



Togg | T10F
Benutzerhandbuch

Einführung

Sehr geehrte Anwenderinnen und Anwender,

wir gratulieren und danken Ihnen für Ihre Entscheidung.

Der T10F ist nicht nur ein Automobil, sondern ein Smart Device, das sich mit dem Togg Ökosystem verbindet und Lösungen bietet, die Ihnen das Leben erleichtern.

Dieses Benutzerhandbuch soll Ihnen helfen, sich mit allen Funktionen Ihres neuen Smart Device vertraut zu machen.

Es enthält nützliche Tipps und Hinweis zur Verwendung Ihres Smart Device, damit Sie die Technologie von Togg optimal nutzen können.

Die Grafiken in diesem Benutzerhandbuch dienen zur Veranschaulichung. Abhängig von Modell und Ausstattung Ihres Smart Device stimmen einige Abbildungen eventuell nicht genau mit dem Aussehen Ihres Smart Device überein.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Togg Smart Device.

Informationen zu allen Varianten des Togg T10F finden Sie in diesem Benutzerhandbuch. Da Sonderausstattungen, marktspezifische Ausstattungen und Hardware nicht direkt im Benutzerhandbuch angegeben sind, sollten Sie nur das Ausstattungsniveau und die Variante des Smart Device beachten, das Sie erwerben möchten. Der Zusatz „ausstattungsabhängig“ in Klammern weist auf optionale, nicht zur Grundausstattung gehörende Funktionen hin. Der gesamte Inhalt dieses Handbuchs soll Ihnen dabei helfen, Ihr Smart Device optimal zu nutzen. Togg verfolgt das Prinzip der kontinuierlichen Verbesserung seiner Produkte. Togg behält sich das Recht vor, notwendige Änderungen vorzunehmen, die sich aus verschiedenen technischen bzw. kommerziellen Gründen ergeben. Weitere Informationen erhalten Sie bei unserem Kundendienstzentrum Togg Care.

ONLINE-BENUTZERHANDBUCH

Durch Scannen des untenstehenden QR-Codes können Sie auf die digitale Version des Benutzerhandbuchs mit den aktuellen Inhalten zugreifen.



Allgemeine Informationen

Umweltschutz

Einsatzbedingungen und individuelle Fahrgewohnheiten können sich negativ auf die Umwelt auswirken.

Um einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten, ist es uns wichtig, dass Sie Ihr Smart Device umweltfreundlich nutzen. Im Folgenden finden Sie unsere Empfehlungen für Fahrverhalten und Umweltfaktoren.

Einsatzbedingungen:

- Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck.
- Vermeiden Sie das Tragen unnötiger Zusatzlasten (z. B. nicht benötigter Dachgepäckträger).
- Achten Sie auf den Energieverbrauch.
- Halten Sie die Wartungsintervalle ein. Die regelmäßige Wartung Ihres Smart Device trägt zum Umweltschutz bei.
- Wartungs- und Reparaturarbeiten sollten stets von einem autorisierten Togg Servicepartner durchgeführt werden.

Fahrgewohnheiten:

- Konzentrieren Sie sich auf die Straße und Ihre Fahrweise. Halten Sie ausreichend Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Vermeiden Sie abruptes Beschleunigen und Bremsen.
- Fahren Sie energiesparend. Verwenden Sie den ECO-Modus für sparsames Fahren.

Die Hochvoltbatterie enthält umweltschädliche chemische Verbindungen. Die unsachgemäße Entsorgung einer Hochvoltbatterie kann zu Umweltverschmutzung führen.

- Überlassen Sie die Entsorgung einer defekten Hochvoltbatterie einem autorisierten Togg Servicepartner.
- Das Recycling von Materialien wird empfohlen, um Abfall von Deponien fernzuhalten und Ihrer Gemeinde und der Umwelt zu helfen, wenn eine Reduzierung oder Wiederverwendung nicht möglich ist.

Zum Schutz der Umwelt müssen die einschlägigen lokalen Umweltrichtlinien und -vorschriften befolgt werden.

Autorisierter Vertreter

Togg Europe GmbH, Schelmenwasenstraße 34, D-70567 Stuttgart, Deutschland

Warnung, Achtung und Hinweis

WARNUNG

Erinnert Sie daran, in Bereichen, in denen Unachtsamkeit zu Verletzungen führen kann, besonders vorsichtig zu sein.

ACHTUNG

Soll verhindern, dass Sie Fehler machen, die zu Schäden am Fahrzeug oder zu Verletzungen führen könnten.

INFORMATIONEN

Enthält zusätzliche Informationen, die Ihnen bei der Durchführung eines bestimmten Verfahrens helfen.

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung 13

1.1 Einführung ins Thema Elektrofahrzeuge (EV) ... 13

1.2 Bei Trumore anmelden 13

1.2.1 Allgemeine Informationen 13

1.2.2 Anmeldedaten für Trumore anlegen 13

1.3 Fahrzeugübersicht 14

1.3.1 Kameras und Sensoren an der Fahrzeugfront . 14

1.3.2 Kameras und Sensoren am Fahrzeugheck 14

1.3.3 Übersicht der Bedienelemente im Innenraum ... 14

1.4 Allgemeine Warnhinweise 15

2 Sicherheit 16

2.1 Hochvolttechnik 16

2.1.1 Sicherheitshinweise 16

2.1.2 Aufprallabschaltung der Hochvoltbatterie ... 16

2.2 Sicherheitsgurte 16

2.2.1 Übersicht 16

2.2.2 Sicherheitsgurt richtig anlegen 17

2.2.3 Sicherheitsgurt anlegen 17

2.2.4 Sicherheitsgurt lösen 17

2.2.5 Sicherheitsgurte bei Schwangeren einstellen ... 17

2.2.6 Gurtwarnung 18

2.2.7 Gurtfunktionen 18

2.3 Sicherheit von Kindern 19

2.3.1 Sicherheitshinweise 19

2.3.2 Kinderrückhaltesystem (KRS) 19

2.3.2.1 Übersicht 19

2.3.2.2 Befestigungspunkte für

Kinderrückhaltesysteme 20

2.3.2.3 Kinderrückhaltesystem anbringen 21

2.3.3 Kinder-Anwesenheitserkennung (CPD,

ausstattungsabhängig) 22

2.3.3.1 Übersicht 22

2.3.3.2 Warnungen der Kinder-

Anwesenheitserkennung 22

2.3.3.3 Kinder-Anwesenheitserkennung deaktivieren

..... 23

2.3.3.4 Einschränkungen der Kinder-

Anwesenheitserkennung 23

2.3.4 Kindersicherung 23

2.3.4.1 Kindersicherung der hinteren Fensterheber ... 23

2.3.4.2 Kindersicherung der Fondtüren 24

2.4 Airbags 24

2.4.1 Übersicht 24

2.4.2 Lage der Airbags 25

2.4.3 Beschreibung und Funktion der Airbags 26

2.4.4 Bedingungen für die Airbagauslösung 27

2.4.5 Situationen, in denen Airbags nicht ausgelöst

werden 27

2.4.6 Beifahrerairbag deaktivieren 27

2.4.7 Störung der Airbags 27

2.4.8 Airbags entsorgen 28

3 Öffnen und schließen 29

3.1 Tasten und Smart Access 29

3.1.1 Schlüsselfernbedienung (ausstattungsabhängig)

..... 29

3.1.2 Mechanischer Schlüssel 29

3.1.3 Verlust oder Austausch der

Schlüsselfernbedienung oder des Kartenschlüssels ... 30

3.1.4 Schlüssel programmieren 30

3.1.5 Knopfzelle der Schlüsselfernbedienung ersetzen

..... 30

3.1.6 Elektronische Wegfahrsperre 30

3.1.7 Primären digitalen Schlüssel erstellen

(ausstattungsabhängig) 31

3.1.8 Funktionen des digitalen Schlüssels 31

3.1.9 Einschränkungen des digitalen Schlüssels ... 32

3.1.10 Kartenschlüssel 32

3.2 Türen 33

3.2.1 Fahrzeug von außen ver-/entriegeln 33

3.2.2 Schlüsselloser Zugang über die

Schlüsselfernbedienung 34

3.2.3 Fahrzeug von innen ver-/entriegeln

(Zentralverriegelung) 35

3.2.4 Geschwindigkeitsabhängige Türverriegelung ... 36

3.2.5 Im Notfall ver-/entriegeln 36

3.2.5.1 Entriegeln 36

3.2.5.2 Verriegeln 36

3.3 Fenster 36

3.3.1 Sicherheitshinweise 36

3.3.2 Fenster von innen öffnen und schließen 37

3.3.3 Komfortöffnen/-schließen	37	4.2.2.3 Intelligente Geschwindigkeitsregelung aktivieren	49
3.3.4 Einklemmschutz	38	4.2.2.4 Setzgeschwindigkeit der Geschwindigkeitsregelung ändern	49
3.3.5 Störungen beheben	38	4.2.2.5 Setzgeschwindigkeit fortsetzen	50
3.4 Haube und Heckklappe	38	4.2.2.6 Intelligente Geschwindigkeitsregelung aufheben oder fortsetzen	50
3.4.1 Haube	38	4.2.3 Einstellungen der Geschwindigkeitsregelung ...	50
3.4.1.1 Sicherheitshinweise	38	4.2.4 Anzeigesymbole	51
3.4.1.2 Haube öffnen und schließen	39	4.2.5 Einschränkungen der intelligenten Geschwindigkeitsregelung	51
3.4.1.3 Aktive Haube	39	4.3 Bremsen	51
3.4.2 Heckklappe	40	4.3.1 Übersicht	51
3.4.2.1 Sicherheitshinweise	40	4.3.2 Bremse verwenden	52
3.4.2.2 Manuelle Heckklappe (ausstattungsabhängig)	40	4.3.3 Bremsanlage warten	52
3.4.2.2 Elektrische Heckklappe (ausstattungsabhängig)	41	4.3.4 Antiblockiersystem (ABS)	52
3.5 Diebstahlwarnanlage	42	4.3.5 Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)	53
3.5.1 Übersicht	42	4.3.6 Elektrische Feststellbremse	54
3.5.2 Diebstahlwarnanlage ein- und ausschalten ..	42	4.3.7 Multikollisionsbremse	55
3.5.3 Ausgelöst (akustischen) Alarm abschalten ..	43	4.4 Parken und rangieren	55
3.5.4 Auslösung der Diebstahlwarnanlage	43	4.4.1 Sicherheitshinweise	55
3.5.5 Fehlalarme vermeiden	43	4.4.2 Fahrzeug parken	55
3.7 Sonnenblende	43	4.4.3 Einparkassistent	56
3.7.1 Übersicht	43	4.4.3.1 Übersicht	56
3.7.2 Sonnenblende einstellen	43	4.4.3.2 Einparkassistent vorn/hinten	56
3.7.3 Make-up-Spiegel	44	4.4.3.3 Seitlicher Einparkassistent (ausstattungsabhängig)	57
4 Fahren und Fahrerassistenz	45	4.4.3.4 Symbole des Einparkassistenten	57
4.1 Fahrzeug starten	45	4.4.3.5 Einparkassistenten aktivieren/deaktivieren ...	57
4.1.1 Allgemeine Informationen zur elektrischen Antriebseinheit	45	4.4.3.6 Einschränkungen des Einparkassistenten ..	58
4.1.2 Fahrzeug mit der Start/Stopp-Taste starten ..	45	4.4.3.7 Störung bei einem Ultraschall- Einparkassistenten	58
4.1.3 Fahrzeugmodi	46	4.4.4 Autonomes Parken (ausstattungsabhängig) ...	58
4.1.4 Fahrstellungen	46	4.4.4.1 Übersicht	58
4.1.5 Kriechmodus	47	4.4.4.2 Fahrzeug parken (einparken)	59
4.1.6 Fahrzeug ausschalten	47	4.4.4.3 Autonomes Einparken beenden	60
4.1.7 Motordrosselung	48	4.4.4.4 Parklücke verlassen (ausparken)	60
4.2 Geschwindigkeitsregelung	48	4.4.4.5 Autonomes Ausparken beenden	61
4.2.1 Übersicht	48	4.4.4.6 Autonomes Parken abbrechen	61
4.2.2 Intelligente Geschwindigkeitsregelung verwenden	49	4.4.4.7 Einschränkungen des autonomen Parkens ...	62
4.2.2.1 Übersicht	49		
4.2.2.2 Geschwindigkeitsregelung ein-/ausschalten ..	49		

4.4.4.8 Störung beim autonomen Parken	62	4.8.2.1 Sicherheitshinweise	74
4.4.5 Rundumsichtsystem (ausstattungsabhängig) ..		4.8.2.2 Beschreibung	74
.....	62	4.8.2.3 Anzeigesymbole	75
4.4.5.1 Übersicht	62	4.8.2.4 Einstellungen des Spurhalteassistenten ...	76
4.4.5.2 Hilfslinien beim Parken	62	4.8.2.5 Nichtverfügbarkeitsbedingungen des	
4.4.5.3 Symbole des Rundumsichtsystems	63	Spurhalteassistenten	76
4.4.5.4 Rundumsichtsystem aktivieren und		4.8.2.6 Einschränkungen des Spurhalteassistenten ...	
deaktivieren	64		76
4.4.5.5 Kameraansichten	64	4.8.3 Kollisionsvermeidung vorn	
4.4.5.6 Einschränkungen des Rundumsichtsystems ..		(ausstattungsabhängig)	77
.....	66	4.8.3.1 Sicherheitshinweise	77
4.4.6 Rückfahrkamera	67	4.8.3.2 Beschreibung	77
4.5 Fahrmodus	67	4.8.3.3 Einstellungen der Kollisionsvermeidung vorn .	
4.5.1 Übersicht	67		80
4.5.2 Bedienelemente im Fahrmodus	67	4.8.3.4 Einschränkungen der Kollisionsvermeidung	
4.5.3 Eco	68	vorn	80
4.5.4 Komfort	68	4.8.4 Funktionen des hinteren Eckradars	
4.5.5 Sport	68	(ausstattungsabhängig)	81
4.5.6 Tipps zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit .	68	4.8.4.1 Beschreibung	81
4.5.7 Bergungsmodus	68	4.8.4.2 Querverkehrswarnung hinten mit Bremse .	81
4.6 Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion		4.8.4.3 „Toter Winkel“-Warnsystem	81
(ausstattungsabhängig)	69	4.8.4.4 Sicherer Ausstieg	82
4.6.1 Übersicht	69	4.8.4.5 Auffahrwarnung	82
4.6.2 Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion aktivieren/		4.8.4.6 Funktionen der Eckradare aktivieren/	
deaktivieren	69	deaktivieren	83
4.6.3 Einschränkungen beim Ein-Pedal-Betrieb mit		4.8.4.7 Einschränkungen	83
Haltefunktion	70	4.8.5 Adaptiver Fahrerassistent	
4.7 Energierekuperation	70	(ausstattungsabhängig)	83
4.7.1 Sicherheitshinweise	70	4.8.5.1 Sicherheitshinweise	83
4.7.2 Rekuperation	71	4.8.5.2 Beschreibung	83
4.7.3 Rekuperationsstufen	71	4.8.5.3 Anzeigesymbole	84
4.7.4 Rekuperationsstufe anpassen	71	4.8.5.4 Adaptiven Fahrerassistenten verwenden	84
4.8 Erweiterte Fahrerassistenz (ADAS)		4.8.5.5 Einschränkungen des adaptiven	
(ausstattungsabhängig)	72	Fahrerassistenten	85
4.8.1 Aufmerksamkeitsassistent	72	4.8.6 Intelligente adaptive Geschwindigkeitsregelung	
4.8.1.1 Sicherheitshinweise	72	(ausstattungsabhängig)	85
4.8.1.2 Warnung „Unsichere Fahrweise“	72	4.8.6.1 Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) ...	
4.8.1.3 Fahrerüberwachungssystem	73		85
4.8.1.4 Anzeigesymbole	73	4.8.6.2 Intelligente adaptive	
4.8.1.5 Einstellungen des		Geschwindigkeitsregelung (iACC)	85
Aufmerksamkeitsassistenten	73	4.8.6.3 Anzeigesymbole	86
4.8.1.6 Einschränkungen des		4.8.6.4 Intelligente adaptive	
Aufmerksamkeitsassistenten	74	Geschwindigkeitsregelung verwenden	86
4.8.2 Spurhalteassistent (ausstattungsabhängig) .	74	4.8.6.5 Einschränkungen der intelligenten adaptiven	
		Geschwindigkeitsregelung	90

4.8.7 Geschwindigkeitsbegrenzer	91	5.3.2 Mode 2	100
4.8.7.1 Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzer (iSL)	91	5.3.3 Mode 3	100
4.8.7.2 Anzeigesymbole	91	5.3.4 DC-Schnellladen/Mode 4	101
4.8.7.3 Intelligenen Geschwindigkeitsbegrenzer verwenden	92	5.4 Ladevorgang	101
4.8.7.4 Einstellungen des Geschwindigkeitsbegrenzers	93	5.4.1 Ladevorgang starten	101
4.8.7.5 Einschränkungen des intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzers	93	5.4.2 Ladestatusanzeige	102
4.8.8 Verkehrszeichenassistent	94	5.4.3 Ladevorgang beenden	102
4.8.8.1 Sicherheitshinweise	94	5.4.4 Ladeeinstellungen	103
4.8.8.2 Übersicht	94	5.5 Fehlerbehebung	103
4.8.8.3 Anzeigesymbole	94	5.5.1 Ladekabel manuell entriegeln	103
4.8.8.4 Verkehrszeichenassistenten aktivieren/ deaktivieren	95	5.5.2 Ladeanschlussklappe manuell entriegeln ...	104
4.8.8.5 Einschränkungen	95	5.5.3 Störung beim Ladevorgang	104
4.8.10 Aktiver Notstopp	95	6 Anzeige und Funktionen	105
4.8.10.1 Übersicht	95	6.1 Übersicht über das Armaturenbrett	105
4.8.10.2 Aktivierung des aktiven Notstopps	95	6.2 Fahrerbildschirm	105
4.8.10.3 Betriebsphasen	95	6.2.1 Allgemeine Informationen	105
4.8.10.4 Abbrechen des aktiven Notstopps	96	6.2.1.1 Übersicht	105
4.8.10.5 Anzeigesymbole	96	6.2.1.2 Info-Bereich	105
4.8.10.6 Benachrichtigungen auf dem Fahrerbildschirm	96	6.2.1.3 Mittlerer Bereich	106
4.9 Fahrzeug-Warngeräusch-Generator (AVAS, Acoustic Vehicle Alerting System)	96	6.2.1.4 Funktionsbereich	107
4.10 Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ..	97	6.2.2 Anzeigen und Kontrollleuchten	107
4.10.1 Allgemeine Informationen	97	6.2.3 Fahrerbildschirm bedienen	113
4.10.2 Reifendruckanzeige	97	6.2.3.1 Übersicht	113
4.10.3 Automatisches Lernen des TPMS	98	6.2.3.2 Info-Anzeige bedienen (1)	114
4.10.4 Reifeneinstellungen	98	6.2.3.3 Funktionsmenü bedienen (2)	114
5 Hochvoltbatterie und Ladevorgang	99	6.2.4 Digitaler Assistent (ausstattungsabhängig) ..	114
5.1 Sicherheit im Umgang mit Hochvoltbatterien ..	99	6.3 Bedienbildschirm	115
5.1.1 Sicherheitshinweise	99	6.3.1 Übersicht der Steuerungsanzeige	115
5.1.2 Informationen zur Hochvoltbatterie	99	6.3.2 Schnellzugriff	115
5.1.3 Pflege der Hochvoltbatterie	99	6.3.3 Steuerungsanzeige verwenden	115
5.1.4 Hochvoltbatterie entsorgen	99	6.4 Hauptbildschirm	116
5.2 Ladesystem	99	6.4.1 Übersicht	116
5.2.1 Sicherheitshinweise	99	6.4.2 Permanent-Widget	116
5.2.2 Ladekabel	100	6.4.3 Widget zum Hauptbildschirm hinzufügen ..	116
5.3 Arten des Ladevorgangs	100	6.4.4 Temporäres Widget	117
5.3.1 Übersicht	100	6.4.5 Widget „Schnellinformationen“	117
		6.4.6 Text eingeben	117
		6.4.7 Hauptbildschirm aktivieren/deaktivieren ...	118
		6.4.8 Drehknopf	118
		6.4.8.1 Übersicht	118
		6.4.8.2 Drehknopf betätigen	118
		6.4.9 Interaktion am Hauptbildschirm	119

6.4.9.1 Übersicht	119	6.7.2 Allgemeine Informationen	126
6.4.9.2 Drehknopf zur Interaktion mit dem Widget verwenden	119	6.7.3 Bluetooth	126
6.4.10 Überlagerung für den Schnelzugriff auf den Hauptbildschirm	119	6.7.3.1 Übersicht	126
6.4.10.1 Übersicht	119	6.7.3.2 Gerät verbinden	127
6.4.10.2 Drehknopf für die Klimaregelung verwenden	119	6.7.3.3 Gerät trennen	127
6.5 HMI-Einstellungen	119	6.7.3.4 Verbundene Geräte verwalten	127
6.5.1 Anzeigeeinstellungen	119	6.7.3.5 Standardgerät festlegen	128
6.5.1.1 Übersicht	119	6.7.4 Wi-Fi	128
6.5.1.2 Anzeigehelligkeit	120	6.7.4.1 Übersicht	128
6.5.1.3 Bildschirme deaktivieren	120	6.7.4.2 Wi-Fi-Verbindung herstellen	128
6.5.1.4 Helligkeit der Tastenbeleuchtung	120	6.7.4.3 Netzwerke verwalten	128
6.5.1.5 Hintergrundbild	121	6.7.4.4 Mit anderen verbinden	128
6.5.2 Uhrzeit	121	6.7.5 Hotspot	128
6.5.3 Maßeinheiten und Sprache	121	6.7.5.1 Übersicht	128
6.5.4 Audioeinstellungen	121	6.7.5.2 Hotspot aktivieren/deaktivieren	128
6.6 Profile und Anpassung	122	6.7.5.3 Name und Kennworts des Hotspots ändern	129
6.6.1 Profile	122	6.7.5.4 Gerät verbinden	129
6.6.2 Begrüßungs- und Abschiedsbildschirm	123	6.7.5.5 Frequenzband ändern	129
6.6.3 Profile verwalten	123	6.8 Togg Widgets	129
6.6.3.1 Profil hinzufügen	123	6.8.1 Sicherheitshinweise	129
6.6.3.2 Profil löschen	123	6.8.2 Mediaplayer	130
6.6.3.3 Profilkennwort ändern	124	6.8.3 Telefon	131
6.6.4 Profil aktivieren	124	6.8.4 Radio	132
6.6.5 Gesichtserkennung	124	6.8.5 Benutzerhandbuch	134
6.6.5.1 Übersicht	124	6.8.6 Navigation (Go)	134
6.6.5.2 Gesichtserkennung hinzufügen	124	6.8.6.1 Übersicht	134
6.6.5.3 Gesichtserkennung entfernen	124	6.8.6.2 Go-Anwendung starten	134
6.6.5.4 Einschränkungen der Gesichtserkennung ..	125	6.8.6.3 Ziel auswählen	135
6.6.6 Parkservice-Modus	125	6.8.6.4 Verkehr	135
6.6.6.1 Übersicht	125	6.8.6.5 Zwischenstopps hinzufügen	136
6.6.6.2 Parkservice-Modus aktivieren	125	6.8.6.6 Karte	136
6.6.6.3 Parkservice-Modus deaktivieren	125	6.8.6.7 Karteneinstellungen	137
6.6.7 Gastprofil	126	6.8.7 Bildschirmschoner	137
6.6.7.1 Übersicht	126	6.8.8 Armaturenduplikat	137
6.6.7.2 Gastprofil aktivieren	126	6.8.9 Fahrtdaten	138
6.6.7.3 Einschränkungen des Gastprofils	126	6.8.10 Tru.Store	139
6.6.8 Werkseinstellungen des Fahrzeugs	126	6.9 Software-Updates	139
6.7 Verbindungen	126	6.9.1 Übersicht	139
6.7.1 Sicherheitshinweise	126	6.9.2 Einstellungen für Software-Updates	140
		6.9.3 Fehler beim Software-Update	141
		6.9.4 Software-Versionshinweise prüfen	141

6.9.5 Software zurücksetzen	141	7.2.1.3 Leseleuchte hinten für Panoramadach (ausstattungsabhängig)	150
6.10 Kameras	141	7.2.2 Einstellungen der Leseleuchte anpassen ...	150
6.10.1 Außenkameras	141	7.2.3 Innenraumleuchte (ausstattungsabhängig) .	150
6.10.1.1 Übersicht	141	7.2.4 Kofferraumleuchte	150
6.10.1.2 Rundumkamera (ausstattungsabhängig) .	141	7.2.5 Handschuhfachleuchte	150
6.10.1.3 Rundumkamera am Spiegel (ausstattungsabhängig)	142	7.2.6 Umgebungsbeleuchtung (ausstattungsabhängig)	151
6.10.1.4 Rückfahrkamera (ausstattungsabhängig) 142		7.2.6.1 Übersicht	151
6.10.1.5 Vordere intelligente Kamera	142	7.2.6.2 Umgebungslicheinstellungen anpassen ..	151
6.10.2 Innenkameras	142	7.2.6.3 Fußraumbelichtung anpassen	151
6.10.2.1 Innenraumkamera (ausstattungsabhängig) ..	142	7.3 Sitze	151
6.10.2.2 Fahrerseitige Infrarotkamera	142	7.3.1 Sicherheitshinweise	151
6.10.3 Einschränkungen der Kameras	142	7.3.2 Richtige Sitzposition	152
6.11 Trumore App	143	7.3.3 Sitz einstellen	153
6.11.1 Übersicht	143	7.3.3.1 Übersicht	153
6.11.2 Geräteinformationen prüfen	143	7.3.3.2 Manuell verstellbare Sitze (ausstattungsabhängig)	153
7 Funktionen und Bedienelemente	144	7.3.3.3 Elektrisch verstellbare Sitze (ausstattungsabhängig)	153
7.1 Außenbeleuchtung	144	7.3.4 Kopfstütze einstellen	153
7.1.1 Sicherheitshinweise	144	7.3.4.1 Übersicht	153
7.1.2 Automatische Beleuchtung	144	7.3.4.2 Vordere Kopfstütze	154
7.1.3 Positionsleuchte	144	7.3.4.3 Hintere Kopfstütze	154
7.1.4 Außenleuchten vollständig ausschalten ...	145	7.3.4.4 Kopfstütze ausbauen	154
7.1.5 Alle Leuchten im Zubehörmodus ausschalten ...	145	7.3.4.5 Kopfstütze einbauen	154
7.1.6 Beleuchtungsszenario	145	7.3.5 Rücksitze	155
7.1.7 Tagfahrlicht	146	7.3.5.1 Umklappbare Rücksitzlehne	155
7.1.8 Fahrtrichtungsanzeiger	146	7.3.5.2 Rückenlehne herunterklappen	155
7.1.9 Fernlicht und Lichthupe verwenden	146	7.3.5.3 Rückenlehne hochklappen	155
7.1.10 Fernlichtassistent (HLA)	147	7.3.5.4 Fondarmlehne mit Getränkehalter (ausstattungsabhängig)	156
7.1.11 Nebelleuchten	147	7.3.5.5 Befestigungspunkte für Kinderrückhaltesysteme auf den Rücksitzen	156
7.1.11.1 Übersicht	147	7.3.6 Sitzheizung (ausstattungsabhängig)	156
7.1.11.2 Nebelscheinwerfer	148	7.3.6.1 Übersicht	156
7.1.11.3 Kurvenlicht	148	7.3.6.2 Vordersitz	157
7.1.11.4 Nebelschlussleuchte	148	7.3.6.3 Rücksitze (ausstattungsabhängig)	157
7.1.11.5 Rückfahrcheinwerfer	148	7.4 Lenkrad-Bedienelemente	158
7.1.12 Standlicht	149	7.4.1 Sicherheitshinweise	158
7.1.13 Bremslicht	149	7.4.2 Lenkrad einstellen	158
7.2 Innenraumbelichtung	149	7.4.3 Lenkradschalter	158
7.2.1 Leseleuchten	149	7.4.4 Lenkradheizung	159
7.2.1.1 Leseleuchte vorn	149		
7.2.1.2 Leseleuchte hinten (ausstattungsabhängig) ...	149		

7.5 Spiegel	159	8.3.4 Windschutzscheibenheizung (ausstattungsabhängig)	172
7.5.1 Klassischer Spiegel	159	8.4 Luftqualitätskontrolle	173
7.5.1.1 Sicherheitshinweise	159	8.4.1 Übersicht	173
7.5.1.2 Außenspiegel einstellen	159	8.4.2 Umluftsteuerung	173
7.5.1.3 Elektrisch einklappbare Außenspiegel (ausstattungsabhängig)	160	8.4.3 Umluftbetrieb aktivieren/deaktivieren	173
7.5.1.4 Manuell einklappbare Außenspiegel (ausstattungsabhängig)	160	9 Staufächer	175
7.5.1.5 Parkposition	160	9.1 Staumöglichkeiten	175
7.5.1.6 Außenspiegelheizung	161	9.1.1 Sicherheitshinweise	175
7.5.2 Rückspiegel	161	9.1.2 Staufächer in der vorderen Sitzreihe	175
7.5.2.1 Automatisch abblendender Rückspiegel (ausstattungsabhängig)	161	9.1.3 Staufächer in der zweiten Sitzreihe	175
7.5.2.2 Manuell abblendender Rückspiegel (ausstattungsabhängig)	162	9.2 Handschuhfach	176
7.6 Scheibenwischer und Windschutzscheiben- Waschanlage	162	9.2.1 Übersicht	176
7.6.1 Bedienelemente der Scheibenwischer	162	9.2.2 Handschuhfach öffnen und schließen	176
7.6.1.1 Frontscheibenwischer	162	9.3 Staufach in der Mittelkonsole	176
7.6.1.2 Scheibenwischer mit Regensensor	162	9.3.1 Übersicht	176
7.6.2 Scheibenwaschflüssigkeit nachfüllen	163	9.3.2 Kabelloses Laden (ausstattungsabhängig)	176
7.6.3 Wischerblatt prüfen und wechseln	163	9.3.3 USB-Anschlüsse	177
7.7 Memory-Funktion	165	9.4 Armlehne und Getränkehalter	178
7.7.1 Sicherheitshinweise	165	9.4.1 Vordere Armlehne	178
7.7.2 Position speichern	165	9.4.2 Getränkehalter	178
8 Klimaregelung	166	9.5 Kofferraum	179
8.1 Übersicht	166	9.5.1 Übersicht	179
8.1.1 Kurzübersicht der Klimaregelung	166	9.5.2 Beladen	179
8.1.2 Luftstrom	166	9.5.3 Heckablage	180
8.2 Funktionen Und Einstellungen	167	9.5.4 Kofferraumbox	180
8.2.1 Übersicht	167	9.5.5 Verankerungspunkte	180
8.2.2 Klimaregelung ein-/ausschalten	167	9.5.6 Umklappbare Rücksitzlehne	181
8.2.3 Bedienung der Luftverteilung	167	9.5.7 12-V-Steckdose	181
8.2.4 Temperaturregelung	167	10 Wartung	183
8.2.5 Gebläsesteuerung	168	10.1 Wartungsplan	183
8.2.6 Funktionen der Klimaregelung	168	10.1.1 Übersicht	183
8.2.7 Luftdüsen einstellen	170	10.1.2 Wartungsintervallassistent	183
8.2.8 Tipps zur Bedienung der Klimaregelung	170	10.1.3 Wartungstabelle	183
8.3 Entfrostern	171	10.2 Niederspannungsbatterie (12 V)	184
8.3.1 Übersicht	171	10.2.1 Übersicht	184
8.3.2 Maximale Entfrostdung	171	10.2.2 Sicherheitshinweise	184
8.3.3 Heckscheibenheizung	172	10.2.3 Laden	185
		10.2.4 Starthilfe	185
		10.2.5 Niederspannungsbatterie wechseln	187
		10.2.6 Niederspannungsbatterie entsorgen	187
		10.3 Sicherungen und Relais	187

10.3.1 Übersicht	187	11.5.3 Reifendichtmittel einfüllen	203
10.3.2 Sicherungskasten in der Fahrzeugkabine ..	187	11.5.4 Reifen aufpumpen	203
10.3.3 Sicherungskasten im Kofferraum	190	12 Fahrzeugpflege	205
10.3.4 Sicherungskasten im Frontraum	191	12.1 Fahrzeug waschen	205
10.3.5 Defekte Sicherungen lokalisieren	192	12.1.1 Übersicht	205
10.4 Räder und Reifen	193	12.1.2 Außenreinigung	205
10.4.1 Informationen zum Reifendruck	193	12.1.3 Sensoren und Kameraobjektive reinigen ...	206
10.4.2 Erläuterung der Reifenkennzeichnung	193	12.2 Vinylflächen und Polster pflegen	206
10.4.3 Alter der Reifen	193	12.2.1 Vinylsitze reinigen (ausstattungsabhängig)	206
10.4.4 Geschwindigkeitsindex	194	12.2.2 Stoffsitze reinigen (ausstattungsabhängig) ...	206
10.4.5 Reifenprofil	194	12.2.3 Sicherheitsgurte reinigen	207
10.4.6 Schneeketten	194	12.2.4 Bodenmatten und Teppiche reinigen	207
10.4.7 Reifenschäden	195	12.2.5 Stoffbezüge reinigen	207
10.4.8 Reifen lagern	195	12.2.6 Display und Bildschirme reinigen	207
10.4.9 Reifen und Räder wechseln	195	12.2.7 Kunststoff reinigen	208
10.5 Fahrzeug aufbocken	196	12.2.8 Hochglanzkunststoff reinigen	208
10.5.1 Sicherheitshinweise	196	12.2.9 Vinyl reinigen	208
10.5.2 Hebepunkte	197	12.3 Fahrzeug lagern	208
11 Pannenhilfe	198	12.3.1 Allgemeines	208
11.1 eCall (Notruf)	198	12.3.2 Karosserie	208
11.1.1 Allgemeine Informationen	198	12.3.3 Hochvolt- und Niederspannungsbatterien	208
11.1.2 Automatischer eCall	198	12.3.4 Reifen	208
11.1.3 Manueller eCall	198	12.3.5 Fahrzeug auslagern	208
11.1.4 eCall-Störung	199	13 Technische Daten	210
11.1.5 Kontaktaufnahme zu Togg	199	13.1 Fahrzeugidentifikation	210
11.1.6 TPS eCall	199	13.1.1 Fahrzeugidentifizierungsnummer	210
11.2 Ausrüstung für den Notfall	199	13.1.2 Typenschild	210
11.2.1 Sicherheitshinweise	199	13.1.3 Reifendruckschild	210
11.2.2 Übersicht	200	13.2 Fahrzeugspezifikationen	210
11.2.3 Warndreieck	200	13.2.1 Fahrzeugabmessungen	210
11.2.4 Verbandskasten	200	13.2.2 Gewichte und Tragfähigkeiten	211
11.3 Abschleppbetrieb	200	13.3 Betriebsflüssigkeiten	212
11.3.1 Übersicht	200	13.3.1 Übersicht	212
11.3.2 Sicherheitshinweise	200	13.3.2 Sicherheitshinweise	212
11.3.3 Abschlepphaken	200	13.3.3 Bremsflüssigkeit	213
11.3.4 Anderes Fahrzeug abschleppen	201	13.3.4 Kühlmittel	213
11.4 Warnblinkanlage	201	13.3.5 Kältemittel in der Klimaanlage	214
11.4.1 Übersicht	201	13.3.6 Scheibenwaschflüssigkeit	214
11.4.2 Warnblinkanlage ein- und ausschalten ...	201	Index	216
11.5 Reifenreparatursatz verwenden	202	Abkürzungsverzeichnis	222
11.5.1 Sicherheitshinweise	202		
11.5.2 Übersicht	202		

1 Einführung

1.1 Einführung ins Thema Elektrofahrzeuge (EV)

Elektrofahrzeuge lassen sich wie jedes andere Fahrzeug fahren, aber bestimmte Funktionen unterscheiden sich von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren. Ein Elektrofahrzeug wird von einem Elektromotor angetrieben und nutzt die in der Hochvoltbatterie gespeicherte Energie als Antriebsquelle. Der Antrieb ist rein elektrisch und benötigt keine Energie aus fossilen Brennstoffen. Daher sind Elektrofahrzeuge umweltfreundlich und emissionsfrei.

Das Elektrofahrzeug ist außerdem in der Lage, beim Bremsen Energie zurückzugewinnen. Dieses Verfahren wird als „Energierückgewinnung“ bezeichnet. Der Elektromotor fungiert als Generator und wandelt kinetische Energie in elektrische Energie um, die in der Hochvoltbatterie gespeichert wird.

Hauptkomponenten eines Elektrofahrzeugs

Hochvoltbatterie

Die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs dient als elektrischer Energiespeicher. Sie wird über das Ladekabel und beim generatorischen Bremsen geladen.

Leistungselektronik (PEU)

Die Leistungselektronik erfüllt zwei Hauptfunktionen im Fahrzeug:

Laden der Hochvoltbatterie: Die Leistungselektronik wandelt den Wechselstrom einer externen Quelle in Gleichstrom zum Laden der Hochvoltbatterie um. Sie überwacht während des Ladevorgangs wichtige Batterieeigenschaften wie Spannung, Stromstärke, Temperatur und Ladezustand.

Energieumwandlung: Die Leistungselektronik wandelt den Hochvolt-Gleichstrom aus dem Hochvolt-Batteriepack in Niedervolt-Gleichstrom um. Diese Niederspannungsversorgung wird für den Betrieb des Fahrzeugzubehörs und zum Laden der 12-V-Batterie benötigt.

Elektromotor

Der Elektromotor wandelt elektrische in mechanische Energie um. Diese mechanische Energie wird als Drehmoment über das Getriebe auf die Achse übertragen und treibt das Fahrzeug an.

12-V-Batterie

Bei Fahrzeugen mit Elektroantrieb versorgt die 12-V-Batterie das Fahrzeugzubehör und die Komponenten der Elektronik mit Strom.

1.2 Bei Trumore anmelden

1.2.1 Allgemeine Informationen

Die Trumore Anmeldedaten sind ein persönlicher Identitätsnachweis, mit dem Sie über einen eindeutigen Benutzernamen mit Kennwort auf alle Togg Dienste zugreifen können.

Die Trumore Anmeldedaten können Sie in der Trumore App anlegen.

INFORMATIONEN

Zum Anlegen der Trumore Anmeldedaten benötigen Sie Internetzugriff.

1.2.2 Anmeldedaten für Trumore anlegen

1. Scannen Sie den QR-Code, um die Trumore App herunterzuladen.



TG02871

2. Um Ihre Anmeldedaten für Trumore anzulegen, befolgen Sie die Anweisungen in der App.



Trumore

Neues Konto erstellen

Genießen Sie Ihr neues Abenteuer mit dem Mobilitäts-Ecosystem von Togg. Sie sind bereits Mitglied? Bitte melden Sie sich an.

Konto erstellen

Anmelden

TG07174_DE

INFORMATIONEN

Die eingegebene E-Mail-Adresse muss als Benutzername für den Zugriff auf Ihre Trumore Anmeldedaten verwendet werden.

1.3 Fahrzeugübersicht

1.3.1 Kameras und Sensoren an der Fahrzeugfront



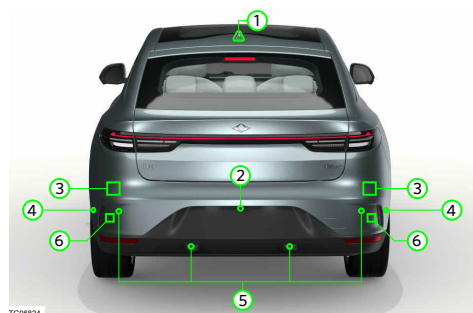
TG05823

1. Vordere intelligente Kamera (ausstattungsabhängig)
2. Rundumkamera am Spiegel (ausstattungsabhängig)
3. Frontradar (Fernfeld, ausstattungsabhängig)
4. Ultraschallsensor vorn, Fahrzeugseite (ausstattungsabhängig)
5. Ultraschallsensor vorn
6. Rundumkamera vorn (ausstattungsabhängig)
7. Ultra-Breitband-Antenne vorn (ausstattungsabhängig)

⚠️ ACHTUNG

Montieren Sie keinen Kennzeichenhalter oder -träger, der größer ist als der für das Kennzeichenschild vorgesehene Bereich am vorderen Stoßfänger. Es besteht die Gefahr von Sensorstörungen und Erkennungsproblemen bei Objekten vor den Sensoren.

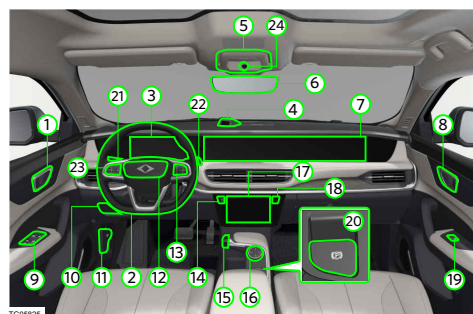
1.3.2 Kameras und Sensoren am Fahrzeugheck



TG05824

1. Finnenantenne
2. Rundumkamera hinten (ausstattungsabhängig)
3. Heckradar (Nahfeld, ausstattungsabhängig)
4. Ultraschallsensor hinten, Fahrzeugseite (ausstattungsabhängig)
5. Ultraschallsensor hinten
6. Ultra-Breitband-Antenne hinten (ausstattungsabhängig)

1.3.3 Übersicht der Bedienelemente im Innenraum



TG05825

1. Fahrertür-Innengriff
2. Lenkrad
3. Fahrerbildschirm
4. Fahrerseitige Infrarotkamera

5. Deckenkonsole
6. Innerer Rückspiegel
7. Hauptbildschirm
8. Beifahrertür-Innengriff
9. Zentraler Fensterheberschalter
10. Abdeckung Sicherungskasten
11. Haubenöffner
12. Hupe
13. Rechter Lenkradschalter
14. Start/Stopp-Schalter
15. Gangwählhebel
16. Drehknopf
17. Steuerungsanzeige
18. Warnblinkschalter
19. Fensterheberschalter
20. Schalter elektrische Feststellbremse
21. Linker Lenkstockschalter
22. Rechter Lenkstockschalter
23. Linker Lenkradschalter
24. Innenraumkamera (ausstattungsabhängig)

1.4 Allgemeine Warnhinweise

WARNUNG

- **Gehen Sie bei Hochvoltspannungen und hohen Temperaturen stets vorsichtig vor. Das Fahrzeug ist mit einer Hochvoltbatterie und mehreren Hochvoltkomponenten ausgestattet, die mit Hochvolt-Gleichstrom arbeiten. Das System kann sich beim Starten und bei ausgeschaltetem Fahrzeug stark erwärmen.**
- **Berühren Sie niemals Hochvoltkomponenten wie orangefarbene Hochvoltkabel, die Hochvoltbatterie, Teile der Leistungselektronik oder den Klimaanlagekompressor, da dies zu schweren Verletzungen führen kann. Gehen Sie immer davon aus, dass die Hochvoltbatterie geladen ist und alle Hochvoltkomponenten bei ausgeschalteter Zündung mit Strom versorgt werden.**
- **Wenn die Wartung und Reparatur des Hochvoltsystems nicht ordnungsgemäß durchgeführt wird, besteht die Gefahr von schweren Verletzungen oder Fahrzeugbränden. Lassen Sie alle Service- oder Reparaturarbeiten am Fahrzeug von einem autorisierten Togg Servicepartner durchführen.**
- **Beachten Sie stets die Warnschilder am Fahrzeug. Es besteht Verbrennungsgefahr durch heiße Komponenten.**
- **Zu ihrer eigenen Sicherheit müssen alle Insassen des Fahrzeugs bei jeder Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.**
- **Die Airbags im Fahrzeug ersetzen nicht die Dreipunkt-Sicherheitsgurte. Die Airbags bieten zusätzlichen Schutz, wenn die Sicherheitsgurte korrekt angelegt sind. Für maximalen Schutz legen Sie stets den Sicherheitsgurt an.**
- **Lassen Sie Kinder oder Kleinkinder ohne Kinderrückhaltesystem niemals auf dem Beifahrersitz sitzen. Halten Sie sich immer an die örtlichen Gesetze und Vorschriften.**
- **Verriegeln Sie das Fahrzeug nicht von außen, wenn sich jemand im Fahrzeuginneren befindet. Ein längerer Aufenthalt im Fahrzeuginnenraum bei hohen Temperaturen kann zu Verletzungen führen und ist lebensgefährlich.**
- **Verriegeln Sie das Fahrzeug nicht von außen, wenn sich jemand darin befindet. Wenn eine Person längere Zeit im Fahrzeug bleibt und dabei sehr hohen Temperaturen ausgesetzt ist, besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr.**
- **Das Fahrzeug ist mit Fahrassistenzsystemen ausgestattet, die beim Fahren, Einparken und Rangieren helfen. Diese Systeme ersetzen nicht Ihre Aufmerksamkeit gegenüber der Umgebung und entbinden Sie nicht von Ihrer Verantwortung gemäß den Verkehrsvorschriften.**

2 Sicherheit

2.1 Hochvolttechnik

2.1.1 Sicherheitshinweise

Das Fahrzeug ist mit einer Hochvoltbatterie und einem elektrischen Hochvoltssystem ausgestattet. Das Berühren der Hochvoltkomponenten ist äußerst gefährlich. Lassen Sie alle Reparaturarbeiten am Hochvoltssystem des Fahrzeugs einen autorisierten Togg Servicepartner durchführen.

Das Berühren beschädigter Hochvoltkomponenten (z. B. Kabel, Teile der Leistungselektronik, Hochvoltbatterie oder Klimaanlagekompressor) kann zu einem tödlichen Stromschlag führen.

WARNUNG

- **Wenn die Wartung und Reparatur des Hochvoltsystems nicht ordnungsgemäß durchgeführt wird, besteht die Gefahr von schweren Verletzungen oder Fahrzeugbränden. Lassen Sie alle Service- oder Reparaturarbeiten am Fahrzeug von einem autorisierten Togg Servicepartner durchführen.**
- **Beachten Sie stets die Warnschilder am Fahrzeug.**

WARNUNG

Es besteht die Gefahr schwerer Verbrennungen oder Stromschläge, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen können.

- **Zerlegen und tauschen Sie niemals die Hochvoltkomponenten.**
- **Versuchen Sie niemals, die orangefarbenen Hochvoltkabel zu trennen.**

Lassen Sie alle Wartungsarbeiten von einem autorisierten Togg Servicepartner durchführen.

2.1.2 Aufprallabschaltung der Hochvoltbatterie

Ihr Fahrzeug ist mit einer Aufprallabschaltung für die Hochvoltbatterie ausgestattet, die bei einer Kollision reagiert. Bei einem Unfall wird das Hochvoltsystem automatisch deaktiviert, um die Fahrzeuginsassen und andere Verkehrsteilnehmer vor einem Stromschlag zu schützen. Sobald diese Funktion aktiviert ist, können Sie das Fahrzeug nicht mehr starten. Wenden Sie sich an einen autorisierten Togg Servicepartner, da diese Funktion nur bei der Wartung umkehrbar ist.

Regeln zum Schutz vor Verletzungen bei einem Unfall:

- Wenn das Fahrzeug fahrbar ist, fahren Sie das Fahrzeug von der Straße weg, aktivieren Sie die elektrische Feststellbremse und schalten Sie das Fahrzeug aus.
- Prüfen Sie das Fahrzeug auf freiliegende Hochvoltkomponenten oder -kabel. Um Verletzungen zu vermeiden, dürfen Sie Hochvoltkabel, Steckverbinder und andere Hochvoltkomponenten niemals berühren. Wenn freiliegende elektrische Kabel von innen oder außen sichtbar sind, besteht Stromschlaggefahr. Berühren Sie daher niemals freiliegende Stromkabel.
- Wenn das Fahrzeug während der Fahrt einen starken Schlag gegen den Unterboden erleidet, halten Sie an einem sicheren Ort an und prüfen Sie den Unterboden. Leckagen oder Beschädigungen an der Hochvoltbatterie stellen eine Brandgefahr dar. Wenn Sie welche erkennen, benachrichtigen Sie umgehend einen Rettungsdienst.
- Wenn ein Brand im Fahrzeug ausbricht, verlassen Sie das Fahrzeug möglichst schnell.
- Wenn Sie den Zustand des Fahrzeugs aufgrund von Fahrzeugschäden nicht richtig einschätzen können, berühren Sie das Fahrzeug nicht. Verlassen Sie das Fahrzeug und benachrichtigen Sie einen Rettungsdienst. Weisen Sie die Ersthelfer darauf hin, dass es sich um ein Elektrofahrzeug handelt.

2.2 Sicherheitsgurte

2.2.1 Übersicht

Die Sicherheitsgurte bieten den effektivsten Schutz der Insassen bei einer Kollision. Die Sicherheitsgurte bieten bei einem Unfall keinen Schutz, wenn sie nicht angelegt werden. Falsch angelegte Sicherheitsgurte erhöhen das Verletzungsrisiko bei einem Unfall.

Sorgen Sie dafür, dass Sie als Fahrer und alle Insassen die Sicherheitsgurte korrekt anlegen, bevor das Fahrzeug anfährt. Die Sicherheitsgurte halten die Fahrzeuginsassen im Falle einer Kollision auch in der korrekten Sitzposition.

WARNUNG

- **Das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen steigt, wenn ein Sicherheitsgurt falsch oder gar nicht angelegt ist.**

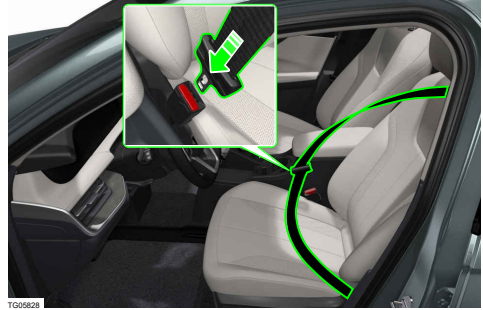
- **Aus Sicherheitsgründen müssen alle Fahrzeuginsassen bei jeder Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.**
- **Legen Sie niemals einen Sicherheitsgurt über zwei Personen an.**
- **Prüfen Sie regelmäßig den Zustand der Sicherheitsgurte am Fahrzeug. Wenn Sie Schäden am Gurtband, an den Gurtanschlüssen, am Aufroller oder am Gurtschloss feststellen, suchen Sie einen autorisierten Togg Servicepartner auf.**
- **Sicherheitsgurte dürfen nicht entfernt oder verändert werden. Versuchen Sie nicht, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren.**
- **Bei einem Unfall beanspruchte Sicherheitsgurte müssen ausgetauscht werden.**
- **Die Sicherheitsgurte dürfen nicht verdreht oder locker sein.**
- **Unsachgemäßes Anlegen des Sicherheitsgurts kann bei einem Unfall, beim plötzlichen Bremsen oder bei abrupten Fahrmanövern zu schweren Verletzungen führen.**
- **Legen Sie lockere oder bauchige Kleidung ab, die das ordnungsgemäße Anlegen des Sicherheitsgurts verhindert und Ihre Bewegung einschränkt.**
- **Legen Sie den Sicherheitsgurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände, die Sie am Körper tragen (z. B. Brille, Stiften).**
- **Der Sicherheitsgurt darf nur von erwachsenen Insassen verwendet werden.**
- **Achten Sie darauf, dass sich der Sicherheitsgurt bei Nichtgebrauch in seiner Stauposition befindet.**

2.2.2 Sicherheitsgurt richtig anlegen

Legen Sie stets den Sicherheitsgurt an und achten Sie darauf, dass er richtig positioniert wird. Beim ordnungsgemäßen Anlegen des Sicherheitsgurts gilt:

- Der Beckenabschnitt des Sicherheitsgurts muss über dem Becken gespannt sein.
- Der Schulterabschnitt des Sicherheitsgurts muss mittig über die Schulter verlaufen.
- Der Sicherheitsgurt muss immer flach und straff am Körper anliegen.
- Straffen Sie den Sicherheitsgurt regelmäßig, indem Sie ihn zum Oberkörper ziehen.

2.2.3 Sicherheitsgurt anlegen



INFORMATIONEN

Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt oder verdreht ist und nicht an scharfen Kanten reibt.

1. Ergreifen Sie die Schlosszunge und ziehen Sie den Sicherheitsgurt in einer langsamen, kontinuierlichen Bewegung über Ihre Brust und Ihren Schoß.
2. Stecken Sie die Schlosszunge in das Gurtschloss am Sitz, bis sie hörbar einrastet.
3. Ziehen Sie am Gurt, um sicherzustellen, dass er sicher im Gurtschloss verriegelt ist.
4. Achten Sie darauf, dass der Beckenabschnitt des Sicherheitsgurts ordnungsgemäß gestrafft ist.

2.2.4 Sicherheitsgurt lösen

1. Halten Sie den Sicherheitsgurt fest.
2. Drücken Sie die Taste am Gurtschloss.
3. Führen Sie den Sicherheitsgurt zurück in den Aufrollmechanismus.

2.2.5 Sicherheitsgurte bei Schwangeren einstellen

Schwangere müssen stets den Sicherheitsgurt anlegen. Legen Sie den Beckenabschnitt des Dreipunktgurts unterhalb des Bauches über die Hüfte und ziehen Sie ihn so straff wie möglich. Verlegen Sie den Schultergurt so, dass er Schulter und Brust mittig kreuzt. Ziehen Sie den Gurt vollständig straff und legen Sie ihn ohne Verdrehung dicht an den Körper an. Konkrete Anweisungen erhalten Sie bei Ihrem betreuenden Arzt.

⚠️ WARNUNG

Legen Sie keine Gegenstände zwischen sich und den Sicherheitsgurt, die den Aufprall bei einer Kollision abfedern könnten.

2.2.6 Gurtwarnung

Fahrer- und Beifahrersitz

Wenn sich das Fahrzeug im Bereitschaftsmodus befindet, leuchtet bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt das Symbol für die Sicherheitsgurte am Fahrerbildschirm. Wenn die Fahrgeschwindigkeit 20 km/h erreicht, blinkt eine Gurtwarnung 30 Sekunden lang mit begleitendem Warnton. 30 Sekunden nach der ersten Erinnerung oder bei Erreichen einer Fahrgeschwindigkeit von 35 km/h nach der ersten Erinnerung wird eine zweite Erinnerung mit einem blinkenden Symbol und einem Warnton 120 Sekunden lang ausgegeben.

Die Anzeige erlischt, sobald Sie den Sicherheitsgurt anlegen.

Rücksitz

Die Gurtwarnung wird jedes Mal automatisch aktiviert, wenn ein Mitfahrer auf der Rückbank erkannt wird. Die Gurtwarnung wird auch dann aktiviert, wenn ein Mitfahrer während der Fahrt den hinteren Sicherheitsgurt löst.

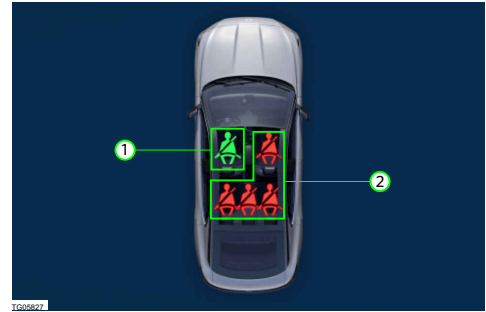
INFORMATIONEN

Die Gurtwarnung kann auch aktiviert werden, wenn Gegenstände auf dem Sitz abgelegt werden.

Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Sicherheitsgurt nicht angelegt oder Fehler (Symbol leuchtet dauerhaft oder blinkt)

Beispiel für ein Popup-Fenster zur Gurterinnerung auf der Info-Seite des Fahrerbildschirms:



1. Sicherheitsgurt angelegt
2. Sitz besetzt, aber Sicherheitsgurt nicht angelegt

2.2.7 Gurtfunktionen

Sicherheitsgurtstraffer

Die Sicherheitsgurtstraffer sind so konstruiert, dass sie die Sicherheitsgurte bei einem Unfall straffen. Die Sicherheitsgurtstraffer können auch bei Auslösen eines Airbags aktiviert werden. Sie können die Anzahl der Verletzungen und Todesfälle bei Unfällen verringern. Sie sind bei einem Unfall entscheidend, da sie die Insassen fest im Sitz halten und den größtmöglichen Schutz vor den Airbags bieten.

INFORMATIONEN

Beim Auslösen der pyrotechnischen Sicherheitsgurtstraffer kann Rauch entstehen. Das ist kein Anzeichen für einen Fahrzeugbrand.

Der mittlere Sicherheitsgurt auf der Rückbank hat keinen Sicherheitsgurtstraffer.

⚠️ WARNUNG

Das pyrotechnische System bietet nur Schutz bei der ersten Kollision. Nachdem die pyrotechnischen Sicherheitsgurtstraffer ausgelöst wurden, muss der entsprechende Sicherheitsgurt ausgetauscht werden.

Gurtkraftbegrenzer

INFORMATIONEN

Der mittlere Sicherheitsgurt auf der Rückbank hat keinen Gurtkraftbegrenzer.

Der Gurtkraftbegrenzer verringert die Kraft, mit der die Sicherheitsgurte bei einem Unfall an den Körper gezogen werden. Der Gurtkraftbegrenzer schützt den Insassen vor Verletzungen durch den Sicherheitsgurt. Bei einem Unfall hält der Gurtstraffer den Insassen so lange zurück, bis eine bestimmte Kraft erreicht wird. An diesem Punkt lockert der Gurtkraftbegrenzer

allmählich das Gurtband, um den Brustkorb des Insassen zu entlasten.

Gurthöhenverstellung

Der Sicherheitsgurt für den Beifahrersitz hat einen Schieber, mit dem Sie die Position der Schlosszunge einstellen können. Der Schieber kann vor Fahrtantritt nach oben verstellt werden, um Geräusche zu vermeiden, die bei Nichtgebrauch des Sicherheitsgurts durch Berührungen zwischen Schlosszunge und Rückenlehne entstehen.

2.3 Sicherheit von Kindern

2.3.1 Sicherheitshinweise

WARNUNG

- **Kinder unter 12 Jahren müssen in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem transportiert werden. Beachten Sie die unterschiedlichen Vorschriften in den einzelnen Ländern.**
- **Kinder dürfen während der Fahrt nicht ungeschützt im Fahrzeug sitzen oder auf dem Sitz stehen oder knien. Bei einem Unfall kann ein Kind aus dem Fahrzeug geschleudert werden. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen von Kindern und Mitfahrern führen.**
- **Das Kinderrückhaltesystem muss auch dann gesichert sein, wenn sich kein Kind darin befindet. Ein ungesichertes Rückhaltesystem kann bei starkem Bremsen oder bei Unfällen im Fahrzeug umhergeschleudert werden.**
- **Das Kinderrückhaltesystem darf niemals verändert werden. Bringen Sie nur solches Zubehör an, das vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems ausdrücklich genehmigt wurde.**
- **Sichern Sie maximal ein Kind pro Kinderrückhaltesystem.**
- **Lassen Sie das Kind niemals unbeaufsichtigt im Kinderrückhaltesystem zurück.**
- **Schalten Sie bei eingebautem Kinderrückhaltesystem immer die Sitzheizung des entsprechenden Sitzes aus.**
- **Während der Fahrt dürfen Kinder und Kleinkinder nicht auf dem Schoß des Fahrers oder eines Mitfahrers sitzen.**
- **Stellen Sie gegebenenfalls die Neigung und Position des Sitzes ein, der sich vor dem Kinderrückhaltesystem befindet. Achten Sie darauf, dass der Bereich vor dem Kind im Kinderrückhaltesystem genügend Platz bietet.**

- **Bei einem vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem muss dessen Rückseite möglichst eng an der Rückenlehne des Fahrzeugsitzes anliegen.**
- **Wenn das Kinderrückhaltesystem nur schwer anzubringen ist, stellen Sie die Kopfstütze des entsprechenden Sitzes ein oder entfernen Sie sie.**
- **Achten Sie immer darauf, dass die Rückenlehne des Sitzes, an dem das Kinderrückhaltesystem befestigt ist, sicher eingerastet ist und sich nicht nach vorn bewegen kann. Bei einem Unfall kann die Rückenlehne mit angebautem Kinderrückhaltesystem nach vorn rutschen.**
- **Ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem darf erst auf dem Beifahrersitz angebracht werden, nachdem Sie den Beifahrerairbag deaktiviert haben.**
- **Befestigen Sie das Kinderrückhaltesystem immer auf dem Rücksitz. Wenn das Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz angebracht wird, muss der Beifahrerairbag ausnahmsweise deaktiviert werden.**
- **Falsch gesicherte Kinderrückhaltesysteme im Fahrzeug können bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Sichern Sie den Kindersitz immer gemäß den Anweisungen des Herstellers.**

2.3.2 Kinderrückhaltesystem (KRS)

2.3.2.1 Übersicht

Um das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen zu verringern, müssen Kinder immer mit einem Kinderrückhaltesystem im Fahrzeug gesichert werden, das ihrer Körpergröße, ihrem Gewicht und ihrem Alter entspricht.

Um das Verletzungsrisiko bei einem Unfall oder beim Rangieren zu minimieren, sollten Kinder unter 12 Jahren immer in einem geeigneten Rückhaltesystem auf der Rückbank sitzen.

Wenn das Kind zu groß für das Kinderrückhaltesystem ist, sichern Sie das Kind mit dem Sicherheitsgurt. Halten Sie sich immer an die örtlichen Vorschriften und machen Sie sich mit den spezifischen Anforderungen in Ihrem Land vertraut.

Bringen Sie das Kinderrückhaltesystem ordnungsgemäß im Fahrzeug an. Verwenden Sie immer ein handelsübliches Kinderrückhaltesystem, das den Vorgaben Ihres Landes entspricht.

Empfohlene Kinderrückhaltesysteme (ECE R129):

Statur (R129)	KRS	Installation
---------------	-----	--------------

40 bis 83 cm	Maxi Cosi Pebble 360, FamilyFix 360 Basis	ISOFIX mit Stützbein
76 bis 105 cm	Britax Römer Trifix i-Size	ISOFIX und Top Tether
100 bis 150 cm	Britax Römer Kidfix i- Size ¹⁾²⁾³⁾	ISOFIX und Gurt
135 bis 150 cm	Graco Booster Basic R129	Gurt

1. Verwenden Sie einen SecureGuard.
2. Es wird empfohlen, den Sicherheitsgurt durch den SecureGuard und das XP-PAD zu führen.
3. Die Seitenaufprallverlängerung (SICT, Side Impact Extension) sollte verwendet und bei Gebrauch maximal verlängert werden.

Geeignete Anbringungsorte für ein Kinderrückhaltesystem:

Sitzposition	Fahr- er	Beifahr- er ¹⁾		Zweite Sitzreihe		
		BFA ein	BFA aus	Links	Mitte	Rechts
Sitzposition passend für „Universal Belted“ (ja/ nein)	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja
Sitzposition i-Size (ja/ nein)	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja
Sitzposition passend für seitliche Befestigung (L1/L2/ nein)	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Größte geeignete rückwärtsgerichte- te Vorrichtung (R1/R2X/ R2/R3/ nein)	Nein	Nein	Nein	R3	Nein	R3

Größte geeignete vorwärtsgerichtete Vorrichtung (F1/F2X/ F2/F3/nein)	Nein	Nein	Nein	F3	Nein	F3
Größte geeignete Booster- Vorrichtung (B2/B3/ nein)	Nein	(B2/ B3) ²⁾	Nein	(B2/ B3)	(B2/ B3) ²⁾	(B2/ B3)

Wichtige Begriffe:

BFA: Beifahrerairbag.

Stellen Sie die Kopfstütze des entsprechenden Sitzes ein oder entfernen Sie sie, wenn das Kinderrückhaltesystem dadurch behindert wird.

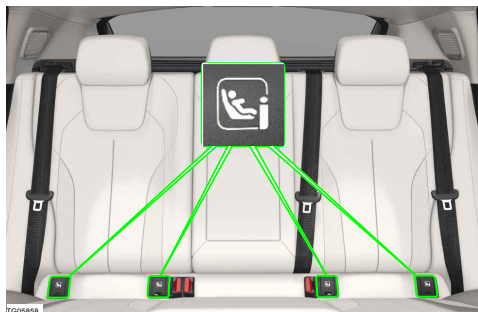
1. Stellen Sie den Beifahrersitz ganz nach hinten und ganz nach oben.
2. Gilt nur für die Anbringung mit Sicherheitsgurt.

2.3.2.2 Befestigungspunkte für Kinderrückhaltesysteme

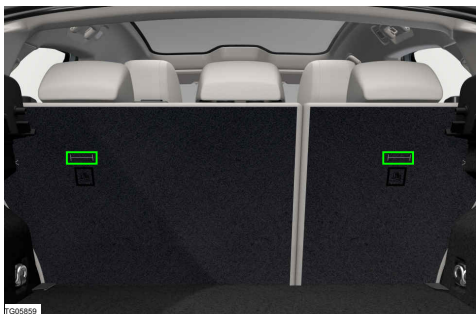
ISOFIX- oder i-Size-Befestigung

ISOFIX-Verankerungen sind Metallbügel, die in das Fahrzeug eingebaut sind. Für jede ISOFIX-Sitzposition gibt es zwei untere Verankerungen, die ein Kinderrückhaltesystem mit unteren Befestigungen aufnehmen können. Um die ISOFIX-Verankerungen im Fahrzeug verwenden zu können, brauchen Sie ein Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX-Befestigungen. Der Hersteller des Kinderrückhaltesystems gibt Anweisungen zur Verwendung des Kinderrückhaltesystems mit seinen Befestigungen für die ISOFIX-Verankerungen. Die ISOFIX-Verankerungen befinden sich am linken und rechten äußeren Rücksitz. Sie sind hinter den markierten Abdeckungen verborgen.

Die ISOFIX-Verankerungen halten das Kinderrückhaltesystem während der Fahrt und bei einem Unfall fest. Dieses System soll den Einbau eines Kinderrückhaltesystems erleichtern und das Risiko von Einbaufehlern verringern. Das ISOFIX-System besteht aus Verankerungen im Fahrzeug und Befestigungen am Kinderrückhaltesystem. Dank dem ISOFIX-System kann ein Kinderrückhaltesystem ohne Sicherheitsgurt am Rücksitz befestigt werden.



Top Tether-Befestigung



⚠️ WARNUNG

Die Top Tether-Befestigung ist speziell für Kinderrückhaltesysteme konzipiert. Um das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen zu verringern, dürfen keine anderen Gegenstände daran befestigt werden.

Das Fahrzeug hat zwei Top Tether-Befestigungen auf der Rückseite der beiden äußeren Rücksitzlehnen. Sie müssen verwendet werden, wenn der Hersteller des Kinderrückhaltesystems empfiehlt, die Top Tether-Gurte in Kombination mit einem Beckengurt oder ISOFIX-System anzubringen.

2.3.2.3 Kinderrückhaltesystem anbringen

INFORMATIONEN

- **Bei der Auswahl, Montage und Verwendung von Kinderrückhaltesystemen sind die Angaben des jeweiligen Herstellers zu beachten. Andernfalls kann die Schutzwirkung verloren gehen.**
- **Vor dem Anbringen des Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz müssen Sie immer den Beifahrerairbag deaktivieren. (Siehe [2.4.6 Beifahrerairbag deaktivieren](#))**

- **Beim Anbringen eines Universal-Kinderrückhaltesystems müssen Sie den Beifahrersitz immer ganz nach hinten und ganz nach oben stellen.**

⚠️ ACHTUNG

Beim Anbringen eines Kinderrückhaltesystems vom Typ KidFix XP muss unbedingt der SecureGuard verwendet werden.

INFORMATIONEN

Empfehlungen zum Anbringen von Britax Römer KidFix i-Size:

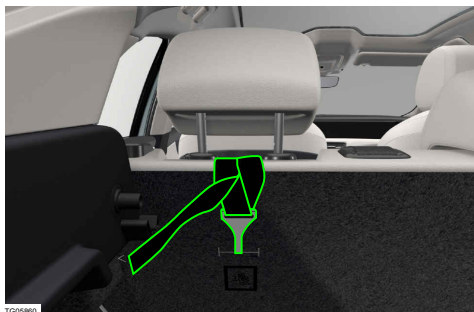
- **Entfernen Sie die Kopfstütze des entsprechenden Sitzes. (Siehe [7.3.4.4 Kopfstütze ausbauen](#))**
- **Führen Sie den Beckengurt durch den SecureGuard des Kinderrückhaltesystems führen.**
- **Stellen Sie die Rückenlehne des Kinderrückhaltesystems auf die fünfte Kerbe.**

⚠️ ACHTUNG

Das Kinderrückhaltesystem und seine Einzelteile können sich bei intensiver Sonneneinstrahlung stark erwärmen. Das Berühren heißer Bauteile kann Verbrennungen verursachen. Es besteht Verletzungsgefahr.

- **Schützen Sie das Kinderrückhaltesystem vor direkter Sonneneinstrahlung und decken Sie es gegebenenfalls ab.**
- **Lassen Sie das Kinderrückhaltesystem abkühlen, bevor Sie ein Kind darin sichern.**
- **Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.**

1. Befestigen Sie das Kinderrückhaltesystem ordnungsgemäß im Fahrzeug. Kinderrückhaltesysteme müssen mit dem Beckengurt, an den ISOFIX-Verankerungen oder mit dem Top Tether-Gurt im Fahrzeug befestigt werden.



2. Achten Sie darauf, dass das Kinderrückhaltesystem sicher befestigt ist. Nach dem Einbau eines Kinderrückhaltesystems im Fahrzeug ruckeln Sie in alle Richtungen an dessen Sitz, um sicherzustellen, dass er sicher am Fahrzeugsitz befestigt ist.
3. Ein Kinderrückhaltesystem, das mit einem Sicherheitsgurt gesichert wird, muss so fest wie möglich angebracht werden. Allerdings ist mit seitlichen Bewegungen zu rechnen. Stellen Sie beim Einbau eines Kinderrückhaltesystems den Fahrzeugsitz und die Rückenlehne (auf/nieder, vor/zurück) so ein, dass das Kind bequem in das Kinderrückhaltesystem passt.
4. Sichern Sie das Kind im Kinderrückhaltesystem. Achten Sie darauf, dass das Kind gemäß den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems ordnungsgemäß im Kinderrückhaltesystem gesichert ist.

2.3.3 Kinder-Anwesenheitserkennung (CPD, ausstattungsabhängig)

2.3.3.1 Übersicht

⚠️ WARNUNG

- **Auch wenn das Fahrzeug mit der Kinder-Anwesenheitserkennung ausgestattet ist, liegt es in der Verantwortung des Fahrers sicherzustellen, dass kein Kind unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen wird.**
- **Wenn ein Kind unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen wird, besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aufgrund extremer Hitze oder Kälte im Fahrzeug. Lassen Sie Kinder oder Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.**

INFORMATIONEN

- **Während das Fahrzeug manuell geladen oder vorkonditioniert wird, ist die Kinder-Anwesenheitserkennung außer Betrieb.**
- **Beim bloßen Entriegeln der Türen wird die Warnfunktion der Kinder-Anwesenheitserkennung nicht aufgehoben; dafür muss mindestens eine Tür geöffnet werden.**
- **Die Kinder-Anwesenheitserkennung ist bei niedrigem Ladezustand der Hochvoltbatterie möglicherweise nicht in der Lage, die Klimaregelung zu aktivieren.**
- **Die Kinder-Anwesenheitserkennung kann einen Fehlalarm auslösen, wenn bewegliche Objekte im Innenraum erkannt werden.**
- **Der Alarm kann bei Erwachsenen, Kindern und Haustieren ausgelöst werden.**

Wenn Sie ein unbeaufsichtigtes Kind in einem geparkten Fahrzeug zurücklassen, besteht bereits nach wenigen Minuten die Gefahr von Hitzschlag und Tod. Da ein Kind das Fahrzeug nicht eigenständig verlassen kann und körperlich nur moderate Temperaturen erträgt, dürfen Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen werden.

Die Kinder-Anwesenheitserkennung warnt den Fahrer, wenn ein Kind bei verriegelten Türen im Fahrzeug erkannt wird. So ist das Kind vor Überhitzung geschützt, falls es unbeabsichtigt zurückgelassen wird.

Je nach Fahrzeugkonfiguration überwachen ein oder zwei Radarsensoren den Fahrzeuginnenraum und erfassen die Anwesenheit von Kindern durch Bewegungs- und Atmungserkennung im Vorder- oder Rücksbereich.

2.3.3.2 Warnungen der Kinder-Anwesenheitserkennung

1. Erste Warnung

Die erste Warnung wird ausgelöst, wenn 14 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs ein Kind im Fahrzeuginnenraum erkannt wird. Diese akustisch-optische Warnung ist bis zu 5 Sekunden lang aktiv und endet mit einem Blinken der Warnblinkanlage und zweifachem Hupen.

Die Warnung kann durch Entriegeln des Fahrzeugs und anschließendes Öffnen einer Tür aufgehoben werden.

2. Eskalationswarnung

Wenn 90 Sekunden nach dem Beenden oder Aufheben der ersten Warnung weiterhin ein Kind im Fahrzeug erkannt wird und die Türen geschlossen und entriegelt sind, löst das System eine Eskalationswarnung aus. Die Warnung besteht aus einem Blinken der Warnblinkanlage, das die Aufmerksamkeit anderer Verkehrsteilnehmer erregen soll.

Die Eskalationswarnung wird 20 Minuten lang mindestens 1-mal pro Minute oder bis zum Aufheben wiederholt werden.

Nachdem die Eskalationswarnung gestartet wurde, blinken die Warnblinkleuchten in den ersten 15 Sekunden einer Minute.

Nach dem Aufheben der Eskalationswarnung scannt das System den Innenraum erneut, sobald alle Türen geschlossen und das Fahrzeug wieder verriegelt wurde. Wenn noch immer ein Kind im Fahrzeug erkannt wird, leitet das System einen weiteren Eskalationswarnzyklus ein, bis eine Tür geöffnet wird.

3. Eingriff

Wenn die Eskalationswarnung nicht durch Öffnen einer Tür aufgehoben wird, greift das System aktiv ein, da der Insasse noch im Fahrzeug erkannt wird.

Der Eingriff erfolgt unter folgenden Bedingungen:

- 5 Minuten nach Auslösen der ersten Eskalation

Der Eingriff umfasst:

- Senkung der Innentemperatur durch Einschalten der Klimaregelung.
- Senden einer mobilen Nachricht über die Trumore App.

2.3.3.3 Kinder-Anwesenheitserkennung deaktivieren

Die Kinder-Anwesenheitserkennung kann über die Steuerungsanzeige vorübergehend deaktiviert werden. Die Deaktivierung gilt für die einzelne Fahrt. Die Funktion wird automatisch aktiviert, sobald die nächste Fahrt beginnt.

Zum Deaktivieren gehen Sie zu:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Mein Gerät → Sicherheit → Alarme



- Um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren, tippen Sie auf die Schaltfläche für die Anwesenheitserkennung für Kinder und Haustiere.

Der inaktive Status der Kinder-Anwesenheitserkennung wird am Fahrerbildschirm angezeigt.

Anzeigesymbol

Symbol	Beschreibung
	Kinder-Anwesenheitserkennung deaktiviert (Symbol leuchtet dauerhaft)

2.3.3.4 Einschränkungen der Kinder-Anwesenheitserkennung

Unter folgenden Bedingungen funktioniert das System möglicherweise nicht:

- Das Kind trägt dicke Bekleidung oder ist von einer Decke bedeckt.
- Das Kind trägt ein dickes Tuch oder eine dicke Jacke, sodass die CPD die Körperbewegungen (Brust und Gliedmaßen) schlecht erkennen kann.
- Die Radare werden durch Metallteile oder ähnliche Gegenstände blockiert.
- In der Nähe des Fahrzeugs gibt es elektronische Störsignale.

2.3.4 Kindersicherung

2.3.4.1 Kindersicherung der hinteren Fensterheber

Der Fahrer kann die elektrischen Fensterheber im Fond mit dem Fensterheberschalter an der Fahrertür verriegeln, sodass sie nicht versehentlich geöffnet werden können.



- Drücken Sie die Taste, um die Fensterheber für die hinteren Seitenscheiben zu verriegeln oder zu entriegeln.

Bei aktivierter Kindersicherung sind die Fensterheberschalter für die Fondtüren deaktiviert.

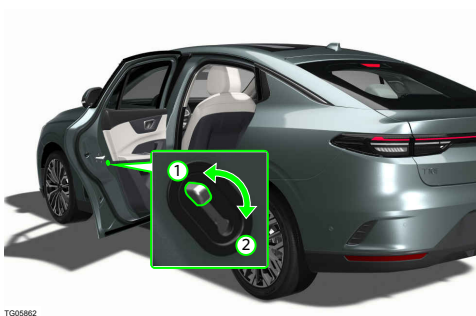
2.3.4.2 Kindersicherung der Fondtüren

⚠️ WARNUNG

Wenn ein Kind während der Fahrt versehentlich die Fondtür öffnet, kann es aus dem Fahrzeug fallen. Die Kindersicherung der Fondtüren sollte immer dann eingeschaltet werden, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

Die Kindersicherung verhindert, dass Kinder im Fond versehentlich die Fondtüren öffnen können. Die Kindersicherung der Fondtüren sollte dann eingeschaltet werden, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

Die Kindersicherung befindet sich auf der Falzseite der Fondtür. Wenn sich die Kindersicherung in der verriegelten Position befindet, kann die Fondtür nicht über den Türinnengriff geöffnet werden. Die Fondtür kann mit dem Türaußengriff geöffnet werden. Um die Fondtür mit dem Türinnengriff öffnen zu können, deaktivieren Sie die Kindersicherung.



Kindersicherung aktivieren:

Drücken Sie den Verriegelungshebel nach unten (2), bevor Sie die Tür schließen.

Kindersicherung deaktivieren:

Drücken Sie den Verriegelungshebel nach oben (1).

2.4 Airbags

2.4.1 Übersicht

Zusammen mit den Dreipunkt-Sicherheitsgurten bilden die Airbags ein Sicherheitssystem, das die Insassen bei einem Unfall schützt. Die Airbags ersetzen nicht die Sicherheitsgurte. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an, auch wenn das Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist.

⚠️ WARNUNG

Die Airbags im Fahrzeug ersetzen nicht die Dreipunkt-Sicherheitsgurte. Die Airbags bieten zusätzlichen Schutz, wenn die Sicherheitsgurte korrekt angelegt sind. Für maximalen Schutz legen Sie stets den Sicherheitsgurt an.

⚠️ WARNUNG

Jeder Gegenstand zwischen dem Insassen und dem Auslösbereich des Airbags erhöht das Verletzungsrisiko beim Auslösen des Airbags.

- Halten Sie während der Fahrt niemals etwas in den Händen oder auf dem Schoß.
- Führen Sie niemals Gegenstände auf dem Beifahrersitz mit. Bei harten Brems- oder Fahrmanövern können die Gegenstände in den Auslösbereich des Airbags gelangen und bei Auslösung des Airbags aus dem Fahrzeug geschleudert werden.
- Bringen Sie niemals Gegenstände wie Getränke- oder Telefonhalter an einer Airbagabdeckung oder im Auslösbereich an.
- Achten Sie stets darauf, dass der Auslösbereich des Airbags während der Fahrt nicht durch Mitfahrer, Kinder oder Tiere verdeckt wird.

⚠️ WARNUNG

Während der Fahrt muss jeder Fahrzeuginsasse die vorgeschriebene Sitzposition einnehmen und den Sicherheitsgurt seines Sitzes ordnungsgemäß anlegen.

Denken Sie während der Fahrt immer daran:

- Stehen Sie niemals aufrecht im Fahrzeug oder auf den Sitzen.

- **Knien Sie niemals auf den Sitzen.**
- **Neigen Sie die Rückenlehne niemals zu weit nach hinten.**
- **Legen Sie sich niemals auf die Sitze im Fahrgastraum oder auf die Rückbank.**
- **Setzen Sie sich niemals seitlich oder auf die Vorderkante eines Sitzes.**
- **Lehnen Sie sich niemals aus einem Fenster oder gegen die Instrumententafel.**
- **Strecken Sie die Füße niemals aus dem Fenster und stellen Sie sie nicht auf der Instrumententafel ab.**
- **Stellen Sie Ihre Füße niemals auf dem Sitzpolster oder auf einer Rückenlehne ab.**
- **Insbesondere Kinder und Tiere dürfen niemals im Fußraum vor einem Sitz befördert werden.**
- **Lassen Sie niemand auf den Armlehnen sitzen.**
- **Lassen Sie niemand im Gepäckraum mitfahren.**

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie Kinder oder Kleinkinder ohne Kinderrückhaltesystem niemals auf dem Beifahrersitz sitzen. Halten Sie sich immer an die Gesetze und Vorschriften.

⚠️ WARNUNG

Das Airbagsystem kann nur einmal ausgelöst werden. Nach dem Auslösen muss das Airbagsystem erneuert werden.

- **Ausgelöste Airbags und betroffene Systemkomponenten müssen sofort durch neue Teile ersetzt werden, die für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.**
- **Suchen Sie für alle Fahrzeugreparaturen und Änderungen einen autorisierten Togg Servicepartner auf.**
- **Die Verkabelung und die Komponenten des Airbagsystems dürfen nicht verändert werden. Verwenden Sie niemals recycelte Airbagteile.**

⚠️ WARNUNG

Wenn der Airbag ausgelöst wird, können Feinstaubpartikel und Dämpfe freigesetzt werden. Das ist normal und bedeutet nicht, dass sich ein Brand im Fahrzeug entwickelt.

- **Feinstaub kann die Haut und die Schleimhäute der Augen reizen und Atembeschwerden verursachen, insbesondere bei Menschen mit Asthma und anderen Atemwegserkrankungen. Um Atembeschwerden zu verringern, verlassen Sie das**

Fahrzeug oder öffnen Sie ein Fenster oder eine Tür, um frische Luft zu erhalten.

- **Wenn Sie dem Staub ausgesetzt sind, waschen Sie vor dem Essen Hände und Gesicht mit milder Seife und Wasser.**
- **Schützen Sie Augen und ggf. offene Wunden vor dem Eindringen von Staub. Wenn der Staub in die Augen gelangt, spülen Sie sie mit Wasser aus und suchen Sie sofort einen Arzt auf.**
- **Das schnelle Auslösen und das Airbaggewebe können Scheuerstellen und Hautverbrennungen verursachen.**

⚠️ WARNUNG

- **Der Airbag entfaltet sich bei Auslösung in Bruchteilen einer Sekunde mit sehr hoher Geschwindigkeit. Halten Sie den Auslösebereich eines Airbags stets von Zubehörteilen frei.**
- **Montieren Sie nur Sitzschutzbezüge, die speziell für Ihr Fahrzeug zugelassen sind. Andernfalls werden die Seiten- und Center-Airbags beim Auslösen möglicherweise nicht richtig aufgeblasen.**

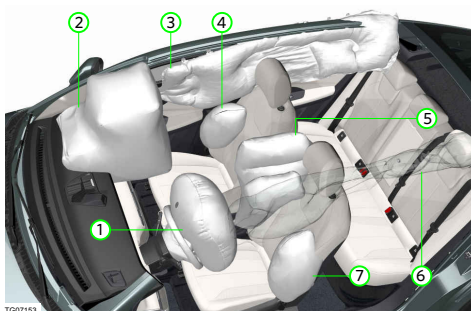
⚠️ ACHTUNG

Reinigen Sie die Abdeckungen der Instrumententafel und der Airbags niemals mit Lösungsmitteln. Dadurch wird die Oberfläche des Airbagmoduls porös.

INFORMATIONEN

Klären Sie Ihre Mitfahrer umfassend über die Sicherheitsmaßnahmen auf.

2.4.2 Lage der Airbags



1. Fahrerairbag
2. Beifahrerairbag
3. Kopfairbag (rechts)
4. Seitenairbag Beifahrer

5. Center-Airbag (Kopf-Seiten-Airbag)
6. Kopfairbag (links, transparent dargestellt)
7. Seitenairbag Fahrer

Der Einbauort eines Airbags ist mit dem AIRBAG-Symbol gekennzeichnet.

1. Fahrerairbag

Der Fahrerairbag befindet sich in der Lenkradmitte. Bei einem Frontalaufprall schützt er Kopf, Nacken, Gesicht und Brust des Fahrers.

INFORMATIONEN

Halten Sie das Lenkrad während der Fahrt immer mit beiden Händen an den äußeren Punkten des Lenkradkranzes (auf 9 Uhr und 3 Uhr) fest.

2. Beifahrerairbag

Der Beifahrerairbag befindet sich in der Instrumententafel. Bei einem Frontalaufprall schützt er Kopf, Nacken, Gesicht und Brust des Beifahrers.

3. Kopfairbag

Der Kopfairbag ist an beiden Seiten des Seitenrahmens montiert. Er schützt die Fahrzeuginsassen auf den Vorder- und Rücksitzen vor einem gefährlichen Zusammenstoß mit dem Seitenfenster.

4. Seitenairbag (Fahrer und Beifahrer)

Die Seitenairbags sind in den äußeren Rückenlehnenrahmen jedes Vordersitzes eingebaut. Er schützt den Oberkörper des Fahrers und Beifahrers bei einem Seitenaufprall.

5. Center-Airbag (Kopf-Seiten-Airbag)

Der Kopf-Seiten-Airbag ist in den Fahrersitz integriert und schützt Kopf, Schultern und Rumpf des Fahrers und Beifahrers bei einem Seitenaufprall.

⚠️ WARNUNG

Eine falsche Verwendung des Fahrer- oder Beifahrersitzes kann die ordnungsgemäße Funktion des Kopf-Seiten-Airbags beeinträchtigen und schwere Verletzungen verursachen.

- Entfernen Sie niemals die Vordersitze aus dem Fahrzeug und verändern Sie keine Komponenten dieser Sitze.
- Wenn zu viel Druck auf die Rückenlehnenpolster wirkt, wird der Center-Airbag möglicherweise falsch, gar nicht oder versehentlich ausgelöst.

- Lassen Sie jegliche Schäden an den Original-Sitzbezügen oder an den Nähten des Center-Airbags sofort von einem autorisierten Togg Servicepartner reparieren.

INFORMATIONEN

Die Seitenairbags und/oder die Center-Airbags können auslösen, wenn sich das Fahrzeug durch einen Seitenaufprall überschlägt.

2.4.3 Beschreibung und Funktion der Airbags

Die Airbags können die Fahrzeuginsassen bei Frontal- und Seitenkollisionen schützen, indem sie ihre Bewegung in Aufprallrichtung reduzieren.

Die Auslösung eines Airbags erfolgt durch einen Gasgenerator. Dadurch bricht die Airbagabdeckung und der Airbag entfaltet sich schlagartig, um den Auslösebereich innerhalb von Millisekunden zu bedecken. Sobald der Fahrzeuginsasse mit angelegtem Sicherheitsgurt in den aufgeblasenen Airbag eintaucht, entweicht bereits das Gas aus dem Airbag, sodass der Insasse abgefedert und seine Bewegung verlangsamt wird. Dadurch wird das Risiko schwerer und tödlicher Verletzungen verringert. Ein ausgelöster Airbag verhindert nicht zwingend andere Verletzungen wie Schwellungen, Blutergüsse, Verbrennungen und Schürfwunden. Die Auslösung eines Airbags kann auch Reibungswärme erzeugen. Airbags bieten keinen Schutz für Arme oder Unterleib.

Wichtige Faktoren beim Auslösen des Airbags sind die Beschaffenheit des Objekts, mit dem das Fahrzeug kollidiert (hart oder weich), der Aufprallwinkel und die Fahrzeuggeschwindigkeit.

Die Sicherheitsgurte dienen immer als Schutz in Situationen, in denen die Airbags gar nicht ausgelöst werden oder bereits ausgelöst wurden.

Das Airbagsystem ist Teil des gesamten passiven Sicherheitskonzepts des Fahrzeugs. Das Airbagsystem arbeitet nur dann effektiv, wenn die Insassen ordnungsgemäß angegurtet sind und die vorgeschriebene Sitzposition eingenommen haben.

INFORMATIONEN

Reparaturkosten, Fahrzeugschäden oder gar ausbleibende Fahrzeugschäden bei einem Unfall lassen nicht unbedingt darauf schließen, ob ein Airbag ausgelöst haben sollte.

2.4.4 Bedingungen für die Airbagauslösung

- Ein Airbag wird ausgelöst, wenn der vordere oder seitliche Aufprallsensor einen ausreichend heftigen Aufprall erkennt.
- Wenn der vordere Aufprallsensor bei einer Frontalkollision einen ausreichend heftigen Aufprall erkennt, können die vorderen Airbags ausgelöst werden. Wenn der vordere Aufprallsensor bei einem Seitenaufprall einen Aufprall erkennt, können die vorderen Airbags ausgelöst werden.
- Die Kopf-, Seiten- und Center-Airbags werden ausgelöst, wenn der Seitenaufprallsensor einen Aufprall erkennt. Sie können auch bei einer Frontalkollision ausgelöst werden, sofern der Seitenaufprallsensor den Aufprall erkennt.

2.4.5 Situationen, in denen Airbags nicht ausgelöst werden

- Die Zündung wird bei der Kollision ausgeschaltet.
- Die Frontalkollision fällt geringfügig aus.
- Die Seitenkollision fällt geringfügig aus.
- Es kommt zu einer Heckkollision.

2.4.6 Beifahrerairbag deaktivieren

Beim Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz kann der Beifahrerairbag über die Steuerungsanzeige deaktiviert werden.

Um den Beifahrerairbag zu deaktivieren:

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Mein Gerät → Beifahrerairbag EIN/AUS



- Tippen Sie auf die Schaltfläche, um den Beifahrerairbag zu aktivieren oder zu deaktivieren.
- Ein Deaktivieren des Beifahrerairbags ist nur möglich, wenn sich das Fahrzeug im Parkmodus befindet.

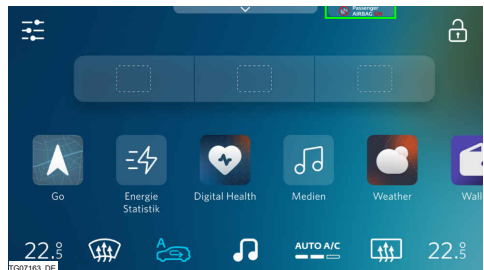
Die Deaktivierung des Beifahrerairbags ist dauerhaft. Wenn das Fahrzeug angehalten und neu gestartet wird, ändert sich der Status des Beifahrerairbags nicht.

Bringen Sie bei deaktiviertem Beifahrerairbag kein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz an. Beachten Sie die Anweisungen auf dem Schild außen an der Sonnenblende.



TG071427

Der Status des Beifahrerairbags kann in der oberen rechten Ecke der Steuerungsanzeige überwacht werden.



⚠ ACHTUNG

- **Deaktivieren Sie den Beifahrerairbag nur dann, wenn ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz angebracht werden muss.**
- **Aktivieren Sie den Beifahrerairbag, sobald der Kindersitz auf dem Beifahrersitz nicht mehr verwendet wird.**

2.4.7 Störung der Airbags

Wenn das Airbagsystem nicht funktioniert, leuchtet die Airbaganzeige am Fahrerbildschirm durchgehend.

Beim Einschalten des Fahrzeugs leuchtet die Anzeige einige Sekunden lang auf. Wenn sie dauerhaft leuchtet, sollten Sie unverzüglich einen autorisierten Togg Servicepartner kontaktieren und das Fahrzeug nicht mehr fahren.

Symbol	Beschreibung
	Fehler Airbagsystem (Symbol leuchtet dauerhaft)

2.4.8 Airbags entsorgen

Wenn der Airbag entsorgt werden muss, suchen Sie einen autorisierten Togg Servicepartner auf.

Unsachgemäße Entsorgungsverfahren können zu Verletzungen führen.

3 Öffnen und schließen

3.1 Tasten und Smart Access

3.1.1 Schlüsselfernbedienung (ausstattungsabhängig)

Im Lieferumfang des Fahrzeugs ist eine Schlüsselfernbedienung enthalten. Jede Schlüsselfernbedienung enthält eine austauschbare Knopfzelle. Wenn das Fahrzeug geparkt wird, muss die Schlüsselfernbedienung mitgenommen werden.

Die Betriebstemperatur der Schlüsselfernbedienung beträgt -20 °C bis 60 °C.

WARNUNG

Wenn eine Person längere Zeit im Fahrzeug bleibt und sehr hohen Temperaturen ausgesetzt ist, besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr. Verriegeln Sie das Fahrzeug nicht von außen, wenn sich jemand darin befindet.

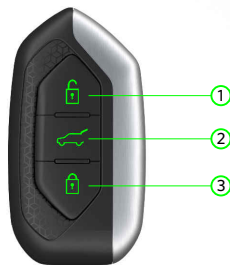
ACHTUNG

Die Schlüsselfernbedienung des Fahrzeugs arbeitet mit Bluetooth-Signalen. Aufgrund technischer Einschränkungen erkennt das Fahrzeug jedoch möglicherweise nicht, ob sich die Schlüsselfernbedienung innerhalb oder außerhalb des Fahrzeugs befindet. Lassen Sie die Schlüsselfernbedienung daher nicht an Orten liegen, die durch andere Gegenstände verdeckt sind (z. B. in tiefen Taschen oder im Kofferraum), da dies die Erkennung des Schlüssels beeinträchtigen und zu Störungen führen kann.

INFORMATIONEN

Achten Sie immer darauf, dass das Fahrzeug verriegelt ist. Die Schlüsselfernbedienung kann vorübergehend durch Störsignale von Sendern mit identischem Frequenzbereich in der Nähe des Fahrzeugs (z. B. Mobilgerät oder Funkgerät) unterbrochen werden.

Funktionen der Schlüsselfernbedienung



TG01434

- **Entsperren:** Drücken Sie die Entriegelungstaste 1, um die Fahrertür zu entriegeln.
- **Heckklappe:** Drücken und halten Sie die Kofferraumtaste 2, um nur die Heckklappe zu entriegeln.
- **Verriegeln:** Drücken Sie die Verriegelungstaste 3, um die Türen und die Heckklappe zu verriegeln.

Weitere Funktionen der Schlüsselfernbedienung finden Sie unter Siehe [3.3.3 Komfortöffnen/-schließen](#).

3.1.2 Mechanischer Schlüssel

Im Lieferumfang des Fahrzeugs ist ein mechanischer Schlüssel enthalten. Wenn die Niederspannungsbatterie leer ist, kann das Fahrzeug mit einem mechanischen Schlüssel ver- oder entriegelt werden. (Siehe [3.2.5 Im Notfall ver-/entriegeln](#))

So entnehmen Sie den mechanischen Schlüssel:

1. Drücken Sie auf die Seitenabdeckung und entfernen Sie sie in Pfeilrichtung.



TG02534

2. Schieben Sie die Kappe des mechanischen Schlüssels in Pfeilrichtung, um ihn zu entnehmen.



TG02033

3. Führen Sie nach der Verwendung die oben beschriebenen Schritte in umgekehrter Reihenfolge aus, um den Schlüsselbart in der Schlüsselfernbedienung zu verstauen.

3.1.3 Verlust oder Austausch der Schlüsselfernbedienung oder des Kartenschlüssels

Wenn eine Schlüsselfernbedienung oder ein Kartenschlüssel verloren geht, kontaktieren Sie einen autorisierten Togg Servicepartner. Lassen Sie die betroffene Schlüsselfernbedienung deaktivieren. Es ist wichtig, dass Sie alle Schlüssel mitbringen. Falls erforderlich, ersetzen Sie die mechanischen Verriegelungen.

Ersatzschlüssel bzw. neue Schlüsselfernbedienungen oder Kartenschlüssel können Sie nur bei einem autorisierten Togg Servicepartner bestellen.

Für ein Fahrzeug können zwei Schlüsselfernbedienungen und drei Kartenschlüssel registriert werden.

ACHTUNG

Lassen Sie keinen Schlüssel im Fahrzeug liegen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrzeughalters, dafür zu sorgen, dass alle Schlüssel gesichert sind und das Fahrzeug ordnungsgemäß verriegelt und scharfgeschaltet ist, um eine unbefugte Verwendung zu verhindern.

3.1.4 Schlüssel programmieren

Lassen die Schlüsselfernbedienung bzw. den Kartenschlüssel von einem autorisierten Togg Servicepartner koppeln, da das Personal geschult ist und über die erforderlichen Werkzeuge verfügt.

3.1.5 Knopfzelle der Schlüsselfernbedienung ersetzen

Suchen Sie einen autorisierten Togg Servicepartner auf, um die Knopfzelle der Schlüsselfernbedienung austauschen zu lassen.

INFORMATIONEN

Die Ersatzbatterie für die Schlüsselfernbedienung muss dieselben Spezifikationen wie die Originalbatterie (CR2032) aufweisen.

Wenn die Batterie in der Schlüsselfernbedienung erneuert werden muss, wird am Fahrerbildschirm die Meldung „Remote key has low battery!!!“ angezeigt.

⚠️ WARNUNG

Dieses Produkt enthält eine Knopfzellenbatterie. Wenn die Knopfzellenbatterie verschluckt wird, kann es innerhalb von nur 2 Stunden zu schweren inneren Verbrennungen und zum Tod kommen.

- Halten Sie neue und gebrauchte Batterien von Kindern fern.
- Wenn sich das Batteriefach nicht sicher schließen lässt, verwenden Sie das Produkt nicht mehr, und halten Sie es von Kindern fern.
- Wenn Sie der Meinung sind, dass Batterien verschluckt wurden oder anderweitig in den Körper gelangt sind, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

⚠️ WARNUNG

- Es besteht Brand- oder Explosionsgefahr beim Batteriewechsel durch einen falschen Batterietyp.
- Wenn Sie eine Batterie in offenes Feuer oder in einem brennenden Ofen werfen oder die Batterie zerdrücken oder auftrennen, kann es zu einer Explosion kommen.
- Wenn Sie eine Batterie in einer Umgebung mit extrem hohen Temperaturen belassen, kann dies zu einer Explosion oder zum Austreten brennbarer Flüssigkeiten oder Gase führen.
- Wenn eine Batterie extrem niedrigem Luftdruck ausgesetzt ist, kann dies zu einer Explosion oder zum Austreten brennbarer Flüssigkeiten oder Gase führen.
- Durch Verschlucken einer Batterie können schwere chemische Verätzungen im Körper entstehen.

3.1.6 Elektronische Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre verhindert eine unbefugte Benutzung des Fahrzeugs. Wenn sich am Schlüsselanhänger die Schlüsselfernbedienung eines

anderen Fahrzeugherstellers befindet, lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nicht starten.

3.1.7 Primären digitalen Schlüssel erstellen (ausstattungsabhängig)

Das Smartphone des registrierten Fahrzeughalters ist als primärer digitaler Schlüssel im Fahrzeug aktiviert. Dazu muss der registrierte Fahrzeughalter einen Authentifizierungsnachweis für sein Fahrzeug vorlegen. Der Authentifizierungsnachweis kann über die Trumore App gestartet werden. Die Fahrzeugschlüssel müssen sich dabei im Fahrzeug befinden.

Befolgen Sie die Anweisungen in der Trumore App.

Registrierungsverfahren für den digitalen Schlüssel

1. Öffnen Sie den App Store Ihres Geräts und laden Sie die Trumore App herunter.
2. Erstellen Sie beim Fahrzeugkauf über die Trumore App ein Konto (Trumore Anmeldedaten).
3. Öffnen Sie die Trumore App und wählen Sie in der Navigationsleiste die Option „My Smart Device“ aus.
4. Wählen Sie die Schaltfläche „Smart Device hinzufügen“ und befolgen Sie die Anweisungen.
5. Nach erfolgreicher Registrierung können Sie das Fahrzeug mit der Schlüsselfernbedienung öffnen und die Schlüsselfernbedienung im Fahrzeug lassen.
6. Öffnen Sie das Menü „Zugangsgeräte“ im Bereich „Verbindungen“ des Fahrzeugs. Drücken Sie die Schaltfläche „Zugangsgeräte“, legen Sie das Smartphone auf die kabellose Ladematte in der Mittelkonsole und starten Sie die Verbindung über die mobile App. Siehe 9.3.2 Kabelloses Laden (ausstattungsabhängig)
7. Nach der Sicherheitsprüfung werden das Smartphone und das Fahrzeug durch Eingabe des Kopplungscodes über Bluetooth verbunden und miteinander gekoppelt.

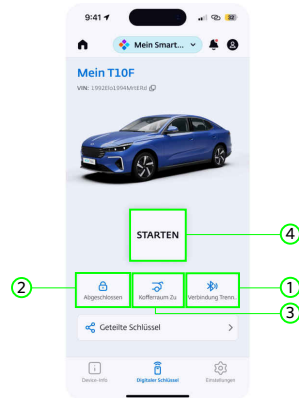
INFORMATIONEN

- **Smartphone und Fahrzeug müssen bei der Registrierung des digitalen Schlüssels über einen Internetzugang verfügen.**
- **Da die Option mit FIN und Smartphone verknüpft ist, wird die bisherige Eigentümerschaft beim Anmelden in der Trumore Smart Device App annulliert, um das neue Fahrzeug beim Kauf eines Gebrauchtfahrzeugs identifizieren zu können.**

⚠ ACHTUNG

Löschen Sie das Smart Device aus der Trumore Mobil-App, bevor Sie es verkaufen. Dadurch ist gewährleistet, dass das Smartphone nicht mehr für das Fahrzeug verwendet werden kann.

3.1.8 Funktionen des digitalen Schlüssels



T007170_DE

Fahrzeug mit digitalem Schlüssel entriegeln/verriegeln

1. Koppeln Sie die Trumore App durch Antippen der Verbindungsschaltfläche (1) mit dem Fahrzeug.
2. Drücken Sie die Verriegelungs-/Entriegelungstaste (2) am digitalen Schlüssel, um das verriegelte Fahrzeug zu entriegeln.
oder
3. Drücken Sie die Verriegelungs-/Entriegelungstaste (2) am digitalen Schlüssel, um das entriegelte Fahrzeug zu verriegeln.

Kofferraum mit digitalem Schlüssel öffnen/schließen

1. Koppeln Sie die Trumore App durch Antippen der Verbindungsschaltfläche (1) mit dem Fahrzeug.
2. Drücken Sie die Kofferraumtaste (3) auf dem digitalen Schlüssel, um den geschlossenen Kofferraum zu öffnen.
oder
3. Bei Fahrzeugen mit elektrischer Heckklappe: Drücken Sie die Kofferraumtaste (3) am digitalen Schlüssel, um den geöffneten Kofferraum zu schließen.

Fahrzeug mit digitalem Schlüssel starten

1. Legen Sie das Smartphone mit dem digitalen Schlüssel mittig auf die kabellose Ladematte.

2. Das Display muss nach oben weisen.
3. Tippen Sie auf die Start-Schaltfläche (4) in der Trumore App, um die Startanforderung zu aktivieren.
4. Nach erfolgreicher Authentifizierung drücken Sie innerhalb von 30 Sekunden die Start/Stopp-Taste am Fahrzeug.

3.1.9 Einschränkungen des digitalen Schlüssels

Bestimmte Einschränkungen können den ordnungsgemäßen Betrieb eines digitalen Schlüssels verhindern. Einige davon sind nachfolgend aufgeführt:

- Wenn das Smartphone durch eine ungünstige Abdeckung von den Sensoren im Fahrzeug abgeschirmt ist.
- Wenn sich Gegenstände zwischen dem Smartphone und dessen Abdeckung befinden, z. B. eine Karte mit einem Chip.
- Wenn das Smartphone durch Gebäude oder Metallgegenstände abgeschirmt ist.
- Wenn sich das Smartphone weit entfernt befindet (je nach Fähigkeiten des Geräts).

3.1.10 Kartenschlüssel

Der Kartenschlüssel dient zum Entriegeln, Verriegeln und Starten des Fahrzeugs. Das System arbeitet mit RFID-Signalen, d. h. mit einer Identifizierung mithilfe elektromagnetischer Wellen.

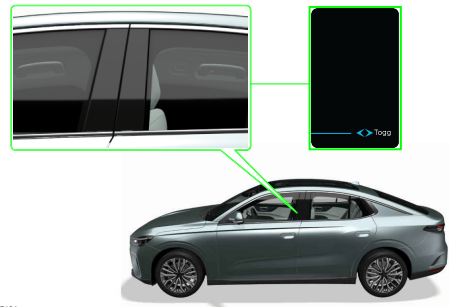
Mit dem Fahrzeug wird ein Kartenschlüssel geliefert.

INFORMATIONEN

Der registrierte Kartenschlüssel kann nicht für ein anderes Fahrzeug verwendet werden.

Einschränkungen des Kartenschlüssels

- Wenn der Kartenschlüssel durch eine ungeeignete Smartphone-Abdeckung von der Antenne des RFID-Lesegeräts im Fahrzeug abgeschirmt ist.
- Wenn Gegenstände auf dem Kartenschlüssel liegen oder eine Abdeckung aus Metall oder Kunststoff haben, die die Verbindung mit der Antenne des RFID-Lesegeräts stören.



TC02164

Fahrzeug mit Kartenschlüssel ver- und entriegeln

Der Kartenschlüssel kann zum Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs genutzt werden.

- Halten Sie den Kartenschlüssel senkrecht an die Antenne des RFID-Lesegeräts (1 bis 2 cm) an der fahrerseitigen B-Säule, um das Fahrzeug zu ver- oder entriegeln.

INFORMATIONEN

Je nachdem, wie der Kartenschlüssel in der Nähe des RFID-Lesegeräts positioniert ist, muss er möglicherweise direkt mit der Oberfläche des RFID-Lesegeräts in Kontakt kommen, um das Signal zum Ver- und Entriegeln zu empfangen. Dies dauert maximal zwei oder drei Sekunden.

Die Ver-/Entriegelung wird durch Aufblinken der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt.

Fahrzeug mit Kartenschlüssel starten

Wenn das Fahrzeug mit dem Kartenschlüssel entriegelt wird, kann das Fahrzeug gestartet werden, ohne dass Sie das Smartphone auf die kabellose Ladematte legen müssen. Die Autorisierungsphase zum Starten des Fahrzeugs ist auf 3 Minuten begrenzt.

1. Entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Kartenschlüssel.
2. Drücken Sie die Start/Stopp-Taste innerhalb von 3 Minuten nach Entriegeln des Fahrzeugs.

Wenn das Fahrzeug nicht innerhalb von 3 Minuten gestartet wird, ist eine erneute Verifizierung bei der Wegfahrsperre erforderlich. Die erneute Verifizierung bei der Wegfahrsperre kann durchgeführt werden, indem der Kartenschlüssel auf die kabellose Ladematte gelegt wird. Die 3-minütige Authentifizierungsphase wird neu gestartet.



3.2 Türen

3.2.1 Fahrzeug von außen ver-/entriegeln

Mit den Tasten auf der Schlüsselfernbedienung können alle Türen und die Heckklappe gleichzeitig ver- oder entriegelt werden. Bei Modellen mit optionalem schlüssellosen Zugang kann dies auch ohne Drücken der Tasten auf der Schlüsselfernbedienung erfolgen.

! WARNUNG

Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Betätigen der Türen können Körperteile eingeklemmt werden. Achten Sie beim Öffnen oder Schließen der Türen darauf, dass der Bewegungsbereich der Türen frei bleibt.

Reichweite der Schlüsselfernbedienung

Um das Fahrzeug mit der Schlüsselfernbedienung entriegeln zu können, muss es sich innerhalb der Reichweite befinden:

- 35 m zu allen Seiten bei Fahrzeugen mit Heckantrieb.
- 20 m zur Vorderseite bei Fahrzeugen mit Allradantrieb und 35 m zu allen anderen Seiten bei Fahrzeugen mit Allradantrieb.

Ver- und entriegeln

Die Einstellungen zum Ver- und Entriegeln können über die Steuerungsanzeige geändert werden.

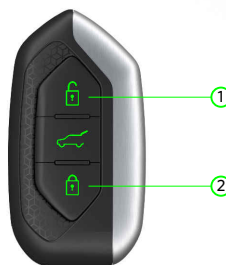
Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Bedienelemente → Verriegelungen



- Tippen Sie auf die Schaltfläche „Fahrer oder alle“ (1), um die gewünschte Türverriegelung einzustellen.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche „Niemand oder Fahrer oder alle“ (2), um die gewünschte Einstellung für die Türverriegelung nach Aktivieren der elektrischen Feststellbremse einzustellen.

Um das Fahrzeug verriegeln zu können, müssen alle Türen geschlossen sein. Wenn die Heckklappe geöffnet ist, wird sie verriegelt und beim Schließen wird der Alarm aktiviert.



TG001443

Verriegeln

1. Schließen Sie alle Türen.
2. Drücken Sie die Verriegelungstaste (2) auf der Schlüsselfernbedienung, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Entriegeln



1. Drücken Sie die Entriegelungstaste (1) auf der Schlüsselfernbedienung.
2. Öffnen Sie die Tür.

Mit Kartenschlüssel entriegeln

1. Halten Sie den Kartenschlüssel senkrecht an die Antenne des RFID-Lesegeräts (1 bis 2 cm) an der fahrerseitigen B-Säule, um das Fahrzeug zu ver- oder entriegeln.
2. Öffnen Sie die Tür.

INFORMATIONEN

Wenn der Kartenschlüssel nicht erkannt wird, ändern Sie die Position des Kartenschlüssels über der B-Säule leicht (wie auf der Rückseite des Kartenschlüssels dargestellt) und wiederholen Sie den Vorgang.

Bestätigung des Ver-/Entriegelns

Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken, wenn das Fahrzeug mit der Schlüsselfernbedienung oder dem schlüssellosen Zugang ver- oder entriegelt wird.

- **Verriegeln:** Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken einmal und die Außenspiegel werden eingeklappt.
- **Entriegeln:** Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken zweimal und die Außenspiegel werden ausgeklappt.

INFORMATIONEN

Bei verriegeltem Fahrzeug wird die Bestätigung nur erteilt, wenn alle Türen, die Heckklappe und die Haube geschlossen sind.

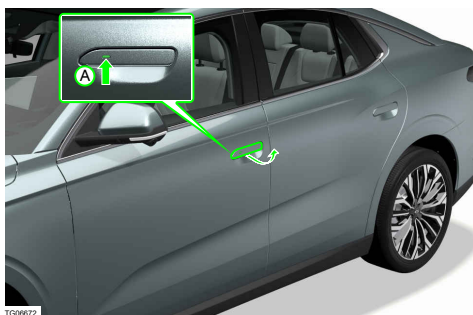
3.2.2 Schlüsselloser Zugang über die Schlüsselfernbedienung

Bei dieser Funktion brauchen Sie nur eine Schlüsselfernbedienung, um die Zentralverriegelung zu betätigen. Modelle mit schlüssellosem Zugang

haben am Vordertür-Außengriff eine Taste zum Entriegeln des Fahrzeugs. Die Heckklappe hat einen Soft-Touch-Griff, der nur zum Entriegeln dient.

INFORMATIONEN

Es darf jeweils nur eine Entriegelungstaste am Türgriff gedrückt werden. Wenn beide Bereiche gleichzeitig gedrückt werden, kann der gewünschte Entriegelungsvorgang möglicherweise nicht ausgeführt werden oder verzögert sich.



Verriegeln (Weggeh-Verriegelung mit der Schlüsselfernbedienung)

Bevor das Fahrzeug verriegelt werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

1. Schließen Sie alle Türen.
2. Entfernen Sie sich vom Fahrzeug. Es wird automatisch verriegelt, sobald die Schlüsselfernbedienung etwa 15 Meter Entfernung zum Fahrzeug hat (je nach Umgebungsbedingungen).

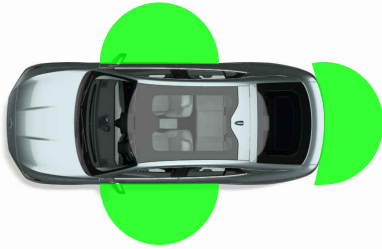
Entriegeln (schlüssellose Fernentriegelung mit der Schlüsselfernbedienung)

1. Drücken Sie die Taste (A) am Vordertür-Außengriff.
2. Zum Entriegeln ziehen Sie am Türgriff.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie keinen Schlüssel im Fahrzeug liegen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrzeughalters, dafür zu sorgen, dass alle Schlüssel gesichert sind und das Fahrzeug ordnungsgemäß verriegelt und scharfgeschaltet ist, um eine unbefugte Verwendung zu verhindern.

Einschränkungen des schlüssellosen Zugangs



TG00673

Die Fernbedienung darf maximal 2 Meter Abstand zu den Vordertür-Außengriffen und der Heckklappe haben.

Das System funktioniert unter diesen Bedingungen nicht:

- Die Fernbedienung bewegt sich etwa eine Minute lang nicht.
- Die Niederspannungsbatterie des Fahrzeugs ist nicht geladen.
- Die Knopfzelle der Fernbedienung ist nicht geladen.
- Interferenzen verursachen Probleme mit den Frequenzen der Fernbedienung.
- Die Fernbedienung hat zu wenig Abstand zu Metallgegenständen oder elektronischen Geräten, z. B. Schlüsseln oder Mobiltelefonen, oder wird abgeschattet.

Keyless Go

Bei Fahrzeugen mit Keyless Go-Funktion muss die Schlüsselfernbedienung nicht physisch betätigt werden, um das Fahrzeug zu starten. Er muss sich nur im vorderen Bereich des Fahrgastraums befinden.

3.2.3 Fahrzeug von innen ver-/entriegeln (Zentralverriegelung)

Mit den Tasten an der Fahrertür:



TG00670

Mit der Verriegelungstaste (1) an der Fahrertür können alle Türen und die Heckklappe gleichzeitig ver- oder entriegelt werden.

Die Fahrer- und Beifahrertür können separat über den Verriegelungsmechanismus des Türinnengriffs ver- und entriegelt werden. (Siehe [3.2.5 Im Notfall ver-/entriegeln](#)) Siehe [3.2.5.2 Verriegeln](#)

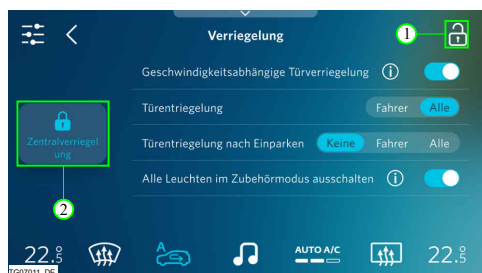
INFORMATIONEN

Wenn die Kindersicherung aktiviert ist, können die Fondtüren nicht von innen geöffnet werden.

Mit der Steuerungsanzeige:

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Bedienelemente → Verriegelungen



front_04

- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1) oder (2), um alle Türen und die Heckklappe gleichzeitig zu ver- oder entriegeln.

INFORMATIONEN

Die Schaltfläche für die Zentralverriegelung (1) ist immer an der Steuerungsanzeige verfügbar.

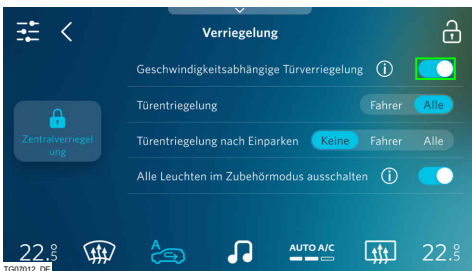
3.2.4 Geschwindigkeitsabhängige Türverriegelung

Ab einer Geschwindigkeit von 10 km/h werden alle Türen und die Heckklappe automatisch verriegelt.

Die geschwindigkeitsabhängige Türverriegelung kann über die Steuerungsanzeige aktiviert oder deaktiviert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Bedienelemente → Verriegelungen



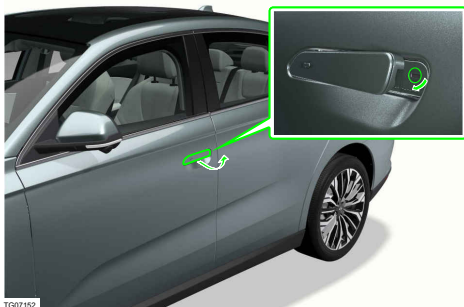
- Tippen Sie auf die entsprechende Schaltfläche, um die geschwindigkeitsabhängige Türverriegelung zu aktivieren/deaktivieren.

3.2.5 Im Notfall ver-/entriegeln

3.2.5.1 Entriegeln

Fahrzeug mit dem mechanischen Schlüssel entriegeln

1. Ziehen Sie am Türaußengriff der Fahrertür.
2. Stecken Sie den mechanischen Schlüssel in das Fahrertürschloss.
3. Drehen Sie den mechanischen Schlüssel im Uhrzeigersinn, um die Tür mit dem Schlüsselbart zu entriegeln.



3.2.5.2 Verriegeln

Fahrzeug mit dem Knopf am Türinnengriff entriegeln

1. Öffnen Sie die Fahrertür.
2. Ziehen Sie am Türaußengriff und halten Sie ihn in der geöffneten Position fest.
3. Drehen Sie den Knopf am Türinnengriff auf „LOCK“ (Verriegeln).
4. Schließen Sie die Tür und lassen Sie den Türaußengriff los, während Sie die Tür mit der anderen Hand festhalten.



⚠ ACHTUNG

Prüfen Sie nach dem Verriegeln der Tür immer den Türspalt, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug verriegelt ist. Drücken Sie die Tür zum Fahrzeug und ziehen Sie dann am Hebelgriff. Wenn sich die Tür öffnen lässt, wiederholen Sie das Verriegelungsverfahren.

3.3 Fenster

3.3.1 Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Beim Betätigen eines Fensters besteht Einklemmgefahr.

Beim Betätigen eines Fensters können Teile des Körpers eingezogen oder zwischen Fenster und Fensterrahmen eingeklemmt werden.

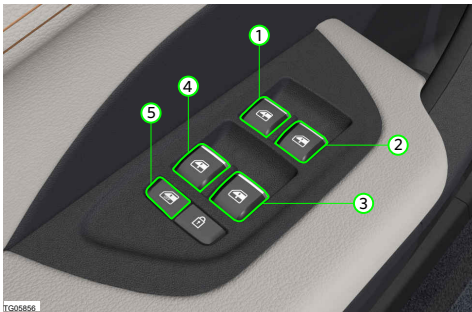
- Achten Sie darauf, dass niemand das Fenster berührt.
- Wenn jemand eingeklemmt wird, lassen Sie den Knopf sofort los oder ziehen Sie daran, um das Fenster wieder zu schließen.

⚠️ WARNUNG

Beim Betätigen eines Fensters durch Kinder besteht Einklemmgefahr. Insbesondere unbeaufsichtigte Kinder können eingeklemmt werden, wenn sie ein Fenster betätigen.

- Aktivieren Sie die Kindersicherung für die Fensterheber im Fond.
- Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer die Schlüsselfernbedienung mit und verriegeln Sie das Fahrzeug.
- Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

3.3.2 Fenster von innen öffnen und schließen



1. Fenster der linken Vordertür
2. Fenster der rechten Vordertür
3. Fenster der rechten Fondtür
4. Fenster der linken Fondtür
5. Kindersicherung der hinteren Fensterheber

Die Fenster können unter folgenden Bedingungen betätigt werden:

- Wenn sich das Fahrzeug im Zubehörmodus oder im Bereitschaftsmodus befindet.
- Kurzzeitig nach Ausschalten des Fahrzeugs.

Der Fahrer kann alle elektrischen Fensterheber mit dem Fensterheberschalter an der Fahrertürverkleidung betätigen. Der Fensterheberschalter jeder Tür betätigt nur das betreffende Fenster.

Alle Fensterheberschalter sind mit einer zweistufigen Betätigung ausgestattet.

One-Touch-Bedienung:

Mit der One-Touch-Funktion kann ein Fenster vollständig geöffnet oder geschlossen werden.

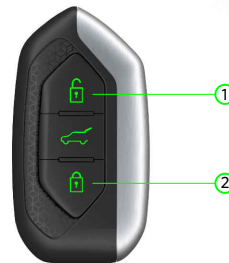
- Zum Öffnen des Fensters drücken Sie den Fensterheberschalter kurz in die zweite Stufe.
- Zum Schließen des Fensters ziehen Sie den Fensterheberschalter kurz in die zweite Stufe.

Wenn Sie die One-Touch-Funktion verwenden, halten Sie den Fensterheberschalter nicht oben oder unten fest, da die Betätigung sonst unterbrochen wird.

Manuelle Betätigung:

- Drücken Sie den Fensterheberschalter in die erste Stufe, bis die gewünschte Fensterposition erreicht ist.
- Ziehen Sie den Fensterheberschalter in die erste Stufe, bis die gewünschte Fensterposition erreicht ist.

3.3.3 Komfortöffnen/-schließen



TG01443

Öffnen:

- Halten Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs die Entriegelungstaste (1) auf der Schlüsselfernbedienung gedrückt.

Die Fenster öffnen immer weiter, solange die Taste (1) auf der Schlüsselfernbedienung gedrückt wird.

Schließen:

- Halten Sie nach dem Verriegeln des Fahrzeugs die Verriegelungstaste (2) auf der Schlüsselfernbedienung gedrückt.

Die Fenster schließen immer weiter, solange die Taste (2) auf der Schlüsselfernbedienung gedrückt wird.

⚠️ WARNUNG

FernschlieBsysteme dürfen nur betätigt werden, wenn der Fahrer freie Sicht auf das Fahrzeug hat. So wird verhindert, dass Personen durch elektrisch betätigte Fenster, Sonnendächer oder Trennwände eingeklemmt werden.

INFORMATIONEN

Wenn alle Fenster geschlossen sind, blinken die Fahrtrichtungsanzeiger.

3.3.4 Einklemmschutz

Der Einklemmschutz für die Fenster kann das Verletzungsrisiko beim Schließen der Fenster verringern. Wenn sich das Fenster aufgrund von Schwergängigkeit oder eines Hindernisses nicht schließen lässt, wird es sofort wieder geöffnet.

Der Einklemmschutz ist nur eine Hilfe, aber ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit. Achten Sie beim Schließen darauf, dass sich keine Körperteile im Bereich des Fensters befinden.

3.3.5 Störungen beheben

Nach einer Fehlererkennung werden folgende Funktionen deaktiviert:

- Automatische Bewegung (nach oben und unten)
- Soft-Stop-Funktion
- Einklemmschutz
- Komfortbefehle

Um die Funktion zurückzusetzen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Schließen Sie die Fenster und ziehen Sie am Fensterheberschalter, bis das Fenster nach der Einklemmschutz-Erkennung stoppt.
2. Ziehen Sie erneut länger am Fensterheberschalter.
3. Öffnen Sie das Fenster vollständig und drücken Sie länger den Fensterheberschalter.

Wenn die One-Touch-Funktion nach dem Zurücksetzen weiterhin gestört ist, lassen Sie das System von einem autorisierten Togg Servicepartner prüfen.

3.4 Haube und Heckklappe

3.4.1 Haube

3.4.1.1 Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie die Haube aufgrund eines Fahrzeugbrands im vorderen Kofferraum öffnen, können folgende Situationen eintreten:

- Sie können mit heißen Gasen in Kontakt kommen.
- Sie können mit anderen austretenden heißen Betriebsflüssigkeiten in Berührung kommen.

Wenn Sie einen Brand im vorderen Kofferraum bemerken, halten Sie die Haube geschlossen und benachrichtigen Sie sofort die Feuerwehr.

⚠️ WARNUNG

Es besteht Verletzungsgefahr durch bewegliche Teile. Auch wenn das Antriebssystem des Fahrzeugs ausgeschaltet ist, sind einzelne Komponenten im vorderen Kofferraum möglicherweise weiterhin aktiv oder starten unerwartet.

Beachten Sie vor dem Öffnen der Haube die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug ausgeschaltet ist.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit beweglichen Teilen (z. B. Lüfter), um Verletzungen zu vermeiden.
- Legen Sie Schmuck, Uhren und locker sitzende Gegenstände ab.
- Halten Sie Kleidung und Haare stets von beweglichen Komponenten fern.

⚠️ WARNUNG

Der Kontakt mit Hochvoltkomponenten kann zu Verletzungen führen.

- Arbeiten an orangefarbenen Kabeln sollten nur von geschultem und qualifiziertem Togg Wartungspersonal ausgeführt werden.
- Berühren Sie keine Komponenten, die in diesem Handbuch nicht eindeutig beschrieben oder erklärt sind.

⚠️ ACHTUNG

Es besteht die Gefahr von Beschädigungen an Haube oder Scheibenwischern.

- Achten Sie darauf, dass die Scheibenwischer beim Öffnen der Haube nicht abgeklappt sind.
- Schalten Sie vor dem Öffnen der Haube stets die Scheibenwischer aus.

3.4.1.2 Haube öffnen und schließen

Öffnen



TG05864

1. Öffnen Sie die Fahrertür.
2. Ziehen Sie am Entriegelungsgriff für die Haube und lassen Sie ihn in seine Ruheposition zurückkehren. Dadurch wird das erste Haubenschloss gelöst.
3. Ziehen Sie erneut am Entriegelungshebel, um die Haube vollständig zu entriegeln.
4. Heben Sie die Haube an und öffnen Sie sie.

Schließen

1. Drücken Sie die Haube nach unten, bis sie durch ihr Eigengewicht schließt.
2. Stellen Sie sicher, dass die Haubenverriegelung im Schloss einrastet. Drücken Sie die Haube nach unten, um sie vollständig zu schließen.

Anzeigesymbol

Wenn die Haubenverriegelung vollständig gelöst ist, wird ein Warnsymbol am Fahrerbildschirm angezeigt und es ertönt ein akustisches Warnsignal. Wenn sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, ertönt das akustische Signal mehrmals.

Symbol	Beschreibung
	Haube nicht geschlossen

⚠ WARNUNG

Wenn die Haube nicht richtig geschlossen ist, kann sie sich während der Fahrt unerwartet öffnen und die Sicht auf die Straße blockieren. Dies kann zu Unfällen oder schweren Verletzungen führen.

- **Achten Sie immer darauf, dass die Haubenverriegelung nach dem Schließen der Haube richtig einrastet.**

- **Wenn Sie während der Fahrt bemerken, dass die Haube nicht richtig geschlossen ist, halten Sie sicher an und schließen Sie die Haube.**
- **Öffnen oder schließen Sie die Haube niemals, wenn sich jemand in ihrem Bewegungsradius befindet.**

INFORMATIONEN

Wenn das Warnsymbol weiterhin leuchtet oder das akustische Signal ertönt, obwohl die Haube vollständig geschlossen und verriegelt ist, suchen Sie einen autorisierten Togg Servicepartner auf.

3.4.1.3 Aktive Haube

⚠ WARNUNG

- **Die aktive Haube dient dem Schutz von Fußgängern, ersetzt aber nicht die Aufmerksamkeit des Fahrers. Das System arbeitet innerhalb seiner Grenzen: Es wird nicht in allen Situationen aktiviert oder reagiert möglicherweise verzögert. Bleiben Sie während der Fahrt stets aufmerksam. Als Fahrer müssen Sie jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten.**
- **Die aktive Haube erkennt nicht jedes mögliche Fahrzenario. Unter bestimmten Bedingungen funktioniert sie möglicherweise nicht richtig und es besteht die Möglichkeit verzögerter oder falscher Reaktionen. Bei unachtsamer Verwendung besteht die Gefahr von Unfällen, schweren Verletzungen oder Tod.**



TG05865

Die aktive Haube soll die Sicherheit von Fußgängern erhöhen, indem das Verletzungsrisiko bei einer Frontalkollision verringert wird. Bei einer Kollision bei Geschwindigkeiten zwischen 25 und 55 km/h erkennen die Sensoren an der Fahrzeugfront den Aufprall und lösen das System aus. Dabei wird der hintere Teil der Haube um mehrere Zentimeter

angehoben und schafft eine zusätzliche Knautschzone zum Schutz des Kopfs des Fußgängers.

Damit das System einwandfrei funktioniert, darf die Haube zuvor nicht durch äußere Kräfte verformt worden sein. Wenn die Haube beschädigt ist, reagiert das System möglicherweise nicht wie vorgesehen.

Die aktive Haube kann auch in Situationen ohne Fußgängerbeteiligung aktiviert werden, z. B. bei einer Frontalkollision mit Gegenständen oder Tieren.

Bei Auslösen des Systems wird die Haube angehoben und durch die Scharniere in der angehobenen Position verriegelt. Außerdem wird am Fahrerbildschirm eine Warnmeldung angezeigt, die darauf hinweist, dass das System repariert werden muss.

Nachdem das System ausgelöst wurde:

- Versuchen Sie nicht, die Haube selbst zu schließen. Wenn die aktive Haube ausgelöst wurde, lassen Sie das System von einem autorisierten Togg Servicepartner prüfen und reparieren.
- Wenn das System aktiviert ist, sollten Sie nach Empfehlung von Togg nicht mit dem Fahrzeug fahren. Das Fahrzeug muss abgeschleppt werden. (Siehe [11.3.3 Abschlepphaken](#))

3.4.2 Heckklappe

3.4.2.1 Sicherheitshinweise

WARNUNG

- **Die Heckklappe öffnet nach außen, was zu Verletzungen oder Schäden führen kann. Achten Sie vor dem Öffnen oder Schließen der Heckklappe stets darauf, dass der Bereich um die Heckklappe frei ist.**
- **Beim Betätigen der Heckklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Achten Sie vor dem Öffnen oder Schließen der Heckklappe stets darauf, dass der Bereich um die Heckklappe frei ist.**

ACHTUNG

Es besteht die Gefahr von Schäden durch unkontrolliertes Öffnen oder Schließen der Heckklappe.

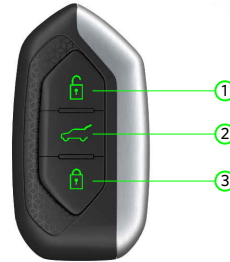
- **Achten Sie darauf, dass ausreichend Abstand zu Hindernissen hinter und über dem Fahrzeug (z. B. Dachgepäckträger, Garagedecke) besteht.**
- **Achten Sie darauf, dass die Ladung nicht über die Gepäckraumkante hinausragt.**

INFORMATIONEN

Die Heckklappe wird gemeinsam mit den Türen verriegelt und entriegelt (Siehe [3.2 Türen](#)).

3.4.2.2 Manuelle Heckklappe (ausstattungsabhängig)

Heckklappe entriegeln und öffnen



TG01434

1. Um die Heckklappe zu entriegeln, halten Sie die Heckklappentaste (2) auf der Schlüsselfernbedienung gedrückt.



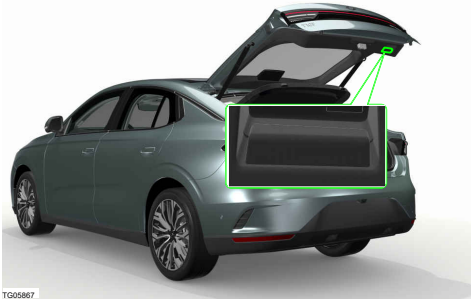
TG05868

2. Heben Sie die Heckklappe mit dem Soft-Touch-Griff an, um sie zu öffnen.

ACHTUNG

Verwenden Sie beim Öffnen der Heckklappe zum Anheben den Griff. Über Sie keinen übermäßigen Druck auf den Soft-Touch-Griff aus, da die elektrischen Komponenten sonst beschädigt werden könnten.

Heckklappe schließen und verriegeln



1. Führen Sie die Heckklappe durch Ziehen am Griff nach unten. Drücken Sie fest dagegen, sodass das Schloss vollständig einrastet.
2. Drücken Sie die Verriegelungstaste (3) auf der Schlüsselfernbedienung, um die Heckklappe zu verriegeln.

3.4.2.2 Elektrische Heckklappe (ausstattungsabhängig)

⚠️ WARNUNG

Gehen Sie beim Öffnen/Schließen der Heckklappe vorsichtig vor, um Verletzungen zu vermeiden. Achten Sie vor dem Öffnen/Schließen darauf, dass sich niemand im Weg der Heckklappe befindet, da es zu Verletzungen kommen kann.

⚠️ ACHTUNG

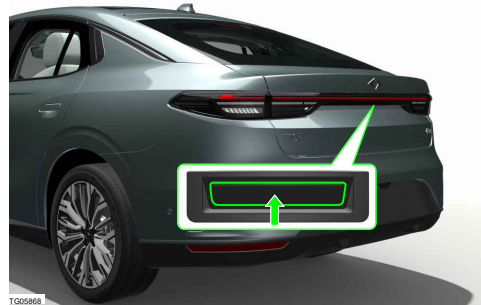
Beim Drücken des Soft-Touch-Griffs ist nur geringer Druck erforderlich, um den elektronischen Verriegelungsmechanismus der Heckklappe zu lösen.

Heckklappe öffnen

Die elektrische Heckklappe kann mit einer der folgenden Methoden geöffnet werden:



- Halten Sie die Taste auf der Schlüsselfernbedienung gedrückt, bis sich die Heckklappe öffnet.
- oder



- Drücken Sie leicht auf den Soft-Touch-Griff.
- oder

Wenn sich das Fahrzeug im Zubehörmodus befindet Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Schnellzugriff



- Tippen Sie auf die Schaltfläche für die Heckklappe, um die Heckklappe zu öffnen.

Heckklappe schließen

Die elektrische Heckklappe kann mit einer der folgenden Methoden geschlossen werden:

- Um die Heckklappe zu schließen, halten Sie die Heckklappentaste auf der Schlüsselfernbedienung gedrückt.
- oder



TG00865

- Um die Heckklappe zu schließen, drücken Sie den Innenschalter der Heckklappe.

INFORMATIONEN

Wenn sich die Schlüsselfernbedienung nicht in Reichweite der Heckklappe befindet, funktioniert das automatische Verriegeln/Entriegeln/Öffnen/Schließen nicht.

Öffnungs-/Schließvorgang unterbrechen

- Drücken Sie die Heckklappentaste auf der Schlüsselfernbedienung.
- Drücken Sie den Innenschalter der Heckklappe.
- Drücken Sie leicht auf den Soft-Touch-Griff unter dem äußeren Heckklappengriff.

Öffnungshöhe der Heckklappe einstellen

- Drücken Sie auf den Soft-Touch-Griff an der Heckklappe. Die Heckklappe beginnt zu öffnen.
- Drücken Sie bei Erreichen der gewünschten Öffnungshöhe erneut auf den Soft-Touch-Griff. Die Heckklappe öffnet nicht weiter.
- Drücken Sie lange auf den Soft-Touch-Griff, um die Position zu speichern.

Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Fehler elektrische Heckklappe (Symbol leuchtet dauerhaft)

3.5 Diebstahlwarnanlage

3.5.1 Übersicht

Wenn sich jemand ohne den richtigen Schlüssel Zugang zum Fahrzeug verschafft, wird die Diebstahlwarnanlage ausgelöst. Sie gibt akustische und visuelle Warnsignale aus. Die Diebstahlwarnanlage wird beim Ver- und Entriegeln

des Fahrzeugs ein- bzw. ausgeschaltet. Der Alarm wird nach dem Auslösen nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Folgende Bedingungen lösen den Alarm aus:

- Eine Tür/Haube/Heckklappe wird geöffnet.
- Der Neigungswinkel des Fahrzeugs ändert sich (z. B. wenn versucht wird, das Fahrzeug aufzubocken und die Räder zu entwenden oder es zum Abschleppen anzuheben).
- Die Tür wird bei aktivierter Diebstahlwarnanlage mit dem mechanischen Schlüssel entriegelt.

3.5.2 Diebstahlwarnanlage ein- und ausschalten

Die Diebstahlwarnanlage wird in den folgenden Situationen nach ca. 1 Sekunde automatisch eingeschaltet:

- Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Kartenschlüssel
- Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs mit dem digitalen Schlüssel
- Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs mit dem schlüssellosen Zugang
- Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Weggeh-Verriegelung oder schlüssellosen Ausstieg

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie keinen Schlüssel im Fahrzeug liegen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrzeughalters, dafür zu sorgen, dass alle Schlüssel gesichert sind und das Fahrzeug ordnungsgemäß verriegelt und scharfgeschaltet ist, um eine unbefugte Verwendung zu verhindern.

Die Alarmanlage wird beim Entriegeln des Fahrzeugs deaktiviert. Die Diebstahlwarnanlage kann über die Steuerungsanzeige ein-/ausgeschaltet werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Mein Gerät → Sicherheit → Alarme



- Tippen Sie auf die Schaltfläche für die Diebstahlwarnanlage, um die Funktion ein- oder auszuschalten.

3.5.3 Ausgelösten (akustischen) Alarm abschalten

Der ausgelöste Diebstahlalarm kann wie folgt abgeschaltet werden:

Schlüsselfernbedienung

Drücken Sie die Entriegelungstaste auf der Schlüsselfernbedienung.

oder

Drücken Sie die Start/Stop-Taste bei vorhandener Schlüsselfernbedienung und schalten Sie das Fahrzeug in den Bereitschaftszustand.

Passive Entry

Halten Sie die Schlüsselfernbedienung in die Nähe des Fahrzeugs und drücken Sie die Taste am Vordertür-Außengriff.

Kartenschlüssel

Halten Sie den Kartenschlüssel an das RFID-Lesegerät und entriegeln Sie das Fahrzeug.

3.5.4 Auslösung der Diebstahlwarnanlage

Wenn die Diebstahlwarnanlage ausgelöst wurde, geschieht Folgendes:

- **Akustisches Warnsignal:** Der Warnton ertönt 30 Sekunden lang oder bis zum Ausschalten der Diebstahlwarnanlage.
- **Visuelles Warnsignal:** Das Warnblinklicht blinkt 5 Minuten lang oder bis zum Ausschalten der Diebstahlwarnanlage.

INFORMATIONEN

Um die zuverlässige Funktion der Diebstahlwarnanlage zu gewährleisten, darf das System nicht verändert werden.

3.5.5 Fehlalarme vermeiden

Der Neigungssensor und die Diebstahlwarnanlage können auch dann einen Alarm auslösen, wenn keine unbefugten Aktivitäten stattfinden.

Ein Fehlalarm kann auftreten:

- Auf Waschplätzen oder in Autowaschanlagen
- In höher liegenden Garagen
- Beim Transport des Fahrzeugs mit Autozug, Autofähre oder Anhänger
- Bei der Anwesenheit von Haustieren im Fahrzeug

3.7 Sonnenblende

3.7.1 Übersicht

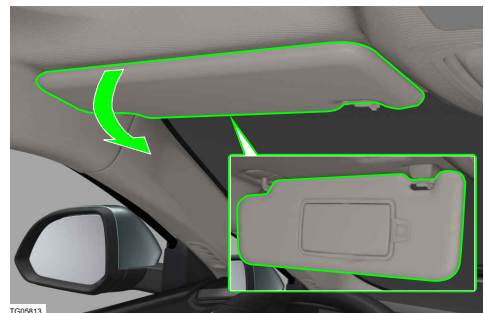
Die Sonnenblenden können verwendet werden, um Blendeffekte an der Windschutzscheibe oder den Fenstern zu reduzieren.

3.7.2 Sonnenblende einstellen

⚠ ACHTUNG

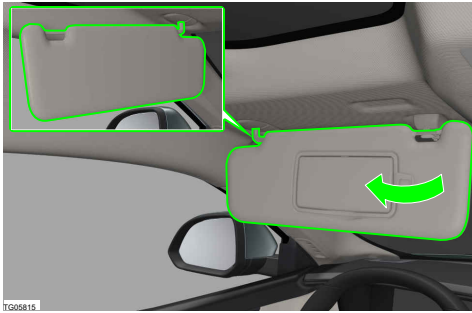
Beim Fahren mit heruntergeklappten Sonnenblenden kann die Sicht auf die Straße eingeschränkt sein. Die Sonnenblenden sollten bei Nichtgebrauch immer hochgeklappt sein.

Blendschutz an der Fahrzeugfront



- Klappen Sie die Sonnenblende nach unten oder oben, um Blendwirkung von vorn zu vermeiden.

Blendschutz an der Seite

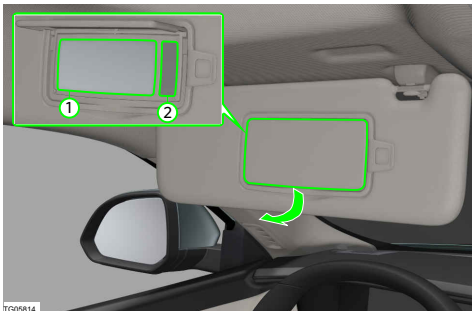


TG05815

1. Klappen Sie die Sonnenblende nach unten.
2. Hängen Sie die Sonnenblende aus der Halterung aus und schwenken Sie sie seitlich zum Türfenster.
3. Schieben Sie sie zurück in die gewünschte Position.

Zum Schließen der Sonnenblende gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

3.7.3 Make-up-Spiegel



TG05814

1. Make-up-Spiegel
2. Make-up-Spiegelleuchte

Innen an der Sonnenblende befindet sich ein Make-up-Spiegel mit Kartenhalter.

Die Make-up-Spiegelleuchte schaltet automatisch ein, wenn die Abdeckung des Make-up-Spiegels geöffnet wird.

INFORMATIONEN

- **Stecken Sie nicht mehrere Tickets/Karten gleichzeitig in den Kartenhalter. Andernfalls könnte der Kartenhalter beschädigt werden.**

- **Die Abdeckung des Make-up-Spiegels darf nicht über die Endposition hinaus gedrückt werden. Andernfalls könnte die Abdeckung des Make-up-Spiegels beschädigt werden.**

⚠️ WARNUNG

Wenn die Abdeckung des Make-up-Spiegels während der Fahrt geöffnet wird, können Sie durch das Licht geblendet werden. Es besteht Unfallgefahr. Halten Sie die Spiegelabdeckung während der Fahrt immer geschlossen.

4 Fahren und Fahrerassistenz

4.1 Fahrzeug starten

4.1.1 Allgemeine Informationen zur elektrischen Antriebseinheit

Ein Elektrofahrzeug lässt sich ähnlich fahren wie ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor. Das Fahrzeug läuft emissionsfrei und wird vom elektrischen Antriebsstrang angetrieben.

- Die Hochvoltbatterie versorgt die Elektromotoren und die Komfortsysteme mit Strom.
- Die Hochvoltbatterie kann z. B. beim Parken über ein Ladekabel oder beim Fahren durch Energierekuperation geladen werden.
- Eine DC-Schnellladestation ermöglicht schnelles Laden. Außerdem ist das Laden zu Hause über die AC-Wallbox oder öffentliches Laden über die Steckdose einer Ladestation möglich.
- Während der Fahrt sorgt die Energierekuperation für minimalen Energieverlust beim Bremsen.
- Beim Bremsen agieren die Elektromotoren als Generatoren und wandeln die kinetische Energie in elektrische Energie um. Mit der elektrischen Energie wird die Hochvoltbatterie geladen, sodass sich die Reichweite vergrößert und das Fahrzeug gebremst wird.
- Allradantrieb: Die Vorderachse und die Hinterachse werden jeweils von einem eigenen Elektromotor angetrieben. Diese Fahrzeuge haben einen elektrischen Allradantrieb.
- Hinterradantrieb: Ein Elektromotor treibt nur die Hinterachse an. Diese Fahrzeuge haben einen elektrischen Hinterradantrieb.

⚠️ WARNUNG

Wenn der Fahrer unter Alkohol- und Drogeneinfluss steht, besteht Unfall- und Verletzungsgefahr.

- **Das Fahren unter Alkohol- oder Drogeneinfluss ist extrem gefährlich. Schon eine geringe Menge kann Ihre Reflexe, Ihre Wahrnehmung und Ihr Urteilsvermögen beeinträchtigen.**
- **Der Konsum von Alkohol oder Drogen während der Fahrt erhöht das Risiko eines schweren oder tödlichen Unfalls erheblich.**

Beim Fahren eines Elektrofahrzeugs werden Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer möglicherweise nicht mehr auf das Fahrzeug aufmerksam, wie sie es bei einem Verbrenner wären,

da das Fahrzeug trotz AVAS keine Motorgeräusche erzeugt. Es besteht Unfallgefahr. Passen Sie Ihre Fahrweise an die Verkehrsverhältnisse an. Beobachten Sie die Verkehrssituation und greifen Sie aktiv ein, wenn die Situation dies erfordert.

4.1.2 Fahrzeug mit der Start/Stopp-Taste starten



Starten und Fahren sind unter folgenden Bedingungen möglich:

- Die Hochvoltbatterie ist ausreichend geladen.
- Das Ladekabel ist abgezogen. Bevor Sie das Fahrzeug starten, stellen Sie sicher, dass das Ladekabel entfernt und die Ladeanschlussklappe geschlossen ist.
- Ein Fahrzeugschlüssel befindet sich im Fahrzeug.

INFORMATIONEN

Wenn die Fahrertür beim Schalten des Gangwählhebels auf „D“ geöffnet oder nicht geschlossen ist, wird automatisch die elektrische Feststellbremse aktiviert.

⚠️ ACHTUNG

Der Gangwählhebel darf nicht zum Umschalten des Fahrmodus verwendet werden, während die Taste für den „P“-Modus gedrückt wird.

⚠️ ACHTUNG

Vor dem Starten:

- **Legen Sie den Sicherheitsgurt an.**
- **Stellen Sie Sitz, Lenkrad und Spiegel ein.**
- **Vergewissern Sie sich, dass Sie das Bremspedal vollständig durchtreten können.**

1. Legen Sie den Sicherheitsgurt an.

2. Betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie die Start/Stopp-Taste.

Das Bereitschaftssymbol wird am Fahrerbildschirm angezeigt, um den Fahrer zu informieren.

3. Bringen Sie den Gangwählhebel in Stellung D oder R.

Das Fahrzeug ist jetzt fahrbereit.

4. Lassen Sie das Bremspedal los.

4.1.3 Fahrzeugmodi

Das Fahrzeug hat folgende Modi:

Zubehörmodus:

Wenn die NFC-Schlüsselkarte an der fahrerseitigen B-Säule gescannt wird, wechselt das Fahrzeug in den Zubehörmodus. Im Zubehörmodus sind die Hochvoltbatterie und die Niederspannungsbatterie aktiv.

Bereitschaftsmodus:

Um in den Bereitschaftsmodus zu wechseln, betätigen Sie im Zubehörmodus das Bremspedal und drücken Sie die Start/Stopp-Taste. Das Fahrzeug ist jetzt fahrbereit.

INFORMATIONEN

Wenn ein Problem mit dem Hochvoltssystem vorliegt, wechselt das Fahrzeug in den Standby-Modus. Lassen Sie alle Reparaturen am Hochvoltssystem von einem autorisierten Togg Servicepartner durchführen.

Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Fahrbereitschaft aktiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Zubehörmodus eingeschaltet (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Standby-Modus eingeschaltet (Symbol leuchtet dauerhaft)

4.1.4 Fahrstellungen



Verwenden Sie den Gangwählhebel, um die Fahrstellung zu wechseln. Während die Fahrstellung aus „P“ eingelegt wird, muss das Bremspedal betätigt werden. Wenn das Fahrzeug fahrbereit ist, werden die Fahrmodi und der gewählte Gang am Fahrerbildschirm angezeigt. (Siehe 6.2.1.3 Mittlerer Bereich)

- Parken
- Rückwärtsgang
- Neutral
- Fahren

Fahrstellung „D“

Stellen Sie bei normaler Fahrt den Gangwählhebel auf „D“. Wenn das Bremspedal bei aktivem Kriechmodus losgelassen wird, fährt das Fahrzeug langsam an.

Rückwärtsgang „R“

Stellen Sie den Gangwählhebel nur bei stehendem Fahrzeug auf „R“. Wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 0 km/h beträgt, kann die Stellung „R“ nicht angewählt werden.

Neutral „N“

In Stellung „N“ ist der Antriebsstrang getrennt, sodass das Fahrzeug rollen oder geschoben werden kann.

Parken „P“

In Stellung P ist der Antriebsstrang blockiert und die elektrische Feststellbremse aktiviert. Drücken Sie die Taste (1), um den Modus „P“ auszuwählen.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie vorm Verlassen des Fahrzeugs darauf, dass Stellung „P“ angewählt und die elektrische Feststellbremse angezogen ist. Andernfalls kann sich das Fahrzeug in Bewegung setzen.

Die elektrische Feststellbremse kann automatisch aktiviert werden.

Anfahren

Legen Sie eine Fahrstellung ein und betätigen Sie zum Anfahren das Fahrpedal.

Die elektrische Feststellbremse wird automatisch gelöst.

4.1.5 Kriechmodus

Mit der Kriechgangfunktion kann das Fahrzeug automatisch aus dem Stillstand anfahren, wenn in gewählter Stellung „D“ oder „R“ das Bremspedal losgelassen wird.

Der Kriechmodus wird unter folgenden Bedingungen nicht aktiviert:

- Die elektrische Feststellbremse ist aktiviert
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt
- Die Fahrertür ist geöffnet

Wenn der Kriechmodus aufgrund der oben genannten Bedingungen nicht aktiv ist, betätigen Sie das Fahrpedal, um den Kriechmodus bei erfüllten Bedingungen zu aktivieren.

Wenn das Fahrzeug bergauf fährt oder ein Rad blockiert wird, kann der Kriechmodus automatisch deaktiviert werden. Am Fahrerbildschirm wird ein Warnsymbol angezeigt, um den Fahrer zu warnen.

INFORMATIONEN

Das Fahrzeug bewegt sich (kriecht) bei gewählter Stellung „D“. Um unbeabsichtigtes Kriechen zu vermeiden, lösen Sie die Bremse nur, wenn Sie anfahren möchten.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Kriechmodus deaktiviert ist, kann das Fahrzeug unbeabsichtigt rückwärts rollen (sofern Auto-Hold nicht aktiviert ist). Es besteht Kollisionsgefahr. Der Fahrer muss bei Verwendung des Kriechmodus stets den Verkehr und die Straßenbedingungen im Blick behalten.

Der Kriechmodus kann über die Steuerungsanzeige oder das Gangschaltmodul (GSU) aktiviert oder deaktiviert werden.

Mithilfe der Steuerungsanzeige:

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrerassistenz → Fahrerassistenzsysteme



2. Um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren, tippen Sie auf die Schaltfläche für den Kriechmodus.

Gangschaltmodul (GSU) verwenden:



- Drücken Sie mindestens 2 Sekunden lang die Taste (2), um den Kriechmodus zu aktivieren (sofern er inaktiv ist).
- Drücken Sie mindestens 2 Sekunden lang die Taste (2), um den Kriechmodus zu deaktivieren (sofern er aktiv ist).

Anzeigesymbol

Symbol	Beschreibung
	Kriechmodus deaktiviert. Hindernis auf dem Weg erkannt.

4.1.6 Fahrzeug ausschalten

Wenn das Fahrzeug stillsteht:

1. Stellen Sie den Gangwählhebel auf „P“. Die elektrische Feststellbremse wird automatisch aktiviert.
2. Drücken Sie die Start/Stop-Taste.

⚠️ WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Haustiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich oder andere Verkehrsteilnehmer wie folgt gefährden:

- **Drücken der Start/Stop-Taste**
- **Manuelles Lösen der elektrischen Feststellbremse**
- **Öffnen und Schließen von Türen oder Fenstern**
- **Einlegen der Stellung „N“**
- **Betätigung von Fahrzeugfunktionen**

Es besteht Unfall- oder Verletzungsgefahr. Lassen Sie Kinder oder Haustiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Fahrzeugschlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug.

INFORMATIONEN

Beim Abschalten des Fahrzeugs können Betriebsgeräusche der Elektrik zu hören sein, z. B. beim Kühlen der Hochvoltbatterie.

4.1.7 Motordrosselung

Wenn das Fahrzeugsystem einen Fehler erkennt, wird zur Sicherheit des Hochvoltsystems automatisch die Motordrosselung aktiviert. Das Fahrzeug kann noch gefahren werden, aber mit begrenzter Leistung. Wenn die Fehlerbedingungen behoben sind, kann das Fahrzeug normal gefahren werden.

Die Motorleistung kann unter folgenden Bedingungen gedrosselt werden:

- Die Hochvoltbatterie ist stark entladen oder die Spannung sinkt.
- Die Temperatur der elektrischen Antriebseinheit oder der Hochvoltbatterie ist zu hoch oder zu niedrig.
- Die elektronische Stabilitätskontrolle hat eine Störung.
- Das Bremsmodul hat eine Störung.
- Das Hochvoltsystem hat eine Störung.

Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Warnung Motordrosselung (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fehler Motordrosselung (Symbol leuchtet dauerhaft)

4.2 Geschwindigkeitsregelung

4.2.1 Übersicht

Mit der intelligenten Geschwindigkeitsregelung können Sie eine bestimmte Geschwindigkeit einstellen, die dann vom System beibehalten wird. Die Setzgeschwindigkeit kann nach Wunsch des Fahrers eingestellt werden. Wenn der Fahrer beschleunigt, um ein anderes Fahrzeug zu überholen, behält das System die Setzgeschwindigkeit bei und die Geschwindigkeit wird nicht gelöscht. Sobald das Fahrpedal losgelassen wird, kehrt die Geschwindigkeitsregelung zur vorherigen Setzgeschwindigkeit zurück.

Die intelligente Geschwindigkeitsregelung hat außerdem eine Speed Limit-Erkennung. Mithilfe der vorderen intelligenten Kamera erkennt das System die Verkehrszeichen mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf der Straße. Wenn das System eine Änderung des Speed Limits erkennt, zeigt es das neue Speed Limit am Fahrerbildschirm an und fordert den Fahrer auf, die Setzgeschwindigkeit der Geschwindigkeitsregelung entsprechend anzupassen. Der Fahrer kann die vorgeschlagene Geschwindigkeitsänderung akzeptieren oder ablehnen. Das System ermöglicht es dem Fahrer, über die Steuerungsanzeige eine Abweichung vom Speed Limit einzustellen. Wenn das Fahrzeug die Setzgeschwindigkeit überschreitet, warnt das System den Fahrer, indem das Symbol für den Geschwindigkeitsbegrenzer am Fahrerbildschirm blinkt.

Dieses System ist für den Einsatz auf langen, geraden Straßen (z. B. Autobahnen, Hauptstraßen) mit fließendem Verkehr ausgelegt.

⚠️ WARNUNG

- **Es besteht Unfallgefahr durch Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug. Die Fahrweise muss immer an die aktuellen Verkehrs- und Straßenbedingungen angepasst werden. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, korrigierend einzugreifen, wenn die Geschwindigkeitsregelung keine geeignete Geschwindigkeit beibehält.**
- **Um die Unfallgefahr zu verringern, schalten Sie die intelligente Geschwindigkeitsregelung in Abbiegestraßen, auf Autobahnausfahrten oder in Baustellen vorübergehend aus.**
- **Lassen Sie das entsprechende Speed Limit oder die Fahrgeschwindigkeit nicht von der intelligenten Geschwindigkeitsregelung bestimmen. Fahren Sie immer mit einer sicheren Geschwindigkeit, die den**

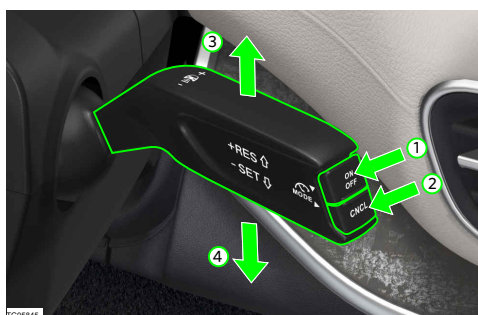
aktuellen Verkehrs- und Straßenbedingungen entspricht.

INFORMATIONEN

Bei aktivierter intelligenter Geschwindigkeitsregelung aktiviert das System automatisch die Verkehrszeichenerkennung, sofern diese deaktiviert ist.

4.2.2 Intelligente Geschwindigkeitsregelung verwenden

4.2.2.1 Übersicht



1. Intelligente Geschwindigkeitsregelung ein/aus
2. Intelligente Geschwindigkeitsregelung aufheben
3. Intelligente Geschwindigkeitsregelung fortsetzen/Setzgeschwindigkeit erhöhen/Setzgeschwindigkeit akzeptieren
4. Geschwindigkeit der intelligenten Geschwindigkeitsregelung festlegen/Setzgeschwindigkeit verringern/Setzgeschwindigkeit ablehnen

4.2.2.2 Geschwindigkeitsregelung ein-/ausschalten



1. Wählen Sie am Fahrerbildschirm mit dem rechten Lenkradschalter die Geschwindigkeitsregelung aus.

2. Drücken Sie die Taste, um die Geschwindigkeitsregelung ein-/auszuschalten.

INFORMATIONEN

Das Fahrzeug muss mindestens 20 km/h erreichen, um die Geschwindigkeitsregelung aktivieren zu können. Dies ist die einstellbare Mindestgeschwindigkeit.

4.2.2.3 Intelligente Geschwindigkeitsregelung aktivieren



1. Schalten Sie die Geschwindigkeitsregelung ein. Aktivieren Sie bei Bedarf den intelligenten Modus (intelligente Geschwindigkeitsregelung). (Siehe [4.2.3 Einstellungen der Geschwindigkeitsregelung](#))
2. Beschleunigen Sie das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit.
3. Drücken Sie den rechten Lenkstockschalter nach unten, um die Setzgeschwindigkeit festzulegen.

Die Setzgeschwindigkeit wird am Fahrerbildschirm grün angezeigt und automatisch beibehalten.

4.2.2.4 Setzgeschwindigkeit der Geschwindigkeitsregelung ändern



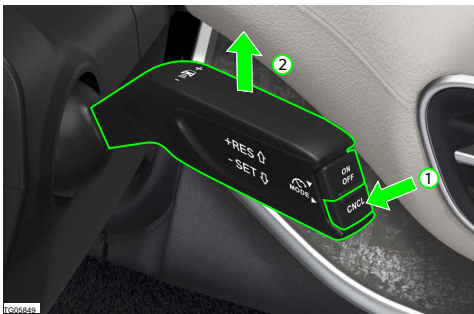
- Drücken Sie den rechten Lenkstockschalter kurz nach oben oder unten, um das Speed Limit in Schritten von 1 km/h einzustellen.
- Drücken Sie den rechten Lenkstockschalter lange nach oben oder unten, um das Speed Limit in Schritten von 10 km/h einzustellen.

Die neue Höchstgeschwindigkeit wird am Fahrerbildschirm angezeigt.

INFORMATIONEN

Beachten Sie stets die angegebenen Speed Limits und die aktuellen Verkehrsvorschriften.

4.2.2.5 Setzgeschwindigkeit fortsetzen



Wenn die intelligente Geschwindigkeitsregelung auf die gewünschte Setzgeschwindigkeit eingestellt ist und Sie dann die Bremsen betätigen oder die Abbruchtaste (1) drücken, wird der intelligente Geschwindigkeitsregelung deaktiviert, ohne die Setzgeschwindigkeit aus dem Speicher zu löschen.

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit über 20 km/h liegt, drücken Sie den rechten Lenkstockschalter kurz nach oben (2). Das Fahrzeug kehrt zur zuvor eingestellten Setzgeschwindigkeit zurück.

4.2.2.6 Intelligente Geschwindigkeitsregelung aufheben oder fortsetzen



- Zum Aufheben der intelligenten Geschwindigkeitsregelung drücken Sie die Taste (1).

Wenn Sie die intelligente Geschwindigkeitsregelung aufheben, wird die Setzgeschwindigkeit gespeichert.

- Um die gespeicherte Setzgeschwindigkeit fortzusetzen, heben Sie den rechten Lenkstockschalter an (2).

INFORMATIONEN

- **Beim Ausschalten oder Neustarten des Fahrzeugs wird die gespeicherte Setzgeschwindigkeit der Geschwindigkeitsregelung gelöscht.**
- **Bei Aktivierung einer Funktion der elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC) wird die intelligente Geschwindigkeitsregelung unterbrochen.**

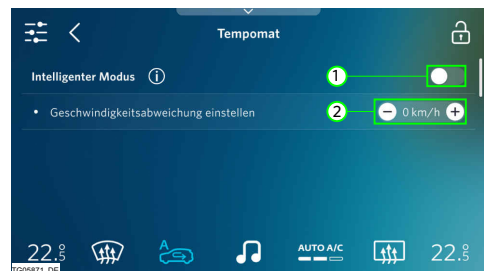
⚠ ACHTUNG

Wenn Sie den Fuß auf dem Fahrpedal ablegen, kann die intelligente Geschwindigkeitsregelung übersteuert werden.

4.2.3 Einstellungen der Geschwindigkeitsregelung

Die Einstellungen der Geschwindigkeitsregelung können an der Steuerungsanzeige geändert werden. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Assistenzsysteme → Geschwindigkeitsregelung



- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um die intelligente Geschwindigkeitsregelung zu aktivieren/deaktivieren.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche „+“ oder „-“ (2), um die Speed Limit-Abweichung für erkannte Verkehrszeichen im intelligenten Modus zu erhöhen oder zu verringern.

INFORMATIONEN

Als Fahrer können Sie jeweils nur eine Funktion aus der folgenden Liste aktivieren:

- **Intelligente Geschwindigkeitsregelung**
- **Adaptiver Fahrassistent**
- **Geschwindigkeitsbegrenzer**
- **Adaptive Geschwindigkeitsregelung**

Wenn eine Funktion aktiviert ist, deaktiviert das System automatisch die andere, sofern sie aktiv ist.

4.2.4 Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Geschwindigkeitsregelung aktiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Geschwindigkeitsregelung aktiv, aber übersteuert (Symbol blinkt)
	Geschwindigkeitsregelung auf Standby (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ausfall Geschwindigkeitsregelung (Symbol leuchtet dauerhaft)

4.2.5 Einschränkungen der intelligenten Geschwindigkeitsregelung

Die intelligente Geschwindigkeitsregelung funktioniert in den folgenden Situationen möglicherweise nicht:

- Verkehrszeichen mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit sind aufgrund von starkem Regen, Schnee oder Nebel nicht deutlich sichtbar.
- Direktes Sonnenlicht oder helles Licht von entgegenkommendem Verkehr stört das Sichtfeld der vorderen intelligenten Kamera.
- Die Ansicht der vorderen intelligenten Kamera wird blockiert, wenn das Fahrzeug sehr nah auf das vorausfahrende Fahrzeug auffährt.
- Verkehrszeichen mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit werden von Objekten verdeckt.
- Die in der Kartendatenbank gespeicherten Speed Limits sind falsch oder veraltet.

Diese Liste beschreibt nicht alle Situationen, die den ordnungsgemäßen Betrieb der intelligenten Geschwindigkeitsregelung beeinträchtigen können.

4.3 Bremsen

4.3.1 Übersicht

Die Bremsanlage dient dazu, die Fahrgeschwindigkeit zu verringern oder das Fahrzeug am Wegrollen zu hindern. Neben den Radbremsen und der elektrischen Feststellbremse ist das Fahrzeug mit mehreren Bremsassistentenfunktionen ausgestattet.

Anstelle eines herkömmlichen Bremskraftverstärkers mit Unterdruckfunktion hat das Fahrzeug einen i-Booster. Der i-Booster kommt ohne Unterdruck aus und nutzt einen Elektromotor, um die Bremspedalkraft zu verstärken. Dieses System trägt dazu bei, die Reichweite des Elektrofahrzeugs um ca. 20 % zu erhöhen.

Kombibremung

Die Kombibremung steuert den Übergang zwischen dem Bremsen durch den Elektromotor während der Energierückgewinnung (Energierückgewinnung) und dem mechanischen Bremsen durch den Fahrer. Sie sorgt für ein gleichbleibendes Bremspedalgefühl, unabhängig davon, ob das Fahrzeug mit dem Elektromotor oder der Reibungsbremse verzögert.

Automatic Brake Prefill (ABP)

Automatic Brake Prefill verbessert das Ansprechverhalten der Bremse und verkürzt den Bremsweg, indem der Druck in der Bremsanlage leicht erhöht wird. Die Funktion wird bei Auslösung der Kollisionswarnung vorn aktiviert.

INFORMATIONEN

Beim Bremsen können Geräusche auftreten, die von Faktoren wie Fahrgeschwindigkeit oder Bremskraft und äußeren Bedingungen wie Temperatur oder Feuchtigkeit abhängig sind. Das ist normal und weist nicht auf ein Problem mit dem Fahrzeug hin.

⚠ ACHTUNG

Gelegentliche Bremsgeräusche sind normal. Wenn dauerhaft ein Schleif- oder Quietschgeräusch (Metall auf Metall) zu hören ist, können die Bremsbeläge abgenutzt sein. Lassen Sie sie von einem autorisierten Togg Servicepartner prüfen.

4.3.2 Bremse verwenden

Das Ansprechverhalten der Bremse hängt von Witterung und Umgebungsbedingungen ab. Um eine optimale Bremswirkung zu erzielen, muss die Bremsanlage regelmäßig gereinigt werden. Dies kann durch kurzzeitiges Betätigen der Bremse während der Fahrt erfolgen.

⚠️ WARNUNG

Es besteht Unfallgefahr. Betätigen Sie die Bremse zum Reinigen der Bremsanlage nur dann, wenn die vorherrschenden Straßen- und Verkehrsverhältnisse dies zulassen.

Auf nasser Straße

Längeres Fahren bei starkem Regen ohne Bremsvorgänge kann dazu führen, dass die Bremswirkung beim ersten Betätigen der Bremsen nach längerer Zeit verzögert eintritt. Dies kann auch nach einer Fahrzeugwäsche geschehen. In diesem Fall müssen Sie mehr Druck auf das Bremspedal ausüben. Halten Sie daher ausreichend Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Betätigen Sie die Bremse nach einer Fahrzeugwäsche oder beim Fahren auf nasser Straße mit erhöhter Pedalkraft. Dadurch werden die Bremsscheiben erwärmt, trocknen schneller und werden vor Korrosion geschützt. Berücksichtigen Sie beim Bremsen die aktuelle Verkehrssituation.

Auf Straßen mit Streusalz

Beim Fahren auf Straßen mit Streusalz kann sich eine Salzschrift auf Bremsscheiben und Bremsbelägen ansammeln, die den Bremsweg verlängern kann.

Um das Risiko einer Kollision und der Beschädigung anderer Verkehrsteilnehmer zu verringern, betätigen Sie wiederholt die Bremse, um das Salz zu entfernen.

Aquaplaning

Auf nasser oder schlammiger Straße kann sich zwischen den Reifen und der Straße ein Wasserkeil bilden. Dieses Phänomen wird als Aquaplaning bezeichnet und kann dazu führen, dass der Reifen den Kontakt mit der Fahrbahnoberfläche teilweise oder vollständig verliert. In diesem Fall lässt sich das Fahrzeug weder lenken noch richtig abbremsen.

INFORMATIONEN

Halten Sie beim Fahren auf schotter-, schlamm- oder schneebedeckten Straßen stets zusätzlichen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein.

4.3.3 Bremsanlage warten

Damit das Fahrzeug möglichst sicher und zuverlässig bleibt, müssen Sie den Wartungsplan befolgen. Nach einem Wechsel der Bremsbeläge und Bremsscheiben wird die volle Bremswirkung erst nach einigen hundert Kilometern Fahrstrecke erreicht. Gleichen Sie die verringerte Bremswirkung durch eine höhere Pedalkraft beim Bremsen aus. Verwenden Sie nach Möglichkeit immer von Togg freigegebene Teile. Der Bremsbelagverschleiß hängt weitgehend von der Fahrweise des Fahrers und den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs ab. Der Bremsbelagverschleiß wird erhöht bei häufigen Fahrten im Stadtverkehr, auf Kurzstrecken oder bei sehr sportlicher Fahrweise.

Ein Warnsymbol weist den Fahrer darauf hin, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und gewechselt werden müssen.

Symbol	Beschreibung
	Bremsbeläge wechseln (Symbol leuchtet dauerhaft)

Korrosion

An den Bremsscheiben kann sich Korrosion bilden, wenn kein starkes Bremsen erfolgt, das Fahrzeug über längere Zeit stillsteht oder das Fahrzeug selten oder nur auf Kurzstrecken gefahren wird. Beim Bremsen können korrodierte Bremsscheiben zu Bremsruckeln führen, das sich meist nicht beseitigen lässt.

4.3.4 Antiblockiersystem (ABS)

Das Fahrzeug hat ein Antiblockiersystem (ABS), das beim Bremsen ein Blockieren der Räder verhindert und die Lenkbarkeit aufrechterhält. Beim Eingreifen des Antiblockiersystems können Vibrationen am Bremspedal wahrgenommen werden. Das ist normal.

Symbol	Beschreibung
	Ausfall Antiblockiersystems (Symbol leuchtet dauerhaft)

⚠️ WARNUNG

- **Pumpen Sie nicht mit dem Bremspedal. Dadurch kann sich der Bremsweg verlängern.**
- **Fahren Sie verantwortungsbewusst. Bei ungeeigneter Fahrgeschwindigkeit verringert das Antiblockiersystem nicht die Unfallgefahr.**
- **Auf rutschigen, schotter- oder schneebedeckten Straßen ist der Bremsweg länger als auf normalen Straßen. Halten Sie stets ausreichend**

Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein.

⚠️ WARNUNG

Wenn die Warnsymbole für eine Störung der Bremsanlage und des Antiblockiersystems gleichzeitig aufleuchten, liegt möglicherweise ein Fehler in der Bremsanlage vor. Suchen Sie für die Inspektion einen autorisierten Togg Servicepartner auf.

Kurvenbremskontrolle (CSC)

Bei hoher Fahrgeschwindigkeit bedeutet jede Bewegung des Lenkrads einen erheblichen Fahrtrichtungswechsel. Die Kurvenbremskontrolle greift ein, wenn sie erkennt, dass das Fahrzeug in einer scharfen Kurve abbiegt. Sie regelt die Bremskraft an jedem Rad, um ein stabiles Fahrverhalten zu gewährleisten und das Fahrzeug unter Kontrolle zu halten.

Bremsassistent

Der Bremsassistent erhöht die Bremskraft, um den Bremsweg zu verkürzen. Er überwacht die Fahrgeschwindigkeit, den Bremspedalweg und die Steigerungsrate des Bremspedalwegs, um gegebenenfalls eine Notbremsung erkennen zu können. Wenn der Fahrer das Pedal nicht stark genug betätigt, leitet das System automatisch die volle Bremskraft ein. In dieser Situation bietet das Antiblockiersystem (ABS) zusätzliche Vorteile.

Elektronische Bremskraftverteilung (EBD)

Die elektronische Bremskraftverteilung regelt die auf die einzelnen Räder wirkende Bremskraft, um das Fahrzeug entsprechend den dynamischen Achslasten beim Bremsen zu stabilisieren.

4.3.5 Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)

Die elektronische Stabilitätskontrolle trägt dazu bei, das Fahrzeug auf einem gleichmäßigen Kurs zu halten, indem sie das Vortriebsmoment verringert und einzelne Räder abbremst.

⚠️ WARNUNG

- **Fahren Sie immer vorsichtig und aufmerksam.**
- **Verlassen Sie sich niemals ausschließlich auf die Berganfahrhilfe, um zu verhindern, dass das Fahrzeug an einer Steigung rückwärts rollt.**

⚠️ ACHTUNG

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie auf gefrorenen oder schlammigen Straßen anhalten.

Drehmomentanforderung

Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) reduziert gemeinsam mit dem Antriebsstrang das Drehmoment, wenn das Fahrzeug durch regeneratives Bremsen instabil wird. In dieser Situation kann das System das Drehmoment regeln, um das Fahrzeug zu stabilisieren.

Automatische Traktionskontrolle

Die automatische Traktionskontrolle reduziert die Vortriebsleistung bei durchdrehenden Rädern und passt sie an die Straßenverhältnisse an. Diese Funktion erleichtert das Anfahren, Beschleunigen, Bergauffahren und Fahren auf rutschigen Oberflächen wie Schotter, Schnee oder Schlamm.

Berganfahrhilfe/Auto-Hold

Die Berganfahrhilfe hält automatisch den Bremsdruck aufrecht, um ein Zurückrollen des Fahrzeugs an einer Steigung zu verhindern. Dies geschieht, wenn der Fahrer bei stehendem Fahrzeug an einer Steigung das Bremspedal loslässt und das Fahrpedal betätigt. Die Funktion hält den mit dem Bremspedal erzeugten Druck in der Bremsanlage beim Loslassen des Bremspedals einige Sekunden lang aufrecht.

⚠️ ACHTUNG

- **Wenn Sie nicht sofort nach dem Loslassen des Bremspedals anfahren, rollt das Fahrzeug möglicherweise rückwärts. Es besteht Unfallgefahr durch Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.**
- **Die Berganfahrhilfe kann das Fahrzeug nicht in allen Situationen an einer Steigung halten (z. B. auf rutschigem oder vereistem Untergrund). Seien Sie stets darauf vorbereitet, die Bremse zu betätigen, wenn Sie die Berganfahrhilfe verwenden.**

Bergabfahrhilfe

Die Bergabfahrhilfe hält bei Bergabfahrten eine konstante Geschwindigkeit, indem sie automatisch alle vier Räder abbremst und die Lenkbarkeit des Fahrzeugs gewährleistet. Die Geschwindigkeit kann mit Fahrpedal und Bremspedal jederzeit angepasst werden. Die Leistung des Systems ist abhängig von Steigungswinkel und Fahrgeschwindigkeit.

Überschlagvermeidung

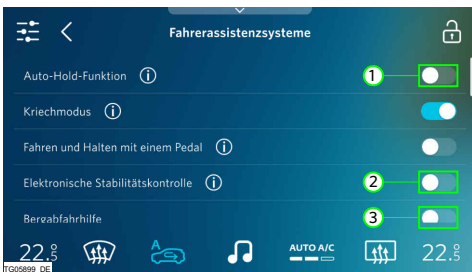
Dieses System hilft, Überschläge zu verhindern, indem es Wankbewegungen des Fahrzeugs erkennt und die Bremse an einem oder mehreren Einzelrädern betätigt.

Funktionen der elektronischen Stabilitätskontrolle aktivieren und deaktivieren

Die Funktionen der elektronischen Stabilitätskontrolle können über die Steuerungsanzeige aktiviert oder deaktiviert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrerassistenz → Fahrerassistenzsysteme



- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um Auto-Hold zu aktivieren/deaktivieren.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (2), um die elektronische Stabilitätskontrolle zu aktivieren/deaktivieren.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (3), um die Bergabfahrlilfe zu aktivieren/deaktivieren.

INFORMATIONEN

Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) kann wieder aktiviert werden, um die Fahrstabilität oberhalb einer bestimmten Fahrgeschwindigkeit zu gewährleisten.

Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Störung elektronische Stabilitätskontrolle (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Elektronische Stabilitätskontrolle greift ein (Symbol blinkt)

Symbol	Beschreibung
	Auto-Hold aktiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ausfall Auto-Hold (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Bergabfahrlilfe aktiv (Symbol blinkt)
	Bergabfahrlilfe aktiviert (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ausfall Bergabfahrlilfe (Symbol leuchtet dauerhaft)

4.3.6 Elektrische Feststellbremse

Die elektrische Feststellbremse (EPB) sichert das Fahrzeug beim Abstellen gegen unbeabsichtigtes Wegrollen. Die Kontrollleuchte für die elektrische Feststellbremse leuchtet am Fahrerbildschirm auf.

! WARNUNG

- **Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich oder andere Verkehrsteilnehmer gefährden. Es besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr.**
- **Nehmen Sie beim Verlassen des geparkten Fahrzeugs den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug.**

INFORMATIONEN

Beim Aktivieren oder Lösen der elektrischen Feststellbremse ist ein leises Geräusch vom Elektromotor der Bremse zu hören.

Elektrische Feststellbremse aktivieren



1. Ziehen Sie den Schalter der elektrischen Feststellbremse nach oben.

Elektrische Feststellbremse manuell lösen

1. Schalten Sie das Fahrzeug ein.
2. Drücken Sie das Bremspedal.
3. Drücken Sie den Schalter der elektrischen Feststellbremse nach unten.

Wegrollsicherung

Wenn das Fahrzeug stillsteht und die Tür geöffnet wird, zieht die elektrische Feststellbremse an, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern. Am Fahrerbildschirm wird die Anzeige für die elektrische Feststellbremse eingeblendet.

AutoDrive

Wenn der Sicherheitsgurt angelegt ist und alle Türen und der Kofferraum geschlossen sind, löst dieses System beim Betätigen des Fahrpedals die elektrische Feststellbremse, sodass sie nicht manuell gelöst werden muss.

Störung der elektrischen Feststellbremse

Wenn die elektrische Feststellbremse defekt ist oder eine Störung hat, sichern Sie das Fahrzeug vor dem Verlassen gegen Wegrollen.

Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Ausfall elektrische Feststellbremse (Symbol blinkt)
	Warnung elektrische Feststellbremse angezogen oder elektronische Bremskraftverteilung (Symbol leuchtet dauerhaft)

Symbol	Beschreibung
	Servicewarning intelligenter Bremskraftverstärker oder Servicewarning regenerative Bremssteuerung (Symbol leuchtet dauerhaft)

4.3.7 Multikollisionsbremse

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung greift die Multikollisionsbremse regelnd ins Bremsverhalten ein, um das Risiko weiterer Unfälle zu verringern. Bei einem Primäraufprall mit oder ohne Airbagauslösung wird die Bremsanlage angewiesen, das Fahrzeug abzubremsen und zum Stillstand zu bringen.

4.4 Parken und rangieren

4.4.1 Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

- **Bei einem unzureichend gesicherten Fahrzeug besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Achten Sie beim Parken an Steigungen und Gefällen stets darauf, dass das Fahrzeug gesichert ist. Schlagen Sie die Vorderräder zur Bordsteinkante ein, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.**
- **Wenn eine Person längere Zeit im Fahrzeug bleibt und sehr hohen Temperaturen ausgesetzt ist, besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr. Verriegeln Sie das Fahrzeug nicht von außen, wenn sich jemand darin befindet.**
- **Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Wenn Kinder das Fahrzeug durch Lösen der elektrischen Feststellbremse oder Betätigen der Fahrzeugsysteme in Bewegung setzen, besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr.**
- **Durch Verwendung des Einparkassistenten und mit hoher Geschwindigkeit herannahende Fahrzeuge besteht Verletzungs- oder Unfallgefahr. Die entsprechende Warnung kann aufgrund der Systemeinschränkungen verspätet auftreten. Rangieren Sie bei Verwendung des Einparkassistenten nicht mit hohen Geschwindigkeiten.**

4.4.2 Fahrzeug parken

Gehen Sie beim Parken des Fahrzeugs wie folgt vor:

1. Betätigen Sie die Bremse, um das Fahrzeug vollständig zum Stillstand zu bringen.
2. Aktivieren Sie die elektrische Feststellbremse und stellen Sie den Gangwählhebel auf „P“.
3. Schalten Sie das Fahrzeug durch Drücken der Start/Stopp-Taste aus.
4. Steigen Sie aus und verriegeln Sie das Fahrzeug.

4.4.3 Einparkassistent

4.4.3.1 Übersicht

⚠️ WARNUNG

Der Einparkassistent unterstützt Sie nur beim Einparken und Rangieren des Fahrzeugs. Aufgrund der Systemeinschränkungen reagiert er möglicherweise nicht in allen Situationen. Er ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit gegenüber der Umgebung und entbindet Sie nicht von Ihrer Verantwortung gemäß den Verkehrsvorschriften.

Der Einparkassistent ist eine elektronische Einparkhilfe, die Ihnen beim Rangieren in engen Parklücken dabei hilft, das Fahrzeug sicher zu parken. Er gibt akustische und visuelle Hinweise am Hauptbildschirm und Fahrerbildschirm.

Die Farbe der Segmente an der Anzeige ändert sich je nach Entfernung zum erkannten Hindernis:

Grün: > 0,6 m

Gelb: ca. 0,6 m bis 0,3 m

Rot: < 0,3 m

Je weiter das Fahrzeug sich dem Hindernis nähert, desto näher rücken die Segmente ans Fahrzeug.

4.4.3.2 Einparkassistent vorn/hinten



Wenn der vordere Assistent aktiviert ist und die Fahrgeschwindigkeit unter 15 km/h liegt, erkennen die Ultraschallsensoren Hindernisse vor dem vorderen oder hinteren Stoßfänger. Diese Informationen werden am Hauptbildschirm und Fahrerbildschirm angezeigt.

Die Draufsicht des Fahrzeugs mit dem erkannten Objekt wird am Hauptbildschirm und Fahrerbildschirm angezeigt. Wenn sich der Abstand zwischen dem Objekt und dem Fahrzeug verändert, ändern die Segmente ihre Farbe.

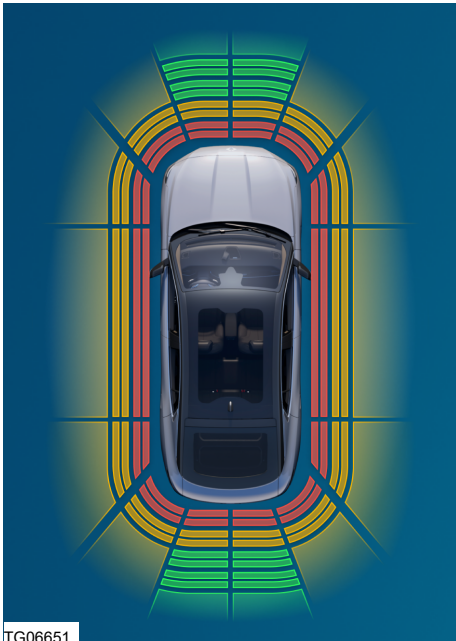
Der Erfassungsbereich des Systems beträgt je nach Umgebung ca. 150 cm nach hinten und 120 cm nach vorn. Wenn das Objekt in etwa 30 cm Entfernung zum Fahrzeug erkannt wird und eine Kollision bevorsteht, wird ein kontinuierlicher Warnton ausgegeben.

Der Einparkassistent vorn kann über die Steuerungsanzeige aktiviert oder deaktiviert werden.

Die Funktion arbeitet mit:

- Ultraschallsensoren vorn
- Ultraschallsensoren hinten

4.4.3.3 Seitlicher Einparkassistent (ausstattungsabhängig)



Der seitliche Einparkassistent warnt vor Hindernissen, die neben der Fahrzeugseite erkannt werden. Die Hindernisse müssen während der Fahrt von den vorderen oder hinteren Ultraschallsensoren im Voraus erkannt werden. Wenn das Fahrzeug in Richtung eines erkannten Hindernisses gelenkt wird und eine seitliche Kollision bevorsteht, wird ein akustisch-optisches Warnsignal ausgegeben.

Um Hindernisse zu allen Seiten anzeigen zu können, muss das Fahrzeug eine Fahrzeuglänge zurücklegen. Der Erfassungsbereich des Systems beträgt je nach Umgebung ca. 60 cm zu den Seiten.

Der seitliche Einparkassistent kann über die Steuerungsanzeige aktiviert oder deaktiviert werden.

Die Funktion arbeitet mit:

- Ultraschallsensoren vorn
- Ultraschallsensoren hinten
- Ultraschallsensoren an der Seite

4.4.3.4 Symbole des Einparkassistenten

Symbol	Beschreibung
--------	--------------

	Seitlicher Einparkassistent
	Einparken
	Nach rechts ausparken
	Nach links ausparken
	Ansicht Einparkassistent

4.4.3.5 Einparkassistenten aktivieren/deaktivieren

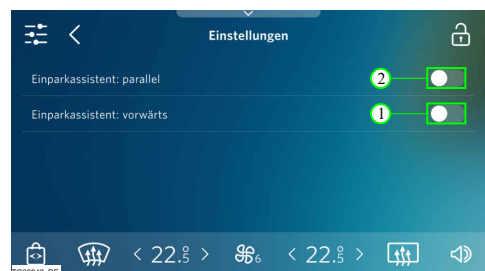
Der Einparkassistent wird in folgenden Situationen automatisch aktiviert:

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Der Gangwählhebel wird auf „R“ gestellt.
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 15 km/h und ein herannahendes Objekt wird erkannt.

Die manuelle Aktivierung/Deaktivierung des Einparkassistenten kann über die Steuerungsanzeige gesteuert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Mein Gerät → Rundumsichtssystem → Einstellungen



- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um den vorderen Einparkassistenten zu aktivieren/deaktivieren.

INFORMATIONEN

Der Einparkassistent vorn wird immer wieder automatisch aktiviert, wenn der Gangwählhebel auf „R“ gestellt wird.

- Tippen Sie auf die Schaltfläche (2), um den seitlichen Einparkassistenten zu aktivieren/deaktivieren.

4.4.3.6 Einschränkungen des Einparkassistenten

Aufgrund von Systemeinschränkungen funktioniert der Einparkassistent in folgenden Situationen möglicherweise nicht:

- Die Objekte befinden sich auf einer höheren Ebene, z. B. überstehende Rampe.
- Die Objekte sind klein und niedrig, z. B. Kisten.
- Die Ultraschallsensoren sind mit Aufklebern oder Folien bedeckt.
- Die Sensoren wurden nach Reparaturarbeiten falsch ausgerichtet, beschädigt, falsch eingebaut oder überlackiert.
- Es herrschen Wetterbedingungen wie Schnee, starker Wind, extreme Hitze oder Kälte vor.
- Die Objekte sind beweglich, schmal oder scharfkantig.
- Externe Ultraschallgeräusche wirken störend, z. B. laute Maschinen oder vorbeifahrende Fahrzeuge.
- Die Sensoren sind verschmutzt.
- Die Objekte haben eine poröse Oberfläche.
- Kleine Kinder oder Tiere.

Einschränkungen des seitlichen Einparkassistenten

Für die Fahrzeugseite zeigt das System nur stehende Hindernisse an, die zuvor beim Vorbeifahren mit weniger als 9 km/h von den Sensoren erkannt wurden.

4.4.3.7 Störung bei einem Ultraschall-Einparkassistenten

Meldung am Fahrerbildschirm	Beschreibung
Ausfall des Ultraschall-Einparkassistenten erkannt	Störung des Einparkassistenten

Am Fahrerbildschirm wird ein Ausfall des Ultraschall-Einparkassistenten angezeigt. Lassen Sie das System von einem autorisierten Togg Servicepartner prüfen und korrigieren.

4.4.4 Autonomes Parken (ausstattungsabhängig)

4.4.4.1 Übersicht

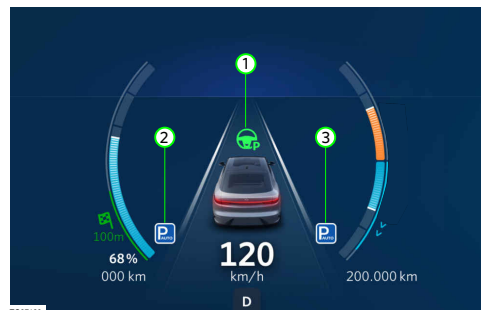
⚠ WARNUNG

Die autonome Parkfunktion unterstützt Sie nur beim Einparken und Rangieren des Fahrzeugs. Aufgrund der Systemeinschränkungen reagiert sie möglicherweise nicht in allen Situationen. Er ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit gegenüber der Umgebung und entbindet Sie nicht von Ihrer Verantwortung gemäß den Verkehrsvorschriften.

Die autonome Parkfunktion unterstützt den Fahrer beim Ein- und Ausparken. Die Ultraschallsensoren erkennen die Parklücke. Die Lenk- und Bremsmanöver des Fahrzeugs werden vom System gesteuert und führen das Fahrzeug in die Parklücke und wieder heraus.

Am Fahrerbildschirm, an der Steuerungsanzeige und am Hauptbildschirm werden Informationen zu den vom Fahrer geforderten Maßnahmen durch Symbole, Bilder und Text angezeigt.

Fahrerbildschirm



1. Autonomes Parken ist aktiv.
2. Auf der linken Seite befindet sich eine Parklücke.
3. Auf der rechten Seite befindet sich eine Parklücke.

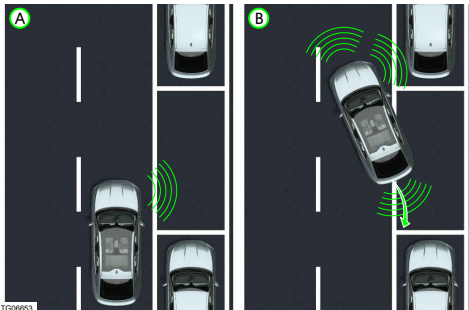
Wenn der Einparkassistent vom Fahrer aktiviert wird, beginnt er mit der Suche nach einer Parklücke. Die Parkplatzsuche wird aktiviert, wenn im Menü „Hauptbedienelemente“ an der Steuerungsanzeige die Option „Autonomes Parken“ ausgewählt wird. Nach Auswahl der Parklücke wird der autonome Parkvorgang gestartet. (Siehe [4.4.4.2 Fahrzeug parken \(einparken\)](#))

Anzeigesymbole

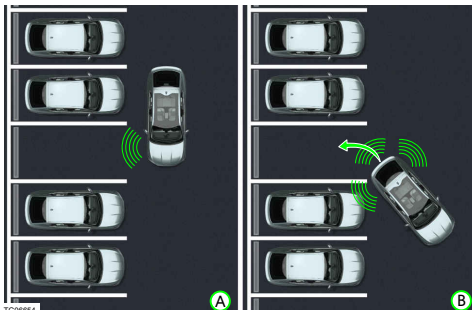
Symbol	Beschreibung
	Gefundene Parklücke (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Autonomes Parken aktiv (Symbol leuchtet dauerhaft)

Folgende Parkvorgänge sind verfügbar:

1. Längsparken



2. Querparken



Das autonome Parken läuft wie folgt ab:

1. Suche der Parklücke (A)
2. Aktivierung der Funktion
3. Parken des Fahrzeugs (B)
4. Verlassen der Parklücke

4.4.4.2 Fahrzeug parken (einparken)

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Mein Gerät → Rundumsichtsystem → Autonomes Parken

oder

Steuerungsanzeige → Schnellzugriff

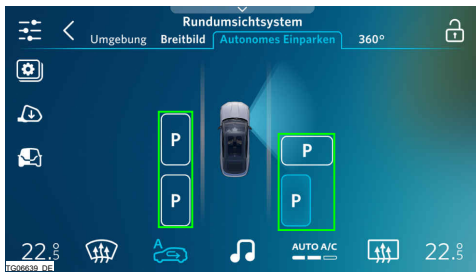


Tippen Sie auf die Schaltfläche für das autonome Parken.

Die Überlagerung für das autonome Parken wird am Hauptbildschirm angezeigt, und das System beginnt mit der Parkplatzsuche.



2. Halten Sie das Fahrzeug bei der Parkplatzsuche parallel und mit weniger als 1 m Abstand zu den anderen geparkten Fahrzeugen an. Eine erkannte Lücke wird am Fahrerbildschirm mit dem entsprechenden Symbol angezeigt. Auch die möglichen Parklücken werden an der Steuerungsanzeige angezeigt.
3. Halten Sie an. Wählen Sie bei gedrücktem Bremspedal die Parklücke aus, befolgen Sie die Anweisungen auf dem Hauptbildschirm und lassen Sie das Fahrzeug selbsttätig einparken.



4. Der Abschluss des autonomen Einparkvorgangs wird am Hauptbildschirm angezeigt. Falls erforderlich, passen Sie die Parkposition des Fahrzeugs an und stellen Sie den Schalthebel auf „P“.

INFORMATIONEN

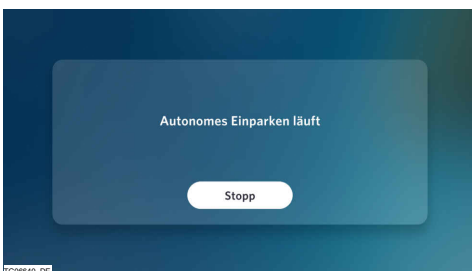
Zu Beginn des autonomen Einparkvorgangs wird automatisch das Warnblinklicht eingeschaltet.

⚠️ WARNUNG

Die automatische Parkplatzsuche sucht nach Objekten in der Umgebung und erkennt Lücken zwischen diesen Objekten. Daher kann es zu irreführenden Anzeigen einer gefundenen Parklücke kommen. Benachrichtigungen über eine gefundene Parklücke sollten nur berücksichtigt werden, wenn die Parklücke gesucht wird und tatsächlich existiert.

4.4.4.3 Autonomes Einparken beenden

Während des autonomen Parkvorgangs wird der folgende Bildschirm an der Steuerungsanzeige angezeigt.



- Tippen Sie auf die STOP-Schaltfläche, um den autonomen Parkvorgang manuell zu beenden.

4.4.4.4 Parklücke verlassen (ausparken)

⚠️ WARNUNG

Die autonome Ausparkfunktion dient nur zur Unterstützung beim Verlassen einer Längsparklücke bei geringem Abstand zu anderen geparkten Fahrzeugen. Aufgrund der Systemeinschränkungen kann sie nicht in allen Situationen reagieren. Sie ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit gegenüber der Umgebung und entbindet Sie nicht von Ihrer Verantwortung gemäß den Verkehrsvorschriften. Als Fahrer sind Sie allein dafür verantwortlich, in allen Richtungen den Gegenverkehr zu beobachten, während das Fahrzeug automatisch ausparkt wird.

INFORMATIONEN

Die autonome Ausparkfunktion darf nur verwendet werden, um das Fahrzeug aus einer Längsparklücke herauszuführen.

Die autonome Ausparkfunktion unterstützt den Fahrer beim Verlassen der Parklücke, wenn das Fahrzeug längsgeparkt ist.

Voraussetzungen:

- Das Fahrzeug wurde kürzlich eingeschaltet, d. h. die Start/Stopp-Taste ist eingeschaltet und der Fahrzeugstatus ist „Bereit“.
- Das Fahrzeug steht still, die elektrische Feststellbremse ist aktiviert und „P“ oder „N“ ist eingelegt.
- Vor dem Fahrzeug wird ein Objekt mit weniger als 120 cm Abstand erkannt.
- Neben dem Fahrzeug wird kein Objekt erkannt, z. B. Wand, anderes Fahrzeug.

Die autonome Ausparkfunktion und die Schaltflächen „Nach links ausparken“ und „Nach rechts ausparken“ sind nur aktiv, wenn die oben genannten Bedingungen erfüllt sind.

INFORMATIONEN

- **Bevor der autonome Ausparkvorgang gestartet wird, muss der Gangwählhebel auf „N“ stehen und die elektrische Feststellbremse gelöst sein.**
- **Wenn die Fahrgeschwindigkeit 10 km/h überschreitet, ist die Ausparkfunktion deaktiviert. Starten Sie das Fahrzeug neu, um die Ausparkfunktion zu aktivieren.**

Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, um den autonomen Ausparkvorgang einzuleiten:

1. Navigationspfad:

**Steuerungsanzeige → Startseite → Menü →
Mein Gerät → Rundumsichtsystem →
Autonomes Parken**

oder

Steuerungsanzeige → Schnellzugriff

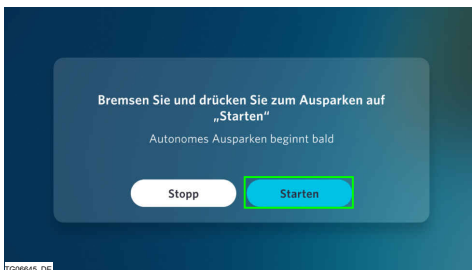


Tippen Sie auf die Schaltfläche für das autonome Parken.

Die Überlagerung des autonomen Parkvorgangs wird an der Steuerungsanzeige angezeigt und das System zeigt die Ausparkmöglichkeiten an.



2. Wählen Sie die gewünschte Ausparkrichtung aus.
3. Tippen Sie auf die Start-Schaltfläche, ohne das Bremspedal zu betätigen.
4. Wenn der Ausparkvorgang beginnt, nehmen Sie den Fuß vom Bremspedal und lassen Sie das Fahrzeug selbsttätig ausparken.



5. Der Abschluss des autonomen Ausparkvorgangs wird am Hauptbildschirm angezeigt.

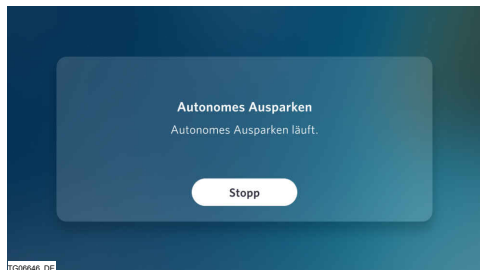
Am Ende des Vorgangs wird „P“ ausgewählt und die elektrische Feststellbremse aus Sicherheitsgründen aktiviert. Der Fahrer muss die Kontrolle übernehmen, den Gangwählhebel auf „D“ stellen und die Fahrt fortsetzen.

INFORMATIONEN

Zu Beginn des autonomen Ausparkvorgangs wird automatisch das Warnblinklicht eingeschaltet.

4.4.4.5 Autonomes Ausparken beenden

Während des autonomen Ausparkvorgangs wird der folgende Bildschirm an der Steuerungsanzeige angezeigt.



- Tippen Sie auf die STOP-Schaltfläche, um den autonomen Ausparkvorgang manuell zu beenden.

4.4.4.6 Autonomes Parken abbrechen

Das autonome Parken wird in folgenden Fällen abgebrochen:

- Das Fahrzeug wird manuell gelenkt.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers wird gelöst.
- In der Parklücke wird ein Objekt erkannt, das das Einparken verhindert.
- Sie beenden die autonome Parkfunktion am Hauptbildschirm.

In folgenden Situationen wird die autonome Parkfunktion deaktiviert und der Fahrer muss die Schaltfläche für das autonome Parken am Hauptbildschirm drücken, um nach entsprechender Freigabe fortzufahren:

- Die Tür wird geöffnet.
- Der Gangwählhebel wird vom Fahrer betätigt.
- Das Fahrpedal wird vom Fahrer betätigt.
- Die elektrische Feststellbremse wird aktiviert.

Die autonome Parkfunktion wird in folgender Situation deaktiviert und dann automatisch fortgesetzt, nachdem die entsprechende Freigabe erfolgt ist:

- Das Bremspedal wird betätigt.

4.4.4.7 Einschränkungen des autonomen Parkens

Das autonome Parken funktioniert nicht:

- Bei engen Kurven
- Wenn ein Ultraschallsensor nicht funktioniert
- Auf unebenen Straßen oder rutschigem Untergrund
- Auf Straßen mit mehr als 15 Grad Neigung

4.4.4.8 Störung beim autonomen Parken

Meldung am Fahrerbildschirm	Beschreibung
Ausfall des autonomen Parkassistenten erkannt	Störung des Einparkassistenten

Am Fahrerbildschirm wird ein Ausfall des autonomen Parkassistenten angezeigt. Lassen Sie das System von einem autorisierten Togg Servicepartner prüfen und korrigieren.

4.4.5 Rundumsichtsystem (ausstattungsabhängig)

4.4.5.1 Übersicht

⚠️ WARNUNG

- **Der Fahrer ist stets für die Überwachung der Fahrzeugumgebung verantwortlich. Die Rundumsichtfunktion dient nur der Unterstützung des Fahrers und entbindet ihn nicht von seiner Verantwortung für die richtige Einschätzung der Verkehrssituation.**
- **Achten Sie beim Rangieren und Parken darauf, dass sich keine Kinder oder Tiere in der Fahrzeugumgebung befinden. Bei Ablenkungen besteht Unfall- oder Verletzungsgefahr.**
- **Die Kameras müssen sauber und frei von Schmutz oder Blockaden wie Eis, Frost, Schnee, Laub, Schlamm oder Insekten gehalten werden. Wenn die Kamera nicht sauber ist, kann dies zu falschen Berechnungen oder Anzeigen führen, was Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben kann.**

Die Rundumsichtfunktion zeigt eine Vogelperspektive des Fahrzeugs. Sie unterstützt den Fahrer beim Parken oder Rangieren, indem sie verschiedene Kameraperspektiven auf dem Hauptbildschirm anzeigt.

Querverkehrswarnung: Bei entsprechender Fahrzeugkonfiguration wird am Hauptbildschirm auch eine Warnung für seitlich von hinten herannahende Fahrzeuge angezeigt.

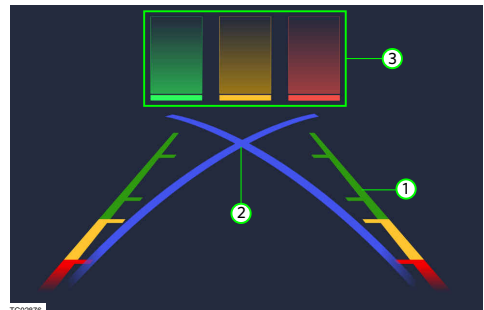
Die Rundumsichtfunktion wertet die Bilder folgender Kameras aus:

- Vordere Rundumkamera
- Rückfahrkamera
- Rundumkamera an den Spiegeln

Weitere Informationen finden Sie unter Siehe 6.10.1 Außenkameras.

4.4.5.2 Hilfslinien beim Parken

Die Hilfslinien beim Parken zeigen die voraussichtliche Fahrbahn des Fahrzeugs und die erkannten Hindernisse basierend auf der aktuellen Fahrzeugposition an. Sie unterstützen den Fahrer beim Einparken und Rangieren in engen Parklücken auf ebener Straße.



1. Feststehende Linien
2. Bewegliche Linien
3. 3D-Hindernisse

Dank der feststehenden Linien können Sie den Abstand zu einem Hindernis beim Zurücksetzen besser einschätzen. Hindernisse im roten Bereich sind dem Fahrzeug am nächsten, und Hindernisse im grünen Bereich sind weiter entfernt. Wenn ein Hindernis vom grünen in den gelben oder roten Bereich wechselt, kommt es näher an das Fahrzeug heran.

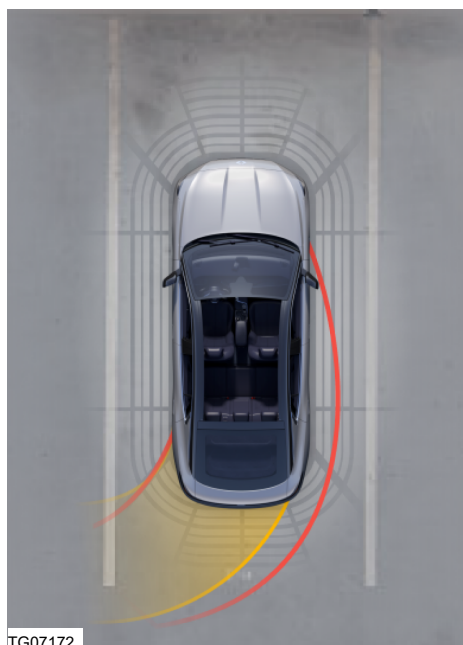
Die beweglichen Linien zeigen den kleinstmöglichen Wendekreis auf ebener Straße an. Drehen Sie am Lenkrad, um die Hilfslinien auf das gewünschte Ziel zu richten. Die Richtung der Hilfslinien richtet sich nach dem jeweiligen Lenkradeinschlag.

Die 3D-Markierungen zeigen die von den Ultraschallsensoren erkannten Hindernisse in der Fahrzeugumgebung als Überlagerung auf dem Kamerabild an. Je nach Abstand zwischen Hindernis und Fahrzeug werden die 3D-Hindernisse grün, gelb oder rot hervorgehoben.

Fahrschlauch

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie, dass der Fahrschlauch den kürzesten Weg anzeigt. Achten Sie darauf, dass die Fahrzeugseiten nicht gegen Hindernisse stoßen, wenn das Lenkrad beim Vorwärtsfahren gedreht wird. Beim Rückwärtsfahren darf die Fahrzeugfront nicht mit Hindernissen in Berührung kommen.



TG07172

Je nach Fahrtrichtung wird der Fahrschlauch hinter, vor oder neben dem Fahrzeug angezeigt. Er unterstützt Sie beim Abbiegen oder beim Parken in engen Parklücken.

Der Fahrschlauch wird nur bei aktiver Draufsicht am Hauptbildschirm angezeigt.

4.4.5.3 Symbole des Rundumsichtsystems

Symbol	Beschreibung
	Rundumsicht
	Einparkansicht
	Kameraansicht. Hier können Sie im 360°-Modus eine andere Kameraansicht auswählen.
	360°-Ansicht
	Autonomes-Parken-Ansicht
	Weitwinkelansicht
	Front-Draufsicht
	Heck-Draufsicht
	Vorderansicht
	Rückansicht
	Ansicht links
	Ansicht rechts
	Ansicht Vorderreifen

	Ansicht Hinterreifen
	Transparente Ansicht
	Bordsteinautomatik. Stellt den Außenspiegel so ein, dass die Bordsteinkante oder andere Objekte in Bodennähe sichtbar werden.
	Schließen. Deaktiviert den Einparkassistenten beim aktuellen Parkvorgang.
	Warnung: bewegliches Hindernis
	Querverkehrswarnung rechts
	Querverkehrswarnung links

4.4.5.4 Rundumsichtsystem aktivieren und deaktivieren

▪ Automatisch

Aktivieren

Stellen Sie den Gangwählhebel auf „R“, wenn das Fahrzeug fahrbereit ist.

Deaktivieren

Bei Vorwärtsfahrt wird die Rundumkamera ab einer Fahrgeschwindigkeit von 20 km/h automatisch deaktiviert.

Außerdem wird die Rundumkamera automatisch deaktiviert, nachdem der Gangwählhebel 10 Sekunden lang auf „P“ gestellt wurde.

▪ Manuell

Im Fahrzeugmodus „Zubehör“ oder „Bereit“ kann die Rundumkamera manuell über die Steuerungsanzeige aktiviert oder deaktiviert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Schnellzugriff → Rundumsichtsystem

oder

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Mein Gerät → Rundumsichtsystem

1. Wählen Sie die gewünschte Ansicht an der Steuerungsanzeige oder am Hauptbildschirm aus.
Das Symbol der aktiven Ansicht wird hervorgehoben.
2. Zum Deaktivieren tippen Sie auf die Schaltfläche zum Schließen der Kameraansicht an der Steuerungsanzeige oder auf die Schließen-Schaltfläche am Hauptbildschirm.

▪ Vorübergehend deaktivieren

Wenn die Ultraschallsensoren ein Objekt erkennen, wird das Rundumsichtsystem aktiviert, um den Fahrer zu warnen. Diese Funktion kann über die Steuerungsanzeige vorübergehend deaktiviert werden, um eine Ablenkung des Fahrers während der Fahrt zu vermeiden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Schnellzugriff → Rundumsichtsystem → Umgebung

oder

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Mein Gerät → Rundumsichtsystem → Umgebung

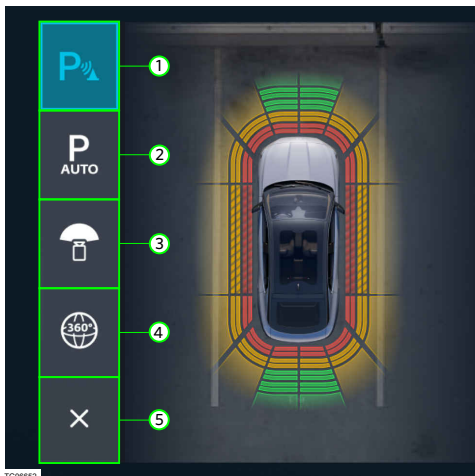


- Um das Rundumsichtsystem vorübergehend zu deaktivieren, tippen Sie auf die entsprechende Schaltfläche.

4.4.5.5 Kameraansichten

Je nach Fahrerwunsch können verschiedene Kameraansichten über die Steuerungsanzeige und den Hauptbildschirm ausgewählt werden. Das Symbol der aktiven Ansicht wird hervorgehoben.

Bei aktiver Parkansicht wird das unten dargestellte Bild am Hauptbildschirm angezeigt.



1. Einparkansicht
2. Autonomes-Parken-Ansicht
3. Weitwinkelansicht
4. 360°-Ansicht
5. Rundumsicht schließen

▪ Einparkansicht

In der Einparkansicht wird am Hauptbildschirm ein Bild der Fahrzeugumgebung mit Hilfslinien angezeigt. Die Ansicht wird aus den von den Ultraschallsensoren und Rundumkameras gesammelten Informationen zusammengestellt.

Vier Kameras erfassen die Fahrzeugumgebung; ihre Bilder werden in verschiedenen wählbaren Ansichten angezeigt.

Je nach Fahrerwunsch können alternative Kameraansichten manuell an der Steuerungsanzeige ausgewählt werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Schnellzugriff → Rundumsichtsystem → Umgebung

oder

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Mein Gerät → Rundumsichtsystem → Umgebung

Folgende Ansichten können gewählt werden:

- Vorderansicht

- Rückansicht
- Ansicht links
- Ansicht rechts
- Ansicht Vorderreifen
- Ansicht Hinterreifen

Je nach Ansicht wird die Fahrzeugumgebung oder ein Teil davon angezeigt. Bei aktivierter Hilfslinienfunktion wird die ausgewählte Fahrzeugseite mit Hilfslinien zur Unterstützung des Fahrers angezeigt.

▪ Autonomes-Parken-Ansicht

Die Autonomes-Parken-Ansicht kann über die Steuerungsanzeige aktiviert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Schnellzugriff → Rundumsichtsystem → Autonomes Parken

oder

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Mein Gerät → Rundumsichtsystem → Autonomes Parken

Weitere Informationen finden Sie unter Siehe [4.4.4 Autonomes Parken \(ausstattungsabhängig\)](#).

▪ Weitwinkelansicht

Verkehrsteilnehmer, die durch seitliche Hindernisse verdeckt werden, sind für den Fahrer möglicherweise erst zu spät erkennbar. Die Frontkamera und die Rückfahrkamera erfassen die Umgebung der Fahrzeugseite, um die Sicht zu verbessern.

Die Weitwinkelansicht kann über die Steuerungsanzeige aktiviert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Schnellzugriff → Rundumsichtsystem → Weitwinkel

oder

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Mein Gerät → Rundumsichtsystem → Weitwinkel

Bei aktivierter Weitwinkelansicht können folgende Ansichten an der Steuerungsanzeige ausgewählt werden:

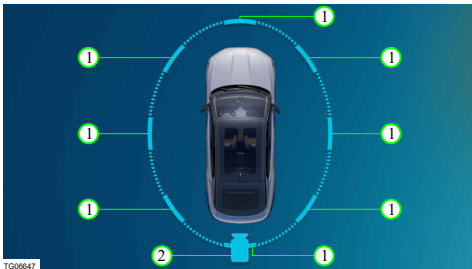
- Weitwinkelansicht vorn
- Weitwinkelansicht hinten

- Heck-Draufsicht
- Front-Draufsicht

Die Heck-Draufsicht unterstützt den Fahrer beim Ankuppeln eines Anhängers, indem sie das Fahrzeugheck von oben mit Hilfslinien anzeigt.

Die Front-Draufsicht erleichtert das Einfahren in eine Waschanlage, indem der Boden und der Fahrschlauch des Fahrzeugs angezeigt werden.

▪ 360°-Ansicht



Wenn die 360°-Ansicht aktiv ist, zeigt sie die Fahrzeugumgebung an Front, Heck und Fahrzeugseiten an. Durch Antippen der einzelnen Kamerawinkel (1) können verschiedene Fahrzeugansichten aufgerufen werden. Das Symbol für die Kameraansicht (2) wird in der ausgewählten Ansicht angezeigt, und am Hauptbildschirm erscheint das Bild.

Alternativ können Sie am Hauptbildschirm nach links oder rechts wischen, um die Kameraansicht zu ändern.

Die 360°-Ansicht kann über die Steuerungsanzeige aktiviert/deaktiviert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Schnellzugriff → Rundumsichtsystem → 360°

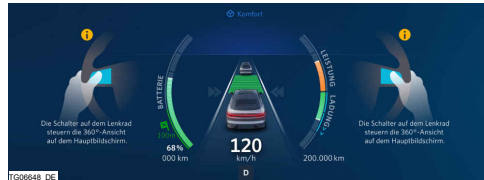
oder

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Mein Gerät → Rundumsichtsystem → 360°

- Um die 360°-Ansicht zu schließen, wählen Sie eine andere Kamerafunktion aus. Wahlweise können Sie auf die Schaltfläche zum Schließen der Kameraansicht an der Steuerungsanzeige oder auf die Schließen-Schaltfläche am Hauptbildschirm tippen.

Kameraansicht mit Lenkradschaltern ändern:

Bei aktivierter 360°-Ansicht werden die Informationen unten am Fahrerbildschirm im linken und rechten Bereich angezeigt.



- Mit dem linken oder rechten Lenkradschalter können Sie die Kameraansichten des Fahrzeugs ändern.

▪ Transparente Ansicht

Wenn die transparente Ansicht aktiviert ist, wird am Hauptbildschirm ein transparentes Fahrzeugbild angezeigt.

Die transparente Ansicht Funktion kann über die Steuerungsanzeige aktiviert/deaktiviert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Schnellzugriff → Rundumsichtsystem

oder

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Mein Gerät → Rundumsichtsystem

- Um die transparente Ansicht zu aktivieren/deaktivieren, tippen Sie auf die entsprechende Schaltfläche.

4.4.5.6 Einschränkungen des Rundumsichtsystems

Das Rundumsichtsystem funktioniert in den folgenden Fällen nicht richtig oder nur teilweise:

- Die Heckklappe ist geöffnet
- Eine Tür ist geöffnet
- Ein Außenspiegel ist nicht vollständig ausgeklappt
- Das Kameraobjektiv ist zugesetzt oder verschmutzt
- Die Kamera oder die Komponente, auf der die Kamera installiert wurde, ist beschädigt
- Die Lichtverhältnisse sind ungünstig
- Die Sicht ist schlecht, z. B. durch Nebel, Regen oder Schnee

4.4.6 Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera zeigt am Hauptbildschirm eine Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug an. Die Funktion unterstützt das Manövrieren des Fahrzeugs beim Einparken im Rückwärtsgang.

Die Rückfahrkamera kann verwendet werden, wenn das Fahrzeug fahrbereit ist.

Rückfahrkamera aktivieren und deaktivieren

▪ Automatisch

Aktivieren

Stellen Sie den Gangwählhebel auf „R“, wenn das Fahrzeug fahrbereit ist.

Deaktivieren

Bei Vorwärtsfahrt wird die Rückfahrkamera nach 10 Sekunden bzw. ab einer Fahrgeschwindigkeit von 20 km/h automatisch deaktiviert.

▪ Manuell

Die Rückfahrkamera kann über die Steuerungsanzeige aktiviert oder deaktiviert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Schnellzugriff



- Tippen Sie auf die Schaltfläche des Rundumsichtsystems, um die Rückfahrkamera zu aktivieren/deaktivieren.

4.5 Fahrmodus

4.5.1 Übersicht

Das Fahrzeug bietet verschiedene Fahrmodi. Der Fahrer kann zwischen den Modi wählen, um unter verschiedenen Fahrbedingungen die optimale Fahrzeugleistung zu erzielen. Je nach gewähltem Modus passt das System verschiedene Fahrzeugeinstellungen wie Lenkung, Grafik des Fahrerbildschirms, Umgebungsbeleuchtung,

Innenraumklang, Fahrverhalten und Ansprechverhalten des Antriebsstrangs an.

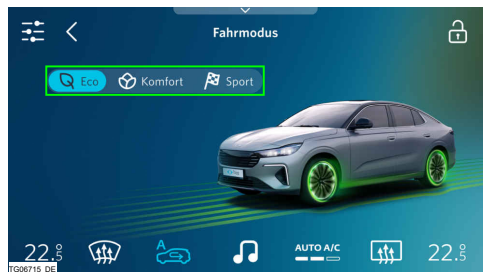
4.5.2 Bedienelemente im Fahrmodus

Die Fahrmodi können mit dem Gangschaltmodul (GSU) oder mit der Steuerungsanzeige bedient werden.

„Komfort“ ist der standardmäßige Fahrmodus. Je nach Fahrsituation und Präferenzen kann der Fahrer andere Modi auswählen.

Fahrmodus über die Steuerungsanzeige auswählen:
Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Mein Gerät → Fahrmodus



- Tippen Sie auf die Schaltfläche, um den gewünschten Fahrmodus auszuwählen.

Fahrmodus mit dem Gangschaltmodul (GSU) auswählen:

1. Drücken Sie die linke (2) und rechte (1) Taste 3 Sekunden lang gleichzeitig. Das Auswahlmenü für den Fahrmodus erscheint an der Steuerungsanzeige.

INFORMATIONEN

Wenn die GSU-Tasten losgelassen werden, erscheint das Auswahlmenü für den Fahrmodus mindestens 5 Sekunden lang an der Steuerungsanzeige.



2. Wählen Sie den gewünschten Fahrmodus über die Steuerungsanzeige oder über die GSU-Tasten (1) oder (2) aus.

4.5.3 Eco

Der Eco-Modus senkt den Stromverbrauch, indem er das Ansprechverhalten des Fahrpedals im Vergleich zu anderen Modi reduziert. Er kann ausgewählt werden, um die maximale Reichweite zu erreichen.

4.5.4 Komfort

Der Komfortmodus ist die Standardeinstellung für die Fahrzeugsysteme und bietet ein komfortables Fahrverhalten. Er eignet sich für den täglichen Gebrauch, schlechte Straßenverhältnisse und lange Autobahnfahrten.

4.5.5 Sport

Der Sportmodus verbessert die Fahrleistung durch optimiertes Handling und Ansprechverhalten. Es verbessert die Beschleunigung und sorgt für ein sportlicheres Lenkgefühl.

4.5.6 Tipps zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit

- Befüllen Sie die Reifen stets mit dem vorgeschriebenen Druck.
- Achten Sie darauf, dass die Spur richtig eingestellt ist.
- Entfernen Sie unnötige Lasten aus dem Fahrzeug.
- Fahren Sie mit konstanter Geschwindigkeit. Halten Sie die Fahrgeschwindigkeit durch eine gleichbleibende Fahrpedalstellung oder gegebenenfalls mit der Geschwindigkeitsregelung konstant.
- Beschleunigen Sie langsam und gleichmäßig. Zum Beschleunigen und Abbremsen sollten Sie das Fahrpedal vorsichtig betätigen und loslassen.
- Schalten Sie die Klimaanlage/Heizung aus, wenn sie nicht benötigt wird.

- Lassen Sie zum Abbremsen das Fahrpedal los und bremsen Sie nicht, wenn Verkehrs- und Straßenverhältnisse es zulassen. Das Fahrzeug hat eine regenerative Bremsanlage, die das Laden der Hochvoltbatterie unterstützt.

4.5.7 Bergungsmodus

Der Bergungsmodus ist eine Unterstützungsfunktion, die es dem Fahrzeug ermöglicht, eine kurze Strecke bei niedriger Geschwindigkeit zu fahren, wenn kein normales Fahren möglich ist. Dieser Modus wird verwendet, wenn das Fahrzeug in einer Parklücke festgefahren ist oder sich nicht von alleine bewegen kann. Dies kann hilfreich sein, wenn das Fahrzeug nicht vom Standby-Modus in den Zubehörmodus wechseln kann und der normale Betrieb nicht möglich ist. Der Bergungsmodus hilft dabei, das Fahrzeug an einen sicheren Ort oder an einen Ort zu bringen, an dem Pannenhilfe geleistet werden kann. Er ist nur für kurze, vorübergehende Bewegungen vorgesehen und darf nicht für normale Fahrten verwendet werden.

Wenn der Bergungsmodus aktiviert ist:

- Die Feststellbremse kann gelöst werden, sodass das Fahrzeug manuell geschoben oder von einem Abschleppwagen bewegt werden kann.
- Das Fahrpedal ist deaktiviert, sodass der Fahrer das Fahrzeug nicht beschleunigen kann.

Der Bergungsmodus kann unter den folgenden Bedingungen aktiviert werden:

- Das Fahrzeug ist im Wachmodus.
- Der Ladeanschluss ist getrennt.
- Der Ladezustand der Niedervoltbatterie beträgt mehr als 30%.
- Im Fahrzeug befindet sich ein gültiger Schlüssel (Kartenschlüssel, Schlüsselfernbedienung, digitaler Schlüssel).
- Alle Türen einschließlich Kofferraum und Motorhaube sind geschlossen.
- Das Bremspedal wird betätigt.

Der Bergungsmodus kann unter den folgenden Bedingungen deaktiviert werden:

- Das Bremspedal wird betätigt.
- Die Fahrgeschwindigkeit ist Null.

Navigationspfad:

**Steuerungsanzeige --> Mein Gerät--
>Systemmodi-->Bergung**



- Tippen Sie auf die Schaltfläche, um den Bergungsmodus zu aktivieren/deaktivieren.

INFORMATIONEN

- **Wenn der Ladeanschluss im Bergungsmodus angeschlossen ist, wird dieser deaktiviert.**
- **Im Bergungsmodus kann der Fahrzeugzustand nicht geändert werden.**

Elektrische Feststellbremse lösen

1. Aktivieren Sie den Bergungsmodus.
2. Halten Sie den Schalter der elektrischen Feststellbremse mindestens 3 Sekunden lang gedrückt, bis der Gang in Position N (Neutral) wechselt.
3. Sobald sich der Gang in Neutralstellung befindet, kann die EPB gelöst werden.

4.6 Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion (ausstattungsabhängig)

4.6.1 Übersicht

Der Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion zielt darauf ab, das Fahrzeug ohne Bremspedal bequem zum Stillstand zu bringen. Der Fahrer kann das Fahrzeug allein mit dem Fahrpedal fahren. Das System nutzt die Eigenschaften der regenerativen Bremsanlage, um das Fahrzeug beim Loslassen des Fahrpedals zu verlangsamen. Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 5 km/h liegt, kann die Funktion das Fahrzeug vollständig zum Stillstand bringen.

Die Fahrgeschwindigkeit ist abhängig von der Fahrpedalstellung. Wenn das Fahrpedal betätigt wird, fährt das Fahrzeug mit konstanter Geschwindigkeit weiter. Beim Loslassen des Fahrpedals bremst das Fahrzeug ab und kommt je nach Rekuperationsgrad vollständig zum Stillstand. (Siehe [4.7.3 Rekuperationsstufen](#))

The one pedal drive with hold function operates only when the driver seat belt is fastened.

! WARNUNG

Der Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion entbindet den Fahrer nicht von der Einschätzung des Bremswegs. Es besteht Kollisionsgefahr: Betätigen Sie bei Bedarf das Bremspedal!

4.6.2 Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion aktivieren/deaktivieren

Der Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion kann über die Steuerungsanzeige oder das Gangschaltmodul (GSU) aktiviert oder deaktiviert werden.

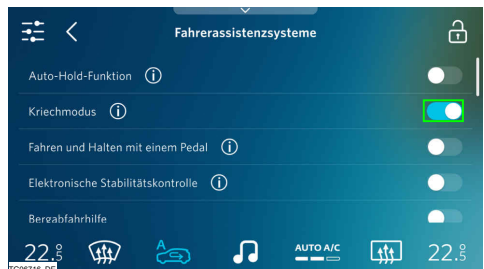
INFORMATIONEN

Wenn er im aktuellen Fahrzyklus erstmalig aktiviert wird, muss der Fahrer den Grenzwert für die Fahrzeuggeschwindigkeit (7 km/h) überschreiten oder durch Betätigen des Bremspedals einen vollständigen Stopp einleiten. Danach wird die Funktion aktiviert und bleibt für den Rest des Zyklus betriebsbereit, sofern sie vom Fahrer nicht deaktiviert wird oder ein Fehler auftritt.

Mithilfe der Steuerungsanzeige:

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Mein Gerät → Fahrerassistenzsysteme



- Um den Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion zu aktivieren oder zu deaktivieren, tippen Sie auf die entsprechende Schaltfläche.

Gangschaltmodul (GSU) verwenden:



- Drücken Sie die Taste mindestens 2 Sekunden lang, um den Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion zu aktivieren, falls er inaktiv ist.
- Drücken Sie die Taste mindestens 2 Sekunden lang, um den Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion zu deaktivieren, falls er aktiv ist.

Die Aktivierung oder Deaktivierung des Ein-Pedal-Betriebs mit Haltefunktion gilt dauerhaft, sofern die Einstellung nicht geändert wird.

Der Aktivierungs- und Aktionsstatus des Ein-Pedal-Betriebs mit Haltefunktion wird am Fahrerbildschirm angezeigt.

INFORMATIONEN

Der Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion kann nicht gleichzeitig mit der Bergabfahrlilfe genutzt werden. Wenn eine Funktion aktiviert ist, deaktiviert das System automatisch die andere, sofern sie aktiv ist.

INFORMATIONEN

Der Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion kann in jeder Rekuperationsstufe verwendet werden. Um den Bremsweg zu verkürzen, sollten Sie die mittlere oder hohe Rekuperationsstufe wählen. (Siehe [4.7.3 Rekuperationsstufen](#))

Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion aktiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion brems Fahrzeug ab (Symbol leuchtet dauerhaft)

INFORMATIONEN

Wenn das Fahrzeug nach dem Anhalten wieder anfährt (nach einem erfolgreichen Ein-Pedal-Fahrzyklus), ändert sich die Farbe des Anzeigesymbols von Grün in Weiß.

4.6.3 Einschränkungen beim Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion

Der Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion ist in folgenden Situationen eingeschränkt:

- Die Steigung ist zu steil
- Die Rekuperation ist begrenzt, z. B. weil der Ladezustand der Hochvoltbatterie hoch ist
- Es liegt eine Störung im Bremsmodul vor

Wenn Fahrstabilitätsfunktionen wie das Antiblockiersystem oder die elektronische Stabilitätskontrolle aktiv sind, ist der Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion vorübergehend nicht verfügbar.

INFORMATIONEN

Im Kriechmodus wird der Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion außer Kraft gesetzt. Sobald der Kriechmodus deaktiviert wird, schaltet der Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion wieder ein, sofern keine anderen Beschränkungen vorliegen.

4.7 Energierückgewinnung

4.7.1 Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

- **Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Rekuperation, um das Fahrzeug im Verkehr anzuhalten. Betätigen Sie gegebenenfalls auch das Bremspedal.**
- **Seien Sie immer bremsbereit und halten Sie ausreichend Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein.**

⚠️ ACHTUNG

Die Rekuperation kann je nach Ladezustand der Hochvoltbatterie und Umgebungstemperatur eingeschränkt sein. Die hydraulische Bremskraft nimmt zu, wenn der Ladezustand höher ist, und die Bremswirkung durch Rekuperation ist geringer.

- **Es wird empfohlen, die Hochvoltbatterie in großen Höhen, z. B. auf einem Bergpass, nicht vollständig zu laden, um die Bremswirkung durch Rekuperation beim Bergabfahren zu erleichtern.**
- **Verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit, bevor Sie eine lange, steile Gefällestrecke befahren.**
- **Wenn Sie eine lange, steile Gefällestrecke befahren, verlangsamen Sie das Fahrzeug mit der Betriebsbremse.**

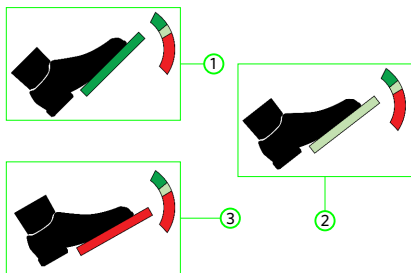
4.7.2 Rekuperation

Das Fahrzeug gewinnt die Energie mithilfe der Rekuperationsfunktion zurück. Die elektrische Antriebseinheit arbeitet wie ein Generator: Sie wandelt einen Großteil der kinetischen Energie in elektrische Energie um, die beim Bremsen des Fahrzeugs in der Hochvoltbatterie gespeichert wird.

Die durch die niedrige Rekuperationsstufe erzeugte Bremswirkung ähnelt der Motorbremswirkung bei einem Fahrzeug mit Verbrennungsmotor. Die mittlere und hohe Rekuperationsstufe erzeugen einen stärkeren Bremsseffekt als bei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor.

Die Funktion arbeitet automatisch, wenn Sie das Gaspedal loslassen oder wenn Sie während der Fahrt in Stufe „D“ oder „R“ das Bremspedal betätigen.

Fahrpedalstellung



TG00718

Bei aktiver Energierekuperation reagiert das Fahrpedal anders.

1. Geringe Pedalbetätigung (Rekuperation): Wenn das Fahrpedal nur leicht betätigt wird, wechselt das Fahrzeug in den Rekuperationsmodus. Dabei verlangsamt das Fahrzeug. Energie wird zurückgewonnen und in die Hochvoltbatterie gespeist.
2. Moderate Pedalbetätigung (Schubetrieb): Das Fahrzeug beschleunigt und verzögert nicht, sondern rollt mit konstanter Geschwindigkeit

(Segeln). Es wird keine Energie aufgenommen oder zurückgewonnen.

3. Kräftige Pedalbetätigung (Beschleunigung): Durch tieferes Niederdrücken des Pedals wird der Vortrieb aktiviert, sodass die Energie der Hochvoltbatterie zum Beschleunigen des Fahrzeugs aufgewendet wird.

4.7.3 Rekuperationsstufen

1. Aus

Wenn das Fahrpedal losgelassen wird, findet keine Rekuperation statt und das Fahrzeug segelt.

2. Niedrig

Die Rekuperationsrate ist gering und das Fahrzeug verzögert weniger intensiv.

3. Mittel

Die Rekuperationsrate ist moderat und das Fahrzeug bremst moderat ab.

4. Hoch

Es wird eine hohe Energiemenge zurückgewonnen und das Fahrzeug verzögert kraftvoll.

5. Automatisch

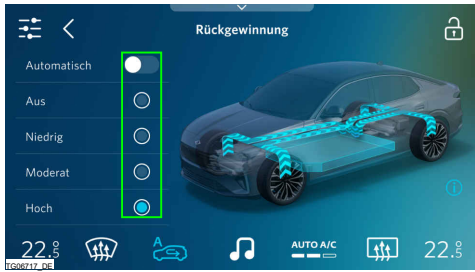
Die Funktion zielt darauf ab, die minimale Regeneration für Energieeffizienz auf Autobahnen und die geeignete Regenerationsbeschleunigung für komfortables Fahren auf städtischen Straßen zu finden. Basierend auf der Fahrsituation (z. B. Abstand und relative Geschwindigkeit zwischen dem eigenen und dem vorausfahrenden Fahrzeug) entscheidet das System, ob Energie durch Rekuperation zurückgewonnen oder das Fahrzeug segeln soll. Die Intensität der Rekuperation beeinflusst die Verzögerung im Schubetrieb.

4.7.4 Rekuperationsstufe anpassen

Die Einstellung der Rekuperationsstufe erfolgt über die Steuerungsanzeige.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Mein Gerät → Rekuperation



- Tippen Sie, um die gewünschte Rekuperationsstufe auszuwählen oder die Rekuperationsfunktion zu deaktivieren.

oder



- Wählen Sie die gewünschte Rekuperationsstufe aus oder deaktivieren Sie die Rekuperationsfunktion mit den Gangschaltasten (1) oder (2).

4.8 Erweiterte Fahrerassistenz (ADAS) (ausstattungsabhängig)

4.8.1 Aufmerksamkeitsassistent

4.8.1.1 Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

- **Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug gemäß den Verkehrsregeln zu verwenden. Das System ist als Unterstützung konzipiert und entbindet Sie nicht von Ihrer Verantwortung, mit der gebotenen Sorgfalt und Aufmerksamkeit zu fahren. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zum Verlust der Kontrolle über Ihr Fahrzeug, zu Verletzungen oder zum Tod führen.**
- **Wenn die vordere intelligente Kamera blockiert ist, funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Halten Sie die Windschutzscheibe frei von Blockaden.**

- **Die Warnung durch den Aufmerksamkeitsassistenten ist sehr ernst zu nehmen, da sich ein übermüdeter Fahrer seines Zustands oft nicht bewusst ist. Halten Sie das Fahrzeug möglichst bald sicher an und ruhen Sie sich aus.**
- **Eine Warnung „Unsichere Fahrweise“ bedeutet nicht, dass die Fahrdauer verlängert werden kann. Planen Sie Ihre Pausen in regelmäßigen Abständen ein, um stets wachsam zu bleiben.**
- **In bestimmten Fällen beeinträchtigt die Ermüdung des Fahrers nicht dessen Fahrverhalten. In solchen Situationen wird keine Warnung ausgegeben. Daher müssen Sie auch ohne Warnung „Unsichere Fahrweise“ in regelmäßigen Abständen eine Pause einlegen.**

4.8.1.2 Warnung „Unsichere Fahrweise“

Die Warnung „Unsichere Fahrweise“ soll den Fahrer warnen, wenn seine Fahrweise aufgrund von Ablenkung oder Ermüdung unberechenbar wird.

Die Warnung „Unsichere Fahrweise“ soll dazu beitragen, eine sich allmählich ändernde Fahrweise zu erkennen. Sie ist in erster Linie für Schnellstraßen, weniger aber für den Stadtverkehr vorgesehen.

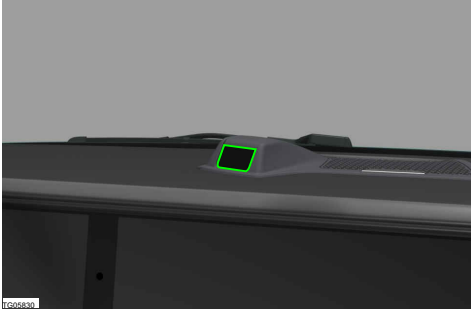
Die Funktion wird aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit erstmals 70 km/h überschreitet. Sie bleibt aktiv, solange die Geschwindigkeit über 65 km/h liegt.

Ein System überwacht kontinuierlich die Position von Fahrpedal, Bremspedal und Lenkrad, um gegebenenfalls eine Warnung „Unsichere Fahrweise“ auszugeben.

Wenn das Fahrmuster merklich schwankt, wird der Fahrer durch einen akustischen und optischen Alarm am Fahrerbildschirm gewarnt.

Wenn sich die Fahrweise nicht ändert, wird die Warnung wiederholt.

4.8.1.3 Fahrerüberwachungssystem



- Fahrerseitige Infrarotkamera

Die fahrerseitige Infrarotkamera mit Eye-Tracking (Blickerfassung) überwacht die Augen- und Kopfbewegungen des Fahrers.

Das Fahrerüberwachungssystem hat folgende Funktionen:

1. Aufmerksamkeitserkennung
2. Müdigkeitserkennung

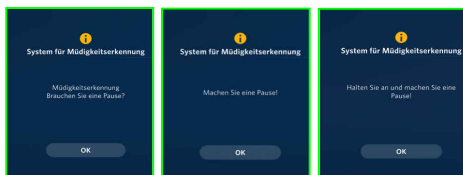
Aufmerksamkeitserkennung:

Das System erkennt Ablenkungen des Fahrers anhand dessen Blickrichtung. Wenn festgestellt wird, dass sich der Fahrer nicht auf die Straße konzentriert, wird er durch optisch-akustische Signale gewarnt.

Die Aufmerksamkeitserkennung ist bei Geschwindigkeiten über 20 km/h verfügbar.

Müdigkeitserkennung:

Das System erkennt Müdigkeitserscheinungen des Fahrers anhand der Veränderung seines Erscheinungsbilds im Laufe der Zeit. Wenn leichte Schläfrigkeit erkannt wird, ertönt ein Warnton und am Fahrerbildschirm wird eine Pausenempfehlung angezeigt. Die Alarme sind optisch-akustische Warnsignale, wenn erhöhte Müdigkeit festgestellt wird. Wenn der Fahrer sehr müde ist oder einschläft, werden kontinuierlich optisch-akustische Warnsignale ausgegeben, bis der Fahrer eine Pause einlegt. Am Fahrerbildschirm wird eine entsprechende Popup-Meldung angezeigt.



TG06769_DE

Die Müdigkeitserkennung ist immer verfügbar, gibt Warnungen aber erst ab 10 km/h aus.

4.8.1.4 Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Aufmerksamkeitsassistent nicht verfügbar (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Warnung „Unsichere Fahrweise“ oder Fahrerüberwachung nicht verfügbar (Symbol leuchtet dauerhaft)

4.8.1.5 Einstellungen des Aufmerksamkeitsassistenten

Die Einstellungen für den Aufmerksamkeitsassistenten können über die Steuerungsanzeige geändert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrerassistenz → Aufmerksamkeitsassistent

Aufmerksamkeitserkennung:



- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um die Aufmerksamkeitserkennung zu aktivieren/deaktivieren.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (2), um nur die visuelle Warnung zu aktivieren.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (3), um die visuelle Warnung mit Warnton zu aktivieren.

Müdigkeitserkennung:



- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um nur die visuelle Warnung zu aktivieren.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (2), um die visuelle Warnung mit Warnton zu aktivieren.

4.8.1.6 Einschränkungen des Aufmerksamkeitsassistenten

Der Aufmerksamkeitsassistent funktioniert in folgenden Situationen möglicherweise nicht:

- Die fahrerseitige Infrarotkamera wird durch Körperteile (Hände oder Arme), Gegenstände, Kondenswasser, Nebel oder Verunreinigungen durch dichten Staub oder Schmutz behindert.
- Das Gesicht des Fahrers ist durch Kleidung, Haare, eine Kopfbedeckung oder eine Gesichtsmaske bedeckt.
- Der Fahrer trägt eine Brille mit Infrarotschutz.

4.8.2 Spurhalteassistent (ausstattungsabhängig)

4.8.2.1 Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

- **Lassen Sie die Hände immer am Lenkrad, damit Sie jederzeit zum Lenken bereit sind. Der Spurhalteassistent kann unerwartet ausfallen. Der Fahrer ist stets für die Einhaltung der Vorschriften verantwortlich, die im Einsatzland des Fahrzeugs gelten.**
- **Wenn der Spurhalteassistent aufgrund einer Störung der Fahrspurerkennung unerwartet eingreift, besteht Unfallgefahr. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, das Fahrzeug gemäß den Verkehrsverhältnissen zu lenken.**

4.8.2.2 Beschreibung

4.8.2.2.1 Übersicht

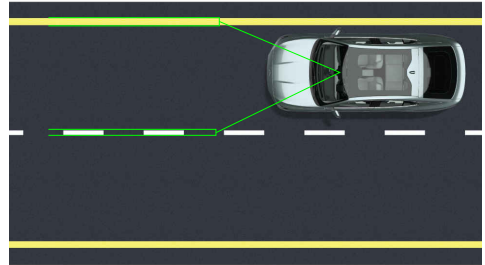
Die Funktionen des Spurhalteassistenten (LSA, Lane Safety Assist) reduzieren das Unfallrisiko in Situationen, in denen das Fahrzeug auf Autobahnen oder anderen Schnellstraßen unbeabsichtigt die Fahrspur verlässt.

Das System arbeitet im Geschwindigkeitsbereich von ca. 60 km/h bis 160 km/h.

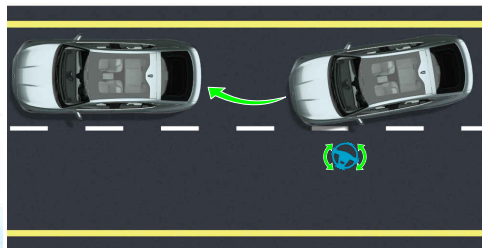
Der Spurhalteassistent macht sich folgende Funktionen zunutze:

- Notfall-Spurhalteassistent (ELK)
- Spurhaltewarnung (LDW)
- Totwinkel-Kollisionsvermeidung (BSCA)
- Ausweichassistent (ESS)

4.8.2.2.2 Notfall-Spurhalteassistent (ELK)

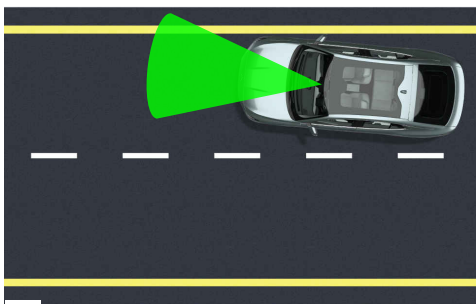


Der Notfall-Spurhalteassistent überwacht Straßenrand und Fahrspurkennezeichnungen mithilfe der vorderen intelligenten Kamera. Wenn zu erwarten ist, dass das Fahrzeug den Straßenrand oder eine Fahrspurkennezeichnung überfahren wird, lenkt das System das Fahrzeug aktiv auf die Straße zurück. Während dieses Eingriffs leuchtet eine optische Warnung am Fahrerbildschirm auf. Wenn der Lenkeingriff nicht ausreicht, fordert das System den Fahrer auf, die Lenkung zu übernehmen.



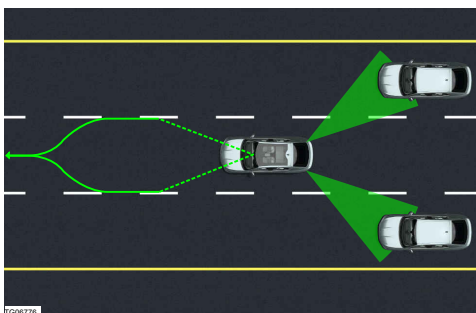
Wenn der Fahrer die Hände nicht am Lenkrad hat und der Notfall-Spurhalteassistent innerhalb von 3 Minuten zwei oder mehr aufeinander folgende Eingriffe ausführt, gibt das System eine akustische Warnung aus. Am Fahrerbildschirm wird eine entsprechende Popup-Warnmeldung angezeigt.

4.8.2.2.3 Spurhaltewarnung (LDW)



Wenn sich das Fahrzeug einer erkannten Fahrspurkennzeichnung nähert und wahrscheinlich die Fahrspur verlassen wird, gibt die Spurhaltewarnung ein akustisch-optisches Signal aus. Das Warnsignal wird deaktiviert, wenn der Fahrer den Fahrtrichtungsanzeiger oder das Lenkrad verwendet, um die Fahrspur zu wechseln. Damit zeigt er an, dass er die Spur zum Überholen wechseln will.

4.8.2.2.4 Totwinkel-Kollisionsvermeidung (BSCA, ausstattungsabhängig)



Wenn im toten Winkel ein Ziel erkannt wird und das Fahrzeug absichtlich (mit Fahrtrichtungsanzeiger) oder unabsichtlich einen Fahrspurwechsel in diese Richtung einleitet, führt das Lenksystem das Fahrzeug zurück in die ursprüngliche Fahrspur, bevor es die benachbarte Fahrspur befahren kann. Die Funktion arbeitet mit den Daten der Heckradare und der vorderen intelligenten Kamera, um den Lenkeingriff einzuleiten. Dieser erfolgt, wenn die Gefahr einer

Kollision mit einem im toten Winkel erkannten Fahrzeug besteht. Der Eingriff findet unabhängig davon statt, ob der Fahrtrichtungsanzeiger betätigt wurde.

INFORMATIONEN

Der Fahrer kann jederzeit durch Betätigen des Lenkrads wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.

Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Fehler Totwinkel-Kollisionsvermeidung
	Totwinkel-Kollisionsvermeidung rechts
	Totwinkel-Kollisionsvermeidung links

Das System ist in folgenden Situationen vorübergehend nicht verfügbar:

- Das Fahrzeugs fährt auf einer Fahrspurkennzeichnung.
- Die Warnblinkanlage ist eingeschaltet.
- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt weniger als 40 km/h oder mehr als 180 km/h.
- Die Fahrspurbreite ändert sich.
- Die elektronische Stabilitätskontrolle ist aktiv.

Das System kann in folgenden Situationen nicht aktiviert werden:

- Die vordere intelligente Kamera erkennt keine seitliche Fahrspurbegrenzung auf der Straße.
- Die hinteren Eckradare sind durch Fremdkörper (Aufkleber, Insekten usw.) oder durch nicht zugelassene Anbauteile am Stoßfänger blockiert.

4.8.2.3 Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Das Symbol leuchtet auf, wenn der Spurhalteassistent deaktiviert ist. Das Symbol blinkt, wenn der Notfall-Spurhalteassistent oder die Spurhaltewarnung eingreift.

Symbol	Beschreibung
	Das Symbol leuchtet auf, wenn der Spurhalteassistent aktiviert ist, aber die Bedingungen für einen Eingriff des Notfall-Spurhalteassistenten und die Spurhaltewarnung nicht erfüllt sind (z. B. Fahrgeschwindigkeit unter 60 km/h). Dies bedeutet, dass der Spurhalteassistent passiv ist.
	Das Symbol leuchtet auf, wenn sich der Spurhalteassistent im Standby-Zustand befindet, sodass er aktiviert und einsatzbereit ist, aber keine Gefahrensituation erkennt.
	Das Symbol leuchtet auf, wenn der Notfall-Spurhalteassistent deaktiviert und die Spurhaltewarnung passiv ist.
	Das Symbol leuchtet auf, wenn der Notfall-Spurhalteassistent deaktiviert und die Spurhaltewarnung auf Standby ist.
	Das Symbol leuchtet auf, wenn sich der Spurhalteassistent im Fehlerzustand befindet.
	Stufe 1: Warnung: Lenkrad übernehmen
	Stufe 2: Warnung: Lenkrad übernehmen Das System wird in Kürze deaktiviert.

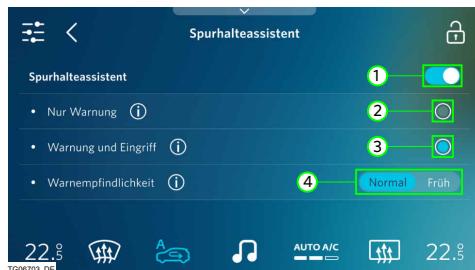
4.8.2.4 Einstellungen des Spurhalteassistenten

Sie können zwischen „Nur Warnung“ oder „Warnung mit Lenkeingriff“ wählen. Auch die Warnempfindlichkeit der Funktion kann eingestellt werden.

Bei aktivierter Funktion können verschiedene Einstellungen des Spurhalteassistenten über die Steuerungsanzeige geändert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrerassistenz → Spurhalteassistent



- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um den Spurhalteassistenten zu aktivieren/deaktivieren.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (2), um nur die Warnung zu aktivieren.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (3), um die Warnung und den Eingriff zu aktivieren.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (4), um die gewünschte Warnempfindlichkeit einzustellen.

4.8.2.5 Nichtverfügbarkeitsbedingungen des Spurhalteassistenten

Der Spurhalteassistent ist in folgenden Situationen nicht aktiv:

- Mindestens eine Fahrzeurtür ist geöffnet.
- Eine ABS/ESC-, ASR- oder RCS-Funktion ist nicht verfügbar.
- Eine ABS/ESC-, ASR- oder RCS-Funktion ist aktiv.
- Die Warnblinkanlage ist eingeschaltet.
- Das Fahrzeug wird nicht vorwärts gefahren.
- Das Fahrzeug erfährt eine erhebliche Quer- und Längsbeschleunigung.
- Das System kann auf einer Fahrzeugseite keine richtigen Fahrbahnmarkierungen erkennen.

INFORMATIONEN

Der Spurhalteassistent reagiert auf Fahrbahnmarkierungen mit folgenden Eigenschaften:

- **Weiß, gelbe, blaue oder grüne Farbe**
- **Durchgehend oder gestrichelt**
- **Ohne Unregelmäßigkeiten**
- **Ohne scharfe Knicks**
- **Mit passender Fahrspurbreite (wenn die Fahrbahnmarkierungen beidseitig erkannt werden).**

4.8.2.6 Einschränkungen des Spurhalteassistenten

Der Spurhalteassistent korrigiert die Fahrspurposition unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht:

- Bei starkem Wind
- Bei unebenem Straßenbelag
- Auf verschneiten oder vereisten Straßen
- In Baustellen
- Bei schwerer oder ungleichmäßiger Last
- Bei falschem Reifendruck
- Wenn ein ungeeigneter Reifen am Fahrzeug montiert ist, z. B.:
 - Reserverad
 - Reifen mit Schneekette
 - Reifen mit übermäßigem Verschleiß oder zu niedrigem Reifendruck
- Die vordere intelligente Kamera ist durch Aufkleber oder Gegenstände blockiert.
- Die Fahrbahnmarkierungen sind abgenutzt, ausgeblenden oder von Schmutz oder Schnee bedeckt.
- Beim Abschleppen
- Auf einer Straßenabzweigung oder Zusammenführung
- In einem Bereich, in dem sich die von der Kamera erfasste Umgebungshelligkeit plötzlich ändert, z. B. an der Ein- und Ausfahrt eines Tunnels.

Unter diesen Bedingungen muss der Fahrer den Spurhalteassistenten deaktivieren.

4.8.3 Kollisionsvermeidung vorn (ausstattungsabhängig)

4.8.3.1 Sicherheitshinweise

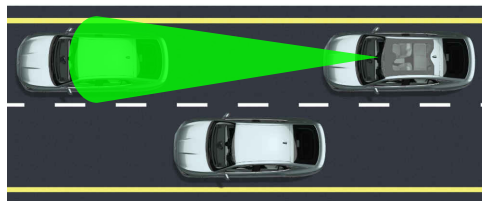
⚠️ WARNUNG

- **Verlassen Sie sich bei der Gefahr einer möglichen Kollision niemals ausschließlich auf die Kollisionswarnung vorn, da dies zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. Achten Sie beim Fahren immer auf die Straße. Die Kollisionswarnung vorn dient nur als Assistenz und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit beim Fahren.**
- **Mehrere Faktoren beeinträchtigen oder reduzieren die Leistung, sodass Warnungen unnötig, fehlerhaft oder ungenau angezeigt bzw. ausgelassen werden können.**
- **Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, sofort Korrekturmaßnahmen gegen die Kollisionswarnung vorn zu ergreifen, da das Fahrzeug aufgrund von Systemeinschränkungen nicht in jeder Situation verlangsamt oder abgebremst wird.**

- **Der Notbremsassistent unterdrückt oder beendet den Bremsvorgang, wenn der Fahrer das Fahrpedal stark betätigt oder das Lenkrad heftig bewegt.**
- **Bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern können lose Gegenstände im Fahrzeuginnenraum umhergeschleudert werden, was die Unfallgefahr erhöht. Verstauen Sie alle Gegenstände während der Fahrt sicher.**
- **Verlassen Sie sich beim Bremsen nicht ausschließlich auf den erweiterten Notbremsassistenten. Als Fahrer sind Sie stets dafür verantwortlich, die aktuelle Verkehrssituation im Blick zu behalten und das Fahrzeug zum richtigen Zeitpunkt abbremsen zu können.**
- **Der Ausweichassistent schaltet sich automatisch ab, wenn der Fahrer das Fahrpedal stark betätigt oder das Lenkrad heftig bewegt.**
- **Der Ausweichassistent bricht die automatische Bremsung ab und leitet einen Eingriff ein, wenn der Fahrer während einer Voll- oder Teilbremsung ein Ausweichmanöver einleitet.**

4.8.3.2 Beschreibung

4.8.3.2.1 Übersicht



TC06708

Das Vorwärtkollisionsassistentensystem hilft dem Fahrer, die Kollision zu vermeiden, indem es eine Warnung ausgibt und das Fahrzeug bei Bedarf bis zum Stillstand abbremst oder eine Ausweichassistenten bietet, wenn der Fahrer ein Ausweichmanöver durchführen möchte.

Die vordere intelligente Kamera und der Radarsensor überwachen den Bereich vor dem Fahrzeug auf zugelassene Fahrzeuge und ungeschützte Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger und Fahrradfahrer. Das System warnt den Fahrer mit drei Stufen der Unterstützung vor potenziellen Gefahren.

1. Warnung
2. Bremsunterstützung

3. Notbremsassistent (AEB)

Wenn das Objekt im Fahrschlauch des Fahrzeugs erkannt wird, erscheint am Fahrerbildschirm eine akustische Warnung mit einem blinkenden Symbol. Die Warnung wird automatisch aufgehoben, wenn sich die Kollisionsgefahr verringert.

Bei einer drohenden Kollision und unzureichender Bremsleistung kann die Bremskraft je nach Situation erhöht werden.

Reagiert der Fahrer nicht auf die Warnung, kann das System innerhalb der Systemgrenzen eine starke Bremskraft ausüben, um die Aufprallgeschwindigkeit im Falle einer Kollision zu verringern.

Reagiert der Fahrer auf die Warnung zur Aktivierung des Ausweichassistenten, unterstützt das System ihn bei einem Ausweichmanöver und bricht einen Bremsvorgang ab.

Die Empfindlichkeit der Warnung kann über die Steuerungsanzeige in drei Stufen eingestellt werden.

Der Kollisionsassistent hat folgende zwei Funktionen:

- Abstandswarnung
- Kollisionsvermeidung vorn
- Ausweichassistent

4.8.3.2.2 Abstandswarnung

Die Abstandswarnung warnt den Fahrer, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering wird. Auf dem Fahrerbildschirm wird ein Warnsymbol angezeigt.

Die Abstandswarnung ist ab 30 km/h aktiv und reagiert nur auf Fahrzeuge, die vor dem eigenen Fahrzeug mit geringerer Relativgeschwindigkeit in dieselbe Richtung fahren.

INFORMATIONEN

Wenn der adaptive Fahrerassistent oder die adaptive Geschwindigkeitsregelung aktiv ist, wird keine Abstandswarnung ausgelöst.

4.8.3.2.3 Kollisionsvermeidung vorn (FCA)

Die Kollisionsvermeidung vorn hat folgende drei Funktionen:

1. Fußgängererkennung
2. Kollisionswarnung vorn
3. Notbremsassistent

Fußgängererkennung

Die Fußgängererkennung ermöglicht es dem Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer zu erkennen, die die Straße überqueren. Die Funktion arbeitet mit einer vorderen intelligenten Kamera und beobachtet, ob sich das Fahrzeug einem Fußgänger oder Radfahrer nähert. Wenn eine Kollision unmittelbar bevorsteht und der Fahrer nicht rechtzeitig reagiert, wird ein akustisch-optischer Alarm ausgelöst.

Kollisionswarnung vorn

Die Kollisionswarnung vorn erkennt herannahende Gefahren während der Fahrt und warnt den Fahrer davor. Das System erkennt Fahrzeuge und ungeschützte Verkehrsteilnehmer wie Fahrräder und Fußgänger, die in dieselbe Richtung fahren, und gibt eine akustisch-optisch-haptische Warnung aus, um eine Kollision zu vermeiden.

Notbremsassistent (AEB)

Der Notbremsassistent kann den Fahrer vor einem drohenden Zusammenstoß warnen und das Fahrzeug bei Bedarf stark abbremsen.

Die Frontkamera und der Radarsensor überwachen den Bereich vor dem Fahrzeug auf zugelassene Fahrzeuge und ungeschützte Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger und Fahrradfahrer.

Die Kollisionsvermeidung vorn hat folgende Betriebsarten:

Ausgeschaltet: Der vorwärtsgerichtete Kollisionsassistent ist ausgeschaltet. Das System gibt keine Warnung aus und greift nicht in die Bremse ein.

Eingeschaltet: Der vorwärtsgerichtete Kollisionsassistent ist eingeschaltet. Das System gibt akustische und optische Warnsignale aus und greift gegebenenfalls in die Bremse ein.

Funktionelle Einschränkungen der Kollisionsvermeidung vorn

Bedingungen	Modus der Kollisionsvermeidung vorn	
	Nur Warnung	Warnung mit automatischer Bremsung
Fahrzeug im Stillstand	5 bis 180 km/h	5 bis 180 km/h
Fahrendes oder bremsendes Fahrzeug	5 bis 180 km/h	5 bis 180 km/h

Kreuzende oder stehende Fußgänger, Radfahrer und Motorräder	5 bis 85 km/h	5 bis 85 km/h
---	---------------	---------------

4.8.3.2.4 Ausweichassistent (ESS)

Das Ausweichassistent unterstützt Sie dabei, einem möglichen Kollisionsziel vor Ihnen, dem Sie sich schnell nähern, auszuweichen.

Die vordere intelligente Kamera und der Radarsensor überwachen den Bereich vor dem Fahrzeug auf zugelassene Fahrzeuge und ungeschützte Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger.

Der Ausweichassistent hilft, Kollisionen mit Fahrzeugen und Fußgängern vor dem Fahrzeug zu verhindern. Wenn ein Kollisionsrisiko erkannt wird, warnt das System den Fahrer über den Auslösestatus des Ausweichassistenten.

Sobald der Ausweichassistent aktiviert ist und der Fahrer ein Ausweichmanöver einleitet, unterstützt das System ihn umgehend durch zusätzliche Lenkkraft. Nachdem das Objekt passiert wurde, stellt das System eine Lenkunterstützung in entgegengesetzter Richtung bereit, um dem Fahrer beim Zurücklenken in die ursprüngliche Fahrspur zu helfen. Nachdem die Fahrtrichtung durch ein erfolgreiches Ausweich- und Rücklenkmanöver korrigiert wurde, kehrt das System in Standby zurück.

Der Ausweichassistent kann unter folgenden Bedingungen aktiviert werden:

- Der Kollisionsassistent erkennt eine bevorstehende vermeidbare Kollision mit einem vorausliegenden Objekt.
- Das Lenkrad wird in Ausweichrichtung gedreht, während der Ausweichassistent bereit ist.
- Es wird keine Blockierung oder Undurchführbarkeit für den Zielpfad für die beabsichtigte Umgehung festgestellt.
- Der Ausweichassistent wird über HMI eingeschaltet.

Unter folgenden Bedingungen kann der Ausweichassistent nicht aktiviert oder abgebrochen werden:

- Ein relevanter Fehler tritt auf.
- Es wird eine deutliche Reaktion des Fahrers durch Betätigen des Bremspedals erkannt.

- Es wird eine deutliche Reaktion des Fahrers durch Drehen des Lenkrads gegen den Ausweichassistenten (ESS) erkannt.
- Der Zielpfad in der beabsichtigten Ausweichrichtung ist blockiert oder aus anderen Gründen nicht durchführbar.

Der Ausweichassistent hat die folgenden Modi:

Ausgeschaltet: ESS ist ausgeschaltet. Das System gibt keine Warnung aus oder leistet Lenkassistentz.

Eingeschaltet: ESS ist eingeschaltet. Das System gibt dem Fahrer eine visuelle Warnung und leistet Lenkassistentz.

Betriebsgrenzen des Ausweichassistenten

Bedingungen	Fahrzeuggeschwindigkeit
Stehende Fahrzeuge	30 bis 80 km/h
Bewegliche Fahrzeuge	30 bis 80 km/h
Stationäre Erwachsene Fußgänger	30 bis 60 km/h

4.8.3.2.5 Anzeigesymbol

Symbol	Beschreibung
	Kollisionsvermeidung manuell deaktiviert (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Warnung Notbremsassistent (Symbol blinkt mit Warnton)
	Alarm „Ausweichassistent bereit (aktiviert)“ (Symbol blinkt)
	Alarm „Ausweichassistent ist aktiv“ (greift ein) (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fehler Ausweichassistent

Anzeige der Kollisionsvermeidung vorn am Fahrerbildschirm



TG060706_DE

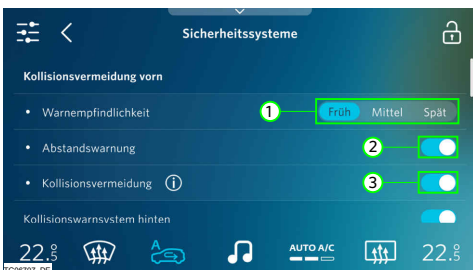
1. Kollisionswarnung
2. Teilbremsung
3. Notbremsung

4.8.3.3 Einstellungen der Kollisionsvermeidung vorn

Die Einstellungen des Kollisionsassistenten können über die Steuerungsanzeige geändert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrerassistenz → Sicherheitssysteme



TG060707_DE

- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um die gewünschte Warnempfindlichkeit einzustellen.

- Tippen Sie auf die Schaltfläche (2), um die Abstandswarnung zu aktivieren/deaktivieren.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (3), um die Kollisionsvermeidung zu aktivieren/deaktivieren.
- Der Ausweichassistent kann über die Steuerungsanzeige aktiviert oder deaktiviert werden.

4.8.3.4 Einschränkungen der Kollisionsvermeidung vorn

Die Kollisionsvermeidung vorn funktioniert in folgenden Situationen möglicherweise nicht:

- Das System erkennt bei sich oder in verwandten Systemen wie Bremsen (ABS, ESC), Lenkung usw. eine Störung.
- Die elektronische Stabilitätskontrolle oder ein anderes sicherheitsrelevantes System ist ausgeschaltet.
- Das Objektiv der vorderen intelligenten Kamera ist durch eine getönte, folierte oder beschichtete Windschutzscheibe, Glasbruch oder festsitzende Fremdkörper (Aufkleber, Insekten usw.) auf dem Glas verunreinigt.
- Das Radar ist durch Fremdkörper (Aufkleber, Insekten usw.) oder durch nicht zugelassene Anbauteile am Stoßfänger blockiert.
- Beim Fahren bei starkem Regen, Schnee oder dichtem Nebel.
- Beim Fahren auf Eis oder Blitzeis.
- Bei plötzlicher Veränderung der Umgebungshelligkeit, z. B. an der Ein- und Ausfahrt eines Tunnels.
- Ein Fahrzeug, ein Fußgänger oder ein Radfahrer schneidet dem Fahrzeug plötzlich den Weg ab.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist ein Bus, ein Lkw, ein Transportfahrzeug mit irregulär geformter Beladung oder Anhänger.

INFORMATIONEN

- **Der Ausweichassistent kann nur eingeschaltet werden, wenn die Kollisionsvermeidung eingeschaltet ist. Wenn die Kollisionsvermeidung ausgeschaltet wird, wird der Ausweichassistent automatisch ausgeschaltet.**
- **Der Ausweichassistent kann nur eingeschaltet werden, wenn die Warnempfindlichkeit „Mittel“ oder „Früh“ ist. Wenn als Warnempfindlichkeit „Spät“ ausgewählt wird, wird der Ausweichassistent automatisch ausgeschaltet.**

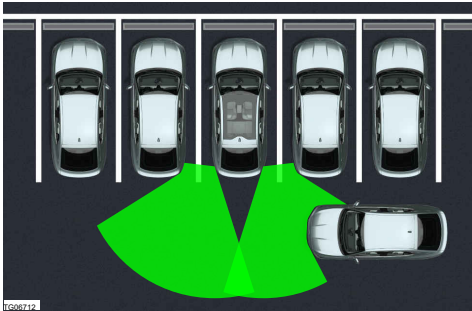
4.8.4 Funktionen des hinteren Eckradars (ausstattungsabhängig)

4.8.4.1 Beschreibung

Das Fahrzeug hat zwei Nahfeld-Heckradare mit folgenden Funktionen auf Fahrzeugebene:

1. Querverkehrswarnung hinten
2. „Toter Winkel“-Warnsystem
3. Sicherer Ausstieg
4. Kollisionswarnsystem hinten

4.8.4.2 Querverkehrswarnung hinten mit Bremse



Die Querverkehrswarnung hinten kann den Fahrer auf ein herannahendes Fahrzeug oder auf Objekte hinter dem Fahrzeug aufmerksam machen, wenn das Fahrzeug beispielsweise beim Ausparken zurücksetzt.

Das System nutzt das Nahfeldradar an beiden Seiten des Heckstoßfängers, um ein von hinten herannahendes Fahrzeug zu erkennen. Wird eine bevorstehende Kollision erkannt, ertönt ein Warnsignal und am Fahrerbildschirm wird eine Warnmeldung angezeigt. Reagiert der Fahrer nicht rechtzeitig auf die Warnung, betätigt das System aktiv die Bremse, um die Kollision abzuschwächen, sofern die Option „Warnung mit Bremse“ ausgewählt ist.

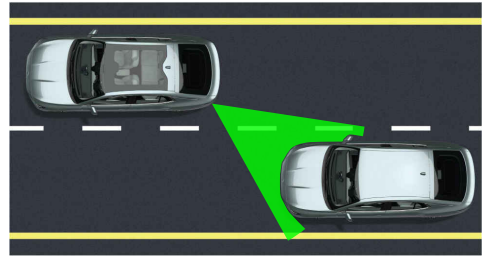
Die Querverkehrswarnung hinten ist bis zu einer Geschwindigkeit von 9 km/h aktiv.

Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Querverkehrswarnung/Bremse links (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Querverkehrswarnung/Bremse rechts (Symbol leuchtet dauerhaft)

Symbol	Beschreibung
	Querverkehrsbremse (Symbol leuchtet dauerhaft)

4.8.4.3 „Toter Winkel“-Warnsystem



TC00734

⚠️ WARNUNG

- Das „Toter Winkel“-Warnsystem ist eine Zusatzfunktion zur Unterstützung des Fahrers während der Fahrt. Verlassen Sie sich nicht vollständig darauf, da das System nicht immer einschätzen kann, ob der Fahrspurwechsel sicher ist. Es besteht die Gefahr eines Unfalls, der zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.
- Bei der ersten Fahrt nach Auslieferung des Fahrzeugs dauert es einige Zeit, bis sich die Radargeräte selbst kalibriert haben, um die ordnungsgemäße Funktion des Systems zu gewährleisten. Die Kalibrierung kann bis zu 30 Minuten dauern. Während der Kalibrierung funktionieren einige Radarfunktionen möglicherweise nicht ordnungsgemäß und die unten dargestellte Kontrollleuchte wird am Bildschirm des Kombiinstruments angezeigt. Der Kalibriervorgang beeinträchtigt nicht das sichere Fahren, da der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug behält.

Symbol	Beschreibung
	Kontrollleuchte Fehler Eckradar (Symbol leuchtet dauerhaft)

INFORMATIONEN

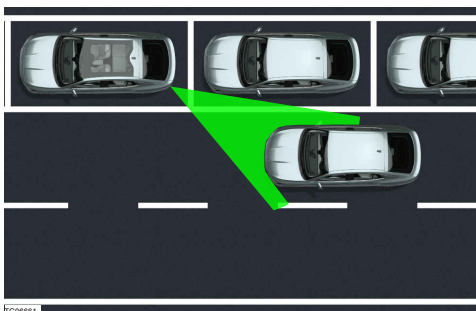
Das „Toter Winkel“-Warnsystem ist während der Kalibrierung des Radars nicht verfügbar.

Das „Toter Winkel“-Warnsystem überwacht den toten Winkel und den Verkehr in den benachbarten Fahrspuren hinter dem Fahrzeug.

Wenn die zwei Radarsensoren im Heckstoßfänger schnell herannahende Fahrzeuge auf benachbarten Fahrspuren erkennen, wird im Außenspiegel und am Fahrerbildschirm ein Warnsymbol aktiviert. Wenn benachbarte Fahrspuren innerhalb des toten Winkels befahren werden, blinkt das Warnsymbol weiter (selbst wenn sich die relative Geschwindigkeit nicht ändert), bis der tote Winkel wieder frei ist.

Wenn der Fahrer den Fahrtrichtungsanzeiger zum Spurwechsel betätigt und das System eine mögliche Kollision erkennt, blinkt das Warnsymbol im entsprechenden Außenspiegel, um die Kollisionsgefahr anzuzeigen.

4.8.4.4 Sicherer Ausstieg



! WARNUNG

- **Achten Sie stets auf den Verkehr und auf die Fahrzeugumgebung.**
- **Das System für den sicheren Ausstieg ersetzt nicht die Aufmerksamkeit der Fahrzeuginsassen. Die Fahrzeuginsassen sind stets dafür verantwortlich, die Türen sicher zu öffnen und das Fahrzeug sicher zu verlassen.**
- **Wenn sich andere Verkehrsteilnehmer oder Objekte sehr schnell nähern, wird der Alarm möglicherweise nicht rechtzeitig ausgelöst.**

Das System für den sicheren Ausstieg kann von hinten herannahende Objekte wie Fahrzeuge oder Fahrräder erkennen und warnt den Fahrer beim Öffnen einer Tür. Das System nutzt die Daten der Radarsensoren an den hinteren Fahrzeugecken.

Die Warnung wird unter folgenden Bedingungen angezeigt:

1. Wenn das Fahrzeug stillsteht und ein herannahendes Objekt erkannt wird:
 - Im entsprechenden Außenspiegel und am Fahrerbildschirm leuchtet eine Warnleuchte auf.
2. Wenn die Tür geöffnet und ein herannahendes Objekt erkannt wird:
 - Im entsprechenden Außenspiegel und am Fahrerbildschirm leuchtet eine Warnleuchte auf, während ein Warnton ertönt.

Die Funktion für den sicheren Ausstieg ist nach dem Ausschalten des Fahrzeugs 3 Minuten lang aktiv.

Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Stufe 1: Linke „Toter Winkel“-Warnleuchte bei Erkennung des Objekts (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Stufe 2: Linke „Toter Winkel“-Warnleuchte bei Erkennung des Objekts und Öffnen einer Tür (Symbol blinkt)
	Stufe 1: Rechte „Toter Winkel“-Warnleuchte bei Erkennung des Objekts (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Stufe 2: Rechte „Toter Winkel“-Warnleuchte bei Erkennung des Objekts und Öffnen einer Tür (Symbol blinkt)

4.8.4.5 Auffahrwarnung

Die Auffahrwarnung kann dem Fahrer helfen, einen Zusammenstoß mit einem von hinten herannahenden Fahrzeug zu vermeiden. Ein Radarsensor im hinteren Stoßfänger erfasst den Verkehr hinter dem Fahrzeug und erkennt gegebenenfalls einen drohenden Heckaufprall. Wenn eine Gefahrensituation erkannt wird, warnt das System den Fahrer des auffahrenden Fahrzeugs durch hochfrequentes Blinken des Warnblinklichts.

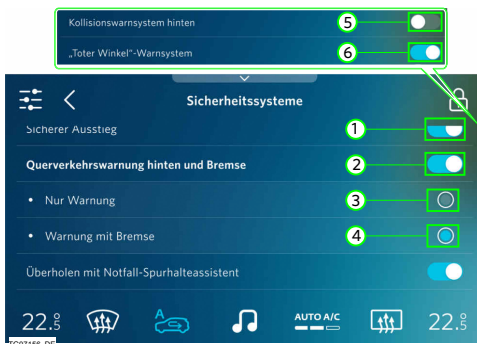
Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Kollisionswarnsystem hinten (Symbol blinkt)

4.8.4.6 Funktionen der Eckradare aktivieren/deaktivieren

Die Funktionen der Eckradare können über die Steuerungsanzeige aktiviert/deaktiviert werden.
Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrerassistenz → Sicherheitssysteme → Querverkehrswarnung mit Bremse



- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um den sicheren Ausstieg zu aktivieren/deaktivieren.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (2), um die Querverkehrswarnung hinten zu aktivieren/deaktivieren.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (3), um nur die Querverkehrswarnung hinten zu aktivieren/deaktivieren.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (4), um die Warnung mit Bremse für die Querverkehrswarnung hinten zu aktivieren/deaktivieren.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (5), um die Kollisionssystem zu aktivieren/deaktivieren.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (6), um das „Toter Winkel“-Warnsystem zu aktivieren/deaktivieren.

4.8.4.7 Einschränkungen

In den folgenden Situationen funktioniert die Querverkehrswarnung möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Das vordere Ende oder die Seite des herannahenden Ziels ist zu schmal (z. B. Sportfahrzeug).

- Zwischen dem eigenen Fahrzeug und einem herannahenden Fahrzeug befindet sich ein Gegenstand.
- Das Fahrzeug befährt eine Straße mit stark wechselnder Hangneigung (steile Steigungen/Gefälle).
- Das herannahende Fahrzeug hat eine ungewöhnliche Form (Traktor, Motorrad mit Beiwagen usw.).

4.8.5 Adaptiver Fahrerassistent (ausstattungsabhängig)

4.8.5.1 Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

- **Die adaptive Fahrerassistenz dient nur der Unterstützung des Fahrers während der Fahrt. Verlassen Sie sich nicht in allen Situationen auf die Funktion, da sie das Fahrzeug nicht autonom führen kann. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, das Fahrzeug unter Kontrolle zu behalten.**
- **Aufgrund von Systemeinschränkungen ist die Funktion unter Umständen nicht in der Lage, eine unabhängige und angemessene Unterstützung bei allen Verkehrsverhältnissen zu bieten. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, das Fahrzeug entsprechend den aktuellen Verkehrsverhältnissen zu bedienen. Andernfalls besteht Unfallgefahr.**

4.8.5.2 Beschreibung

4.8.5.2.1 Übersicht

Der adaptive Fahrerassistent (ADA) arbeitet mit der vorderen intelligenten Kamera und dem Frontradar. Das System hält das Fahrzeug in der aktuell befahrenen Fahrspur und behält den Abstand zum vorausfahrenden Zielfahrzeug bei. Es erhöht den Fahrkomfort durch kontinuierliches Einhalten beim mittigen Befahren der aktuellen Fahrspur, ohne den zum vorausfahrenden Fahrzeug eingestellten Abstand und/oder die Setzgeschwindigkeit zu überschreiten.

Betriebsanforderungen

Um den adaptiven Fahrerassistenten nutzen zu können, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Der adaptive Fahrerassistent ist aktiv.
- Die intelligente adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) ist aktiv und eingriffsbereit.

- Das Fahrzeug befindet sich in einer Fahrspur mit ordnungsgemäßer Fahrspurkennzeichnung oder Straßenbegrenzungen.

4.8.5.2 Adaptiver Fahrerassistent (ADA)

Der adaptive Fahrerassistent unterstützt den Fahrer bei Geschwindigkeiten bis zu 160 km/h dabei, das Fahrzeug in der Mitte der Fahrspur zu halten, und wirkt zusätzlich zur intelligenten adaptiven Geschwindigkeitsregelung mit Stop-and-Go-Funktion.

Das System kann den Fahrer bei fehlender Fahrspurkennzeichnung unterstützen, indem es dem vorausfahrenden Fahrzeug bis zu einer Geschwindigkeit von 60 km/h folgt.

4.8.5.3 Anzeige Symbole

Symbol	Beschreibung
	Die Quer- und Längssteuerung des adaptiven Fahrerassistenzsystems ist aktiv. (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Die Quersteuerung des adaptiven Fahrerassistenzsystems ist aktiv, die Längssteuerung befindet sich im Übersteuerungszustand. (Symbol blinkt langsam)
	Die Quersteuerung des adaptiven Fahrerassistenzsystems befindet sich an der Systemgrenze, die Längssteuerung ist aktiv. (Symbol blinkt schnell)
	Die Quer- und Längssteuerung des adaptiven Fahrerassistenzsystems ist auf Standby. (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Die Quer- und Längssteuerung des adaptiven Fahrerassistenzsystems ist ausgefallen. (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Die Quersteuerung des adaptiven Fahrerassistenzsystems ist ausgefallen, die Längssteuerung ist aktiv. (Symbol leuchtet dauerhaft)

Symbol	Beschreibung
	Die Quersteuerung des adaptiven Fahrerassistenzsystems ist ausgefallen, die Längssteuerung ist passiv. (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Die Quersteuerung des adaptiven Fahrerassistenzsystems ist passiv, die Längssteuerung ist aktiv. (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Die Quersteuerung des adaptiven Fahrerassistenzsystems ist passiv, die Längssteuerung befindet sich im Fehlerzustand. (Symbol leuchtet dauerhaft)

4.8.5.4 Adaptiven Fahrerassistenten verwenden

Der adaptive Fahrerassistent kann über die Funktionsauswahl am Fahrerbildschirm aktiviert werden.

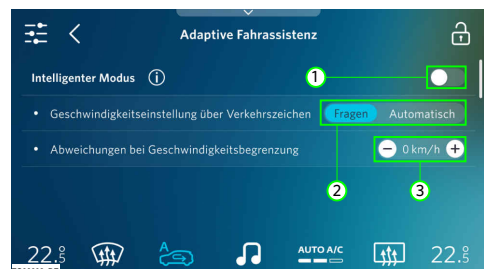
- Wählen Sie am Fahrerbildschirm mit dem rechten Lenkradschalter die Option „Adaptiver Fahrerassistent“ aus. (Siehe 6.2.3 Fahrerbildschirm bedienen)

Einstellungen des adaptiven Fahrerassistenten ändern

Die Einstellungen des adaptiven Fahrerassistenten können über die Steuerungsanzeige geändert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrerassistent → Adaptive Fahrerassistent



- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um den intelligenten Modus zu aktivieren/deaktivieren.
- Tippen Sie auf die gewünschte Einstellung (2), um die Abweichung der Geschwindigkeit vom Verkehrszeichen bei aktivem intelligenten Modus einzustellen.

- Tippen Sie auf die Schaltfläche „+“ oder „-“ (3), um die Geschwindigkeitsabweichung für erkannte Verkehrszeichen im intelligenten Modus zu erhöhen oder zu verringern.

4.8.5.5 Einschränkungen des adaptiven Fahrerassistenten

Der adaptive Fahrerassistent funktioniert unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Die Fahrbahnmarkierungen sind nicht sichtbar oder das Fahrzeug durchfährt eine scharfe Kurve.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht im befahrbaren Pfad.
- Der Fahrweg ist zu schmal oder zu breit.
- Das Fahrzeug führt plötzliche Quer- oder Längsbewegungen aus.

WARNUNG

Die Liste oben enthält nicht alle Einschränkungen der adaptiven Fahrerassistent. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug entsprechend den aktuellen Verkehrsverhältnissen zu bedienen.

4.8.6 Intelligente adaptive Geschwindigkeitsregelung (ausstattungsabhängig)

4.8.6.1 Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung hält in dichtem Verkehr auf Autobahnen, Landstraßen und in Städten einen angemessenen Abstand zu allen zugelassenen Fahrzeugen ein.

Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt, kann sie das eigene Fahrzeug innerhalb der Systemgrenzen abbremsen oder beschleunigen. Beim Annähern an das Zielfahrzeug bremst sie automatisch ab, um sich dessen Geschwindigkeit anzupassen, und hält dann den eingestellten Abstand so weit wie möglich ein. Auf offenen Straßen ohne Verkehr arbeitet sie wie eine Geschwindigkeitsregelung. Mit anderen Worten: Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt oder verlangsamt das System das Fahrzeug, um die Setzgeschwindigkeit zu erreichen bzw. zu halten.

Der Bereich für die Setzgeschwindigkeit beträgt bei der adaptiven Geschwindigkeitsregelung 20 km/h bis 170 km/h. Das System hält die Setzgeschwindigkeit und den gewählten Abstand automatisch ein.

4.8.6.2 Intelligente adaptive Geschwindigkeitsregelung (iACC)

Die intelligente adaptive Geschwindigkeitsregelung (iACC) beinhaltet die Funktionen der adaptiven Geschwindigkeitsregelung mit Stop-and-Go-Funktion und zusätzlich die Funktionen der Verkehrszeichenerkennung, sodass die Setzgeschwindigkeit des Fahrzeugs automatisch an das erkannte Speed Limit angepasst werden kann. Die Funktion unterstützt den Fahrer beim Einhalten der Geschwindigkeit und des Sollabstands zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Die intelligente adaptive Geschwindigkeitsregelung kann erkannte Speed Limits zwischen 20 km/h und 140 km/h automatisch oder manuell als Setzgeschwindigkeit übernehmen.

WARNUNG

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher und gemäß den aktuellen Verkehrsregeln und -vorschriften zu bedienen. Die Funktion ist eine Ergänzung des Fahrerassistenzsystems, die das Fahren erleichtern und zu mehr Sicherheit beitragen soll. Sie kann bei verschiedenen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen nicht alle Situationen bewältigen.

INFORMATIONEN

Die Fahrgeschwindigkeit kann jederzeit durch Betätigen des Fahrpedals oder Bremspedals erhöht bzw. verringert werden.

WARNUNG

- **Der Erkennungsbereich vor der Kamera kann z. B. durch Regen, Schnee, Gischt oder Blendeffekte eingeschränkt werden.**
- **In unübersichtlichen Verkehrssituationen (z. B. Abbiegefahrstreifen, Autobahnausfahrten, Baustellen, Kuppen und Senken mit eingeschränkter Sicht, Kreuzungen, Mautstationen, Stadtverkehr) funktionieren die Systeme möglicherweise nicht korrekt.**
- **Wenn Sie den Fuß auf dem Fahrpedal ruhen lassen, kann die adaptive Geschwindigkeitsregelung außer Kraft gesetzt werden, sodass das System die Bremse nicht automatisch betätigen kann.**
- **Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, die Anzeige der adaptiven Geschwindigkeitsregelung am Fahrerbildschirm zu beobachten, um festzustellen, in welchem Modus sich das System**

befindet, bevor die Funktion verwendet wird. Wenn iACC nicht aktiv ist, verringert und brems das Fahrzeug bei Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs nicht automatisch ab. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr.

- **Wenn Sie den Fahrmodus bei aktiver adaptiver Geschwindigkeitsregelung wechseln, achten Sie stets auf die Verkehrslage und die Umgebung. Beim Wechsel des Fahrmodus ändert sich auch die Kennlinie der Fahrzeugbeschleunigung.**

4.8.6.3 Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Anzeige des erkannten Speed Limits im Kreis am Fahrerbildschirm (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Empfohlenes Speed Limit akzeptieren oder ablehnen (Symbol leuchtet konstant)
	Adaptive Geschwindigkeitsregelung aktiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Adaptive Geschwindigkeitsregelung übersteuert (Symbol blinkt)
	Adaptive Geschwindigkeitsregelung passiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ausfall adaptive Geschwindigkeitsregelung (Symbol leuchtet dauerhaft)

4.8.6.4 Intelligente adaptive Geschwindigkeitsregelung verwenden

4.8.6.4.1 Übersicht



1. Adaptive Geschwindigkeitsregelung ein-/aus
2. Adaptive Geschwindigkeitsregelung aufheben
3. Adaptive Geschwindigkeitsregelung fortsetzen/ Setzgeschwindigkeit erhöhen/ Setzgeschwindigkeit akzeptieren/Anfahren bestätigen
4. Geschwindigkeit der adaptiven Geschwindigkeitsregelung festlegen/ Setzgeschwindigkeit verringern/ Setzgeschwindigkeit ablehnen

4.8.6.4.2 Adaptive Geschwindigkeitsregelung ein-/ ausschalten



1. Wählen Sie am Fahrerbildschirm mit dem rechten Lenkradschalter die adaptive Geschwindigkeitsregelung aus. (Siehe 6.2.3 Fahrerbildschirm bedienen)
2. Drücken Sie die Taste, um die adaptive Geschwindigkeitsregelung ein-/auszuschalten.

4.8.6.4.3 Adaptive Geschwindigkeitsregelung aktivieren



1. Aktivieren Sie bei Bedarf den intelligenten Modus (intelligente adaptive Geschwindigkeitsregelung). (Siehe [4.8.6.4.10 Intelligente adaptive Geschwindigkeitsregelung und Überholverhinderung aktivieren](#))

2. Drücken Sie den rechten Lenkstockschalter nach unten, um die Geschwindigkeit der adaptiven Geschwindigkeitsregelung einzustellen.

Die Setzgeschwindigkeit wird am Fahrerbildschirm grün angezeigt und automatisch beibehalten.

Um die adaptive Geschwindigkeitsregelung bei stehendem Fahrzeug zu aktivieren, drücken Sie das Bremspedal und schalten Sie die adaptive Geschwindigkeitsregelung ein. Wenn die Funktion aktiv ist, lassen Sie das Bremspedal los und lassen Sie das Fahrzeug anfahren. In diesem Fall beträgt die Setzgeschwindigkeit 20 km/h.

INFORMATIONEN

Als Fahrer können Sie jeweils nur eine Funktion aus der folgenden Liste aktivieren:

- Geschwindigkeitsregelung
- Adaptive Fahrassistentz
- Geschwindigkeitsbegrenzer
- Adaptive Geschwindigkeitsregelung

Wenn eine Funktion aktiviert ist, deaktiviert das System automatisch die andere, sofern sie aktiv ist.

4.8.6.4.4 Setzgeschwindigkeit der adaptiven Geschwindigkeitsregelung ändern



Setzgeschwindigkeit der adaptiven Geschwindigkeitsregelung erhöhen oder verringern:

- Drücken Sie den rechten Lenkstockschalter lange nach oben oder unten, um die Geschwindigkeit in Schritten von 10 km/h zu ändern.
- Drücken Sie den rechten Lenkstockschalter kurz nach oben oder unten, um die Geschwindigkeit in Schritten von 1 km/h zu ändern.

Die neue Setzgeschwindigkeit wird am Fahrerbildschirm angezeigt.

! WARNUNG

Wenn der rechte Lenkstockschalter lange nach oben gedrückt wird, kann das Fahrzeug schnell beschleunigen. Es besteht Unfallgefahr durch Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug. Beachten Sie stets die angegebenen Speed Limits und die aktuellen Verkehrsvorschriften.

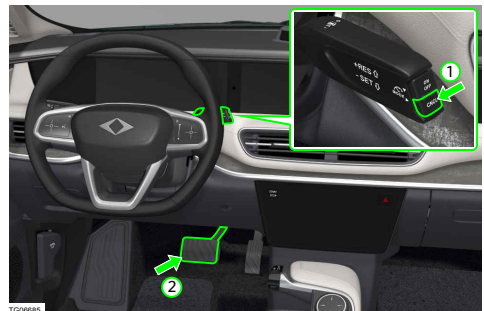
4.8.6.4.5 Setzgeschwindigkeit fortsetzen



Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung auf die gewünschte Setzgeschwindigkeit eingestellt ist und Sie dann die Bremsen betätigen oder die Taste (1) drücken, wird der Geschwindigkeitsregelung deaktiviert, ohne die Setzgeschwindigkeit aus dem Speicher zu löschen.

- Drücken Sie den rechten Lenkstockschalter nach oben (2), um die eingestellte Setzgeschwindigkeit wieder zu aktivieren.

4.8.6.4.6 Adaptive Geschwindigkeitsregelung aufheben



- Um die adaptive Geschwindigkeitsregelung aufzuheben, drücken Sie die Taste (1) oder betätigen Sie das Bremspedal (2).

Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung deaktiviert ist, wird die Setzgeschwindigkeit gespeichert und am Fahrerbildschirm als gespeicherte Setzgeschwindigkeit angezeigt.

⚠️ WARNUNG

Die Fortsetzfunktion darf nur verwendet werden, wenn die Verkehrs- und Straßenbedingungen dies zulassen. Die Wiederaufnahme einer Setzgeschwindigkeit, die zu hoch oder zu niedrig für die vorherrschenden Verkehrs- und Straßenbedingungen ist, kann dazu führen, dass das Fahrzeug zu stark beschleunigt oder gebremst wird, um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten. Es besteht die Gefahr einer Kollision und von tödlichen oder schweren Verletzungen. Beachten Sie stets die aktuellen Verkehrsverhältnisse.

INFORMATIONEN

Wenn Sie das Fahrzeug oder das System ausschalten oder neu starten, wird die gespeicherte Setzgeschwindigkeit gelöscht.

4.8.6.4.7 Stop-and-Go-Funktion



Wenn das vorausfahrende Fahrzeug vollständig zum Stillstand kommt, bremst das System Ihr Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand ab und hält dabei den eingestellten Abstand ein.

Automatisches Anfahren

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb von 5 Sekunden anfährt, fährt auch Ihr Fahrzeug automatisch an.

Manuelles Anfahren

Wenn das Fahrzeug länger als 5 Sekunden stillsteht, wird das automatische Anfahren unterbunden. Wenn das Anfahren möglich ist, zeigt das System am Fahrerbildschirm eine Warnung an.

- Berühren Sie das Fahrpedal oder drücken Sie den rechten Lenkstockschalter nach oben, um manuell anzufahren.

4.8.6.4.8 Überholhilfe

⚠️ WARNUNG

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug zu überwachen. Das System kann beim Fahrspurwechsel oder beim Verlassen der Autobahn aktiviert werden und die Fahrgeschwindigkeit erhöhen. Es besteht Unfallgefahr.

Wenn Sie einem Zielfahrzeug folgen und der Fahrer durch Aktivieren des Fahrtrichtungsanzeigers die Absicht zum Überholen anzeigt, unterstützt die ACC den Fahrer, indem sie den Abstand verringert.

Die Funktion unterstützt den Fahrer durch schnelles Beschleunigen auf die Setzgeschwindigkeit, bis das Fahrzeug vollständig überholt wurde.

4.8.6.4.9 Überholverhinderung

Die Überholverhinderung erhöht die Sicherheit, indem Überholvorgänge in potenziell gefährlichen Szenarien verhindert werden. Das System hält den Fahrer insbesondere vom Überholen auf der linken Fahrspur ab, die in der Türkei und in zahlreichen europäischen Ländern als Überholspur dient.

⚠️ WARNUNG

Die Aktivierung der Überholverhinderung und Überholunterstützung kann je nach aktuellen Verkehrsverhältnissen länger dauern.

4.8.6.4.10 Intelligente adaptive Geschwindigkeitsregelung und Überholverhinderung aktivieren

Die Funktion kann aktiviert werden, wenn die folgende Bedingung erfüllt ist:

- Die adaptive Geschwindigkeitsregelung ist aktiviert.

INFORMATIONEN

Bei aktivierter intelligenter adaptiver Geschwindigkeitsregelung aktiviert das System automatisch die Verkehrszeichenerkennung, sofern diese deaktiviert ist.

Navigationsspfad:

**Steuerungsanzeige → Startseite → Menü →
Fahrerassistenz → Adaptive
Geschwindigkeitsregelung**



- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um den intelligenten Modus (Intelligent Adaptive Cruise Control) zu aktivieren/deaktivieren.
- Tippen Sie auf die gewünschte Einstellung (2), um die Abweichung der Geschwindigkeit vom Verkehrszeichen bei aktivem intelligenten Modus einzustellen.
Automatisch: Erkanntes Speed Limit wird automatisch als ACC-Setzgeschwindigkeit übernommen.
Fragen: Erkanntes Speed Limit wird am Fahrerbildschirm vorgeschlagen. Sie können die vorgeschlagene Geschwindigkeit akzeptieren/verringern, indem Sie den rechten Lenkstockschalter nach oben/unten bewegen.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche „+“ oder „-“ (3), um die Geschwindigkeitsabweichung für erkannte Verkehrszeichen im intelligenten Modus zu erhöhen oder zu verringern.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (4), um die Überholhilfe zu aktivieren/deaktivieren.

4.8.6.4.11 Adaptive Geschwindigkeitsregelung übersteuern

Wenn das Fahrpedal betätigt wird und das vom Fahrer angeforderte Vortriebsmoment höher ist als das vom System angeforderte, beginnt das Symbol der adaptiven Geschwindigkeitsregelung zu blinken. In diesem Fall würde die Fahrgeschwindigkeit über die Setzgeschwindigkeit steigen oder sich der Abstand zum entsprechenden Zielfahrzeug verringern. Wenn das Fahrpedal losgelassen wird, verlangsamt das Fahrzeug auf die Setzgeschwindigkeit oder nimmt den eingestellten Fahrzeugabstand ein.

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung wird automatisch deaktiviert, wenn der Fahrer das System länger als 60 Sekunden außer Kraft setzt.

Durch Übersteuern des Systems ändert sich die Setzgeschwindigkeit nicht. Der Fahrer sollte beim Übersteuern des Systems vorsichtig sein, da Fahrgeschwindigkeit und Fahrzeugabstand in diesem Zustand nicht vom System überwacht werden.

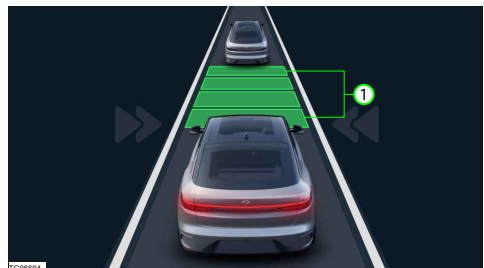
ACHTUNG

Wenn Sie den Fuß auf dem Fahrpedal ablegen, kann die adaptive Geschwindigkeitsregelung übersteuert werden. Bei einer Übersteuerung wird die automatische Bremse nicht betätigt und das System hält den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug nicht konstant.

4.8.6.4.12 Zwischen Geschwindigkeitsregelung und intelligenter adaptiver Geschwindigkeitsregelung umschalten

- Wählen Sie am Fahrerbildschirm mit dem rechten Lenkstockschalter die adaptive Geschwindigkeitsregelung oder die Geschwindigkeitsregelung aus. (Siehe 6.2.3 Fahrerbildschirm bedienen)

4.8.6.4.13 Fahrzeugabstand anpassen



1. Stufen für die Einstellung des Fahrzeugabstands

Der Fahrzeugabstand kann mit dem rechten Lenkstockschalter in 4 Stufen eingestellt werden. Der eingestellte Fahrzeugabstand wird am Fahrerbildschirm (1) angezeigt.



Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung eingeschaltet ist:

- Drücken Sie den rechten Lenkstockschalter nach vorn, um den Fahrzeugabstand zu vergrößern.
- Ziehen Sie den rechten Lenkstockschalter nach hinten, um den Fahrzeugabstand zu verringern.

Das Fahrzeug hält dann den eingestellten Abstand ein, bis:

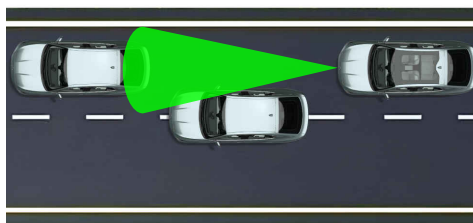
- Das vorausfahrende Fahrzeug auf eine Geschwindigkeit beschleunigt, die über der Setzgeschwindigkeit liegt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug Ihre Fahrspur oder das Dichtfeld des Frontradars verlässt.
- Der eingestellte Fahrzeugabstand geändert wird.

4.8.6.5 Einschränkungen der intelligenten adaptiven Geschwindigkeitsregelung

Die Sicht der vorderen intelligenten Kamera und des Radarsensors kann durch Regen, Schnee, Eis, Nebel, Schotter oder Gischte beeinträchtigt werden.

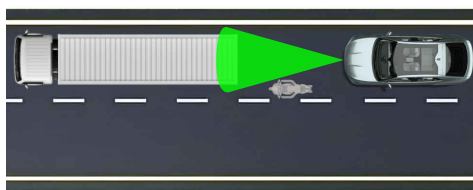
Vorausfahrende Fahrzeuge werden dann nicht richtig oder gar nicht erkannt. Reflektierende Oberflächen, z. B. Eis, starker Regen, Leitplanken oder Tunnelleinfahrten, können die Funktion des Radarsensors beeinträchtigen.

- Die Funktion der adaptiven Geschwindigkeitsregelung kann auf Straßen mit steiler Steigung eingeschränkt sein.
- Das Fahrzeug wird nur erkannt, wenn es sich vollständig innerhalb der Fahrspur befindet.



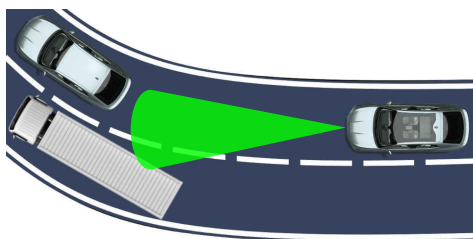
TC00688

- Motorräder und ähnliche Fahrzeuge werden möglicherweise zu spät erkannt, sofern sie befinden sich nicht vollständig vor Ihrem Fahrzeug befinden.



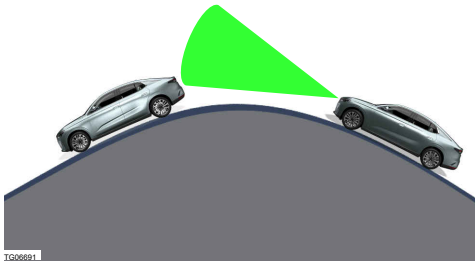
TC00689

- Der Sichtkontakt zum Zielfahrzeug kann auf Kurvenstraßen und Kreuzungen kurzzeitig verloren gehen und plötzlich wieder hergestellt werden. Das kann zu schnellem Beschleunigen oder Verzögern des Fahrzeugs führen. Passen Sie die Setzgeschwindigkeit entsprechend an oder deaktivieren Sie die adaptive Geschwindigkeitsregelung an Kurven und Kreuzungen.



TC00690

- Verwenden Sie die adaptive Geschwindigkeitsregelung nicht beim Fahren an steilen Steigungen, da sie ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise gar nicht oder zu plötzlich erkennt.



- Das System reagiert in folgenden Fällen möglicherweise nicht:
 - Angehaltene Fahrzeuge dringen erstmals in das Sichtfeld der Sensoren
 - Ein Fahrzeug kommt von einer anderen Fahrspur
 - Sonderfahrzeuge (Anhänger, schmale Fahrzeuge usw.)
 - Tiere
 - Fußgänger

INFORMATIONEN

Wenn das Sichtfeld der vorderen intelligenten Kamera oder des Radars blockiert ist, wird eine Warnung am Fahrerbildschirm angezeigt. Die adaptive Geschwindigkeitsregelung wechselt in einen Fehlerzustand. Entfernen Sie die Hindernisse vor der vorderen intelligenten Kamera und dem Radar und starten Sie die adaptive Geschwindigkeitsregelung erneut.

4.8.7 Geschwindigkeitsbegrenzer

4.8.7.1 Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzer (iSL)

Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzer erkennt das Speed Limit anhand der Verkehrszeichen mithilfe der vorderen intelligenten Kamera. Je nach Fahrerwunsch kann die erkannte Geschwindigkeit automatisch als aktuelles Speed Limit des Fahrzeugs eingestellt werden oder das System fordert jedes Mal eine Bestätigung an.

Über die Steuerungsanzeige kann die Abweichung vom Speed Limit für die erkannte Geschwindigkeit eingestellt werden. Mit dem System kann das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeitsabweichung erreichen. Der Fahrer kann das eingestellte Speed Limit durch leichtes Betätigen des Fahrpedals außer Kraft setzen. Wenn die Fahrgeschwindigkeit die Setzgeschwindigkeit

übersteigt, warnt das System den Fahrer durch Blinken des Symbols für den Geschwindigkeitsbegrenzer am Fahrerbildschirm.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie das entsprechende Speed Limit oder die Fahrgeschwindigkeit nicht vom intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzer bestimmen. Fahren Sie immer mit einer sicheren Geschwindigkeit, die den aktuellen Verkehrs- und Straßenbedingungen entspricht.

INFORMATIONEN

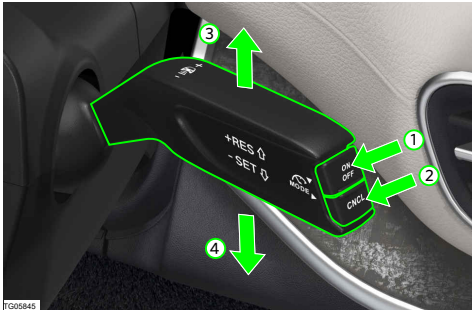
Bei aktiviertem intelligentem Geschwindigkeitsbegrenzer aktiviert das System automatisch die Verkehrszeichenerkennung, sofern diese deaktiviert ist.

4.8.7.2 Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Geschwindigkeitsbegrenzer übersteuert (Symbol blinkt)
	Geschwindigkeitsbegrenzer auf Standby (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Geschwindigkeitsbegrenzer im Fehlerzustand (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv, aber übersteuert (Symbol blinkt)
	Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzer auf Standby (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ausfall intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzer (Symbol leuchtet dauerhaft)

4.8.7.3 Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzer verwenden

4.8.7.3.1 Übersicht



1. Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzer ein/aus
2. Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzer abbrechen
3. Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzer fortsetzen/Setzgeschwindigkeit erhöhen/Setzgeschwindigkeit akzeptieren
4. Geschwindigkeit des intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzers festlegen/Setzgeschwindigkeit verringern/Setzgeschwindigkeit ablehnen

4.8.7.3.2 Geschwindigkeitsbegrenzer ein-/ausschalten



1. Wählen Sie am Fahrerbildschirm mit dem rechten Lenkradschalter den Geschwindigkeitsbegrenzer aus.
2. Drücken Sie die Taste, um den Geschwindigkeitsbegrenzer ein-/auszuschalten.

4.8.7.3.2 Speed Limit ändern

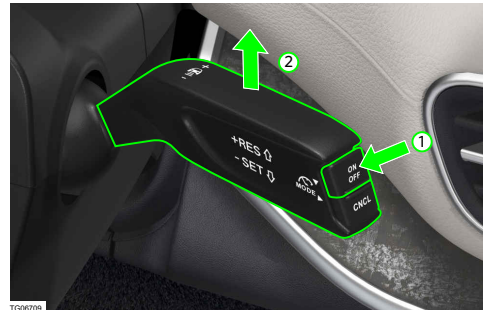


Speed Limit manuell erhöhen oder verringern:

- Drücken Sie den rechten Lenkstockschalter lange nach oben oder unten, um das Speed Limit in Schritten von 10 km/h zu ändern.
- Drücken Sie den rechten Lenkstockschalter kurz nach oben oder unten, um das Speed Limit in Schritten von 1 km/h zu ändern.

Das neue Speed Limit wird am Fahrerbildschirm angezeigt.

4.8.7.3.4 Speed Limit fortsetzen



Wenn der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzer auf die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist und Sie dann die Taste (1) drücken, wird der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzer deaktiviert, ohne das eingestellte Speed Limit aus dem Speicher zu löschen.

- Drücken Sie den rechten Lenkstockschalter nach oben (2), um das eingestellte Speed Limit wieder zu aktivieren.

4.8.7.3.5 Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzer abbrechen



- Drücken Sie die Taste, um den intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzer abzubauen.

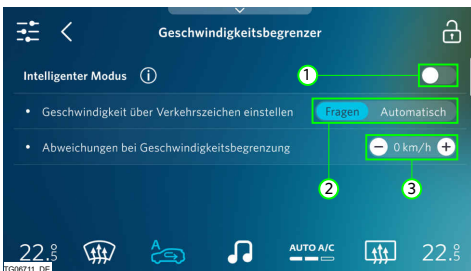
Wenn der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzer deaktiviert ist, wird das eingestellte Speed Limit gespeichert und am Fahrerbildschirm als gespeichertes Speed Limit angezeigt.

4.8.7.4 Einstellungen des Geschwindigkeitsbegrenzers

Die Einstellungen des Geschwindigkeitsbegrenzers können über die Steuerungsanzeige geändert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrerassistenz → Geschwindigkeitsbegrenzer



- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um den intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzer zu aktivieren/deaktivieren.
- Tippen Sie auf die gewünschte Einstellung (2), um die Abweichung des Speed Limits vom Verkehrszeichen bei aktivem intelligenten Modus einzustellen.



Automatisch: Erkanntes Speed Limit wird automatisch als aktuelles Speed Limit übernommen.

Fragen: Erkanntes Speed Limit wird am Fahrerbildschirm vorgeschlagen. Sie können das vorgeschlagene Speed Limit akzeptieren/verringern, indem Sie den rechten Lenkstockschalter nach oben/unten bewegen.

- Tippen Sie auf die Schaltfläche „+“ oder „-“ (3), um die Geschwindigkeitsabweichung für erkannte Verkehrszeichen im intelligenten Modus zu erhöhen oder zu verringern.

INFORMATIONEN

Als Fahrer können Sie jeweils nur eine Funktion aus der folgenden Liste aktivieren:

- Geschwindigkeitsregelung**
- Adaptiver Fahrerassistenz**
- Geschwindigkeitsbegrenzer**
- Adaptive Geschwindigkeitsregelung**

Wenn eine Funktion aktiviert ist, deaktiviert das System automatisch die andere, sofern sie aktiv ist.

4.8.7.5 Einschränkungen des intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzers

Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzer funktioniert in den folgenden Situationen möglicherweise nicht:

- Verkehrszeichen mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit sind aufgrund von starkem Regen, Schnee oder Nebel nicht deutlich sichtbar.
- Direktes Sonnenlicht oder helles Licht von entgegenkommendem Verkehr stört das Sichtfeld der Kamera.
- Die Ansicht der vorderen intelligenten Kamera wird blockiert, wenn das Fahrzeug sehr nah auf das vorausfahrende Fahrzeug auffährt.

- Verkehrszeichen mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit werden von Objekten verdeckt.
- Die in der Kartendatenbank gespeicherten Speed Limits sind falsch oder veraltet.

Diese Liste beschreibt nicht alle Situationen, die den ordnungsgemäßen Betrieb des intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzers beeinträchtigen können. Er kann aus vielen anderen Gründen keine Warnungen ausgeben.

4.8.8 Verkehrszeichenassistent

4.8.8.1 Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Die Funktionen der Fahrerunterstützung ersetzen nicht die Aufmerksamkeit und das Urteilsvermögen des Fahrers. Der Fahrer muss stets dafür sorgen, dass das Fahrzeug sicher, mit angemessener Geschwindigkeit, mit angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen und Verkehrsteilnehmern sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und -vorschriften gefahren wird.

Die Funktion dient als zusätzliche Fahrerunterstützung, die den Fahrbetrieb erleichtern und zu mehr Sicherheit beitragen soll. Sie berücksichtigt jedoch nicht alle Situationen bei allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen. Der Fahrer ist stets für den sicheren Betrieb des Fahrzeugs verantwortlich.

4.8.8.2 Übersicht

Der Verkehrszeichenassistent (TSA) unterstützt den Fahrer, indem er erkannte Speed Limits und einschränkende Verkehrszeichen erkennt, die durch ein zusätzliches Symbol am Fahrerbildschirm angezeigt werden. Die Verkehrszeichen werden von vorderen intelligenten Kamera und anhand der Kartendaten des Navigationssystems ausgewertet.

Das System erkennt das Verkehrszeichen mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit, das Verkehrszeichen für Überholverbot und das Verkehrszeichen für ein Verbot der Einfahrt. Wenn das Fahrzeug das erkannte Speed Limit überschreitet oder eine verbotene Aktion ausführt, warnt das System den Fahrer, indem es das entsprechende Symbol blinkend anzeigt und einen Warnton ausgibt.

Innerhalb der Grenzen des Systems und je nach Land werden implizite Verkehrszeichen mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit (z. B. vor Schulen, auf

Autobahnen und in Wohngebieten) erkannt, und die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung wird angezeigt.

Wenn unter wechselnden Verkehrsverhältnissen unterschiedliche Speed Limits zu beachten sind, wird unterhalb des Speed Limits ein zusätzliches Symbol angezeigt.

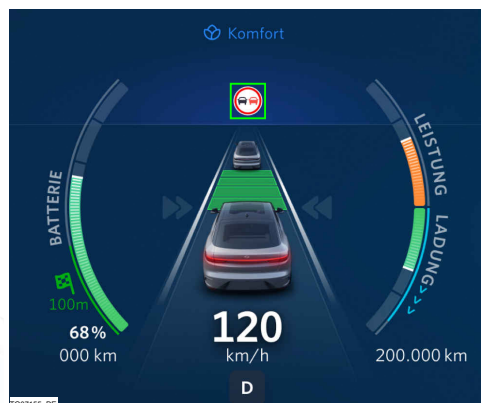
INFORMATIONEN

- **Das aktuell gültige Speed Limit wird am Fahrerbildschirm angezeigt. Wenn die auf der Straße vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit nicht erkannt wird, zeigt die Geschwindigkeitsbegrenzung „---“ an.**
- **Der Navigationsdienst kann 7 Jahre lang kostenlos mit dem Fahrzeug genutzt werden und wird mindestens 14 Jahre nach Produktionsdatum gepflegt.**

4.8.8.3 Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Verkehrszeichen für Höchstgeschwindigkeit (Speed Limit, Symbol leuchtet dauerhaft)
	Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent ist deaktiviert (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ausfall Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (Symbol leuchtet dauerhaft)

Beispielhafte Verkehrsschilder mit Anordnung auf dem Fahrerbildschirm.



4.8.8.4 Verkehrszeichenassistenten aktivieren/deaktivieren

INFORMATIONEN

Gehen Sie wie folgt vor, um die Verkehrszeichenerkennung effektiv zu nutzen:

1. Melden Sie sich bei Ihrem Profil an.
2. Öffnen Sie die Go-Anwendung.

Die Einstellungen des Verkehrszeichenassistenten können über die Steuerungsanzeige geändert werden. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrerassistenz → Verkehrszeichenassistent



- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um den Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten zu aktivieren/deaktivieren.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (2), um den Gegenverkehrsassistenten zu aktivieren/deaktivieren.
- Ausstattungsabhängig:
Tippen Sie auf die Schaltfläche (3), um den Überholassistenten zu aktivieren/deaktivieren.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (4), um die Falschfahrn-Warnfunktion zu aktivieren/deaktivieren.

INFORMATIONEN

Der Verkehrszeichenassistent wird automatisch aktiviert, wenn die intelligente adaptive Geschwindigkeitsregelung oder der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzer aktiviert werden.

4.8.8.5 Einschränkungen

Der Verkehrszeichenassistent unterliegt bestimmten Systemeinschränkungen und ist in folgenden Situationen nicht oder nur teilweise verfügbar:

- Bei schlechter Sicht, z. B. Schnee, Regen, Nebel oder Gischt.
- Bei Blendeffekten, z. B. durch Gegenverkehr oder Sonnenlicht.
- Bei einem verdeckten Sichtfeld der Kamera, z. B. durch Schmutz oder Aufkleber.
- Bei verdeckten Verkehrszeichen, z. B. durch Bäume, Schnee, Schmutz oder andere Fahrzeuge.
- Bei Verkehrszeichen, die nicht dem Standardformat entsprechen.
- Bei beschädigten oder verbogenen Verkehrszeichen.
- Bei veralteten Navigationsdaten durch geänderte Verkehrszeichen oder Straßenführungen.
- Bei fehlender Internetverbindung.

4.8.10 Aktiver Notstopp

4.8.10.1 Übersicht

Der aktive Notstopp (AES) ist eine Sicherheitsfunktion, die das Fahrzeug kontrolliert zum Stillstand bringt, wenn der Fahrer nicht reagiert. Es ist aktiv, wenn der adaptive Fahrerassistent oder der Rush-Hour-Assistent aktiv ist.

Der aktive Notstopp (AES) überwacht die Lenkbewegungen sowie die Fahr- und Bremspedale. Erkennt das System, dass der Fahrer nicht reagiert und das Fahrzeug die Fahrspur zu verlassen droht, gibt es Warnungen wie „Augen auf die Straße“ oder „Hände ans Lenkrad“ aus. Reagiert der Fahrer nach mehreren Warnungen nicht, leitet der aktive Notbremsassistent (AES) eine kontrollierte Verzögerung ein und bringt das Fahrzeug sicher zum Stehen. Dies hilft, Kollisionen zu vermeiden und verhindert, dass das Fahrzeug in den übrigen Verkehr oder gegen Hindernisse gerät.

4.8.10.2 Aktivierung des aktiven Notstopps

- Der aktive Notstopp kann nur aktiviert werden, wenn entweder der adaptive Fahrerassistent oder der Rush-Hour-Assistent aktiv sind.
- Das System aktiviert den aktiven Notstopp, wenn der Fahrer nicht auf wiederholte Sicherheitshinweise reagiert.

4.8.10.3 Betriebsphasen

Nach Aktivierung des aktiven Notstopps arbeitet das System in zwei Phasen.

Fahrerwarnung mit Bremsimpulsen

- Das System wendet drei kurze und starke Bremsimpulse an.
- Diese Impulse schütteln das Fahrzeug, um den Fahrer zu warnen.
- Diese Phase soll eine Reaktion des Fahrers auslösen, bevor das System mit der Vollbremsung beginnt.

Kontrollierte Verzögerung bis zum Stillstand

Wenn der Fahrer nicht reagiert:

- Das Fahrzeug startet eine sanfte und kontrollierte Verzögerung.
- Das Fahrzeug bremst weiter, bis es vollständig zum Stillstand kommt.
- Während dieses Bremsvorgangs schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch ein.

Nach dem Anhalten des Fahrzeugs:

- Die Innenraumbelichtung wird eingeschaltet.
- Die Kabinenbelüftung wird aktiviert, um den Komfort und das Wohlbefinden des Fahrers zu fördern.

4.8.10.4 Abbrechen des aktiven Notstopps

Der aktive Notstopp (AES) kann jederzeit während seines Betriebs deaktiviert werden, wenn der Fahrer eine der folgenden Aktionen durchführt:

- Drückt den Warnblinklichtschalter.
- Bewegt den Gangwählhebel aus der Fahrstellung „D“.
- Macht eine plötzliche Lenkbewegung.
- Macht eine Lenkbewegung und betätigt gleichzeitig das Fahrpedal.
- Macht eine Lenkbewegung und betätigt gleichzeitig das Bremspedal.
- Betätigt das Bremspedal kräftig.
- Führt einen schnellen Fahrpedalbetätigung aus.
- Betätigt die ADAS-Abbruchtaste am Lenkstockhebel



Sobald ein gültiger Abbrucheingang erkannt wird, wird der aktive Notstopp (AES) sofort deaktiviert und die normale Fahrzeugkontrolle an den Fahrer zurückgegeben.

4.8.10.5 Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Das Symbol leuchtet auf, wenn sich der Spurhalteassistent im Fehlerzustand befindet.
	Stufe 2: Warnung: Lenkrad übernehmen Das System wird in Kürze deaktiviert.

4.8.10.6 Benachrichtigungen auf dem Fahrerbildschirm

Befolgen Sie die vom System auf dem Fahrerbildschirm bereitgestellten Benachrichtigungen.

4.9 Fahrzeug-Warngeräusch-Generator (AVAS, Acoustic Vehicle Alerting System)

Elektrofahrzeuge (EV) erzeugen deutlich weniger Geräusche als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor. Für Fußgänger ist ein herannahendes Elektrofahrzeug daher schwer zu hören, sodass die Wahrscheinlichkeit einer Kollision mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen steigt. Beim Fahren mit weniger als 30 km/h erzeugt ein künstlicher Geräuschgenerator ein Geräusch, um andere Verkehrsteilnehmer und Fußgänger vor dem Elektrofahrzeug zu warnen.

Wenn der Fahrzeug-Warngeräusch-Generator nicht funktioniert, wird eine Warnleuchte am Fahrerbildschirm angezeigt. Suchen Sie einen autorisierten Togg Servicepartner auf und lassen Sie den Systemfehler beheben.

Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Fehler akustisches Fahrzeugwarnsystem (Symbol leuchtet dauerhaft)

! WARNUNG

- **Lautstärke und Hörbarkeit des Fahrzeug-Warngeräusch-Generators können durch Schnee oder starke Verschmutzung im Bereich des Kühlergrills eingeschränkt werden. Unfälle können die Folge sein.**
- **Prüfen Sie vor jeder Fahrt den Kühlergrill auf starke Verschmutzung und reinigen Sie ihn bei Bedarf.**

4.10 Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)

4.10.1 Allgemeine Informationen

Das Fahrzeug ist mit einem Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ausgestattet, das den Reifendruck überwacht und eine Warnung ausgibt, wenn der Reifendruck sinkt.

Das System überwacht den Reifendruck und die Reifentemperatur, indem es die vom TPMS-Sensor am Ventil erfassten Daten auswertet.

Die montierten Reifen werden vom System automatisch erkannt. Die aktuellen Reifendruckwerte werden mit den voreingestellten Sollwerten verglichen und an der Steuerungsanzeige angezeigt.

Wenn die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck aufleuchtet, halten Sie an, prüfen Sie die Reifen und korrigieren Sie den Reifendruck durch Aufpumpen. Passen Sie den Reifendruck mithilfe eines Reifendruckmessers an.

! WARNUNG

Das Reifendruck-Überwachungssystem ist nur eine Hilfe. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, den empfohlenen Reifendruck einzustellen, der gemäß Reifendruckschild für die jeweilige Einsatzsituation geeignet ist.

4.10.2 Reifendruckanzeige

Der individuelle Druck- und Temperaturstatus der montierten Reifen wird angezeigt. Ein Reifen mit zu niedrigem Druck ist rot hervorgehoben.

Die aktuellen Reifendruckinformationen können an der Steuerungsanzeige überprüft werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Mein Gerät → Reifen



1. Empfohlener Reifendruck
2. Aktuelle Reifentemperatur
3. Aktueller Reifendruck
4. Reifen mit niedrigem Druck
5. Anzeige für niedrigen Reifendruck
6. Einstellungen

Die aktuellen Druck- und Temperaturwerte sind abhängig von den Einsatzbedingungen und der Außentemperatur.

Der empfohlene Reifendruck wird je nach eingegebener Reifengröße und Beladung ebenfalls angezeigt. Der empfohlene Druck wird sofort angepasst, wenn sich der Lastzustand in den Reifeneinstellungen ändert.

Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Wenn ein zu niedriger Reifendruck festgestellt wird, leuchtet das Warnsymbol auf (Symbol leuchtet dauerhaft).
	Störung Reifendruck-Überwachungssystem (Symbol blinkt)

! WARNUNG

Wenn das Fahrzeug mit zu geringem Reifendruck gefahren wird, besteht Unfallgefahr durch Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug. Fahren Sie nicht weiter. Wenn die Anzeige für niedrigen Reifendruck

an der Steuerungsanzeige aufleuchtet, prüfen Sie den Reifendruck und korrigieren Sie ihn sofort.

4.10.3 Automatisches Lernen des TPMS

Über die Steuerungsanzeige kann das automatische Lernen des TPMS durchgeführt werden.

INFORMATIONEN

Das automatische Lernen wird bei Änderungen am TPMS oder beim Reifenwechsel erforderlich.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Mein Gerät → Reifen

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Mein Gerät → Reifen → Einstellung



2. Aktualisieren Sie die Beladungsdaten des Fahrzeugs.



Befolgen Sie folgendes Verfahren zum automatischen Lernen:

Sorgen Sie dafür, dass sich das Fahrzeug nach einer TPMS-Änderung oder einem Reifenwechsel mindestens 17 Minuten still steht.

1. Tippen Sie auf die Schaltfläche für das automatische Lernen, wenn sie an der Steuerungsanzeige angezeigt wird.
2. Fahren Sie ca. 10 Minuten lang. Das automatische Lernen beginnt ab 40 km/h. Bis zum Abschluss des automatischen Lernvorgangs werden die Druck- und Temperaturwerte mit „--“ angezeigt.

4.10.4 Reifeneinstellungen

Nach dem Radwechsel werden die montierten Reifen automatisch vom System erkannt. Wenn die Reifen nicht automatisch vom TPMS erkannt werden, können die Beladungsdaten über die Steuerungsanzeige aktualisiert werden.

1. Navigationspfad:

5 Hochvoltbatterie und Ladevorgang

5.1 Sicherheit im Umgang mit Hochvoltbatterien

5.1.1 Sicherheitshinweise

WARNUNG

- **Es besteht die Gefahr von schweren Verletzungen, Verbrennungen oder Stromschlägen durch Hochvoltkomponenten. Lassen Sie alle Reparaturen an der Hochvoltbatterie von einem autorisierten Togg Servicepartner durchführen. Versuchen Sie niemals, Hochvoltkomponenten zu entfernen oder zu modifizieren.**
- **Berühren Sie niemals Hochvoltkomponenten, da es zu schweren Verletzungen kommen kann. Gehen Sie immer davon aus, dass die Hochvoltbatterie geladen ist und alle Hochvoltkomponenten bei ausgeschalteter Zündung mit Strom versorgt werden.**
- **Wenn das Fahrzeug oder die Hochvoltbatterie beschädigt sind, können sofort oder später giftige Gase oder Flüssigkeiten austreten. Die freigesetzten Gase können auch Brände verursachen.**
- **Bei Kontakt mit den Gasen, die aus der Hochvoltbatterie austreten, suchen Sie sofort ärztliche Hilfe auf, da sie giftig sein können.**
- **Berühren Sie niemals aus der Hochvoltbatterie austretende Flüssigkeiten. Wenden Sie sich an einen autorisierten Togg Servicepartner.**
- **Bei unbefugten Arbeiten am Fahrzeug besteht die Gefahr von Unfällen, Verletzungen oder Bauteilschäden. Lassen Sie alle Arbeiten an den Hochvoltkomponenten von einem autorisierten Togg Servicepartner durchführen.**

ACHTUNG

Wenn der Fahrzeugunterboden auf die Fahrbahn aufschlägt, kann die Hochvoltbatterie beschädigt werden. Suchen Sie für die Inspektion einen autorisierten Togg Servicepartner auf.

5.1.2 Informationen zur Hochvoltbatterie

Ihr Fahrzeug wird mit einem Lithium-Ionen-Batteriepack betrieben. Die Hochvoltbatterie vom Hochvoltbatterie-Management-System (BMS)

gesteuert. Die Hochvoltbatterie versorgt die Hochvoltkomponenten und die 12-V-Elektrik.

Die Hochvoltbatterie befindet sich am Unterboden des Fahrzeugs und erfordert keine Wartung durch den Fahrzeugnutzer.

Die Hochvoltbatterie wird auch dann entladen, wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird (ca. 2 % Ladezustand in 30 Tagen). Die Entladegeschwindigkeit ist abhängig von den Umgebungsbedingungen und der Fahrzeugkonfiguration. Damit die Hochvoltbatterie die maximal mögliche Lebensdauer erreicht, sollte sie immer ausreichend geladen sein.

Die Hochvoltbatterie darf niemals vollständig entladen werden, da die Lebensdauer der Hochvoltbatterie dadurch verkürzt wird. Bei einer vollständigen Entladung der Hochvoltbatterie sollten Sie einen autorisierten Togg Servicepartner aufsuchen.

5.1.3 Pflege der Hochvoltbatterie

Hochvoltbatterien unterliegen physikalischen und chemischen Alterungs- und Verschleißprozessen. Dadurch verringert sich mit der Zeit die Kapazität der Hochvoltbatterie, je nach Nutzungsweise und Umgebungsbedingungen. Die maximal mögliche Reichweite wird reduziert und die Ladezeit verlängert sich, insbesondere wenn die Hochvoltbatterie altert.

Durch folgende Maßnahmen können Alterung und Verschleiß der Hochvoltbatterie reduziert werden.

- Schützen Sie die Hochvoltbatterie vor vollständiger Entladung.

5.1.4 Hochvoltbatterie entsorgen

Lassen Sie die Entsorgung der Hochvoltbatterie von einem autorisierten Togg Servicepartner durchführen. Führen Sie die Entsorgung gemäß den örtlichen Vorschriften durch.

5.2 Ladesystem

5.2.1 Sicherheitshinweise

WARNUNG

- **Verwenden Sie die Netzsteckdose nur, wenn sie ordnungsgemäß installiert und von einem qualifizierten Elektriker überprüft wurde.**
- **Verwenden Sie niemals ein beschädigtes Ladekabel, andernfalls besteht die Gefahr eines tödlichen Stromschlags. Prüfen Sie das Ladegerät vor jedem Gebrauch.**

- **Halten Sie Kinder aus Sicherheitsgründen jederzeit vom geladenen Fahrzeug fern.**
- **Wenn Verlängerungskabel oder Mehrfachsteckdosen zusammen mit einem Ladekabel verwendet werden, besteht Brand- oder Kurzschlussgefahr. Verbinden Sie die Buchse am Ladekabel immer direkt mit dem Netzstecker an.**
- **Verwenden Sie zum Laden der Hochvoltbatterie nur die von Togg freigegebenen Ladekabel und Geräte. Halten Sie sich immer an die örtlichen Vorschriften und Normen.**
- **Suchen Sie bei einer Störung des Ladesystems einen autorisierten Togg Servicepartner auf. Versuchen Sie niemals, das Ladegerät selbst zu reparieren.**
- **Verwenden Sie immer eine geeignete Ladestation und ein geeignetes Ladekabel. Wenn inkompatible Geräte zum Laden des Fahrzeugs verwendet werden, besteht Brandgefahr durch Überhitzung.**

5.2.2 Ladekabel

Typ 2 auf Typ 2 (Mode3)



Mit diesem Ladekabel kann die Hochvoltbatterie an einer speziellen Wechselstrom-Ladestation geladen werden. Dieses Kabel benötigt keine ICCB (in-Cable Control Box), da die Ladestation einen eigenen Fehlerstrom-Schutzschalter hat.

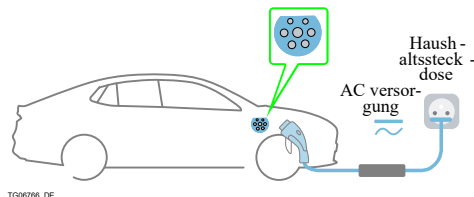
5.3 Arten des Ladevorgangs

5.3.1 Übersicht

Es gibt drei Arten von Ladevorgang.

1. Mode-2-Laden
2. Mode-3-Laden
3. Mode-4-Laden (DC-Schnellladen)

5.3.2 Mode 2

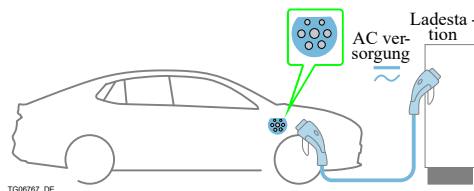


Die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs kann über eine Haushaltssteckdose mit maximal 16 A Stromstärke geladen werden. Wenn eine CEE-Steckdose verfügbar ist, kann die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs mit maximal 32 A Strom pro Phase geladen werden. Die elektrische Verkabelung und die Steckdose müssen geprüft und fehlerfrei sein. Die Stromversorgung aus der Haushaltssteckdose lädt die Hochvoltbatterie mit Wechselstrom.

Für diesen Modus wird ein spezielles Ladekabel mit ICCB benötigt.

Beim Laden in diesem Modus ohne CEE-Steckdose sollten längere Ladezeiten als bei anderen Lademodi eingeplant werden.

5.3.3 Mode3

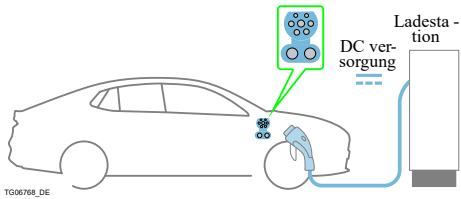


Die Hochvoltbatterie kann über eine Steckdose an einer dafür vorgesehenen AC-Ladestation mit maximal 32 A Stromstärke pro Phase geladen werden. Die Stromversorgung lädt die Hochvoltbatterie mit Wechselstrom. Das Ladekabel ist teilweise fest mit der Ladestation verbunden. Wenn kein Ladekabel an der Ladestation verfügbar ist, verwenden Sie das im Lieferumfang des Fahrzeugs enthaltene Ladekabel (Typ 2 auf Typ 2).

Um das Fahrzeug an einer Mode-3-Ladestation zu laden, muss am Fahrzeug und an der Ladestation ein Typ-2-Ladestecker verwendet werden.

Das Mode-3-Laden erfordert weniger Ladezeit als das Laden an einer Haushaltssteckdose.

5.3.4 DC-Schnellladen/Mode 4



Die Hochvoltbatterie kann an einer speziellen DC-Schnellladestation geladen werden. Beim Schnellladen mit Gleichstrom kommt eine Stromversorgung mit höherer Nennleistung zum Einsatz, sodass sich die Ladezeit im Vergleich zu anderen Modi erheblich verkürzt. Die Hochvoltbatterie wird mit Gleichstrom geladen. Das Ladekabel ist fest mit der Ladestation verbunden.

INFORMATIONEN

Das DC-Ladekabel für das Fahrzeug darf aufgrund der gesetzlichen Vorschriften nicht länger als 30 m sein.

5.4 Ladevorgang

5.4.1 Ladevorgang starten

Um den Ladevorgang starten zu können, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Der Fahrmodus ist „P“ (Parken).
- Die elektrische Feststellbremse ist aktiviert.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Ladevorgang zu starten:

1. Entriegeln Sie das Fahrzeug und drücken Sie auf den Rand der Ladeanschlussklappe, um sie zu öffnen.



2. Wenn Sie mit Gleichstrom schnellladen, öffnen Sie die Staubschutzklappe.



oder

Verbinden Sie den Modus-2-Ladestecker mit der Haushaltssteckdose bzw. den Modus-3-Ladestecker mit dem Anschluss der AC-Ladestation.

INFORMATIONEN

Beim Laden an einer DC-Schnellladestation kann das Kabel von der Ladestation nicht getrennt werden.

3. Stecken Sie den Stecker des Ladekabels in die Ladebuchse und drücken Sie ihn bis zum Einrasten hinein.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie das Fahrzeug an einer Ladestation laden, befolgen Sie die Anweisungen an der Ladestation.

Der Ladevorgang beginnt automatisch, sobald das Ladekabel verriegelt ist.

Anzeigesymbole

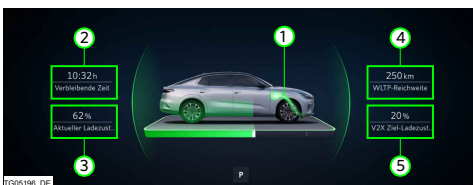
Symbol	Beschreibung
	Ladekabel angeschlossen (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ladezustand Hochvoltbatterie niedrig (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Warnung Hochvoltssystem (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fehler Hochvoltssystem (Symbol leuchtet dauerhaft)

5.4.2 Ladestatusanzeige

Der Ladestatus kann über die Leuchtanzeige des Ladeanschlusses überwacht werden.

LED	Leuchtanzen-stand	Beschreibung
	Blinkt	Ladevorgang läuft
	Leuchtet	Vollständig geladen
	Leuchtet	Laden geplant
	Leuchtet	Fehler

Der folgende Bildschirm wird angezeigt, wenn das Ladegerät angeschlossen oder der Ladevorgang am Fahrerbildschirm gestartet wird.



1. Ladevorgang läuft
2. Verbleibende Zeit
3. Aktueller Ladezustand (SoC) der Hochvoltbatterie
4. WLTP-Reichweite
5. Angestrebter V2L-Ladezustand (SoC)

An der Steuerungsanzeige

Der Ladezustand kann auch an der Steuerungsanzeige abgerufen werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Menü → Meine Geräte → Ladung → Laden



1. Ladevorgang beenden und Stecker entriegeln
2. Aktueller Ladezustand (SoC) der Hochvoltbatterie
3. Angestrebte prozentuale Ladung der Hochvoltbatterie
4. Maximale WLTP-Reichweite
5. Profilabhängige Reichweite
6. Einstellmenü „Ladung“

5.4.3 Ladevorgang beenden

Das Ladekabel wird während des Ladevorgangs automatisch verriegelt.

Ladekabel beim Wechselstromladen entriegeln

- Fahrzeug entriegeln
- Tür öffnen

Unter den oben genannten Bedingungen wird der Ladevorgang kurzzeitig unterbrochen. Wenn der Ladestecker immer noch im Ladeanschluss steckt, wird der Ladevorgang automatisch neu gestartet.

Ladekabel über die Steuerungsanzeige entriegeln

Das Ladekabel wird entriegelt, wenn der Ladevorgang über die Steuerungsanzeige gestoppt wird.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Menü → Meine Geräte → Ladung → Laden

- Tippen Sie auf die Schaltfläche zum Beenden und Entriegeln, um den Ladestecker zu entriegeln.

Ladevorgang beenden

1. Entriegeln Sie den Ladestecker und ziehen Sie ihn aus der Ladebuchse.
2. Schließen Sie die Staubschutzabdeckung, falls sie entfernt wurde.
3. Schließen Sie die Ladeanschlussklappe.

4. Trennen Sie den Modus-2-Ladestecker von der Haushaltssteckdose bzw. den Modus-3-Ladestecker vom Anschluss der AC-Ladestation.

INFORMATIONEN

Beim Laden an einer DC-Schnellladestation kann das Kabel von der Ladestation nicht getrennt werden. Bewahren Sie das Kabel ordnungsgemäß an der dafür vorgesehenen Stelle auf.

5.4.4 Ladeeinstellungen

Wechselstrombegrenzung



Es besteht Brandgefahr. Wenn die Ladestromstärke falsch eingestellt ist, kann der Stromkreis überlastet werden und überhitzen.

Der Wechselstrom kann begrenzt werden, wenn das Fahrzeug über die Steuerungsanzeige an einer Steckdose geladen wird.

Die für den Stromkreis eingestellte Ladestromstärke muss von einem qualifizierten Elektriker überprüft werden. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Stromstärke für den Stromkreis zugelassen ist, stellen Sie den Stromgrenzwert auf den niedrigsten Wert ein, um Schäden am Stromkreis zu vermeiden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Menü → Meine Geräte → Ladung → Ladeeinstellungen



- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um die Wechselstrombegrenzung zu aktivieren/deaktivieren.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche „+“ oder „-“ (2), um den maximalen Wechselstrom bei aktivierter Wechselstrombegrenzung einzustellen.

Die AC-Stromgrenze kann zwischen 6 A und 32 A eingestellt werden.

Ladegrenzwert

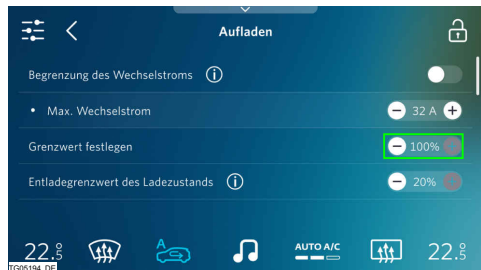
Beim Laden an einer DC-Schnellladestation wird empfohlen, den Ladegrenzwert festzulegen, um die Ladekosten zu senken. Aus physikalischen und chemischen Gründen nimmt die Ladegeschwindigkeit ab, wenn sich der Ladezustand der Hochvoltbatterie der 100%-Marke nähert.

Es wird empfohlen, den Ladegrenzwert auf 80 % einzustellen.

Der Ladegrenzwert kann an der Steuerungsanzeige zwischen 40 % und 100 % eingestellt werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Menü → Meine Geräte → Ladung → Ladeeinstellungen



- Tippen Sie auf die Schaltfläche „+“ oder „-“, um den Ladegrenzwert zu erhöhen oder zu verringern.

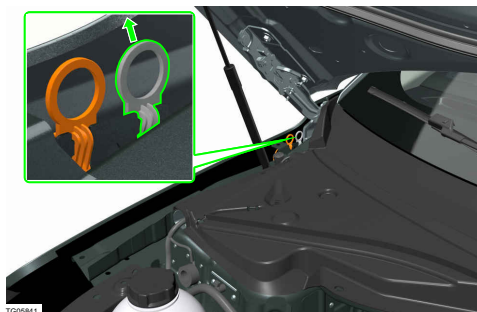
Der Prozentsatz des Ladegrenzwerts ändert sich in Schritten von 5 %.

5.5 Fehlerbehebung

5.5.1 Ladekabel manuell entriegeln

Wenn das Ladekabel nach Beendigung des Ladevorgangs nicht automatisch entriegelt wird, kann es manuell entriegelt werden.

1. Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Haube.
2. Suchen Sie den weißen Ring für den manuellen Entriegelungsmechanismus neben dem rechten Haubenscharnier.



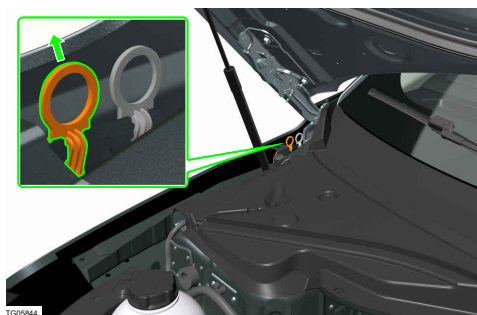
3. Ziehen Sie an dem weißen Ring, um das Ladekabel zu entriegeln. Bringen Sie den Ring dann wieder in seine ursprüngliche Position.

Entriegeln Sie das Ladekabel nur dann manuell, wenn eine Störung im Mechanismus vorliegt. Sie sollten sofort einen autorisierten Togg Servicepartner aufsuchen und das System prüfen lassen.

5.5.2 Ladeanschlussklappe manuell entriegeln

Wenn die Ladeanschlussklappe aufgrund einer Störung nicht öffnet, kann sie manuell geöffnet werden.

1. Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Haube.
2. Suchen Sie den orangefarbenen Ring zum manuellen Entriegeln der Ladeanschlussklappe neben dem rechten Haubenscharnier.



3. Ziehen Sie an dem orangefarbenen Ring, um die Ladeanschlussklappe zu entriegeln. Bringen Sie den Ring dann wieder in seine ursprüngliche Position.

Entriegeln Sie die Ladeanschlussklappe nur dann manuell, wenn eine Störung im Mechanismus vorliegt. Sie sollten sofort einen autorisierten Togg Servicepartner aufsuchen und das System prüfen lassen.

5.5.3 Störung beim Ladevorgang

Wenn die Ladestatusanzeige rot leuchtet, ist eine Störung im Ladevorgang aufgetreten. (Siehe [5.4.2 Ladestatusanzeige](#))

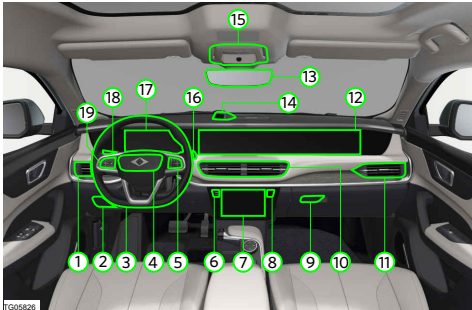
Gehen Sie wie folgt vor:

1. Entriegeln Sie den Ladestecker.
2. Starten Sie den Ladevorgang erneut. (Siehe [5.4.1 Ladevorgang starten](#))

Wenn die Störung nicht behoben wird, suchen Sie einen autorisierten Togg Servicepartner auf.

6 Anzeige und Funktionen

6.1 Übersicht über das Armaturenbrett



1. Linke Luftdüse
2. Abdeckung Sicherungskasten
3. Lenkrad
4. Hupe
5. Rechter Lenkradschalter
6. Start/Stopp-Schalter
7. Steuerungsanzeige
8. Warnblinkschalter
9. Handschuhfachverriegelung
10. Mittlere Luftdüse
11. Luftdüse rechts
12. Hauptbildschirm
13. Innerer Rückspiegel
14. Fahrerseitige Infrarotkamera
15. Deckenkonsole
16. Rechter Lenkstockschalter
17. Fahrerbildschirm
18. Linker Lenkstockschalter
19. Linker Lenkradschalter

6.2 Fahrerbildschirm

6.2.1 Allgemeine Informationen

6.2.1.1 Übersicht



Der Fahrerbildschirm ist ein interaktives Display, das dem Fahrer nützliche Informationen liefert. Am Fahrerbildschirm werden wichtige Informationen zu den Systemen und Funktionen des Fahrzeugs angezeigt.

Beim Öffnen der Fahrertür wird der Bildschirm aktiviert. Mit den Multifunktionsbedienelementen am Lenkrad können Sie die Haupt- und Untermenüs durchblättern. Sie können auf die gewünschten Informationen zugreifen, Optionen auswählen und Anpassungen vornehmen.

Der Fahrerbildschirm ist in drei Bereiche unterteilt:

1. Info-Bereich
2. Mittlerer Bereich
3. Funktionsbereich

6.2.1.2 Info-Bereich

Der Info-Bereich zeigt die aktuell für das Fahrzeug relevanten Daten oder Hinweise sowie andere hilfreiche Informationen an.

Der Zugriff auf den Info-Bereich erfolgt je nach persönlichen Vorlieben über das linke Lenkrad-Bedienelement.

Fahrzeugstatistik

Der Info-Bereich enthält Fahrzeugstatistiken zu aktueller Fahrweise, aktueller Fahrt oder letztem Ladevorgang. Mit dem linken Lenkrad-Bedienelement kann der Fahrer die Informationen umschalten und zurücksetzen.

Er zeigt Fahrdauer, durchschnittliche Geschwindigkeit, zurückgelegte Strecke und durchschnittlichen Energieverbrauch seit dem letzten Reset an.

Die folgende Tabelle beschreibt die Symbole und deren Bedeutung in der Fahrzeugstatistik:

Symbol	Beschreibung
--------	--------------

	Fahrtdauer
	Durchschnittlicher Energieverbrauch
	Zurückgelegte Strecke
	Durchschnittsgeschwindigkeit

Benachrichtigungen

Benachrichtigungen und Popup-Meldungen zum Fahrzeugsystem werden im Info-Bereich angezeigt.

Die Benachrichtigungen werden in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit angezeigt, wobei die Meldung mit der höchsten Priorität ganz oben steht. Nachdem Sie die angezeigte Benachrichtigung mit dem linken Lenkrad-Bedienelement bestätigt haben, können andere Benachrichtigungen abgerufen werden.

Symbol	Beschreibung
	Informationen
	Vorschlag
	Service erforderlich
	Warnung

INFORMATIONEN

Durch bloßes Löschen einer Warnmeldung ist der Fehler nicht behoben. Die zugehörige Kontrollleuchte leuchtet, bis der Fehler behoben wurde.

Zeitüberschreitung bei Benachrichtigungen

Wenn keine Aktion für die angezeigte Benachrichtigung ausgeführt wird, wird diese nach einem bestimmten Zeitraum automatisch ausgeblendet und gespeichert.

Um eine Warnmeldung auszublenden, muss sie vom Benutzer mit dem linken Lenkrad-Bedienelement bestätigt werden.

Benachrichtigungstyp	Zeitüberschreitung
Informationen	5 Sekunden
Vorschlag	10 Sekunden
Service erforderlich	10 Sekunden
Warnung	Keine Zeitüberschreitung

Gespeicherte Benachrichtigungen abrufen

Bestätigte oder ausgeblendete Benachrichtigungen werden im Fahrzeugsystem gespeichert und können an der Steuerungsanzeige abgerufen werden. Je nach Benachrichtigungstyp sind weitere Aktionen verfügbar.

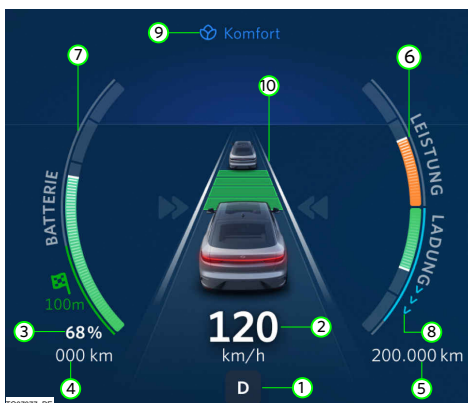
Gespeicherte Benachrichtigungen abrufen:

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrzeug → Seite 2 → Systeminformationen → Mehr → Meldung

6.2.1.3 Mittlerer Bereich

Der mittlere Bereich auf dem Fahrerbildschirm zeigt Informationen zur Geschwindigkeit und zum Energiestatus der Hochvoltbatterie an.



1. Fahrstellung
2. Tachometer
3. Ladezustand der Hochvoltbatterie

4. Profilabhängige Reichweite
5. Kilometerzähler
6. Leistungsanzeige
7. Anzeige des Ladezustands der Hochvoltbatterie
8. Anzeige der Rekuperationsstufe
9. Fahrmodus
10. Aktive Sicherheit

6.2.1.4 Funktionsbereich

Im Funktionsbereich kann der Fahrer mithilfe der Lenkrad-Bedienelemente schnell auf einzelne Funktionen zugreifen.

- Medien:
Zeigt Medieninformationen an und ermöglicht die Wiedergabe, Pause oder Änderung des Titels.
- Telefon:
Zeigt Anruflbenachrichtigungen an und bietet die Möglichkeit, einen Anruf zu tätigen. Wenn ein Anruf eingeht, wird eine Benachrichtigung angezeigt und die gewünschte Aktion kann je nach Benutzereinstellung ausgeführt werden.
- Fahrerassistenzmodus:
Zeigt den Status der Fahrerassistenzfunktion an und ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung.
 - Adaptive Geschwindigkeitsregelung
 - Adaptiver Fahrassistent
 - Geschwindigkeitsbegrenzer
 - Vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit

INFORMATIONEN

Als Fahrer können Sie jeweils nur eine Funktion aus der folgenden Liste aktivieren:

- **Geschwindigkeitsregelung**
- **Adaptiver Fahrassistent**
- **Geschwindigkeitsbegrenzer**
- **Adaptive Geschwindigkeitsregelung**

Wenn eine Funktion aktiviert ist, deaktiviert das System automatisch die andere, sofern sie aktiv ist.

- Spurhalteassistent:
Schnellzugriff auf die Einstellungen des Spurhalteassistenten.
- Reifendruck:
Zeigt Informationen zum Reifendruck an.

Anzeigesymbole

Die folgende Tabelle beschreibt die Bedeutung der Menüsymbole im Funktionsbereich:

Symbol	Beschreibung
	Fahrerassistenz
	Medien
	Spurhaltesicherheit
	Telefon
	Reifendruck

Aktivierungs-/Deaktivierungsstatus

Einigen Elementen ist ein Symbol vorangestellt, um ihren Status anzuzeigen.

Symbol	Beschreibung
	Funktion aktiviert
	Funktion deaktiviert
	Funktion aktiv
	Funktion inaktiv

6.2.2 Anzeigen und Kontrollleuchten

Wenn beim Starten oder Fahren des Fahrzeugs eine Kontrollleuchte oder Meldung am Fahrerbildschirm angezeigt wird, befindet sich das betreffende System in einem bestimmten Zustand oder es liegt eine Störung vor. Einige Warnleuchten leuchten oder blinken begleitet von einem Warnton oder einer Meldung.

Wenn während der Fahrt eine Warnleuchte aufleuchtet und eingeschaltet bleibt, prüfen Sie die Beschreibung, und ergreifen Sie die Korrekturmaßnahmen. Alternativ wird empfohlen, einen autorisierten Togg Servicepartner aufzusuchen.

WARNUNG

Ignorieren Sie keine auf dem Fahrerbildschirm angezeigten Kontrollleuchten oder Meldungen. Ergreifen Sie so bald wie möglich geeignete Maßnahmen. Andernfalls kann es zu schweren Fahrzeugschäden, schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

Die folgende Tabelle beschreibt die Kontrollleuchte und ihre Bedeutung.

Symbol	Beschreibung
	Auto-Hold aktiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ausfall Auto-Hold (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Wenn Türen geöffnet sind und der Gangwählhebel nicht auf „P“ steht (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Abblendlicht durch Regen-/ Lichtsensor deaktiviert (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fehler elektrische Heckklappe (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fehler akustisches Fahrzeugwarnsystem (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Sicherheitsgurt nicht angelegt oder Fehler (Symbol leuchtet dauerhaft oder blinkt)
	Bremsflüssigkeitsstand niedrig (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Störung elektronische Stabilitätskontrolle (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Elektronische Stabilitätskontrolle eingriffsbereit (Symbol blinkt)

	Fehler Airbagsystem (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Beifahrerairbag deaktiviert (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fehler Niederspannungsbatterie (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Schlechter Gesundheitszustand der Niederspannungsbatterie (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Stufe 1: Warnung: Lenkrad übernehmen (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Stufe 2: Warnung: Lenkrad übernehmen System wird in Kürze deaktiviert (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ausfall Beleuchtung (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Bremsbeläge wechseln (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Kollisionsvermeidung manuell deaktiviert (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Warnung Notbremsassistent (Symbol blinkt mit Warnton)
	Störung Vorwärtskollisionsassistent (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Begrenzte Leistung Notbremsassistent (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fehler elektrische Servolenkung (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ladezustand Hochvoltbatterie niedrig (Symbol leuchtet dauerhaft)

	Ladekabel angeschlossen (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Störung Reifendruck-Überwachungssystem (Symbol blinkt)
	Auffälligkeit Reifendrucksystem (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ausfall elektrische Feststellbremse (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Warnung elektrische Feststellbremse angezogen oder elektronische Bremskraftverteilung (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Servicewarnung intelligenter Bremskraftverstärker oder Servicewarnung regenerative Bremssteuerung (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Warnung Motordrosselung (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fehler Motordrosselung (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Warnung Motorsystem (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fehler Motorsystem (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Warnung Hochvoltsystem (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fehler Hochvoltsystem (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fehler Wärmemanagementsystem (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Kühlmittelstand Wärmemanagementsystem niedrig (Symbol leuchtet dauerhaft)

	Kinder-Anwesenheitserkennung deaktiviert (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Waschflüssigkeitsstand niedrig (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Stufe 1: Linke „Toter Winkel“-Warnleuchte bei Erkennung des Objekts (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Stufe 2: Linke „Toter Winkel“-Warnleuchte bei Erkennung des Objekts und Öffnen einer Tür (Symbol blinkt)
	Stufe 1: Rechte „Toter Winkel“-Warnleuchte bei Erkennung des Objekts (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Stufe 2: Rechte „Toter Winkel“-Warnleuchte bei Erkennung des Objekts und Öffnen einer Tür (Symbol blinkt)
	Adaptive Geschwindigkeitsregelung passiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ausfall adaptive Geschwindigkeitsregelung (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Adaptive Geschwindigkeitsregelung aktiv, aber übersteuert (Symbol blinkt)
	Adaptive Geschwindigkeitsregelung aktiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Geschwindigkeitsregelung aktiv (Symbol leuchtet dauerhaft)

	Geschwindigkeitsregelung aktiv, aber übersteuert (Symbol blinkt)
	Geschwindigkeitsregelung auf Standby (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ausfall Geschwindigkeitsregelung (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Die Quer- und Längssteuerung des adaptiven Fahrerassistenzsystems ist aktiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Die Quersteuerung des adaptiven Fahrerassistenzsystems ist aktiv, die Längssteuerung befindet sich im Übersteuerungszustand (Symbol blinkt langsam)
	Die Quersteuerung des adaptiven Fahrerassistenzsystems befindet sich an der Systemgrenze, die Längssteuerung ist aktiv. (Symbol blinkt schnell)
	Die Quer- und Längssteuerung des adaptiven Fahrerassistenzsystems ist auf Standby. (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Die Quer- und Längssteuerung des adaptiven Fahrerassistenzsystems ist ausgefallen. (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Die Quersteuerung des adaptiven Fahrerassistenzsystems ist ausgefallen, die Längssteuerung ist aktiv. (Symbol leuchtet dauerhaft)

	Die Quersteuerung des adaptiven Fahrerassistenzsystems ist ausgefallen, die Längssteuerung ist passiv. (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Die Quersteuerung des adaptiven Fahrerassistenzsystems ist passiv, die Längssteuerung ist aktiv. (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Die Quersteuerung des adaptiven Fahrerassistenzsystems ist passiv, die Längssteuerung befindet sich im Fehlerzustand. (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Geschwindigkeitsbegrenzer übersteuert (Symbol blinkt)
	Geschwindigkeitsbegrenzer auf Standby (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Geschwindigkeitsbegrenzer im Fehlerzustand (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv, aber übersteuert (Symbol blinkt)

	Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzer auf Standby (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ausfall intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzer (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Spurhalteassistent aktiviert (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Spurhalteassistent passiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Notfall-Spurhalteassistent deaktiviert und Spurhaltewarnung passiv (Symbol leuchtet dauerhaft).
	Ausfall Spurhalteassistent (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Spurhalteassistent deaktiviert (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Spurhalteassistent aktiv (Symbol blinkt)
	Notfall-Spurhalteassistent deaktiviert und Spurhaltewarnung auf Standby (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ausfall Spurhalteassistent - Gegenverkehr (Symbol leuchtet dauerhaft)

	Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent ist deaktiviert (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ausfall Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Vereiste Straße (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ausfall Antiblockiersystems (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Abbiegelicht rechts aktiv (Symbol blinkt)
	Abbiegelicht links aktiv (Symbol blinkt)
	Zubehörmodus eingeschaltet (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fahrbereitschaft aktiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Standby-Modus eingeschaltet (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Kollisionswarnsystem hinten (Symbol blinkt)

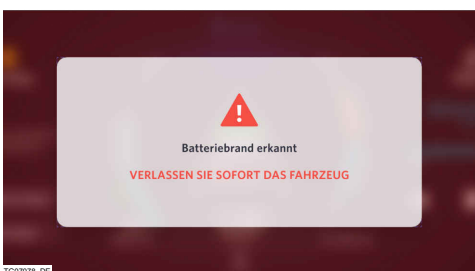
	Fernlichtassistent aktiv und ausgeschaltet (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fernlichtassistent aktiviert und sollte eingeschaltet sein (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fernlicht eingeschaltet (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fernlichtassistent aktiviert, sollte aber ausgeschaltet sein, oder Fernlichtassistent nicht aktiviert (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Abblendlicht eingeschaltet (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fehler Fernlichtassistent (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Begrenzungsleuchte aktiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Müdigkeitserkennung ausgefallen (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fehler Müdigkeitserkennung (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Störung eCall (Notruf) (Symbol leuchtet dauerhaft)

	Nebelscheinwerfer aktiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Parkleuchten aktiv (links oder rechts) (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Nebelschlussleuchte aktiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Bergabfahrrhilfe aktiv (Symbol blinkt)
	Bergabfahrrhilfe aktiviert (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ausfall Bergabfahrrhilfe (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Querverkehrswarnung/Bremse links (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Querverkehrswarnung/Bremse rechts (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion aktiv (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Ein-Pedal-Betrieb mit Haltefunktion bremsst Fahrzeug ab (Symbol leuchtet dauerhaft)

	Fehler Totwinkel-Kollisionsvermeidung (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Totwinkel-Kollisionsvermeidung rechts (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Totwinkel-Kollisionsvermeidung links (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Kontrollleuchte Fehler Eckradar (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Anzeige des erkannten Speed Limits im Kreis am Fahrerbildschirm (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Empfohlenes Speed Limit akzeptieren oder ablehnen (Symbol leuchtet konstant)

Brandwarnung Hochvoltbatterie

Wenn das System einen Brand in der Hochvoltbatterie erkennt, wird am Fahrerbildschirm, am Hauptbildschirm und an der Steuerungsanzeige eine Warnmeldung angezeigt.



TG07078_DE

Warnung Tür, Haube und Heckklappe

Am Fahrerbildschirm wird eine Warnung angezeigt, wenn Türen, Haube, Heckklappe oder Ladeanschlussklappe geöffnet sind, nachdem das Fahrzeug entriegelt und in Bewegung gesetzt wurde.

Beispielhafte Warnanzeige:



TG07078

1. Tür offen (entsprechende Türgrafik wird angezeigt)
2. Haube offen
3. Ladeanschlussklappe geöffnet
4. Heckklappe geöffnet

Schließen Sie alle Türen und die Heckklappe, bis das Symbol verschwindet.

6.2.3 Fahrerbildschirm bedienen

6.2.3.1 Übersicht

⚠️ WARNUNG

Es besteht Unfallgefahr durch Ablenkung des Fahrers. Bedienen Sie den Fahrerbildschirm nur, wenn die Verkehrslage dies zulässt.



TG07080_DE

6.2.3.2 Info-Anzeige bedienen (1)

- Um durch das Menü des Info-Bereichs zu blättern, tippen Sie am linken Lenkrad-Bedienelement (B) auf den Pfeil nach links oder rechts tippen.
- Um die gewünschte Aktion für die Benachrichtigung auszuwählen, tippen Sie am linken Lenkrad-Bedienelement (B) auf den Pfeil nach oben oder unten und drücken Sie in die Mitte.
- Um die ausgewählten Fahrtdaten zurückzusetzen, tippen Sie auf den Pfeil nach unten und drücken Sie in die Mitte.

6.2.3.3 Funktionsmenü bedienen (2)

- Zum Umschalten im Funktionsbereich tippen Sie am rechten Lenkrad-Bedienelement (A) auf den Pfeil nach links oder rechts.
- Um die Liste der ausgewählten Funktionen zu durchblättern, tippen Sie am rechten Lenkrad-Bedienelement (A) auf den Pfeil nach oben oder unten.
- Um die gewünschte Funktion auszuwählen oder zu aktivieren/deaktivieren, drücken Sie am rechten Lenkrad-Bedienelement (A) in die Mitte.
- Verwenden Sie vorsichtig den Schieberegler, um die Lautstärke zu erhöhen oder zu verringern, wenn die Medien- oder Telefonfunktion aktiv ist.
Um die Medien stumm zu schalten, drücken Sie ganz unten vorsichtig auf den Schieberegler.

6.2.4 Digitaler Assistent (ausstattungsabhängig)

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie den digitalen Assistenten nicht im Notfall, da sich Ihre Stimme in stressigen Situationen verändern kann. Das System erkennt möglicherweise die Sprache nicht und stellt eine unerwünschte Telefonverbindung her.

Der digitale Assistent kommuniziert mit dem Fahrer und unterstützt verschiedene Aufgaben während der Fahrt. Die Funktion reagiert auf Spracheingaben.

Mit dem digitalen Assistenten können Sie folgende Funktionen bedienen:

- Telefon
- Medien
- Navigation
- Benutzerhandbuch
- Fahrzeugfunktionen

Mit dem digitalen Assistenten

Der digitale Assistent kann verwendet werden, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

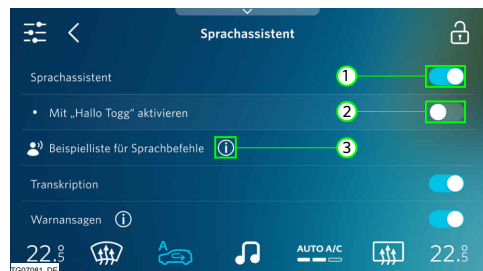
- Fahrzeug im fahrbereiten Status
- Kein aktiver Anruf
- Einparkassistent im passiven Zustand

Digitalen Assistenten ein-/ausschalten

Der digitale Assistent kann über die Steuerungsanzeige ein-/ausgeschaltet werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Allgemein → Sprachassistent



- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um den digitalen Assistenten ein-/auszuschalten.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (2), um den digitalen Assistenten mit dem Befehl „Hallo Togg“ zu aktivieren, wenn der digitale Assistent aktiv ist.
- Tippen Sie auf das Info-Symbol (3), um beispielhafte Sprachbefehle anzuzeigen.

Startbefehl für den digitalen Assistenten

- Drücken Sie die Taste für den digitalen Assistenten am Lenkrad.



oder

- Sagen Sie „Hallo Togg“.

Abbruchbefehl für den digitalen Assistenten

Wenn der digitale Assistent aktiv ist und auf eine Spracheingabe wartet:

- Drücken Sie die Taste für den digitalen Assistenten am Lenkrad.

oder

- Sagen Sie „Abbrechen“.

6.3 Bedienbildschirm

6.3.1 Übersicht der Steuerungsanzeige



1. Widget auf dem Hauptbildschirm
Die eingestellten Widgets werden am Hauptbildschirm angezeigt.
2. Schnellzugriff
Wischen Sie nach unten, um den Schnellzugriff zu öffnen.
3. Apps auf dem Smart Device
Ziehen Sie die ausgewählte App in das Widget am Hauptbildschirm.
Wischen Sie nach links oder rechts, um auf weitere Apps zuzugreifen.
4. Menü
Tippen Sie, um die Fahrzeugfunktionen zu öffnen.
5. Zentralverriegelung
Tippen Sie, um das Fahrzeug zu verriegeln/entriegeln.
6. Tru.Store
Tippen Sie, um den Tru.Store zu öffnen.
7. Klimaregelung
Tippen Sie auf die Schaltflächen, um die Einstellungen der Klimaregelung zu öffnen.

8. Medienlautstärke

Tippen Sie, um die Lautstärke ein-/auszuschalten.

6.3.2 Schnellzugriff

Wischen Sie an der Steuerungsanzeige nach unten, um den Schnellzugriff zu öffnen.



Es ermöglicht direkten Zugriff auf häufig verwendete Funktionen. Zusätzliche Bedienelemente und Einstellungen für einige der folgenden Funktionen sind auf den funktionsspezifischen Tabs verfügbar.

1. Auto-Hold ein/aus
2. Nebelschlussleuchten ein/aus
3. Autonomes Parken ein/aus
4. Rundumsichtsystem ein/aus
5. Kofferraum öffnen/schließen
6. Parkservice-Modus
7. Laden
8. Klima
9. Beleuchtung
10. Telefon
11. Spiegel
12. Profil

6.3.3 Steuerungsanzeige verwenden

Viele Fahrzeugfunktionen und Ausstattungsmerkmale können über die Steuerungsanzeige bedient und eingestellt werden. Die Steuerungsanzeige ist ein Touchscreen, der auf Tippen und andere Gesten reagiert.

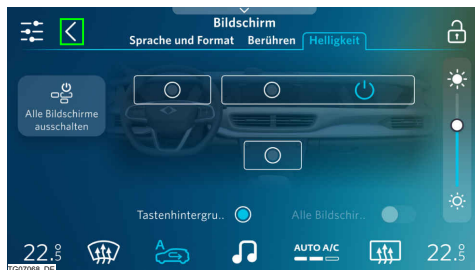
Verwenden Sie die folgenden Fingergesten, um die Steuerungsanzeige zu bedienen.

Geste	Beschreibung
-------	--------------

	Tippen: Tippen Sie, um ein Symbol oder eine Option auszuwählen, eine Anwendung zu aktivieren oder die Position auf einer Karte zu ändern.
	Wischen: Durch Wischen können Sie eine Liste durchblättern, eine Karte schwenken oder Seitenansichten ändern. Legen Sie dazu einen Finger auf das Display und bewegen Sie ihn dann schnell nach oben, unten, rechts oder links.
	Ziehen: Durch Ziehen können Sie Anwendungen verschieben oder eine Karte schwenken. Um ein Element zu ziehen, müssen Sie es halten und entlang der Anzeige an die neue Position verschieben. Dies ist nach oben, unten, rechts oder links möglich. Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das Fahrzeug geparkt und nicht in Bewegung ist.
	Zwicken: Durch „Zwicken“ zweier Finger können Sie die Ansicht einer Karte, einzelner Bilder oder einer Webseite verkleinern. Setzen Sie Finger und Daumen gespreizt auf das Display und führen Sie sie dann zusammen.
	Spreizen: Durch Spreizen zweier Finger können Sie die Ansicht einer Karte, einzelner Bilder oder einer Webseite vergrößern. Setzen Sie Finger und Daumen dicht nebeneinander auf das Display und ziehen Sie sie dann auseinander.
	Tippen und halten: Durch Tippen und Halten können Sie die Widget-Bearbeitungsseite öffnen.

Zurück-Funktion

Um in einer beliebigen Funktion oder Einstellung zur vorherigen Seite zu gelangen, tippen Sie auf die Zurück-Schaltfläche.



6.4 Hauptbildschirm

6.4.1 Übersicht

! WARNUNG

Es besteht Unfallgefahr durch Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug. Bedienen Sie den Hauptbildschirm niemals während der Fahrt. Halten Sie sich immer an die Verkehrsvorschriften.

Am Hauptbildschirm werden Widgets wie Navigation, Medien und Apps angezeigt. Einige Anwendungen sind deaktiviert, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Die folgenden Widgets werden am Hauptbildschirm angezeigt:

1. Permanentes Widget
2. Temporäres Widget
3. Widget „Schnellinformationen“

Der Hauptbildschirm ist ein Touchscreen. Zum Verwenden des Touchscreen-Displays (Siehe [6.3.3 Steuerungsanzeige verwenden](#))

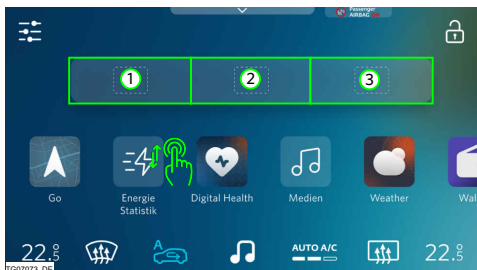
6.4.2 Permanent-Widget

Je nach Benutzerauswahl kann das Widget für den Hauptbildschirm über die Steuerungsanzeige ausgewählt werden. Die ausgewählten Widgets werden dauerhaft am Hauptbildschirm angezeigt, bis die Einstellungen geändert werden.

6.4.3 Widget zum Hauptbildschirm hinzufügen

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite



2. Drücken Sie lange auf die gewünschte App und ziehen Sie sie an die gewünschte Position (1, 2 oder 3).

6.4.4 Temporäres Widget

Das System zeigt automatisch das temporäre Widget am Hauptbildschirm an, um dem Benutzer zu helfen, wenn die folgende Funktion aktiviert ist:

- Telefon
- Einparkassistent

Sobald die Funktion deaktiviert wird, erscheint das zuvor gespeicherte Widget am Hauptbildschirm.

6.4.5 Widget „Schnellinformationen“

Das Widget „Schnellinformationen“ zeigt Informationen wie Datum, Uhrzeit, Datenverbindung oder Geräteverbindung auf einen Blick an.

Die gängigsten Symbole sind in der Tabelle aufgeführt:

Symbol	Beschreibung
	Internetverbindung mit 3G-Netzwerk verfügbar
	Bluetooth aktiv
	Hotspot aktiv
	Erweiterte 4G-Netzwerkverbindung verfügbar
	Nachricht-/Benachrichtigung empfangen

	Kein Netzwerksignal
	Roaming-Netzwerk verfügbar
	Signalstärke. Balken zeigt Signalstärke an
	Geschütztes Wi-Fi-Netzwerk verfügbar
	Ungeschütztes Wi-Fi-Netzwerk verfügbar

Statusanzeige des verbundenen Geräts:

Benachrichtigungen und Informationen zum Gerätestatus des verbundenen Geräts werden im Widget „Schnellinformationen“ angezeigt.

Symbol	Beschreibung
	Signalstärke
	Batteriestand des Geräts
	Verbundenes Gerät für Medien verfügbar
	Verbundenes Gerät für Telefonanrufe verfügbar
	Benachrichtigung über verpasste Anrufe

6.4.6 Text eingeben

Wenn Sie den Hauptbildschirm oder die Steuerungsanzeige zur Eingabe eines Navigationsziels oder Suchbegriffs berühren, wird ein Eingabefeld angezeigt.

Der Eingabetext kann über die Steuerungsanzeige in das Feld eingegeben werden.

Die folgende Tabelle beschreibt die Symbole für den Eingabetext.

Symbol	Beschreibung
	Tastatureingabe
	Text löschen
	Texteingabefeld schließen

Mit der Tastatur

1. Berühren Sie das Eingabefeld. An der Steuerungsanzeige wird eine Tastatur angezeigt.
2. Geben Sie den gewünschten Text über die Tastatur an der Steuerungsanzeige in das Feld ein.

Mit Sprachbefehlen

1. Berühren Sie das Eingabefeld. An der Steuerungsanzeige wird eine Tastatur angezeigt.
2. Tippen Sie auf die Schaltfläche für Sprachbefehle.
3. Sagen Sie das gewünschte Wort. Der eingegebene Text wird im Eingabefeld angezeigt.

6.4.7 Hauptbildschirm aktivieren/deaktivieren

Der Hauptbildschirm wird jedes Mal eingeschaltet, wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird. Durch Berühren des Bildschirms wird auch der Bildschirm geöffnet.

Hauptbildschirm manuell ein-/ausschalten:

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Einstellungen → Allgemein → Anzeige → Helligkeit



- Tippen Sie auf die Schaltfläche, um den Hauptbildschirm ein-/auszuschalten.

6.4.8 Drehknopf

6.4.8.1 Übersicht

Der Drehknopf dient als Navigationshilfe für den Hauptbildschirm. Er kann verwendet werden, um Menüelemente oder Widgets auszuwählen und Vorgänge wie Bestätigung einer Einstellung, Wiedergabe oder Pause von Medien usw. am Hauptbildschirm auszuführen.

INFORMATIONEN

Im statischen Modus dient der Drehknopf beim Drehen als Lautstärkeregler und beim Drücken als Zentralverriegelungstaster.

6.4.8.2 Drehknopf betätigen

1. Drehen



2. Drücken



3. Kippen



6.4.9 Interaktion am Hauptbildschirm

6.4.9.1 Übersicht

Der Hauptbildschirm ist ein Touchscreen, der das Anklicken und Durchblättern der Widgets ermöglicht. Wenn ein Widget auf dem Hauptbildschirm hinzugefügt wird, kann der Benutzer es durch Antippen oder mit dem Drehknopf bedienen.

6.4.9.2 Drehknopf zur Interaktion mit dem Widget verwenden

1. Kippen Sie den Drehknopf nach unten, um die Interaktion mit dem Widget zu aktivieren.
2. Drehen Sie am Drehknopf, um zwischen den Widgets auf dem Hauptbildschirm zu navigieren. Das angewählte Widget wird während der Navigation hervorgehoben.
3. Drücken Sie den Drehknopf, um das gewünschte Widget aufzurufen, oder kippen Sie den Drehknopf nach unten, um die Auswahl zu verwerfen.
4. Drehen Sie am Knopf, um innerhalb des ausgewählten Widgets zu navigieren.
5. Drücken Sie den Knopf, um die gewünschte Aktion auszuführen.

INFORMATIONEN

Wenn mit dem Drehknopf keine Aktion ausgeführt wird, wechselt er nach 15 Sekunden in den statischen Modus.

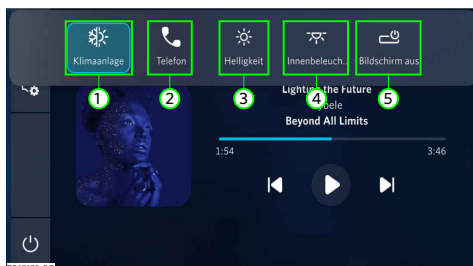
6.4.10 Überlagerung für den Schnellzugriff auf den Hauptbildschirm

6.4.10.1 Übersicht

Wenn der Drehknopf nach oben gekippt wird, erscheint die Überlagerung für den Schnellzugriff am Hauptbildschirm. Auf diese Weise können Sie direkt

auf bestimmte Fahrzeugfunktionen zugreifen, ohne die Steuerungsanzeige zu verwenden.

Folgende Einstellungen können geändert werden:



1. Klimaregelung
2. Telefon
3. Helligkeit
4. Innenraumleuchte
5. Bildschirm aus

6.4.10.2 Drehknopf für die Klimaregelung verwenden

1. Kippen Sie den Drehknopf nach oben. Am Hauptbildschirm erscheint eine Überlagerung mit Schnellzugriff.
2. Drehen Sie den Drehknopf, um durch das Schnellzugriffs-Überlagerungsmenü zu navigieren. Die angewählte Funktion wird während der Navigation hervorgehoben.
3. Drücken Sie den Drehknopf, um die gewünschte Funktion aufzurufen. Drücken Sie erneut, um die Funktion abzuwählen.
4. Drehen Sie am Drehknopf, um die gewünschten Änderungen vorzunehmen, und drücken Sie ihn, um die Funktion zu verlassen.
5. Kippen Sie den Drehknopf nach unten. Die Schnellzugriffs-Überlagerung wird am Hauptbildschirm ausgeblendet.

6.5 HMI-Einstellungen

6.5.1 Anzeigeeinstellungen

6.5.1.1 Übersicht

Erscheinungsbild und Helligkeit der Anzeigen (Fahrerbildschirm, Hauptbildschirm und Steuerungsanzeige) können über die Steuerungsanzeige und den Hauptbildschirm eingestellt werden.

6.5.1.2 Anzeigehelligkeit

⚠️ WARNUNG

Passen Sie die Anzeigehelligkeit nicht an, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Es besteht Unfallgefahr durch Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.

Über die Steuerungsanzeige kann die Anzeigehelligkeit eingestellt werden.

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Allgemein → Anzeige → Helligkeit



So passen Sie die Helligkeit der Anzeige individuell an:

1. Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), (2) oder (3), um den gewünschten Bildschirm auszuwählen.
2. Passen Sie die Helligkeit mit dem Schieberegler (4) an.

Die Einstellungen der Anzeigehelligkeit können mit der Funktion „Alle Bildschirme synchronisieren“ auf alle Bildschirme gleichzeitig angewendet werden.

So synchronisieren Sie alle Helligkeitseinstellungen der Anzeige:

1. Tippen Sie auf die Schaltfläche (5), um die Funktion „Alle Bildschirme synchronisieren“ zu aktivieren.
2. Passen Sie die Helligkeit mit dem Schieberegler (4) an.

6.5.1.3 Bildschirme deaktivieren

Alle Bildschirme im Fahrzeug können über die Steuerungsanzeige ausgeschaltet werden, wenn sich das Fahrzeug im Standby- oder Zubehörmodus befindet.

Der Hauptbildschirm kann unabhängig vom Fahrzeugmodus separat aus- oder eingeschaltet werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Allgemein → Anzeige → Helligkeit



- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um alle Bildschirme auszuschalten.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (2), um den Hauptbildschirm ein-/auszuschalten.

Darüber hinaus kann der Hauptbildschirm auf der Seite mit den Hauptbedienelementen Siehe [6.3.2 Schnellzugriff](#) ein- oder ausgeschaltet werden

INFORMATIONEN

Die Schaltfläche „Alle Bildschirme ausschalten“ ist inaktiv, wenn sich das Fahrzeug im Modus „Bereit“ befindet.

6.5.1.4 Helligkeit der Tastenbeleuchtung

Die Helligkeit der Tastenbeleuchtung kann an der Steuerungsanzeige eingestellt werden.

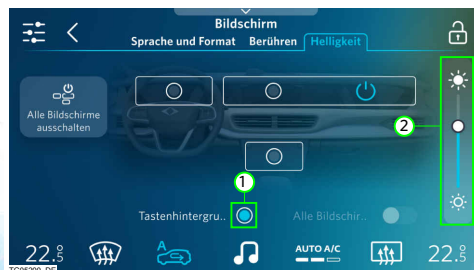
Voraussetzung:

- Das Abblendlicht ist eingeschaltet.

So stellen Sie die Helligkeit ein:

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Allgemein → Anzeige → Helligkeit



2. Tippen Sie auf die Schaltfläche (1) und stellen Sie die Helligkeit mit dem Schieberegler (2) ein.

6.5.1.5 Hintergrundbild

Das Hintergrundbild der Anzeige kann über die Steuerungsanzeige geändert werden.

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Allgemein → Anzeige → Hintergrund

2. Wählen Sie das gewünschte Hintergrundbild aus.

6.5.2 Uhrzeit

Zeitzone ändern

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Allgemein → Anzeige → Sprache und Format

2. Wählen Sie den Pfad, um die Zeitzone zu bearbeiten.
3. Legen Sie die gewünschte Zeitzone fest.

6.5.3 Maßeinheiten und Sprache

Mit dieser Funktion können Sie Maßeinheiten und Sprache für die Menüanzeigen und die Navigation ändern. Die ausgewählte Sprache gilt auch für die Navigationsankündigungen.

INFORMATIONEN

Wechseln Sie nicht zu einer ihnen unbekannten Sprache, da es schwierig sein kann, den Weg zurück durch das Menü zu finden.

Maßeinheiten ändern

Sie können die Maßeinheiten für folgende Funktionen über die Steuerungsanzeige ändern:

- Entfernung
- Temperatur
- Druck

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Allgemein → Anzeige → Sprache und Format

2. Ändern Sie die Maßeinheit der gewünschten Funktionen.

Sprache ändern

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Allgemein → Anzeige → Sprache und Format

2. Ändern Sie die Sprache in „TR“ oder „EN“.

6.5.4 Audioeinstellungen

Die Audioeinstellungen sind voreingestellt und wurden per Signalverarbeitung kalibriert, können aber angepasst werden.

Die Systemlautstärke kann mit dem rechten Lenkradschalter, mit dem Drehknopf oder an der Steuerungsanzeige eingestellt werden. Sie gilt für die Wiedergabe von Musik und Radio sowie bei Telefonanrufen und Verkehrsdurchsagen.

Die Audioeinstellungen können über die Steuerungsanzeige geändert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Bedienelemente → Ton

oder

Steuerungsanzeige → Medien/Radio → Symbol für Audioeinstellungen antippen

Je nach Fahrzeugausstattung können die folgenden Audioeinstellungen geändert werden:

Equalizer

Mit dieser Einstellung werden die Frequenzen (Bässe, untere Mitten, hohe Mitten und Höhen) des Audiobereichs eingestellt.

Balance und Fader

Mit dieser Einstellung wird die Lautstärke der einzelnen Lautsprecher vorn und hinten sowie links und rechts im Fahrzeug angepasst.

Meridian Sound (ausstattungsabhängig)

Mit der Meridian Sound-Einstellung wird der Surround-Sound durch Auswahl des Standard-Equalizer-Modus angepasst. Es stehen vier Standard-Equalizer zur Auswahl. Zusätzlich können die gewünschten Equalizer-Einstellungen auf Wunsch angepasst und im benutzerdefinierten Equalizer-Modus zurückgesetzt werden.

Lautstärkeregelung

Die Lautstärkeeinstellung für die einzelnen Fahrzeugsysteme wie Medien, Telefon und Navigation kann über die Steuerungsanzeige geändert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Bedienelemente → Ton → Lautstärkeregelung



TG060761_DE

- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um das gewünschte Audioerlebnis einzustellen.
Die Funktion bietet ein natürliches, immersives, anpassbares Audioerlebnis für alle Zuhörer.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (2), um die Bildzentrierung zu ändern.
Die Position des Stimmbildes von der Beifahrerseite in die Mitte des Fahrzeugs verschieben.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (3), um die gewünschte Immersion einzustellen.
Die Funktion regelt ein individuelles Erlebnis durch präzise Steuerung der Klangumgebung.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (4), um die gewünschte Intelli-Q-Einstellung zu wählen.
Die Funktion passt den Klang dynamisch an, um unter allen Bedingungen ein konsistentes Audioerlebnis zu gewährleisten.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (5), um die Medienlautstärke einzustellen.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (6), um die Lautstärke des Telefons einzustellen.

- Tippen Sie auf die Schaltfläche (7), um die Klingeltonlautstärke einzustellen.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (8), um die Lautstärke des Navigationssystems einzustellen.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (9), um die Lautstärke der einstellbaren Warnsignale einzustellen.

Die Signaltöne für Parksensord und offene Tür werden entsprechend dieser Einstellung angepasst.

- Tippen Sie auf die Schaltfläche (10), um die geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung einzustellen.

Die Funktion passt die Lautstärke an die Fahrzeuggeschwindigkeit an.

6.6 Profile und Anpassung

6.6.1 Profile

In den Profilen werden persönliche Einstellungen gespeichert. Wenn ein Fahrzeug von mehreren Fahrern verwendet wird, kann jeder Fahrer seine persönlichen Einstellungen und Anpassungen über die registrierte E-Mail-Adresse des Togg Kontos oder die Trumore Anmeldedaten aktivieren.

Im System können Sie mehrere Profile erstellen, mit denen die Benutzer Fahrzeugeinstellungen wie Sitze und Spiegel, Außenleuchten, Scheibenwischer und Fenster sowie Einstellungen für Balance und Fader personalisieren können. Jedem Profil werden die zuletzt im Fahrzeug verwendeten Einstellungen zugewiesen.

Bevor Sie die Fahrt antreten, können Sie am Hauptbildschirm ein Benutzerprofil auswählen und personalisierte Infotainment- und Fahrzeugeinstellungen laden, um ein besseres Fahrerlebnis zu erhalten.

Die Anmeldung oder Profilaktivierung mit den Trumore Anmeldedaten kann bereits beim Entriegeln des Fahrzeugs erfolgen. Zu diesem Zweck muss die Profilerkennung den Trumore Anmeldedaten oder dem Profil zugewiesen werden.

Beim Erstellen, Ändern, Löschen oder Bearbeiten der Trumore Anmeldedaten oder eines Profils muss das Fahrzeug mit maximaler Schrittgeschwindigkeit fahren.

Weitere Informationen zu den Trumore Anmeldedaten finden Sie unter [Siehe 1.2 Bei Trumore anmelden](#)

Voraussetzung:

Um ein Profil erstellen, ändern oder löschen zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Fahrertür ist geschlossen
- Fahrzeug steht still
- Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt

Schutz der Profilinformationen:

Wenn im Fahrzeug ein neues Profil angelegt wird, ist der Zugangsschutz für das Profil bereits aktiviert. Für den Schutz des Profizugriffs stehen die Trumore Anmeldedaten bestehend aus Benutzername, Kennwort und Gesichtserkennung zur Verfügung.

Folgende profilspezifische Informationen sind geschützt:

- Profileinstellungen und Anpassungen
- Trumore Dienste
- Wahrscheinliche Navigationsziele, Kontakte, Nachrichten, Medienquellen und Radiosender.

Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Löschen
	Gesperrtes Profil
	Offenes Profil

6.6.2 Begrüßungs- und Abschiedsbildschirm

Wenn das Fahrzeug entriegelt ist und sich im Zubehörmodus befindet, wird am Hauptbildschirm und an der Steuerungsanzeige der Begrüßungsbildschirm angezeigt.

Der Begrüßungsinhalt des Hauptbildschirms hängt von folgenden Bedingungen ab:

- Wenn kein Profil oder keine Trumore Anmeldedaten hinzugefügt wurden:
Eine Option zum Hinzufügen eines neuen Profils wird angezeigt.
- Wenn Profile hinzugefügt wurden, der Schlüssel jedoch nicht verknüpft ist:

Gespeicherte Profile werden zur Auswahl angeboten. Darüber hinaus wird eine Option zum Hinzufügen eines neuen Profils angezeigt.

Folgende Optionen werden am Begrüßungsbildschirm der Steuerungsanzeige angezeigt:

- Melden Sie sich mit der registrierten E-Mail-Adresse des Togg Kontos bzw. mit den Trumore Anmeldedaten beim Profil an
- Gastprofil ohne Anmeldung verwenden
- Systemsprache ändern (Englisch oder Türkisch)

Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist oder sich im Standby-Modus befindet und die Fahrertür geöffnet wird, zeigt der Hauptbildschirm den Abschiedsbildschirm an.

Folgende Informationen werden am Hauptbildschirm angezeigt:

- Details zum bevorstehenden Abfahrtsplan
- Zielladezustand der Hochvoltbatterie, sofern der Abfahrtsplan festgelegt ist
- Zieltemperatur, sofern der Abfahrtsplan festgelegt ist
- Status der Diebstahlwarnanlage
- Aktueller Ladezustand der Hochvoltbatterie
- Maximale Reichweite
- Profilabhängige Reichweite

Folgende Optionen werden an der Steuerungsanzeige angezeigt:

- Abfahrtsplan festlegen
- Diebstahlwarnanlage einstellen
- Jetzt laden

6.6.3 Profile verwalten

6.6.3.1 Profil hinzufügen

Am Hauptbildschirm kann ein neues Profil im Fahrzeug hinzugefügt werden.

1. Schalten Sie das Fahrzeug ein und stellen Sie den Gangwählhebel auf „P“.
2. Tippen Sie auf „Mit E-Mail hinzufügen“.
3. Befolgen Sie die Anweisungen, um ein neues Profil zu erstellen.

6.6.3.2 Profil löschen

Ein Profil kann über die Steuerungsanzeige gelöscht werden.

1. Schalten Sie das Fahrzeug ein und stellen Sie den Gangwählhebel auf „P“.

2. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Menü → Allgemein → Profil → Profile verwalten

3. Tippen Sie auf das Löschsymbol neben dem zu löschenden Profil.
4. Tippen Sie auf „Ja“ und geben Sie Ihr aktuelles Kennwort ein, um das Profil zu löschen.

6.6.3.3 Profilkennwort ändern

Ein Profil kann über die Steuerungsanzeige geändert werden.

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Menü → Allgemein → Profil → Einstellungen

2. Tippen Sie auf „Kennwort ändern“.
3. Geben Sie das aktuelle Kennwort ein, und befolgen Sie die Anweisungen an der Steuerungsanzeige, um das Kennwort zu ändern.

Nach erfolgreicher Kennwortänderung wird die Meldung „Ihr Kennwort wurde erfolgreich geändert“ an der Steuerungsanzeige angezeigt.

6.6.4 Profil aktivieren

WARNUNG

Bei der Aktivierung eines Profils kann die für das Profil gespeicherte Einstellung der Fahrersitzposition ausgelöst werden. Es besteht die Gefahr, eingeklemmt zu werden. Halten Sie beim Aktivieren des Profils oder beim Einstellen der Sitze stets den Bewegungsbereich des Sitzes frei.

INFORMATIONEN

Wenn Sie das Profil während der Fahrt aktivieren, wird die Sitzposition des Fahrersitzes nicht angepasst.

Wenn Sie sich mit den Trumore Anmeldedaten oder dem Profil im Fahrzeug anmelden, werden die gespeicherten Einstellungen aktiviert. Wenn das Profil beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht erkannt wird, kann es manuell aktiviert werden.

Wenn das Fahrzeug entriegelt ist und sich im Zubehörmodus befindet, können Sie das Profil mit der folgenden Option auswählen und aktivieren:

Mit Trumore Anmeldedaten anmelden

1. Wählen Sie „Mit E-Mail hinzufügen“.
2. Geben Sie Ihre registrierte E-Mail-Adresse bzw. Ihre Trumore Anmeldedaten für Ihr Togg Konto ein.
3. Legen Sie ein neues Kennwort für Ihr Profil fest.
4. Konfigurieren Sie die Profilerkennung, z. B. durch Gesichtserkennung.
Die Profilerkennung kann später in den Einstellungen festgelegt oder geändert werden.

6.6.5 Gesichtserkennung

6.6.5.1 Übersicht

Die Gesichtserkennung identifiziert den Fahrer anhand seines Gesichts und lädt dann ein passendes Benutzerprofil. Sie können Ihr Profil mit einem Gesichtsscan entsperren.

6.6.5.2 Gesichtserkennung hinzufügen



1. Schließen Sie die Fahrertür oder legen Sie den Fahrersicherheitsgurt an.
2. Blicken Sie etwa fünf Sekunden lang in die fahrerseitige Infrarotkamera und bewegen Sie dann den Kopf im Kreis.

Eine Meldung an der Steuerungsanzeige zeigt an, ob die Gesichtserkennung erfolgreich war oder nicht.

Wenn die Gesichtserkennung für das Profil festgelegt ist, können Sie das Profil per Gesichtsscan entsperren, ohne das Profilkennwort einzugeben.

6.6.5.3 Gesichtserkennung entfernen

Die hinzugefügten Daten für die Gesichtserkennung des Profils können über die Steuerungsanzeige entfernt werden.

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Menü → Allgemein → Profil → Einstellungen

2. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Gesichtserkennung“ und befolgen Sie die Anweisungen an der Steuerungsanzeige.

Nach erfolgreichem Entfernen der Gesichtserkennungsdaten wird an der Steuerungsanzeige die Meldung „Erkanntes Gesicht entfernt“ angezeigt.

6.6.5.4 Einschränkungen der Gesichtserkennung

Das Entsperren des Profils mit der Gesichtserkennung funktioniert in den folgenden Fällen möglicherweise nicht richtig:

- Die fahrerseitige Infrarotkamera wird durch Körperteile (Hände oder Arme), Gegenstände, Kondenswasser, Nebel oder Verunreinigungen durch dichten Staub oder Schmutz behindert.
- Das Gesicht des Fahrers ist durch Kleidung, Haare, eine Kopfbedeckung oder eine Gesichtsmaske bedeckt.

6.6.6 Parkservice-Modus

6.6.6.1 Übersicht

Im Parkservice-Modus sind die Beschleunigung des Fahrzeugs und bestimmte Fahrzeugfunktionen eingeschränkt, um das Risiko von Schäden am Fahrzeug und einer unsachgemäßen Benutzung zu verringern. Der Modus kann verwendet werden, wenn das Fahrzeug zum Parken an den Parkservice übergeben wird.

Wenn der Parkservice-Modus aktiviert ist, gelten folgende Einschränkungen:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist auf 40 km/h begrenzt.
- Bestimmte Trumore Funktionen können nicht verwendet werden.
- Die Fahrzeugeinstellungen können nicht geändert werden.
- Auf personenbezogene Daten kann nicht zugegriffen werden.

Folgende Informationen können bei aktiviertem Parkservice-Modus am Hauptbildschirm überwacht werden:

- Anzahl der Kennwörter, die eingegeben wurden, um den Parkservice-Modus zu entsperren
- Gesamtfahrzeit im Parkservice-Modus

- Zurückgelegte Gesamtstrecke im Parkservice-Modus

INFORMATIONEN

Zum Deaktivieren des Parkservice-Modus ist ein Kennwort erforderlich.

6.6.6.2 Parkservice-Modus aktivieren

1. Schalten Sie das Fahrzeug ein und stellen Sie den Gangwählhebel auf „P“.
2. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Menü → Allgemein → Profil → Einstellungen

oder

Steuerungsanzeige → Schnellzugriff

3. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Parkservice-Modus“.

Nach erfolgreicher Aktivierung des Parkservice-Modus erscheint an der Steuerungsanzeige die Meldung „Parkservice-Modus aktiviert“.

6.6.6.3 Parkservice-Modus deaktivieren

1. Schalten Sie das Fahrzeug ein und stellen Sie den Gangwählhebel auf „P“.
2. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Menü → Allgemein → Profil → Einstellungen

oder

Steuerungsanzeige → Schnellzugriff

3. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Parkservice-Modus“.
4. Geben Sie das aktuelle Profilkennwort ein, um den Parkservice-Modus zu deaktivieren.

INFORMATIONEN

Der Parkservice-Modus bleibt nach Ändern des Profils oder Ein- oder Ausschalten des Fahrzeugs aktiv und muss von einem autorisierten Benutzer bewusst deaktiviert werden.

6.6.7 Gastprofil

6.6.7.1 Übersicht

Das Gastprofil kann von jedem Benutzer aktiviert und geändert werden und kann Einstellungen im Fahrzeug speichern. Es wird empfohlen, das Gastprofil nur vorübergehend zu verwenden, da die Einstellungen von anderen Benutzern geändert werden können.

Das Gastprofil wird in folgenden Fällen automatisch aktiviert:

- Es wurden noch keine Trumore Anmeldedaten hinzugefügt oder es wurde noch kein Profil erstellt.

Dem Schlüssel zum Entriegeln des Fahrzeugs sind keine Trumore Anmeldedaten oder kein Profil zugewiesen.

6.6.7.2 Gastprofil aktivieren

Das Gastprofil kann manuell ausgewählt werden, wenn der Begrüßungsbildschirm aktiv ist.

An der Steuerungsanzeige:

- Tippen Sie auf die Gast-Schaltfläche, um das Gastprofil zu aktivieren.

Am Hauptbildschirm:

- Tippen Sie auf die Gast-Schaltfläche, um das Gastprofil zu aktivieren.

6.6.7.3 Einschränkungen des Gastprofils

- Der Name des Gastprofils kann nicht geändert werden.
- Einem Gastprofil kann kein Kennwort zugewiesen werden.
- Einem Gastprofil kann keine Fahrererkennung zugewiesen werden.

6.6.8 Werkseinstellungen des Fahrzeugs

Mit dieser Funktion werden alle Profileinstellungen auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

1. Schalten Sie das Fahrzeug ein und stellen Sie den Gangwählhebel auf „P“.
2. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Menü → Allgemein → Profil → Einstellungen

3. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Auf Werkseinstellungen zurücksetzen“, um alle Profileinstellungen zurückzusetzen.

Nach dem Zurücksetzen des Profils auf die Werkseinstellungen wird an der Steuerungsanzeige die Meldung „Profil wurde erfolgreich zurückgesetzt“ angezeigt.

6.7 Verbindungen

6.7.1 Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Bei der Verwendung von Kommunikationsgeräten während der Fahrt besteht Unfallgefahr durch Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug oder durch Ablenkung. Bedienen Sie das System oder die Geräte nur, wenn die Verkehrsverhältnisse dies zulassen. Falls erforderlich, halten Sie an und bedienen Sie das System oder die Geräte im Stillstand.

6.7.2 Allgemeine Informationen

Mobil- und Kommunikationsgeräte können über verschiedene Wege mit dem Fahrzeug verbunden werden. Je nach Gerät und Funktion kann ein Verbindungstyp ausgewählt werden.

Gekoppelte Geräte werden automatisch erkannt und mit dem Fahrzeug verbunden.



1. WLAN
2. Bluetooth
3. Hotspot

Wählen Sie die entsprechende Funktion aus, um die Einstellungen zu ändern.

6.7.3 Bluetooth

6.7.3.1 Übersicht

Das mit dem Fahrzeug gekoppelte Bluetooth-Telefon kann verwendet werden, um Anrufe zu tätigen, Textnachrichten zu senden bzw. zu empfangen, Medien im Fahrzeug drahtlos wiederzugeben oder das Fahrzeug mit dem Internet zu verbinden.

Zwei Bluetooth-Geräte können gleichzeitig mit dem Fahrzeug verbunden werden, aber nur ein Gerät kann für die drahtlose Wiedergabe verwendet werden. Das zuletzt gekoppelte Gerät wird als primäres Gerät markiert. Es ist möglich, das primäre Gerät in den Bluetooth-Einstellungen zu ändern.

6.7.3.2 Gerät verbinden

Die Geräte müssen zunächst mit dem Fahrzeug gekoppelt werden, um sie dann mit dem Fahrzeug verbinden zu können.

Die Kopplung kann vom Gerät oder Fahrzeug aus durchgeführt werden.

Kopplung fahrzeugseitig herstellen:

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Gerät mit dem Fahrzeug zu koppeln:

1. Schalten Sie Bluetooth auf Ihrem Gerät ein und machen Sie Ihr Telefon sichtbar/erkennbar.
2. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Allgemein → Bluetooth → Neue Geräte

3. Aktivieren Sie Bluetooth. Die verfügbaren Geräte in der Nähe werden an der Steuerungsanzeige angezeigt.
4. Wählen Sie das zu koppelnde Gerät aus.
5. Vergewissern Sie sich, dass die PIN bzw. der Verifizierungscode auf Ihrem Gerät mit dem Code auf der Anzeige übereinstimmt.
6. Nach erfolgreicher Verifizierung ist Ihr Gerät gekoppelt.

Kopplung geräteseitig herstellen:

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Allgemein → Bluetooth → Neue Geräte

2. Die Option „Sichtbar für Geräte in der Nähe“ muss aktiviert sein.
3. Aktivieren Sie Bluetooth auf Ihrem Gerät und suchen Sie in der Liste nach dem Fahrzeugnamen.
4. Wählen Sie den Fahrzeugnamen aus der Liste aus.
5. Vergewissern Sie sich, dass die PIN bzw. der Verifizierungscode auf Ihrem Gerät mit dem Code auf der Anzeige übereinstimmt.

6. Nach erfolgreicher Verifizierung ist Ihr Gerät gekoppelt.

Bereits gekoppelte Geräte verbinden:

1. Aktivieren Sie Bluetooth auf Ihrem Gerät.
2. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Allgemein → Bluetooth → Gekoppelte Geräte

3. Aktivieren Sie Bluetooth. Die gekoppelten Geräte werden an der Steuerungsanzeige angezeigt.
4. Tippen Sie auf den Namen des zu verbindenden Geräts.

6.7.3.3 Gerät trennen

Das Gerät kann wie folgt getrennt werden:

- Deaktivieren Sie die Bluetooth-Funktion des Geräts.
- Deaktivieren Sie die Bluetooth-Funktion des Fahrzeugs.
- Wenn sich das Gerät außerhalb der Reichweite des Fahrzeugs befindet, wird es automatisch deaktiviert.

6.7.3.4 Verbundene Geräte verwalten

Telefone und andere Geräte in der Liste der gekoppelten Bluetooth-Geräte können entfernt werden.

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Allgemein → Bluetooth → Gekoppelte Geräte

2. Tippen Sie auf die Löschen-Schaltfläche neben dem Namen des zu löschenden Geräts.
3. Tippen Sie auf „Bestätigen“ oder „Abbrechen“, um das gekoppelte Gerät zu entfernen bzw. zu behalten.

INFORMATIONEN

Wenn die Liste der gekoppelten Geräte mehr als 20 Geräte enthält, kann das neue Gerät nicht mit dem Fahrzeug verbunden werden. Entfernen Sie gekoppelte Geräte bei Bedarf, um ein neues Gerät verbinden zu können.

6.7.3.5 Standardgerät festlegen

Das gekoppelte Gerät kann über die Steuerungsanzeige als Standardgerät festgelegt werden. Wenn mehrere Geräte gleichzeitig gekoppelt sind und häufig im Fahrzeug verwendet werden, wird die Verbindung automatisch zum Standardgerät hergestellt.

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Allgemein → Bluetooth → Gekoppelte Geräte

2. Tippen Sie auf den Namen des Geräts, um es als Standardgerät festzulegen.
3. Tippen Sie auf die Bestätigungs-Schaltfläche, die im Pop-up-Fenster angezeigt wird.

6.7.4 Wi-Fi

6.7.4.1 Übersicht

Wi-Fi ist als Datenverbindung verfügbar und arbeitet oft schneller als Mobilfunknetze. Die Wi-Fi-Verbindung ist besonders in Bereichen mit eingeschränkter oder fehlender Mobilfunkverbindung nützlich. Wir empfehlen für eine schnelle und zuverlässige Lieferung von Software- und Kartenaktualisierungen, Ihr Fahrzeug nach Möglichkeit mit einem WLAN-Netzwerk verbunden zu lassen (z. B. wenn Sie über Nacht in Ihrer Garage parken).

6.7.4.2 Wi-Fi-Verbindung herstellen

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Allgemein → Wi-Fi

2. Schalten Sie Wi-Fi ein. Die Liste verfügbarer Netzwerke wird angezeigt.
3. Wählen Sie das Netzwerk aus, mit dem Sie sich verbinden möchten. Geben Sie bei Bedarf das Kennwort ein und bestätigen Sie die Eingabe.
4. Aktivieren Sie die automatische Verbindung, um eine Verbindung zum Netzwerk herzustellen, wenn diese verfügbar ist.

INFORMATIONEN

- **Falls das eingegebene Kennwort falsch ist, wird eine entsprechende Meldung an der Steuerungsanzeige angezeigt.**

- **Wenn sich das Fahrzeug außerhalb des Wi-Fi-Netzwerks befindet, wird eine entsprechende Meldung an der Steuerungsanzeige angezeigt.**

6.7.4.3 Netzwerke verwalten

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Allgemein → Wi-Fi

2. Tippen Sie auf „Netzwerke verwalten“. Die Liste der Netzwerke wird angezeigt.
3. Tippen Sie auf den Namen des Netzwerks, das Sie entfernen möchten.
4. Tippen Sie auf die Löschen-Schaltfläche und bestätigen Sie die Auswahl. Das ausgewählte Netzwerk wird entfernt.

6.7.4.4 Mit anderen verbinden

Sie können auch eine Wi-Fi-Verbindung über die Funktion „Mit anderen verbinden“ herstellen, sofern MAC-Adresse, Netzwerkname und Kennwort verfügbar sind.

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Allgemein → Wi-Fi

2. Tippen Sie auf „Mit anderen verbinden“.
3. Geben Sie den Netzwerknamen, das Kennwort und die MAC-Adresse ein.
4. Tippen Sie auf die Verbinden-Schaltfläche, um eine Verbindung zum Wi-Fi-Netzwerk herzustellen.

6.7.5 Hotspot

6.7.5.1 Übersicht

Sie können einen Wi-Fi-Hotspot in Ihrem Fahrzeug erstellen, sodass kompatible Geräten eine Verbindung herstellen und auf das Internet zugreifen können.

6.7.5.2 Hotspot aktivieren/deaktivieren

Ihr Fahrzeug-Hotspot kann über die Steuerungsanzeige aktiviert/deaktiviert werden. Die Anzahl der dem Hotspot verbundenen Geräte wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Navigationspfad:

**Steuerungsanzeige → Startseite → Menü →
Allgemein → Hotspot**

Um den Hotspot zu aktivieren/deaktivieren, tippen Sie auf die Hotspot-Schaltfläche.

6.7.5.3 Name und Kennworts des Hotspots ändern

Gehen Sie wie folgt vor, um Namen und Kennwort für den Fahrzeug-Hotspot zu ändern:

1. Navigationspfad:

**Steuerungsanzeige → Startseite → Menü →
Allgemein → Hotspot**

2. Drücken Sie auf den Namen des aktuellen Hotspots.
3. Geben Sie den gewünschten Hotspot-Namen ein und speichern Sie ihn.
4. Drücken Sie auf das aktuelle Kennwort.
5. Geben Sie das gewünschte Kennwort ein und speichern Sie es.

6.7.5.4 Gerät verbinden

Die Geräte können über den Hotspot-Namen und das Kennwort mit dem Hotspot verbunden werden.

1. Navigationspfad:

**Steuerungsanzeige → Startseite → Menü →
Allgemein → Hotspot**

2. Aktivieren Sie Wi-Fi auf Ihrem Gerät.
3. Wählen Sie den Hotspot aus der Liste der verfügbaren Wi-Fi-Netzwerke aus.
4. Geben Sie das Kennwort ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
5. Ihr Gerät wird verbunden.

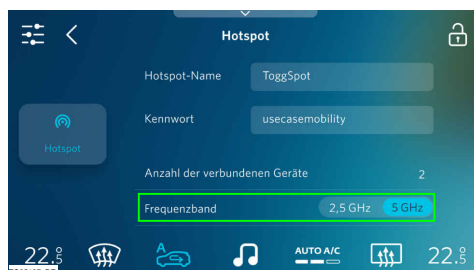
6.7.5.5 Frequenzband ändern

Das Fahrzeug unterstützt Wi-Fi-Frequenzbänder mit 2,5 GHz und 5 GHz. Das 5-GHz-Frequenzband bietet eine höhere Geschwindigkeit als das 2,5-GHz-Frequenzband. Das 2,5-GHz-Frequenzband deckt einen größeren Bereich als das 5-GHz-Frequenzband ab.

Das Frequenzband kann je nach Anforderung über die Steuerungsanzeige ausgewählt werden.

Navigationspfad:

**Steuerungsanzeige → Startseite → Menü →
Allgemein → Hotspot**



- Tippen Sie auf das Frequenzband, um es auszuwählen.

6.8 Togg Widgets

6.8.1 Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

- **Es besteht Unfallgefahr durch Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.**
 - **Der Fahrer darf während der Fahrt niemals SMS senden, auf soziale Medien zugreifen, E-Mails abrufen oder im Internet surfen. Die Verwendung dieser Funktionen während der Fahrt lenkt seine Aufmerksamkeit von der Straße ab.**
 - **Der Fahrer darf nur telefonieren, wenn dies gefahrlos möglich ist und den Fahrer nicht von der Straße ablenkt.**
- **Die Funktion von Herzschrittmachern oder Hörgeräten kann durch die Verwendung des Telefons beeinträchtigt werden. Erkundigen Sie sich bei einem Arzt oder dem Gerätehersteller, ob die Geräte ihrer Mitfahrer ausreichend vor Hochfrequenzenergie geschützt sind.**
- **Selbst bei Verwendung der Bluetooth-Freisprechfunktion ist die Verwendung des Telefons während der Fahrt gefährlich. Das Telefonieren lenkt die Aufmerksamkeit des Fahrers vom Verkehr ab. Halten Sie bei Verwendung des Telefons an einem geeigneten Ort, an dem andere Fahrzeuge nicht gefährdet oder behindert werden.**
- **Verstauen Sie das Telefon immer an sicherer Stelle. Bei einem Unfall können lose Gegenstände Verletzungen verursachen.**

6.8.2 Mediaplayer

Tippen Sie auf das Audio-Widget oder wischen Sie die Medienüberlagerung an der Steuerungsanzeige nach oben, um die aktive Medienquelle anzuzeigen. Beispiele für verfügbare Quellen sind FM, Bluetooth und Media-Apps.

Die Lautstärke- und Medianauswahl kann über die Steuerungsanzeige oder den rechten Lenkradschalter oder das verbundene Gerät bedient werden.

⚠ ACHTUNG

Bei der Verwendung von Mediengeräten wie USB- und Mobilgeräten ist die Quelle zu berücksichtigen. Nicht vertrauenswürdige Mediengeräte können Dateien enthalten, die den Systembetrieb oder die Leistung beeinträchtigen, und sollten vermieden werden.

Lautstärke

Bei der Medienwiedergabe oder einem aktiven Anruf können Sie die Lautstärke mit folgenden Optionen einstellen:



TG07085

1. Rechtes Lenkrad-Bedienelement
2. Drehknopf
3. Schieberegler an der Steuerungsanzeige

Weitere Lautstärkeeinstellungen finden Sie unter [Siehe 6.5.4 Audioeinstellungen](#).

Medienzugriff über Bluetooth

Sie können Musik von dem gekoppelten Bluetooth-Gerät wiedergeben.

1. Verbinden Sie das Gerät über Bluetooth mit dem Fahrzeug. (Siehe [6.7.3.2 Gerät verbinden](#))
2. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Medien → Quelle

3. Wählen Sie das gekoppelte Bluetooth-Gerät aus.
4. Geben Sie die Medien auf dem verbundenen Gerät wieder. Die Medienwiedergabe beginnt.

Medienzugriff über das Internet

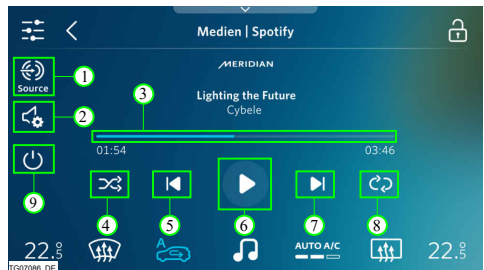
Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, können Sie über die Apps auch auf Musikdienste zuzugreifen.

1. Verbinden Sie das Fahrzeug mit dem Internet. (Siehe [6.7.4.2 Wi-Fi-Verbindung herstellen](#))
2. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Medien → Quelle

3. Öffnen Sie die gewünschte App, um die Medien wiedergeben. Die Medienwiedergabe beginnt.

Bedienelemente für Medien



1. Medienquellen
 - Tippen Sie, um die gewünschte Medienquelle auszuwählen.
2. Audioeinstellungen
 - Tippen Sie, um die Audioeinstellungen zu ändern. (Siehe [6.5.4 Audioeinstellungen](#))
3. Titelposition
 - Die Leiste zeigt die aktuelle Wiedergabeposition des laufenden Titels an.
4. Zufallswiedergabe
 - Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden alle Titel in der ausgewählten Wiedergabeliste in zufälliger Reihenfolge wiedergegeben.
5. Rückwärtssuche
 - Tippen Sie, um das vorherige Medium oder den vorherigen Titel auszuwählen.
 - Tippen und halten Sie diese Schaltfläche, um innerhalb eines Titels zurückzuspielen.

- Tippen Sie nach 4 Sekunden, um das ausgewählte Medium oder den ausgewählten Titel neu zu starten.

6. Wiedergabe/Pause

- Tippen Sie, um die aktuelle Medienquelle wiederzugeben oder anzuhalten.

7. Vorwärtssuche

- Tippen Sie, um das nächste Medium oder den nächsten Titel auszuwählen.
- Tippen und halten Sie, um einen Titel vorwärts zu spulen.

8. Wiederholen (Aus/Wiedergabeliste/Titel)

- Tippen Sie, um den ausgewählten Titel oder die Wiedergabeliste kontinuierlich in einer Schleife zu wiederholen oder die Wiederholung zu deaktivieren.

9. Lautstärkeregelung

- Stellen Sie die gewünschte Lautstärke ein oder schalten Sie die Medien stumm.

10. Ein/Aus

- Tippen Sie, um den Mediaplayer ein- oder auszuschalten.

6.8.3 Telefon

Koppeln

Ein Bluetooth-fähiges Mobilgerät muss mit dem Bluetooth-System gekoppelt und dann mit dem Fahrzeug verbunden werden, bevor es verwendet werden kann. Informationen zu den Bluetooth-Funktionen finden Sie im Benutzerhandbuch des Mobilgeräteherstellers. Lesen Sie sie, bevor Sie das Gerät koppeln.

Weitere Informationen zum Koppeln finden Sie unter [Siehe 6.7.3.2 Gerät verbinden](#).

Anruf über Kontakte und letzte Anrufe tätigen

Anrufe können über das Bluetooth-System getätigt werden, indem die Kontaktinformationen für alle Mobiltelefone mit Telefonbuchfunktion verwendet werden.

Das Kontaktmenü greift auf das gespeicherte Telefonbuch des Mobiltelefons zu, wenn der Zugriff auf das Telefonbuch beim Koppeln des Telefons erlaubt wird. Über das Menü „Anrufliste“ wird die Liste der letzten von Ihrem Mobiltelefon ausgehenden Anrufe geöffnet.

Kontakte verwenden

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Telefon → „Kontakte“ oder „Anrufliste“

2. Die Kontaktliste kann durch Berühren des Suchsymbols durchsucht werden. Blättern Sie an der Steuerungsanzeige durch die Liste der Namen.
3. Tippen Sie auf die Nummer des Kontakts, den Sie anrufen möchten.

Anrufliste verwenden

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Telefon → Anrufliste

2. Tippen Sie auf den Namen oder die Nummer, die Sie anrufen möchten.

Anruf über die Tastatur tätigen

So tätigen Sie einen Anruf durch Wählen der Nummer:

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Telefon → Tastatur

2. Geben Sie die Telefonnummer ein.
3. Tippen Sie an der Steuerungsanzeige auf das Anruf-Symbol, um die Nummer zu wählen.

Anruf annehmen oder ablehnen

Wenn ein Anruf eingeht, wird das Infotainment-System stummgeschaltet und im Fahrzeug ist ein Klingelton zu hören.

Anruf annehmen

- Wählen Sie mit dem rechten Touchpad am Lenkrad das Symbol „Anruf annehmen“ aus, um den Anruf anzunehmen.
- Tippen Sie an der Steuerungsanzeige oder am Hauptbildschirm auf das Annehmen-Symbol, um den Anruf anzunehmen.

Anruf ablehnen

- Wählen Sie mit dem rechten Touchpad am Lenkrad das Symbol „Anruf beenden“ aus, um den Anruf abzulehnen.
- Tippen Sie an der Steuerungsanzeige oder dem Hauptbildschirm auf das Auflegen-Symbol, um den Anruf abzulehnen.

Anruf beenden

- Wählen Sie mit dem rechten Touchpad am Lenkrad das Symbol „Anruf beenden“ aus, um aufzulegen.
- Tippen Sie an der Steuerungsanzeige oder am Hauptbildschirm auf das Auflegen-Symbol, um den Anruf zu beenden.

Anrufe verwalten

Auf demselben Telefon können zwei Anrufe angenommen werden. Wenn ein zweiter Anruf eingeht, wird eine Benachrichtigung ausgegeben. Wenn Sie den zweiten Anruf annehmen, wird der erste Anruf automatisch gehalten.

Alternativ kann ein zweiter Anruf über die Steuerungsanzeige oder den Hauptbildschirm getätigt werden.

1. Tippen Sie auf das Symbol „Anruf hinzufügen“.
2. Tippen Sie auf „Kontakte“, um die Liste der gespeicherten Kontakte anzuzeigen, oder tippen Sie auf das Tastatur-Symbol, um die Nummer einzugeben.

Anruf weiterleiten

Wenn ein Anruf eingeht, kann das Lautsprechergerät (Fahrzeug oder Mobiltelefon) mit dieser Funktion geändert werden.

- Tippen Sie an der Steuerungsanzeige auf das Umleit-Symbol, um den Anruf weiterzuleiten.

Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Anruf annehmen oder tätigen
	Anruf beenden oder ablehnen
	Verpasster Anruf
	Anrufe hinzufügen
	Bevorzugte Kontakte
	Warteschleife

	Eingehender Anruf
	Ausgehender Anruf
	An Mobiltelefon weiterleiten
	An Fahrzeug weiterleiten
	Liste
	Stumm
	Tastatur
	Anrufe zusammenführen
	Anrufe wechseln

6.8.4 Radio



Sie können verfügbare Radiosender auf verschiedenen Frequenzbändern empfangen und Ihre Favoriten in den Hauptbedienelementen als Sender speichern. Das Radio unterstützt die Frequenzbereiche UKW und DAB (Digital Audio Broadcasting).

Radio abspielen

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Medien → Quelle → Radio

2. Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um die Quelle „FM“ oder „DAB“ auszuwählen.
3. Wählen Sie den gewünschten Sender aus „Favorit“ oder „Tuner“ oder „Senderliste“.

Sender suchen und auswählen

Je nach gewähltem Frequenzband sind verschiedene Radiosender verfügbar.

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Medien → Quelle → Radio → Tuner

2. Tippen Sie auf die Schaltfläche (5) oder (6).
oder

Drehen Sie den Drehknopf im Uhrzeigersinn, um die Frequenz des Radiosenders zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Frequenz des Radiosenders zu verringern.

oder

Schieben oder tippen Sie mit dem Finger auf eine beliebige Stelle auf der Skala (7), um einen Radiosender auszuwählen.

Suchen

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Medien → Quelle → Radio → Favoriten oder Tuner oder Senderliste

2. Tippen Sie auf die Schaltfläche (3) oder (4). Der vorherige oder nächste Sender aus der Senderliste wird wiedergegeben.

Sender ändern

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Medien → Quelle → Radio → Favoriten oder Tuner oder Senderliste

2. Tippen Sie auf die Schaltfläche (5) oder (6), um den Sender zu wechseln. Der vorherige oder nächste Sender aus der Senderliste wird wiedergegeben.

Sender als Favorit speichern

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Medien → Quelle → Radio → Tuner oder Senderliste

2. Tippen Sie auf die Schaltfläche (2), um den Sender als Favorit zu speichern.

Lieblingssender verwalten

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Medien → Quelle → Radio → Favoriten

2. Tippen Sie auf die Schaltfläche (2), um den Sender aus der Favoritenliste zu entfernen.

Sendernamen ändern

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Medien → Quelle → Radio → Senderliste

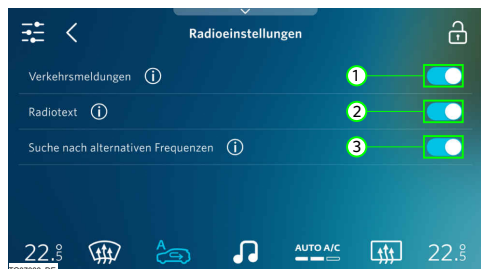
2. Tippen Sie lange auf den gewünschten Sender. Die Option zum Bearbeiten des Namens wird angezeigt.
3. Legen Sie den gewünschten Namen fest und speichern Sie ihn.

Radioeinstellungen

Die Einstellungen des Radios können über die Steuerungsanzeige geändert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Einstellungen → Radio



Verkehrsmeldungen

Die Verkehrsmeldefunktion überwacht die Berichte eines eingestellten Verkehrssenders und spielt sie automatisch bei laufendem Radio oder laufender Medienwiedergabe ab.

Verkehrsmeldungen aktivieren/deaktivieren

Zum Aktivieren/Deaktivieren tippen Sie auf die Schaltfläche neben „Verkehrsmeldungen“ (1).

Radiotext

Programminformationen (z. B. allgemeine Nachrichten, Interpret, Komponist und Titel) werden am Display angezeigt.

Radiotext aktivieren/deaktivieren

Zum Aktivieren/Deaktivieren tippen Sie auf die Schaltfläche neben „Radiotext“ (2).

Suche nach alternativen Frequenzen

Wenn die Suche nach alternativen Frequenzen aktiviert ist, wechselt das Radio automatisch zu einem neuen Sender, wenn der bisherige Sender nicht mehr empfangen werden kann.

Die automatische Umschaltung ist nur möglich, wenn das Signal des entsprechenden Senders ausreichend stark ist und die Kennungen des Senders übereinstimmen.

Suche nach alternativen Frequenzen aktivieren/deaktivieren

Zum Aktivieren/Deaktivieren tippen Sie auf die Schaltfläche neben „Suche nach alternativen Frequenzen“ (3).

6.8.5 Benutzerhandbuch

Sie können das Benutzerhandbuch über die Steuerungsanzeige aufrufen. Das Benutzerhandbuch wird regelmäßig mit den neuesten Informationen aktualisiert, solange das Fahrzeug über eine Internetverbindung verfügt.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Fahrzeug → Benutzerhandbuch

Aus Sicherheitsgründen wird das Benutzerhandbuch während der Fahrt deaktiviert.

INFORMATIONEN

Sie können das Benutzerhandbuch auch mit der Trumore App abrufen.

6.8.6 Navigation (Go)

6.8.6.1 Übersicht

⚠ WARNUNG

- **Die Bedienung des HMI-Systems und der Kommunikationsgeräte während der Fahrt kann vom Verkehr ablenken. Es ist möglich, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr. Verwenden Sie die Systeme und Geräte nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. Halten Sie bei Bedarf an, und verwenden Sie die Systeme und Geräte bei stehendem Fahrzeug.**
- **Der Fahrer ist dafür verantwortlich, wachsam zu bleiben, sicher zu fahren und das Fahrzeug je nach vorherrschenden Bedingungen unter Kontrolle zu behalten. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die Sicherheit der vom Navigationssystem vorgeschlagenen Route zu bestimmen. Das Navigationssystem funktioniert unter Umständen nicht ordnungsgemäß.**

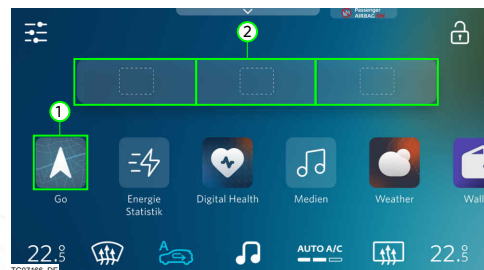
Im Togg Smart Device bietet die Go-Anwendung standortbasierte Dienste, mit denen Sie das Ziel mit der besten Route unter Berücksichtigung der Verkehrsverhältnisse oder mit Alternativrouten erreichen können.

Beim ersten Öffnen der Go-Anwendung wird die Anwendung in der Kartenansicht geöffnet, in der die aktuelle Position des Fahrzeugs angezeigt wird. Zu Beginn wird auch die Suchleiste auf dem Bildschirm angezeigt.

6.8.6.2 Go-Anwendung starten

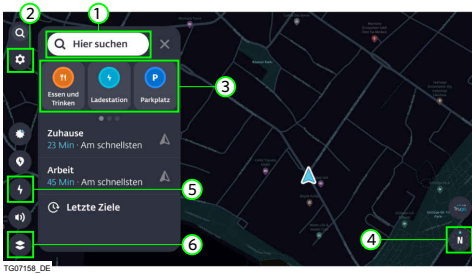
1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite



2. Ziehen Sie die Go-Anwendung (1) per Drag & Drop in den freien Widget-Bereich (2). Die Go-Anwendung wird am Hauptbildschirm gestartet.

Kartenübersicht



1. Tab „Hier suchen“
2. Karteneinstellungen
3. Sonderziele
4. Kartenausrichtung
5. Erreichbarer Bereich mit aktueller Ladung
6. Satellitenkarte

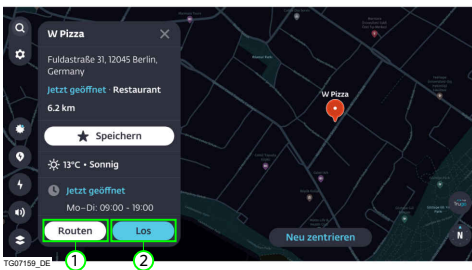
Nach dem ersten Start der Go-Anwendung kann die Karte im abgedunkelten Design angezeigt werden.

Um das Kartendesign zu ändern, gehen Sie zu:

Hauptbildschirm → Go-Anwendung → Einstellungen

6.8.6.3 Ziel auswählen

Nachdem die Go-Anwendung geöffnet wurde, kann das Ziel mit folgenden Optionen eingegeben werden:



Suchleiste

1. Tippen Sie auf „Hier suchen“ und geben Sie den gewünschten Standort, die gewünschte Adresse, das gewünschte Sonderziel oder die Koordinaten ein. Die Suchergebnisse werden als Liste am Hauptbildschirm angezeigt.
2. Wählen Sie das gewünschte Ziel aus der Liste.
3. Alternative Routen können durch Tippen auf die Schaltfläche „Routen“ (1) aufgelistet werden.
oder

Tippen Sie auf die Los-Schaltfläche (2), um die Routenführung zu aktivieren und die Karte aufzurufen.

Sonderzielkategorien

Sonderzielkategorien wie Essen, Laden und Parken können ausgewählt und als Ziele hinzugefügt werden.

1. Tippen Sie auf die Sonderzielkategorie, z. B. „Essen“, „Laden“ oder „Parken“. Eine Liste der Sonderziele in der Nähe wird angezeigt.
2. Wählen Sie das gewünschte Sonderziel aus.
3. Alternative Routen können durch Tippen auf die Schaltfläche „Routen“ aufgelistet werden.
oder

Tippen Sie auf die Los-Schaltfläche, um die Routenführung zu aktivieren und die Karte aufzurufen.

In den Sonderziel-Details können Karte, Adresse, Status und Wetterbedingungen des Sonderziels beobachtet werden.

6.8.6.4 Verkehr

Routenplanung mit Verkehr

Mit der Funktion „Routenplanung mit Verkehr“ können Sie die beste Routenoption unter Berücksichtigung der Verkehrsverhältnisse finden. Auch die Verkehrsverhältnisse auf anderen Straßen als Autobahnen (z. B. Nebenstraßen, Stadtstraßen) werden angezeigt. Außerdem bietet das Navigationssystem während der Routenführung Alternativrouten mit günstigeren Verkehrsverhältnissen oder früheren Ankunftszeiten an.

Routenplanung mit Verkehr aktivieren/deaktivieren

Wenn die Go-Anwendung aktiv ist, kann die Routenplanung mit Verkehr aktiviert/deaktiviert werden.

1. Navigationspfad:

Hauptbildschirm → Go-Anwendung → Einstellungen → Navigation → Routenplanung → Routenplanung mit Verkehr



2. Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um die Routenplanung mit Verkehr zu deaktivieren.

Außerdem können Sie Benachrichtigungen über Alternativrouten erhalten.

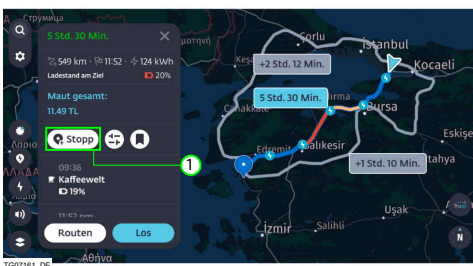
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (2), um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Während der aktiven Routenführung werden am Hauptbildschirm Alternativrouten angezeigt. Es kann eine beliebige Alternativroute ausgewählt werden, sodass das Navigationssystem die Route entsprechend ändert.

- Tippen Sie auf die Schaltfläche (3), um die Funktion „Automatisches Aufladen hinzufügen“ zu aktivieren oder zu deaktivieren.

6.8.6.5 Zwischenstopps hinzufügen

Während der aktiven Routenführung können Sie zusätzliche Ziele eingeben. Für eine Fahrt können mehr als 10 Zwischenstopps eingegeben werden.



So fügen Sie einen Zwischenstopp hinzu:

1. Tippen Sie während der aktiven Routenführung auf die ETA-Karte.
2. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Zwischenstopp hinzufügen“ (1). Die Suchleiste wird angezeigt.
3. Tippen Sie auf „Hier suchen“ und geben Sie eine neue Adresse, ein neues Sonderziel oder einen neuen Standort ein.

4. Wählen Sie das Ziel aus den Suchergebnissen aus und tippen Sie auf „Zwischenstopp hinzufügen“.
- oder

Ersetzen Sie das aktuelle Ziel, indem Sie auf die Schaltfläche „Route ändern“ tippen.

Ankunft an einem Wegpunkt

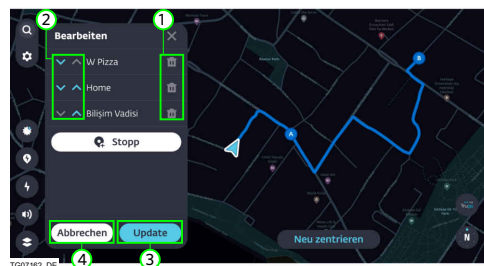
Wenn Sie sich einem Wegpunkt nähern, zeigt das System eine Ankunftsansicht mit Flaggensymbol an. Das Routenführungs-Widget meldet, dass Sie den Wegpunkt erreicht haben. Um mit dem nächsten Ziel fortzufahren, tippen Sie auf die Schließen-Schaltfläche.

Wenn das Fahrzeug den Wegpunkt passiert oder die aktuelle Route verlässt, ändert das System automatisch die Route zurück zu diesem Wegpunkt. Gleichzeitig wird die Adresse des nächsten Wegpunktes angezeigt, sodass der aktuelle Wegpunkt übersprungen und die aktive Routenführung zum nächsten Wegpunkt oder Ziel fortgesetzt werden kann.

Wegpunkt bearbeiten

Wenn Wegpunkte während der aktiven Routenführung hinzugefügt werden, können Sie einzelne Zwischenstopps löschen oder anders anordnen.

1. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Route bearbeiten“.



2. Bearbeiten Sie die Route mit den Schaltflächen (1) und (2).

3. Tippen Sie auf die Schaltfläche (3) oder (4), um die Änderungen an der aktiven Routenführung zu übernehmen oder zu verwerfen.

6.8.6.6 Karte

Die Attribute des Straßennetzes werden aus den Karteninformationen über die Cloud gestreamt. Zu den Attributen gehören Informationen wie Straßennamen, Adressen und Abgabebeschränkungen. Ein detaillierter Bereich

umfasst alle wichtigen Autobahnen, Zufahrtsstraßen und Wohnstraßen. Zu den detaillierten Bereichen gehören Sonderziele wie Restaurants, Flughäfen, Banken, Krankenhäuser, Polizeireviere, Tankstellen, Touristenattraktionen und historische Denkmäler.

Das Navigationssystem bietet in den detaillierten Kartenbereichen eine vollständige Routenführung. Länderspezifische Karteninhalte können über das Menü „Einstellungen“ heruntergeladen werden.

Kartenausrichtung

Um die Kartenausrichtung zu ändern, tippen Sie auf der Karte auf die entsprechende Schaltfläche.

Folgende Ausrichtungen sind verfügbar:

- 3D-Kartenansicht
- 2D-Kartenansicht
- Eingenordest
- 2D-Karte mit Gesamtübersicht der Route

Kartengesten

Verwenden Sie folgende Gesten auf der Karte, um den Kartenmaßstab und die Anzeigooptionen anzupassen:

- Zwicken/Spreizen zum Vergrößern oder Verkleinern
- Verschieben zum Schwenken

6.8.6.7 Karteneinstellungen

Mehrere Navigationseinstellungen können je nach Benutzereinstellung am Hauptbildschirm geändert werden.

Navigationspfad:

Hauptbildschirm → Go-Anwendung → Einstellungen

Folgende Einstellungen können im Einstellungsmenü geändert werden:

- Navigation
 - Routenplanung
 - Routenführung
 - Audio
 - Geschwindigkeit
 - Parkplätze
- Ladevorgang läuft
 - Reichweitenunterstützung
 - Komfortzone
 - Steckertyp und Geschwindigkeit

- Anbieter
- Karte
 - Kartenanzeige
 - Offline-Karten
- Allgemeines
 - Sprache
 - Einheiten
 - Erscheinungsbild
 - OSS-Benachrichtigungen
 - Über
 - Datenschutz

6.8.7 Bildschirmschoner

Sie können das Bildschirmschoner-Widget auswählen, um den Bildschirmschoner am Hauptbildschirm anzuzeigen. (Siehe [6.4.3 Widget zum Hauptbildschirm hinzufügen](#))

Das Layout des Bildschirmschoner-Widgets kann nicht geändert werden.

Hier sind die verfügbaren Bildschirmschoner aufgeführt:

- Datum und Uhrzeit:
Am Hauptbildschirm wird eine analoge oder digitale Uhr mit Datum angezeigt.
- Wetter:
Zeigt Wetterinformationen für die aktuelle Fahrzeugposition an.
- Grafik (Togg 1 oder Togg 2):
Je nach Auswahl wird eine statische Grafik angezeigt.

Bildschirmschoner-Widget konfigurieren:

Wenn das Bildschirmschoner-Widget am Hauptbildschirm ausgewählt wird:

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite

2. Tippen Sie auf das Bildschirmschoner-Widget.
3. Wählen Sie den gewünschten Bildschirmschoner aus.

6.8.8 Armaturenduplikat

Das Armaturenduplikat zeigt einige Informationen des Fahrerbildschirms auch am Hauptbildschirm an. (Siehe [6.4.3 Widget zum Hauptbildschirm hinzufügen](#))

Die folgenden Informationen können in diesem Widget angezeigt werden.

- Informationen des Kombiinstrument:

Zeigt Rekuperationsstufe, Leistungsanzeige und Ladezustand der Batterie an.
- G-Kraft-Messgerät:

Zeigt während der Fahrt die auf die Fahrzeuginsassen wirkenden Längs- und Querschleunigungskräfte an.
- Tacho:

Zeigt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit an.
- Außentemperatur:

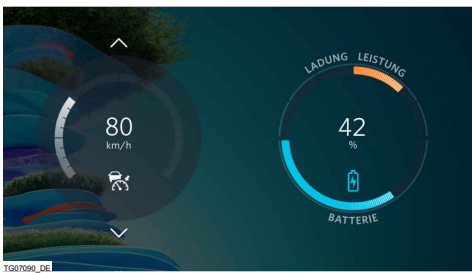
Zeigt die Außentemperatur an.
- Neigungsmesser:

Zeigt die Wankwerte (Seitenneigung) und Nickwerte (Längsneigung) des Fahrzeugs in Grad (°) an.
- Kompass:

Zeigt die Fahrtrichtung des Fahrzeugs in Bezug auf den echten Norden an.

Es werden acht verschiedene Richtungen angezeigt: N (Norden), NE (Nordosten), E (Osten), SE (Südosten), S (Süden), SW (Südwesten), W (Westen) und NW (Nordwesten).

Beispielhaftes Armaturenduplikat-Widget:



Es kann eine Konfiguration mit anderen Informationen des Kombiinstrument ausgewählt werden, die im Armaturenbreitduplikat-Widget angezeigt werden sollen.

Armaturenduplikat-Widget konfigurieren:

Wenn das Armaturenduplikat-Widget am Hauptbildschirm ausgewählt wird:

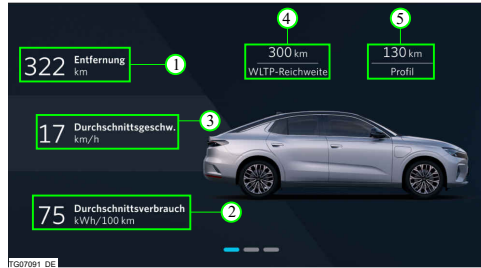
1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite

2. Tippen Sie auf das Armaturenduplikat-Widget.
3. Wählen Sie die gewünschte Konfiguration mit Informationen des Kombiinstrument aus, die angezeigt werden soll.

6.8.9 Fahrtdaten

Das Fahrtdaten-Widget zeigt Informationen zu Energiestatistik und Fahrstil an. (Siehe [6.4.3 Widget zum Hauptbildschirm hinzufügen](#))



1. Zurückgelegte Strecke
2. Durchschnittsverbrauch
3. Durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit
4. Maximale WLTP-Reichweite
5. Profilabhängige Reichweite

Je nach Benutzerauswahl werden die Fahrtdaten seit folgenden Zeitpunkten angezeigt:

- Letztes Laden:

Zeigt die Energiestatistiken seit dem letzten Laden an.
- Aktuelle Fahrt:

Zeigt die Energiestatistiken zur laufenden Fahrt an.
- Meine Fahrt:

Zeigt die Energiestatistiken zu einer bestimmten Fahrt oder Route an.

Die Fahrtdaten können je nach Benutzerauswahl in Form von Zahlen oder Diagrammen angezeigt werden.

Fahrtdaten-Widget konfigurieren:

Wenn das Fahrtdaten-Widget am Hauptbildschirm ausgewählt wird:

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite

2. Tippen Sie auf das Fahrtdaten-Widget.

3. Wählen Sie die gewünschte Ansicht (Zahlen oder Diagramm) und/oder die Energiestatistik (Letztes Laden, Aktuelle Fahrt oder Meine Fahrt) aus.

6.8.10 Tru.Store

Der Tru.Store hilft beim Suchen und Installieren bzw. Deinstallieren von Apps im Fahrzeugsystem. Er enthält eine Sammlung freigegebener Apps (von Fremdanbietern), die im Fahrzeugsystem verwendet werden können.

App-Kategorien:

- Nur Steuerungsanzeige:
Diese Apps können nur an der Steuerungsanzeige verwendet werden.
- Steuerungsanzeige-App mit Widgets:
Diese Apps verwenden die Steuerungsanzeige, haben aber auch ein Widget, das auf dem Hauptbildschirm geöffnet werden kann. Das Öffnen oder Schließen dieser Apps an der Steuerungsanzeige hat jedoch keinen Einfluss auf das Verhalten des Hauptbildschirms (z. B. Fahrtdaten, Medien).
- Nur Hauptbildschirm:
Diese Apps können nur am Hauptbildschirm geöffnet werden, z. B. Apps von Fremdanbietern wie YouTube.
- Doppelbildschirm:
Diese Apps verwenden beim Öffnen gleichzeitig den Hauptbildschirm und die Steuerungsanzeige. Wenn die App an der Steuerungsanzeige geschlossen wird, wird sie auch am Hauptbildschirm ausgeblendet (z. B. Telefonbuch).
- Doppelbildschirm-Apps mit Widgets:
Diese Apps verwenden beim Öffnen gleichzeitig den Hauptbildschirm und die Steuerungsanzeige und haben Widgets (z. B. Navigation (Go)).

6.9 Software-Updates

6.9.1 Übersicht

WARNUNG

Es besteht die Gefahr einer Systemstörung oder einer eingeschränkten Funktionalität einiger Funktionen; auch Sicherheitssysteme können betroffen sein. Versuchen Sie nicht, mit dem Fahrzeug zu fahren, während die Software installiert wird.

INFORMATIONEN

Die Dauer der Softwareinstallation hängt vom Update-Inhalt und der Verbindungsqualität ab.

INFORMATIONEN

Software-Updates können von Zeit zu Zeit für die elektronischen und elektromechanischen Teile des Smart Device und der integrierten Anwendungen erforderlich sein. Diese Software-Updates müssen innerhalb der von Togg festgelegten Zeiträume durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass Ihr Smart Device mit hochtechnologischer Hardware weiterhin die Funktionen, Vorteile und den Komfort bietet, die Sie von ihm erwarten. Obligatorische Updates für die Standardhardware von Smart Devices werden kostenlos bereitgestellt, während Updates in Bezug auf Anwendungen von Drittanbietern und Hardware, die Gegenstand eines Abonnements ist, möglicherweise eine bestimmte Zahlung erfordern.

Togg aktualisiert die Software Ihres Fahrzeugs drahtlos und bietet ständig neue Funktionen. Dadurch erhalten Sie fortlaufenden Zugriff auf neue Funktionen und Verbesserungen.

Das System benachrichtigt Sie auf dem Fahrerbildschirm, wenn ein Software-Update verfügbar ist.

Wir empfehlen, das neue Softwareupdate sobald verfügbar zu installieren, um das Risiko zu vermeiden, das möglicherweise mit der alten Software verbunden ist. Bei Problemen mit dem Software-Update wenden Sie sich an den Togg-Kundendienst. Einige Funktionen sind standardmäßig und kostenlos, während andere einen Kauf oder ein Abonnement erfordern.

Voraussetzungen für die Installation aktualisierter Software

Die unten aufgeführten Anforderungen müssen erfüllt sein, um die Software erfolgreich installieren zu können.

- Aktive Internetverbindung
- Die elektrische Feststellbremse ist aktiviert
- Im Kombiinstrument sind keine aktiven Kontrollleuchten oder Warnungen vorhanden
- Der Ladezustand der Hochvoltbatterie beträgt mindestens 20 %

INFORMATIONEN

Wenn eine LTE-Verbindung verwendet wird, stellen Sie sicher, dass das LTE-Abonnement über eine ausreichende Anzahl von Daten zum Herunterladen der Aktualisierungsdatei verfügt, da diese bis zu 4 GB betragen kann.

Softwareaktualisierung prüfen

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Allgemein → Systeminformationen → Software-Update

2. Tippen Sie auf „Nach Updates suchen“. Das verfügbare Update wird an der Steuerungsanzeige angezeigt.

6.9.2 Einstellungen für Software-Updates

Die Einstellungen für das Software-Update können über die Steuerungsanzeige geändert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Allgemein → Systeminformationen → Software-Update



Voreinstellung für Software-Download

- A. Manueller Download

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Allgemein → Systeminformationen → Software-Update

2. Tippen Sie auf die Schaltfläche (3), um nach Updates zu suchen. Das verfügbare Update wird an der Steuerungsanzeige angezeigt.

3. Wählen Sie die gewünschte Option „Herunterladen/später“, um die Software manuell herunterzuladen.

- B. Automatisch herunterladen

Die Software-Updates werden automatisch im Hintergrund heruntergeladen, wenn die Funktion aktiv ist.

- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um den automatischen Download zu aktivieren/deaktivieren.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (2), um die gewünschte Netzwerkeinstellung zum Herunterladen der Software bei aktiviertem automatischem Download festzulegen.

INFORMATIONEN

- **Beim Ausschalten des Fahrzeugs wird der Download unterbrochen und erst dann automatisch fortgesetzt, sobald das Fahrzeug betriebsbereit ist oder eine Internetverbindung hergestellt wurde.**
- **Falls der Software-Download fehlgeschlagen ist, tippen Sie auf die Schaltfläche „Download neu starten“, um die Software erneut herunterzuladen.**

Software-Update installieren

INFORMATIONEN

- **Lesen Sie vor Beginn der Installation stets die Versionshinweise der Software, um zu erfahren, wie sich das Fahrzeug und seine Funktionen auswirken.**
- **Während der Softwareinstallation werden alle Fahrzeugfunktionen deaktiviert, auch die Beleuchtung und die Türverriegelungen. Der mechanische Schlüssel kann jedoch weiterhin verwendet werden. Die Diebstahlwarnanlage ist während der Installation möglicherweise nicht verfügbar. Beachten Sie dies beim Planen der Aktualisierung.**
- **Die Softwareinstallation darf nicht gestartet werden, wenn das Fahrzeug an ein DC-Schnellladegerät angeschlossen ist.**
- **Während der Softwareinstallation wird das Anschließen des Ladekabels nicht empfohlen. Das Fahrzeug wird während der Softwareinstallation nicht geladen.**

Die Installation des Software-Updates kann in seltenen Fällen bis zu 150 Minuten dauern. Stellen Sie vor Beginn der Installation sicher, dass das Fahrzeug mindestens zu 35 % geladen ist. Wenn die Software

vollständig heruntergeladen wurde, wird im Benachrichtigungsfenster die Meldung „Bereit zur Installation“ angezeigt.

Während und nach der Softwareinstallation werden die elektronischen Systeme des Fahrzeugs ein- oder mehrmals neu gestartet. Die erfolgreiche Softwareinstallation wird an der Steuerungsanzeige angezeigt. Das Fahrzeug kann nach erfolgreicher Softwareinstallation normal betrieben werden.

6.9.3 Fehler beim Software-Update

In seltenen Fällen kann während der Installation ein Fehler auftreten. Wenn die Softwareinstallation fehlgeschlagen ist, wird die Fehlermeldung „Aktualisierung fehlgeschlagen“ auf der Steuerungsanzeige angezeigt.

Das System versucht automatisch, die vorherige Version wiederherzustellen. Wenn nicht möglich ist, die vorherige Version wiederherzustellen, funktionieren die Steuergeräte bei einem kritischen Installationsfehler nicht mehr oder nicht korrekt. Nutzen Sie das Fahrzeug nicht. . Wenden Sie sich an einen autorisierten Togg Servicepartner, da das Personal über die erforderlichen Werkzeuge verfügt.

6.9.4 Software-Versionshinweise prüfen

Togg empfiehlt dringend, dass alle Benutzer die Versionshinweise für jedes Software-Update lesen. Sie können wichtige Informationen über Ihr Fahrzeug enthalten, einschließlich Sicherheitsinformationen oder neue Bedienungsanleitungen. Versionshinweise können nach dem Herunterladen und vor der Installation des Software-Updates angezeigt werden.

6.9.5 Software zurücksetzen

Mit der Software-Reset-Funktion können Sie alle ECUs (elektronische Steuereinheiten) im Fahrzeug zurücksetzen. Das Zurücksetzen der Software kann nur durchgeführt werden, wenn sich das Fahrzeug im Standby oder Zubehörmodus befindet.

Zweck eines Software-Resets

- Temporäre Fehler oder Fehlercodes löschen
- Fehlerhafte Systeme wiederherstellen
- Software-Updates anwenden oder neu kalibrieren
- Kommunikationsstörungen zwischen Modulen beheben

Gründe für einen Software-Reset

Unter folgenden Bedingungen muss möglicherweise ein Software-Reset durchgeführt werden.

- Nach Reparatur- oder Diagnosearbeiten

- Wenn die Warnleuchten ohne Grund aufleuchten
- Nach einer Aktualisierung der Software/Firmware
- Wenn Systeme einfrieren oder sich seltsam verhalten
- Nach dem Abklemmen der Batterie

So führen Sie einen Software-Reset durch:

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Allgemein → Systeminformationen → Mehr

2. Tippen Sie auf die Schaltfläche zum Zurücksetzen der Software. Das Fahrzeug wird abgeschaltet.
3. Drücken Sie die Start/Stopp-Taste oder die Entriegelungstaste auf der Schlüsselfernbedienung, um das Fahrzeug zu aktivieren.

Mit der Software-Reset-Funktion können Sie alle ECUs (elektronische Steuereinheiten) im Fahrzeug zurücksetzen. Das Zurücksetzen der Software kann nur durchgeführt werden, wenn sich das Fahrzeug im Standby oder Zubehörmodus befindet.

6.10 Kameras

6.10.1 Außenkameras

6.10.1.1 Übersicht

Je nach Fahrzeugausstattung und Fahrzeugkonfiguration sind mehrere externe Kameras im Fahrzeug verfügbar. Diese Kameras unterstützen verschiedene Fahrerassistenzfunktionen.

6.10.1.2 Rundumkamera (ausstattungsabhängig)



Bei Fahrzeugen mit Rundumsichtfunktion befindet sich eine Kamera an der Schutzabdeckung. Sie erfasst visuelle Informationen beim Parken und Rangieren des Fahrzeugs.

6.10.1.3 Rundumkamera am Spiegel (ausstattungsabhängig)



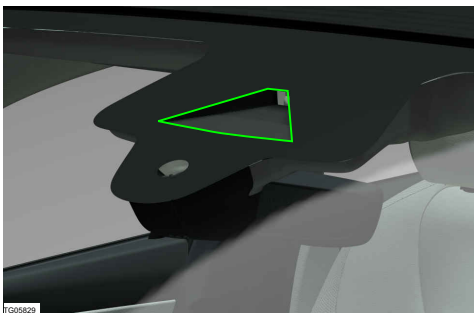
Bei Fahrzeugen mit Rundumsichtfunktion befindet sich eine Kamera an beiden Außenspiegeln.

6.10.1.4 Rückfahrkamera (ausstattungsabhängig)



Die Rückfahrkamera befindet sich am Heckstoßfänger. Sie erfasst Informationen beim Parken und Rangieren des Fahrzeugs im Rückwärtsgang.

6.10.1.5 Vordere intelligente Kamera



Die vordere intelligente Kamera befindet sich hinter der Windschutzscheibe. Die vordere intelligente Kamera erfasst Informationen für verschiedene Fahrerassistenzfunktionen.

6.10.2 Innenkameras

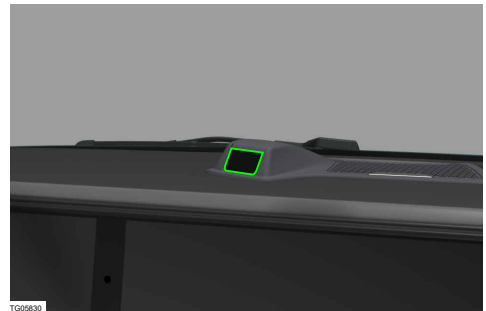
6.10.2.1 Innenraumkamera (ausstattungsabhängig)



Die Innenraumkamera ist an der Deckenkonsolle montiert. Mit der Trumore App können Insassen Bilder und Videos aufnehmen.

Die Innenraumkamera bietet auch Entertainment-Funktionen wie Selfies und Videoanrufe, mit denen Sie unterwegs Erlebnisse austauschen können.

6.10.2.2 Fahrerseitige Infrarotkamera



Die fahrerseitige Infrarotkamera überwacht die Aufmerksamkeit und den Zustand des Fahrers. Sie kann Ablenkung, Müdigkeit und Sekundenschlaf erkennen und den Fahrer rechtzeitig alarmieren. Weitere Informationen zum Fahrerüberwachungssystem finden Sie unter [Siehe 4.8.1.3 Fahrerüberwachungssystem](#).

6.10.3 Einschränkungen der Kameras

In den folgenden Situationen funktioniert die Kamera möglicherweise nicht wie vorgesehen:

- Das Sichtfeld der Kameraansicht wird durch andere Objekte behindert.
- Bei extremen Wetterbedingungen wie starkem Schnee, Regen oder Wind.
- In dunklen Umgebungen.
- Wenn das Kameraobjektiv beschädigt ist.
- Wenn das Kameraobjektiv durch Schmutz, Staub oder Schlamm blockiert ist.

6.11 Trumore App

6.11.1 Übersicht

Mit der Trumore App können Sie einige Einstellungen und Funktionen des Smart Device über das Smartphone verwenden.

6.11.2 Geräteinformationen prüfen

So prüfen Sie die Geräteinformationen:

Navigationspfad:

Trumore App → My Smart Device



TG07157_DE

1. Device-Name
2. Fahrzeugidentifizierungsnummer
3. Ladezustand der Hochvoltbatterie
4. Reichweite
5. Informationsseite aktualisieren

6. Außenlufttemperatur
7. Letzte Parkposition
8. Reifendruck
9. Ladezustand der Niederspannungsbatterie
10. Gesamtkilometerstand
11. Fahrtdaten
12. Informationen zur Softwareversion
13. Service-Historie
14. Vereinbarung von Serviceterminen
15. Benutzerhandbuch

Neuen Namen zuweisen:

Sie können Ihrem Smart Device einen personalisierten Namen zuweisen.

1. Navigationspfad:

**Trumore App → My Smart Device →
Geräteinformationen → Einstellungen**

2. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Bearbeiten“ und aktualisieren Sie den Namen.

Maßeinheiten ändern:

1. Navigationspfad:

**Trumore App → My Smart Device →
Geräteinformationen → Einstellungen**

2. Stellen Sie die gewünschten Maßeinheiten ein.

Benachrichtigungseinstellungen:

Sie können die Benachrichtigungen der Trumore App für den Ladezustand der Hochvoltbatterie, den Reifendruck und die Reichweite anpassen.

1. Navigationspfad:

**Trumore App → My Smart Device →
Geräteinformationen → Einstellungen**

2. Legen Sie die gewünschte Benachrichtigungseinstellung fest.

7 Funktionen und Bedienelemente

7.1 Außenbeleuchtung

7.1.1 Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

- **Das Unfallrisiko steigt, wenn bei entgegenkommenden Fahrzeugen das Fernlicht eingeschaltet ist, da das Fernlicht andere Fahrer blenden kann. Verwenden Sie das Fernlicht oder die Lichthupe nur, wenn dies keine Gefahr darstellt und in der Verkehrslage möglich ist.**
- **Wenn das Abblendlicht bei schlechter Sicht automatisch ausgeschaltet wird, besteht Unfallgefahr. Das System erkennt Nebel möglicherweise nicht. Achten Sie immer darauf, dass der automatische Lichtmodus deaktiviert ist, wenn Sie bei schlechten Sichtverhältnissen wie Nebel, Schnee oder Gischt fahren.**
- **Sehen Sie niemals direkt in den Lichtstrahl des Scheinwerfers, da dies zu schweren Augenverletzungen führen kann.**

INFORMATIONEN

An der Innenseite der Scheiben von Außenleuchten, wie Scheinwerfern oder Rückleuchten, kann sich vorübergehend Kondenswasser bilden. Das ist normal. Die Leuchten sind so konstruiert, dass sie Feuchtigkeit standhalten. Normalerweise wird Kondenswasser abgeleitet, nachdem die Leuchten kurze Zeit eingeschaltet waren.

7.1.2 Automatische Beleuchtung

Wenn der automatische Lichtmodus aktiviert ist, wird das Abblendlicht je nach Umgebungshelligkeit automatisch ein- oder ausgeschaltet.

Die Lichtautomatik hilft beim Fahren in Tunneln sowie bei Schnee oder Regen.

Lichtautomatik aktivieren/deaktivieren

Die Lichtautomatik kann über die Steuerungsanzeige aktiviert oder deaktiviert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Bedienelemente → Beleuchtung → Exterieur



1. Manuelles Abblendlicht
2. Automatischer Lichtmodus
3. Einstellungen der Außenleuchten

- Um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren, tippen Sie auf die Schaltfläche (2) für den automatischen Lichtmodus.

Wenn das Abblendlicht manuell über die Schaltfläche für das manuelle Abblendlicht (1) eingeschaltet wird, wird die Lichtautomatik deaktiviert.

INFORMATIONEN

Bei Aktivierung kann die Lichtautomatik nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist (Hochspannung aktiviert).

Einschränkungen der Lichtautomatik

Das System kann Nebel oder trübes Wetter möglicherweise nicht erkennen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, das Abblendlicht manuell einzuschalten.

7.1.3 Positionsleuchte

Anhand der Positionsleuchten können andere Verkehrsteilnehmer erkennen, ob Ihr Fahrzeug angehalten hat oder geparkt ist. Wenn die Positionsleuchten eingeschaltet sind, wird die Kennzeichenleuchte aktiviert.

Die Positionsleuchten werden automatisch aktiviert, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird (Hochspannung deaktiviert).

Diese Funktion kann manuell über die Steuerungsanzeige aktiviert/deaktiviert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Bedienelemente → Beleuchtung → Exterieur



- Tippen Sie auf die Schaltfläche für den manuellen Lichtmodus.

INFORMATIONEN

Die Positionsleuchten können nicht verwendet werden, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist (Hochspannung aktiviert).

7.1.4 Außenleuchten vollständig ausschalten

Die Ausschaltfunktion der Außenleuchten ist nur aktiv, wenn sich das Fahrzeug im Zubehörmodus befindet.

Unter folgenden Bedingungen wird der Fahrer durch ein akustisches Warnsignal gewarnt:

- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist und die Außenleuchten noch eingeschaltet sind.
- Wenn die Fahrertür geöffnet wird und die Positionsleuchten aktiv sind.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Bedienelemente → Beleuchtung → Exterieur



- Um das Abblendlicht auszuschalten, tippen Sie auf die Schaltfläche für das manuelle Abblendlicht (1).
- Tippen Sie auf die Schaltfläche für die Positionsleuchte (2), um die Positionsleuchte manuell auszuschalten.

- Tippen Sie auf die Schaltfläche (3), um alle Außenleuchten auszuschalten.

INFORMATIONEN

Die Taste funktioniert nicht im Fahrmodus oder geweckten Modus.

7.1.5 Alle Leuchten im Zubehörmodus ausschalten

Mit dieser Funktion können alle Außenleuchten ausgeschaltet werden, beispielsweise wenn das Fahrzeug geladen wird.

Voraussetzungen:

- Das Fahrzeug befindet sich im Zubehörmodus.
- Alle Türen sind verriegelt.

INFORMATIONEN

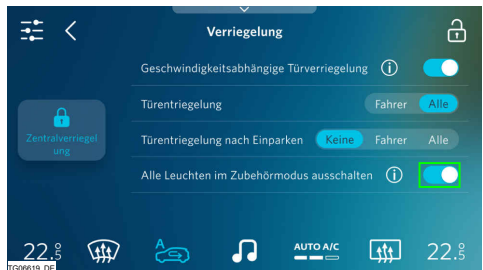
Die Außenleuchten werden eingeschaltet, wenn eine der Türen entriegelt oder geöffnet wird.

Funktion „Alle Leuchten im Zubehörmodus ausschalten“ aktivieren/deaktivieren

Diese Funktion kann über die Steuerungsanzeige aktiviert/deaktiviert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Bedienelemente → Verriegelungen



- Tippen Sie auf die Schaltfläche, um die Funktion „Alle Leuchten im Zubehörmodus ausschalten“ zu aktivieren/deaktivieren.

7.1.6 Beleuchtungsszenario

Die Einstellungen für das Beleuchtungsszenario können über die Steuerungsanzeige angepasst werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Bedienelemente → Beleuchtung → Exterieur → Einstellungen



Begrüßungslicht

Beim Entriegeln des Fahrzeugs werden die Außenleuchten für einen begrenzten Zeitraum eingeschaltet, damit Sie einsteigen können.

Begrüßungslicht aktivieren/deaktivieren

- Tippen Sie zum Deaktivieren auf die Aus-Schaltfläche (3).
- Die Aktivierungszeit kann durch Auswahl der gewünschten Zeitspanne auf 10, 15 oder 20 Sekunden (3) eingestellt werden.

Abschiedslicht

Nach dem Verlassen und Verriegeln des Fahrzeugs bleiben die Außenleuchten für einen begrenzten Zeitraum eingeschaltet, damit Sie aussteigen können.

- Tippen Sie zum Deaktivieren auf die Aus-Schaltfläche (2).
- Die Aktivierungszeit kann durch Auswahl der gewünschten Zeitspanne auf 10, 15 oder 20 Sekunden (2) eingestellt werden.

Automatisches Einstiegslicht (ausstattungsabhängig)

Beim Öffnen einer Vordertür wird das Ausstiegslicht automatisch eingeschaltet.

- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um das automatische Einstiegslicht zu aktivieren/deaktivieren.

7.1.7 Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht schaltet automatisch ein, wenn das Fahrzeug gestartet wird und fahrbereit ist.

Dadurch ist Ihr Fahrzeug für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar.

7.1.8 Fahrtrichtungsanzeiger



Die Fahrtrichtungsanzeiger können mit dem linken Hebel am Lenkrad aktiviert werden.

1. Drücken Sie den Hebel nach unten, um die Fahrtrichtungsanzeige nach links zu aktivieren
2. Drücken Sie den Hebel nach oben, um Fahrtrichtungsanzeige nach rechts zu aktivieren.

Komfortfunktion für die Fahrtrichtungsanzeige

Bei der Komfortfunktion für die Fahrtrichtungsanzeige muss der Hebel nur einmal berührt werden, damit die Fahrtrichtungsanzeige dreimal blinkt. Das erhöht die Sicherheit und den Komfort beim Spurwechsel oder beim Fahren auf Autobahnen.

7.1.9 Fernlicht und Lichthupe verwenden



Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind:

1. Um das Fernlicht einzuschalten, drücken Sie den linken Hebel nach vorn.
2. Um das Fernlicht auszuschalten, ziehen Sie den linken Hebel nach hinten (zum Körper).
3. Um die Lichthupe zu betätigen, ziehen Sie den linken Hebel leicht nach hinten und lassen Sie ihn dann wieder los.

7.1.10 Fernlichtassistent (HLA)

Bei aktivierter Lichtautomatik schaltet das System die Scheinwerfer automatisch auf Abblendlicht um, sobald es ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt. Das Fernlicht wird nur eingeschaltet, wenn dies in der Verkehrslage möglich ist. Das erhöht die Sicherheit beim Fahren im Dunkeln.

Diese Funktion arbeitet mit einer vorderen intelligenten Kamera, die an der Windschutzscheibe montiert ist und das Licht von entgegenkommenden und vorausfahrenden Fahrzeugen erkennt.

Der Fernlichtassistent ist ab einer Fahrgeschwindigkeit von 40 km/h verfügbar.

Die folgenden Symbole werden am Fahrerdisplay angezeigt, um den aktuellen Status der Scheinwerfer anzuzeigen.

Anzeigesymbol

Symbol	Beschreibung
	Fernlichtassistent aktiviert, sollte aber ausgeschaltet sein, oder Fernlichtassistent nicht aktiviert (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fernlichtassistent aktiv und ausgeschaltet (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fehler Fernlichtassistent (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Fernlichtassistent aktiviert und sollte eingeschaltet sein (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Manuelles Fernlicht eingeschaltet (Symbol leuchtet dauerhaft)

⚠️ WARNUNG

Der Fernlichtassistent ist eine Assistenzfunktion. Er entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung, das Fern- oder Abblendlicht zu bedienen. Wechseln Sie immer zwischen Fern- und Abblendlicht, wenn die Verkehrslage oder die Wetterbedingungen dies erfordern.

Fernlichtassistenten verwenden

Die Funktion kann verwendet werden:

Mit dem linken Hebel

Voraussetzung:

Der automatische Lichtmodus ist aktiviert.

1. Zum Aktivieren ziehen Sie den linken Hebel 1,5 Sekunden lang nach hinten.
2. Zum Einschalten drücken Sie den linken Hebel nach vorn.

Mit der Steuerungsanzeige

Voraussetzung:

Der automatische Lichtmodus ist aktiviert.

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Bedienelemente → Beleuchtung → Exterieur → Einstellungen



Zum Aktivieren des Fernlichtassistenten tippen Sie auf die Schaltfläche für die Fernlichtautomatik (2).

2. Zum Einschalten drücken Sie den linken Hebel nach vorn.

Scheinwerferwinkel einstellen

Der Scheinwerferwinkel kann in vier Stufen entsprechend der Sitzposition des Fahrers eingestellt werden, um eine bessere Sicht zu gewährleisten.

- Tippen Sie auf die Schaltfläche „+“ oder „-“ (1), um den Scheinwerferwinkel einzustellen.

7.1.11 Nebelleuchten

7.1.11.1 Übersicht

Die Nebelleuchten können über die Steuerungsanzeige aktiviert oder deaktiviert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Bedienelemente → Beleuchtung → Exterieur → Einstellungen



1. Nebelscheinwerfer
2. Nebelschlussleuchten

7.1.11.2 Nebelscheinwerfer

Das Fahrzeug hat vorn LED-Nebelleuchten, die bei schlechten Sichtverhältnissen wie Regen oder Nebel für maximale Ausleuchtung sorgen.

Um die Nebelleuchten zu verwenden, muss das Fahrzeug eingeschaltet sein (Hochvoltssystem aktiviert).

Nebelscheinwerfer aktivieren/deaktivieren

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Bedienelemente → Beleuchtung → Exterieur



- Tippen Sie auf die Schaltfläche, um die Nebelscheinwerfer zu aktivieren/deaktivieren.

7.1.11.3 Kurvenlicht

Die Kurvenlichtfunktion schaltet den Nebelscheinwerfer auf jener Fahrzeugseite ein, zu der das Lenkrad gedreht oder der Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert wird. Dadurch wird der seitliche Bereich vor dem Fahrzeug ausgeleuchtet, was die Sicht bei Dunkelheit oder schlechten Lichtverhältnissen verbessert.

Die Funktion ist bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von 40 km/h aktiv.

Die Kurvenlichtfunktion kann über die Steuerungsanzeige aktiviert/deaktiviert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Bedienelemente → Beleuchtung → Exterieur → Einstellungen



- Tippen Sie auf die Schaltfläche, um das automatische Kurvenlicht zu aktivieren/deaktivieren.

7.1.11.4 Nebelschlussleuchte

Das Fahrzeug hat hinten auf der linken Seite eine LED-Nebelleuchte, die die Sichtbarkeit des Fahrzeugs für andere Verkehrsteilnehmer bei schlechten Sichtverhältnissen wie beispielsweise Regen oder Nebel erhöht.

Nebelschlussleuchte aktivieren/deaktivieren

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Bedienelemente → Beleuchtung → Exterieur



- Tippen Sie auf die Schaltfläche, um die Nebelschlussleuchten zu aktivieren/deaktivieren.

7.1.11.5 Rückfahrscheinwerfer

Wenn der Gangwählhebel auf „R“ steht, werden die Rückfahrscheinwerfer eingeschaltet, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen. Wenn das Fahrzeug

vorwärts anfährt oder der Gangwählhebel auf der Stellung „R“ genommen wird, gehen die Rückfahrscheinwerfer aus.

7.1.12 Standlicht

Die Standlichtfunktion ermöglicht das Einschalten einer einseitigen Begrenzungsleuchte bei parkendem Fahrzeug. Daran erkennen andere Verkehrsteilnehmer, dass das Fahrzeug stillsteht.

Standlicht aktivieren

1. Schalten Sie das Fahrzeug aus.
2. Drücken Sie den linken Hebel nach oben oder unten, um die Parkleuchte auf der rechten oder linken Seite einzuschalten.

Standlicht deaktivieren

- Drücken Sie den linken Hebel in seine normale Position.

INFORMATIONEN

Lassen Sie die Parkleuchten nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet, da andernfalls die Niederspannungsbatterie des Fahrzeugs entladen werden kann.

7.1.13 Bremslicht

Das Bremslicht wird beim Betätigen der Fußbremse betätigt, um das nachfolgende Fahrzeug zu warnen.

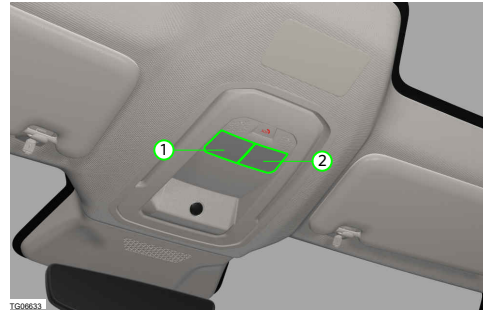
Adaptives Bremslicht

Das adaptive Bremslicht wird bei starkem Bremsen bei hoher Geschwindigkeit aktiviert, um das dahinter liegende Fahrzeug zu warnen. Mit dieser Funktion blinken die Bremsleuchten. Je nach Bremskraft am Bremspedal wird zusätzlich das Warnblinklicht aktiviert. Die normale Helligkeit wird wieder eingestellt, wenn der Fahrer das Bremspedal loslässt.

7.2 Innenraumbeleuchtung

7.2.1 Leseleuchten

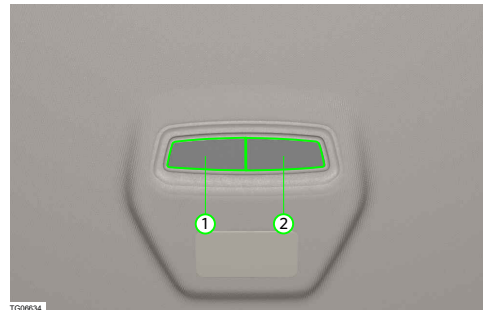
7.2.1.1 Leseleuchte vorn



Vordere Leseleuchte ein-/ausschalten

- Drücken Sie die Leuchtentaste (1) für die linke Leseleuchte.
- Drücken Sie die Leuchtentaste (2) für die rechte Leseleuchte.

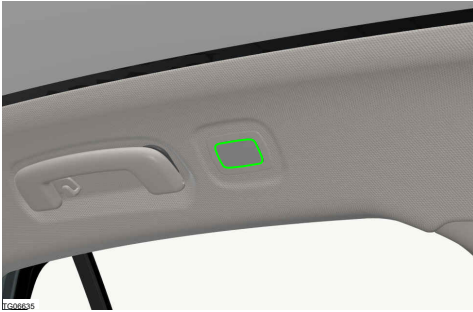
7.2.1.2 Leseleuchte hinten (ausstattungsabhängig)



Hintere Leseleuchte ein-/ausschalten

- Drücken Sie die Leuchtentaste (1) für die linke Leseleuchte.
- Drücken Sie die Leuchtentaste (2) für die rechte Leseleuchte.

7.2.1.3 Leseleuchte hinten für Panoramadach (ausstattungsabhängig)



Hintere Leseleuchte ein-/ausschalten

- Drücken Sie die Leuchtentaste über der entsprechenden Tür.

7.2.2 Einstellungen der Leseleuchte anpassen

Die Einstellungen der Leseleuchte können über die Steuerungsanzeige angepasst werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Bedienelemente → Beleuchtung → Innenbeleuchtung



- Tippen Sie auf die jeweilige Schaltfläche (4), um die gewünschte Leseleuchte ein-/auszuschalten.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (2), um alle Lese-, Innenraum- und Fußraumleuchten sowie das Umgebungslicht auszuschalten.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (3), um die automatische Türfunktion zu aktivieren/deaktivieren.

Dadurch werden die Innenraum- und Fußraumleuchten aktiviert, wenn die Fahrzeugtür geöffnet wird.

Helligkeit einstellen:

Die Helligkeit der Leseleuchten kann wie folgt eingestellt werden.

Mithilfe der Steuerungsanzeige:

- Tippen Sie auf die jeweilige Taste (4), um die Leuchte auszuwählen, und stellen Sie die Helligkeit mit dem Schieberegler (1) ein.

oder

Leuchtentaste bei einzelnen Leuchten verwenden (Siehe [7.2.1 Leseleuchten](#)):

- Halten Sie die Leuchtentaste gedrückt, um die Helligkeit einzustellen.

INFORMATIONEN

Die Helligkeit der Leseleuchte kann nur bei eingeschalteter Leseleuchte eingestellt werden.

7.2.3 Innenraumleuchte (ausstattungsabhängig)

Die Innenraumleuchten dienen dem Komfort der Fahrgäste. Die Innenraumbeleuchtung vorn und hinten sowie die Fußraumleuchten vorn werden automatisch eingeschaltet.

Sie werden unter folgenden Bedingungen eingeschaltet:

- Wenn die automatische Türfunktion aktiv und die Tür geöffnet ist.
- Wenn die automatische Türfunktion aktiv und das Fahrzeug ausgeschaltet ist.

Unter folgenden Bedingungen werden sie ausgeschaltet:

- Wenn die automatische Türfunktion aktiv und das Fahrzeug eingeschaltet ist.
- Wenn die automatische Türfunktion aktiv ist und alle Türen geschlossen sind.

7.2.4 Kofferraumleuchte

Die Kofferraumleuchten leuchten den Kofferraum aus. Sie schalten sich ein, wenn die Heckklappe geöffnet wird.

7.2.5 Handschuhfachleuchte

Die Handschuhfachleuchten leuchten das Handschuhfach aus. Sie schalten sich ein, wenn das Handschuhfach geöffnet wird.

7.2.6 Umgebungsbeleuchtung (ausstattungsabhängig)

7.2.6.1 Übersicht

An den Türverkleidungen und der Deckenkonsole befindet sich Umgebungslicht, das in der von Ihnen gewählten Farbe leuchtet.

Die Umgebungslichter werden eingeschaltet, wenn das Fahrzeug entriegelt wird oder sich im Zubehörmodus befindet. Sie werden ausgeschaltet, wenn das Fahrzeug verriegelt wird oder sich im Standby-Modus befindet.

Wenn das Umgebungslicht über die Steuerungsanzeige ausgeschaltet wird, schaltet es sich bei Entriegelung des Fahrzeugs nicht ein.

7.2.6.2 Umgebungslichteinstellungen anpassen

Farbe und Helligkeit der Umgebung können über die Steuerungsanzeige eingestellt werden.

Navigationspfad:

**Steuerungsanzeige → Startseite → Menü →
Bedienelemente → Beleuchtung →
Umgebungslicht**



- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um das Umgebungslicht ein-/auszuschalten.
- Farbe und Helligkeit anpassen:
 1. Tippen Sie auf die Schaltfläche (2), um die Farbpalette und den Helligkeitsregler zu aktivieren.
 2. Stellen Sie die gewünschte Farbe des Umgebungslichts mithilfe der Farbpalette (3) ein.
 3. Passen Sie die Helligkeit des Umgebungslichts mit dem Schieberegler (4) an.

INFORMATIONEN

Helligkeit und Farbe der Umgebungsbeleuchtung können nur eingestellt werden, wenn die Umgebungsbeleuchtung eingeschaltet ist.

7.2.6.3 Fußraumbeleuchtung anpassen

Die Einstellungen der Fußraumleuchten können über die Steuerungsanzeige angepasst werden.

Navigationspfad:

**Steuerungsanzeige → Startseite → Menü →
Bedienelemente → Beleuchtung →
Umgebungslicht**



- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1), um die Fußraumleuchten ein-/auszuschalten.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche (2), um die Helligkeitseinstellung zu aktivieren und die Helligkeit der Fußraumbeleuchtung mit dem Schieberegler (3) einzustellen.

INFORMATIONEN

Die Helligkeit der Fußraumleuchten kann nur eingestellt werden, wenn die Fußraumleuchten eingeschaltet sind.

7.3 Sitze

7.3.1 Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

- **Beim Einstellen des Fahrersitzes während der Fahrt besteht die Gefahr schwerer Verletzungen oder Unfälle. Der Sitz kann sich unerwartet bewegen und Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Stellen Sie den Fahrersitz nur ein, wenn das Fahrzeug steht.**
- **Beim Einstellen der Sitze besteht die Gefahr, eingeklemmt zu werden. Halten Sie dabei stets den Bewegungsbereich des Sitzes frei.**

- **Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Es besteht die Gefahr, dass Kinder eingeklemmt werden, wenn sie die Sitze verstellen.**
- **Prüfen Sie nach dem Einstellen eines manuellen Sitzes immer, ob er eingerastet ist, indem Sie Ihr Gewicht nach vorn und hinten verlagern. Plötzliche oder unerwartete Bewegungen des Fahrersitzes können dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.**
- **Montieren Sie nur Sitzschutzbezüge, die speziell für Ihr Fahrzeug zugelassen sind. Nicht zugelassene Sitzschutzbezüge können die Auslösung des Airbags verhindern.**
- **Bei Verwendung nachgerüsteter Sitzauflagen und/oder Sitzbezüge besteht die Gefahr schwerer Verletzungen, wenn man bei einem Unfall unter den Beckengurt rutscht. Nachträglich eingebaute Sitzauflagen oder Sitzbezüge verringern die Reibung zwischen Sitz und Passagier. Verwenden Sie niemals nachträglich eingebaute Sitzauflagen oder Sitzbezüge.**
- **Verstauen Sie niemals Gegenstände unter den Vordersitzen. Lose Gegenstände können verrutschen und sich im Brems- oder Gaspedal verfangen, wodurch deren Funktion beeinträchtigt wird. Es besteht die Gefahr eines Unfalls oder des Verlusts der Kontrolle über das Fahrzeug.**
- **Es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen. Stellen Sie die Rückenlehne nicht zu weit nach hinten. Das Risiko, bei einem Unfall oder Bremsmanövern unter dem Sicherheitsgurt hindurchzurutschen, ist dadurch erhöht. Stellen Sie die Rückenlehne so aufrecht wie möglich ein.**
- **Durch die scharfen Kanten des Sitzmechanismus besteht Verletzungsgefahr an den Händen, wenn kleine Gegenstände unter den Sitzen oder zwischen Sitz und Mittelkonsole herausgenommen werden. Nehmen Sie kleine Gegenstände vorsichtig heraus.**
- **Beim Einstellen oder Entfernen der Kopfstütze besteht die Gefahr, eingeklemmt zu werden. Halten Sie den Bewegungsbereich der Kopfstütze beim Einstellen stets frei.**
- **Bei einem Unfall besteht die Gefahr schwerer Verletzungen, wenn die Kopfstütze nicht ordnungsgemäß montiert oder eingestellt ist. Stellen Sie immer sicher, dass die Kopfstützen korrekt montiert sind.**
- **Stellen Sie den Sitz immer ein, wenn Sie den Sicherheitsgurt nicht angelegt haben. Es besteht die Gefahr, dass der Sicherheitsgurt Druck auf Ihren Bauch ausübt, wenn das Sitzpolster nach vorn bewegt wird.**
- **Befördern Sie niemals Fahrgäste im Kofferraum. Alle Fahrgäste müssen mit den Sicherheitsgurten im Fahrzeug gesichert sein.**
- **Decken Sie die elektrischen Bedienelemente niemals mit Sitzschutzbezügen ab oder installieren Sie diese darüber.**
- **Es besteht Verletzungsgefahr für den Fahrgast bei einem Unfall oder Fahrmanövern, wenn das Gepäck höher als die Rücksitzlehne gestapelt wird. Verstauen und sichern Sie große und schwere Gegenstände immer mit geeigneten Gurten am Zurrhaken.**
- **Um die maximale Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, müssen Sicherheitsgurte immer korrekt angelegt und positioniert werden.**

7.3.2 Richtige Sitzposition

Nur bei richtiger Sitzposition ist sicheres und ermüdungsfreies Fahren möglich.

Stellen Sie den Fahrersitz entsprechend individueller Anforderungen ein.

Stellen Sie dabei Folgendes sicher:

1. Ihre Beine sollten leicht angewinkelt sein. Die Pedale sollten dennoch leicht erreichbar sein und vollständig durchgetreten werden können.
2. Der Abstand zwischen Oberkörper und Lenkrad beträgt mindestens 25 cm.
3. Ihre Oberschenkel werden von der Sitzfläche gestützt.
4. Halten Sie das Lenkrad mit leicht gebeugten Armen.
5. Die Rückenlehne ist aufrecht eingestellt und Ihr Rücken liegt daran an.
6. Legen Sie den Schultergurt des Sicherheitsgurts über die Mitte Ihrer Schulter und ziehen Sie den Beckengurt fest.
7. Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass Ihr Hinterkopf auf Augenhöhe von der Mitte der Kopfstütze gestützt wird.
8. Sie haben eine klare Sicht auf die Fahreranzeige und die Verkehrsverhältnisse.

7.3.3 Sitz einstellen

7.3.3.1 Übersicht

Die Vordersitze können je nach gewünschter Sitzposition eingestellt werden. Stellen Sie immer die richtige Sitzposition ein, um eine ermüdungsfreie und komfortable Fahrt zu gewährleisten.

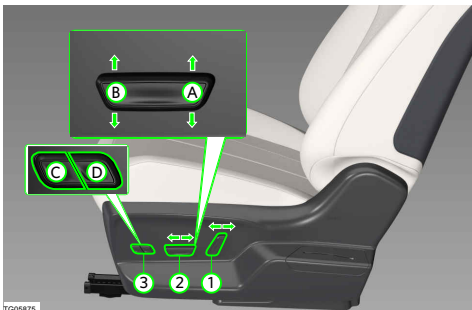
7.3.3.2 Manuell verstellbare Sitze (ausstattungsabhängig)



TG05876

- Um den Winkel der Rückenlehne einzustellen, lehnen Sie sich leicht nach vorn und betätigen Sie den Drehknopf (1) der Rückenlehnenverstellung. Stellen Sie den Winkel der Rückenlehne auf die gewünschte Position ein.
- Um die Sitzhöhe einzustellen, bewegen Sie den Hebel (2) nach oben oder unten, bis sich der Sitz in der gewünschten Höhe befindet.
- Um die Sitzlängsposition einzustellen, heben Sie den Hebel (3) an und schieben Sie den Vordersitz in die gewünschte Position. Stellen Sie sicher, dass der Sitz eingearastet ist.

7.3.3.3 Elektrisch verstellbare Sitze (ausstattungsabhängig)



TG05875

- Zum Einstellen des Winkels der Rückenlehne, drücken Sie den Schalter (1) nach vorn oder hinten.

- Um die Sitzhöhe einzustellen, drücken Sie den Schalter (2) an Position (A) nach oben oder unten.
- Um die Neigung des Sitzpolsters einzustellen, drücken Sie den Schalter (2) an Position (B) nach oben oder unten.
- Um die Sitzposition nach vorne oder hinten zu verstellen, drücken Sie den Schalter (2) nach vorn oder hinten.
- Um die Lendenwirbelstütze auf die gewünschte Position einzustellen, drücken Sie den Schalter (3) an den Positionen (C) und (D).

INFORMATIONEN

Die Bedienelemente des Beifahrersitzes sind so angeordnet, dass sie die Bedienelemente des Fahrersitzes spiegeln. Die Sitzpolsterneigung und die Einstellung der Lendenwirbelstütze sind nur beim Fahrersitz möglich.

7.3.4 Kopfstütze einstellen

7.3.4.1 Übersicht

Jeder Sitz im Fahrzeug verfügt über eine Kopfstütze. Die Kopfstütze kann entsprechend der Sitzposition des Fahrgastes auf die gewünschte Position eingestellt werden. Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass ihre Oberkante auf gleicher Höhe mit dem Kopf, jedoch nicht unter Augenhöhe liegt. Legen Sie den Hinterkopf an die Kopfstütze. Stellen Sie immer sicher, dass Sie die richtige Sitzposition einnehmen.

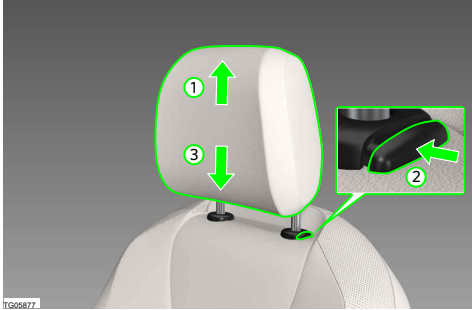
⚠ ACHTUNG

Es besteht die Gefahr von Bauteilschäden, wenn der Vordersitz bei hochgestellter Kopfstütze nach vorn geneigt wird. Die Kopfstütze kann mit dem Dachhimmel oder der Sonnenblende in Berührung kommen.

INFORMATIONEN

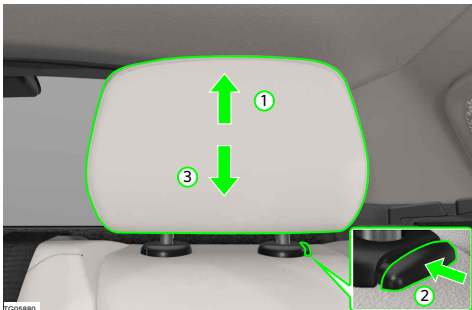
Wenn Sie ein vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Rücksitz verwenden, muss die Kopfstütze dieses Sitzes immer entfernt werden.

7.3.4.2 Vordere Kopfstütze



1. So heben Sie die Kopfstütze an:
Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben (1) in die gewünschte Position. Die Kopfstütze rastet spürbar ein.
2. So senken Sie die Höhe:
Drücken Sie den Knopf (2) und schieben die Kopfstütze nach unten (3).

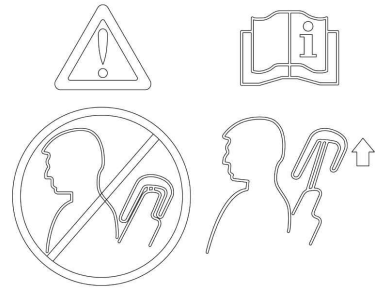
7.3.4.3 Hintere Kopfstütze



1. So heben Sie die Kopfstütze an:
Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben (1) in die gewünschte Position. Die Kopfstütze rastet spürbar ein.
2. So senken Sie die Höhe:
Drücken Sie den Knopf (2) und schieben die Kopfstütze nach unten (3).

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass die hintere Kopfstütze hochgestellt wird, wenn der Rücksitz besetzt ist. Die Kopfstütze des Rücksitzes darf nicht in der niedrigsten Position verwendet werden.



TG05889

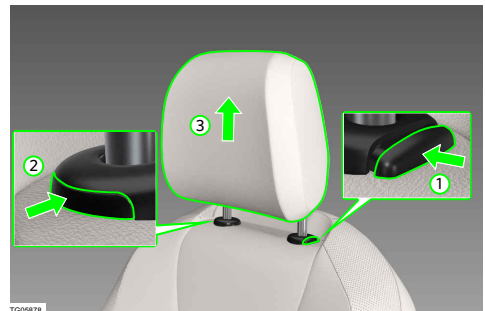
7.3.4.4 Kopfstütze ausbauen

⚠ WARNUNG

Vertauschen Sie die Kopfstützen beim Wiedereinbau nicht. Die Kopfstützen wurden speziell für die jeweilige Rückenlehne konzipiert. Bei Einbau an anderer Stelle kann es sein, dass sie nicht richtig passt. Es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen, wenn die Kopfstützen nicht richtig angebracht sind.

⚠ ACHTUNG

Beim Entfernen der Kopfstütze besteht die Gefahr von Materialschäden. Achten Sie darauf, dass die Komponenten im Fahrzeuginnenraum nicht beschädigt werden.



TG05878

1. Stellen Sie die Rückenlehne gegebenenfalls ein, um die Kopfstütze zu entfernen.
2. Heben Sie die Kopfstütze ganz nach oben.
3. Halten Sie die Tasten (1) und (2) gedrückt und ziehen Sie die Kopfstütze heraus (3).

7.3.4.5 Kopfstütze einbauen

Richten Sie die Stangen der Kopfstütze korrekt an der Öffnung der Rückenlehne aus, setzen Sie die Kopfstütze in die entsprechende Rückenlehne ein und

drücken Sie sie nach unten, bis sie in der richtigen Position einrastet.

7.3.5 Rücksitze

7.3.5.1 Umklappbare Rücksitzlehne

Die Rückenlehne der Rücksitzbank ist in zwei Abschnitte unterteilt. Jeder Abschnitt kann einzeln nach vorn geklappt werden, um das Stauraumvolumen im Kofferraum zu vergrößern.

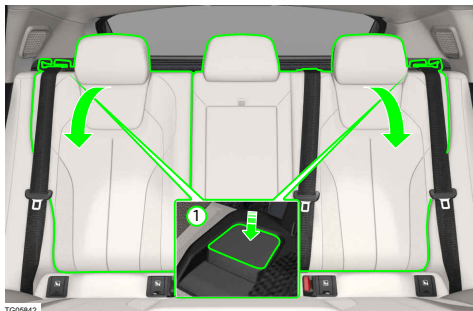
⚠️ WARNUNG

- **Beim Umklappen der Rücksitzlehne besteht Verletzungsgefahr durch Einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr und Gefahr von Materialschäden. Stellen Sie vor dem Umklappen sicher, dass der Bewegungsbereich der Rücksitzlehne und der Kopfstütze frei ist.**
- **Es besteht die Gefahr von Verletzungen und Einklemmen. Klappen Sie die Rückenlehne nicht um, wenn der Sicherheitsgurt angelegt ist.**
- **Stellen Sie stets sicher, dass die Rückenlehne korrekt verriegelt ist, damit Gegenstände bei einer plötzlichen Bremsung oder bei einem Unfall nicht nach vorn rutschen.**

⚠️ ACHTUNG

- **Nach dem Umklappen der Rücksitzlehne ragt der Schließbügel in den Innenraum. Es besteht die Gefahr von Materialschäden. Wenn die Rücksitzlehne umgeklappt ist, achten Sie auf den hervorstehenden Schließbügel und halten Sie diesen Bereich frei.**
- **Die Armlehne des mittleren Sitzes muss hochgeklappt werden, bevor die Rücksitzlehne umgeklappt wird.**
- **Stellen Sie nach dem Hochklappen der Rückenlehne immer sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt positioniert ist.**

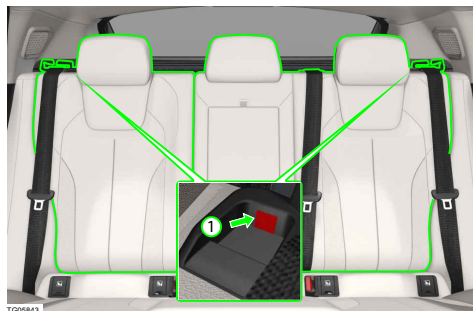
7.3.5.2 Rückenlehne herunterklappen



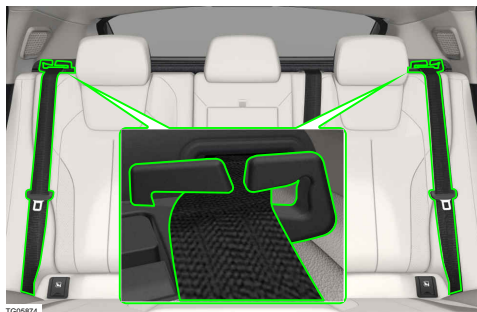
1. Schieben Sie die Kopfstütze nach unten.
2. Drücken Sie die Taste (1) an der linken oder rechten Rückenlehne und ziehen Sie die gewünschte Rückenlehne nach vorn, um sie herunterzuklappen.

7.3.5.3 Rückenlehne hochklappen

1. Bewegen Sie die Rückenlehne nach oben und hinten.
2. Drücken Sie gegen die Rückenlehne, bis sie einrastet. Das rote Schild auf der Taste (1) darf nicht sichtbar sein.



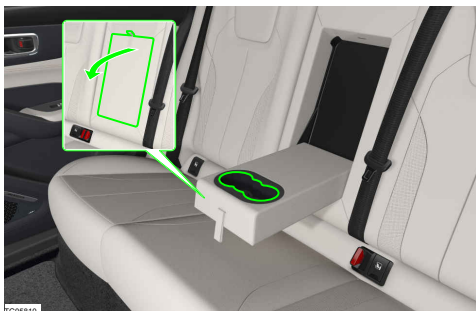
3. Führen Sie die seitlichen Sicherheitsgurte durch die Gurtführung.



4. Stellen Sie ggf. die Kopfstütze ein.

7.3.5.4 Fondarmlehne mit Getränkehalter (ausstattungsabhängig)

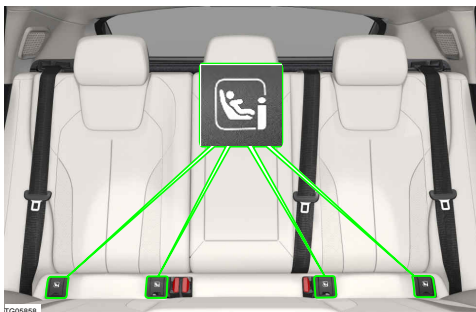
Im Fond gibt es zwei Getränkehalter.



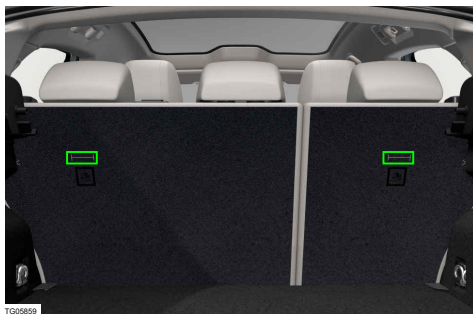
- Öffnen Sie die hintere Armlehne, um den hinteren Getränkehalter zu verwenden.

7.3.5.5 Befestigungspunkte für Kinderrückhaltesysteme auf den Rücksitzen

i-Size-Befestigungen



Top-Tether-Befestigung



Weitere Informationen zu den Befestigungspunkten für Kinderrückhaltesysteme auf den Rücksitzen finden Sie unter Siehe [2.3.2.2 Befestigungspunkte für Kinderrückhaltesysteme](#).

7.3.6 Sitzheizung (ausstattungsabhängig)

7.3.6.1 Übersicht

⚠️ WARNUNG

- Stellen Sie keine schweren Gegenstände auf die Sitze, wenn die Sitzheizung eingeschaltet ist.
- Verwenden Sie die Sitzheizung nicht, wenn Wasser oder andere Flüssigkeiten auf dem Sitz verschüttet wurden. Lassen Sie den Sitz vor Aktivierung der Funktion gründlich trocknen.
- Wenn der Sitzbezug durchnässt ist, kann dies zu einer Störung der Sitzheizung führen und das Risiko von Verbrennungen erhöhen. Setzen Sie sich nie mit feuchter oder nasser Kleidung auf den Sitz. Stellen Sie sicher, dass die Sitzfläche trocken ist, bevor Sie die Sitzheizung verwenden.
- Legen Sie keine feuchten oder nassen Gegenstände und Kleidungsstücke auf den Sitz. Es besteht die Gefahr eines Kurzschlusses.
- Personen mit empfindlicher Haut wird von einer längeren Nutzung der Sitzheizung abgeraten.
- Bei Personen, die Wärme nicht richtig wahrnehmen können oder in medizinischer Behandlung sind, besteht Verbrennungsgefahr.
- Die Sitze dürfen nicht mit Isoliermaterial abgedeckt werden, da sonst Überhitzungsgefahr besteht.
- Verwenden Sie die Sitzheizung nicht, wenn:
 - die Rückenlehne umgeklappt ist.
 - Kindersitze eingebaut sind.

- **Um Verbrennungen bei längerer Nutzung zu vermeiden, sollten Personen mit peripherer Neuropathie oder eingeschränktem Schmerzempfinden aufgrund von Diabetes, Alter, neurologischen Verletzungen oder anderen Erkrankungen beim Gebrauch der Klimaregelung und Sitzheizung vorsichtig sein.**

⚠ ACHTUNG

Es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Sitzheizelements. Knien Sie nicht auf dem Sitz, legen Sie keine scharfen Gegenstände darauf ab und verschütten Sie keine Flüssigkeit.

Die Sitzheizung ist nur verfügbar, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist. Die Sitzheizung wird automatisch ausgeschaltet, wenn die Innentemperatur hoch ist.

Die Heizstufe für die Vorder- und Rücksitze kann über die Steuerungsanzeige eingestellt werden. Die Heizstufe des Rücksitzes kann auch mit den Tasten unter der hinteren Luftdüse eingestellt werden.

7.3.6.2 Vordersitz

Die Heizstufe für die Vordersitze kann über die entsprechende Schaltfläche in drei Stufen eingestellt werden. Die Kontrollleuchte an der Schaltfläche für die Sitzheizung zeigt die aktuelle Stufe an.

Leuchtet die Kontrollleuchte an der Schaltfläche nicht, bedeutet es, dass die Sitzheizung für den entsprechenden Sitz ausgeschaltet ist.

So stellen Sie die Heizstufe für den Vordersitz ein:

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Schnellzugriff → Klima → Vorn



- Tippen Sie auf die Schaltfläche für die Sitzheizung (1) oder (2), um die Heizstufe für den Fahrer- oder Beifahrersitz einzustellen.

7.3.6.3 Rücksitze (ausstattungsabhängig)

Die Heizstufe für die Rücksitze kann über die entsprechende Schaltfläche in zwei Stufen eingestellt werden. Die Kontrollleuchte an der Schaltfläche für die Sitzheizung zeigt die aktuelle Stufe an.

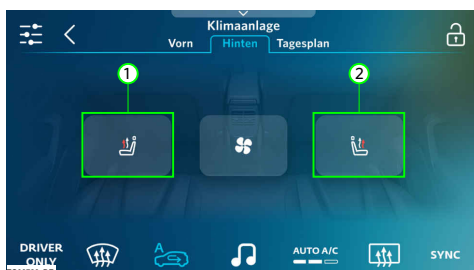
Leuchtet die Kontrollleuchte an der Schaltfläche nicht, bedeutet es, dass die Sitzheizung für den entsprechenden Sitz ausgeschaltet ist.

Die Sitzheizung der Rücksitze kann über die Steuerungsanzeige oder die Tasten an der hinteren Luftdüse eingestellt werden.

So stellen Sie die Heizstufe für den Rücksitz über die Steuerungsanzeige ein:

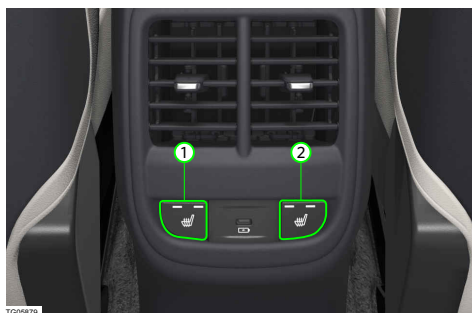
Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Schnellzugriff → Klima → Hinten



- Tippen Sie auf die Schaltfläche für die Sitzheizung (1) oder (2), um die Heizstufe für den linken oder rechten Rücksitz einzustellen.

So stellen Sie die Heizstufe für den Rücksitz mit den Tasten unter der hinteren Luftdüse ein:



- Drücken Sie auf die Taste für die Sitzheizung (1) oder (2), um die Heizstufe für den linken oder rechten Rücksitz einzustellen.

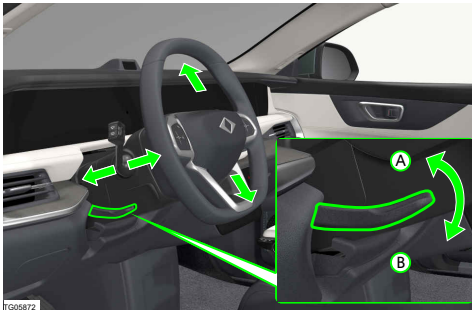
7.4 Lenkrad-Bedienelemente

7.4.1 Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

- **Wenn Sie das Lenkrad während der Fahrt einstellen, besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Stellen Sie das Lenkrad nur ein, wenn das Fahrzeug steht.**
- **Achten Sie immer darauf, dass das Lenkrad nach der Einstellung einrastet.**
- **Es besteht die Gefahr, dass Kinder beim Einstellen des Lenkrads eingeklemmt werden und sich verletzen. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.**

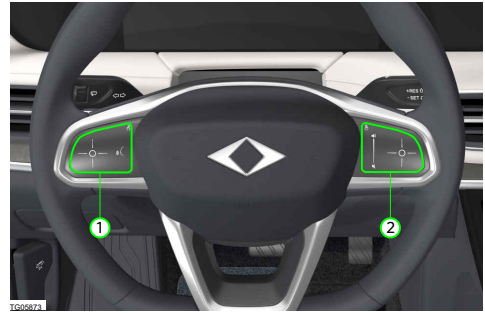
7.4.2 Lenkrad einstellen



1. Drücken Sie den Hebel nach unten (B), um die Lenksäule zu entriegeln.
2. Stellen Sie das Lenkrad in die gewünschte Position, indem Sie es vertikal und horizontal bewegen.
3. Ziehen Sie den Hebel nach oben (A), um die Lenksäule zu verriegeln.
4. Stellen Sie durch Ruckeln am Lenkrad sicher, dass die Lenksäule verriegelt ist.

7.4.3 Lenkradschalter

Die Lenkradschalter sind berührungsempfindlich und geben haptisches Feedback in Form von Vibrationen. Das Feedback wird gegeben, wenn Sie das Touchpad am Lenkrad betätigen.



1. Linker Lenkradschalter

Der linke Lenkradschalter hat folgende Funktionen:

- Info-Anzeige am Fahrerbildschirm bedienen (Siehe [6.2.3.2 Info-Anzeige bedienen \(1\)](#))
- Digitaler Assistent (Siehe [6.2.4 Digitaler Assistent \(ausstattungsabhängig\)](#))

2. Rechter Lenkradschalter

Der rechte Lenkradschalter hat folgende Funktionen:

- Funktionsmenü am Fahrerbildschirm bedienen (Siehe [6.2.3.3 Funktionsmenü bedienen \(2\)](#))
- Medien- und Telefonlautstärke einstellen/stummschalten (Siehe [6.2.3.3 Funktionsmenü bedienen \(2\)](#))

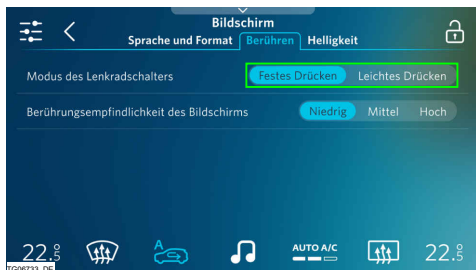
Sie können die Druckempfindlichkeit in zwei Modi auswählen:

- Festes Drücken
- Leichtes Drücken

Die Einstellungen können über die Steuerungsanzeige geändert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Allgemein → Anzeige → Touchfunktion



- Tippen Sie auf die Schaltfläche, um den gewünschten Lenkradschalter-Modus einzustellen.

7.4.4 Lenkradheizung

Die Lenkradheizung kann vom Fahrer durch Drücken der entsprechenden Taste an der Steuerungsanzeige aktiviert oder deaktiviert werden. Der Betriebszustand der Funktion (ein oder aus) ist am Aussehen der Taste zu erkennen. Beim Beenden und erneuten Starten des Fahrzyklus wird die Lenkradheizung automatisch ausgeschaltet.

Das System deaktiviert den Heizbetrieb, wenn das Lenkrad eine bestimmte Temperatur erreicht, und aktiviert ihn wieder, sobald die Temperatur unter einen festgelegten Schwellenwert fällt. Die Lenkradtemperatur wird vom System kontinuierlich überwacht und geregelt.

Faktoren wie Umgebungstemperatur, Ladezustand der Hochvoltbatterie und Ladezustand der Niederspannungsbatterie können den Betrieb der Lenkradheizung beeinflussen.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Schnellzugriff → Klima → Vorn



- Tippen Sie auf die Taste für die Lenkradheizung, um die Lenkradheizung ein- oder auszuschalten.

7.5 Spiegel

7.5.1 Klassischer Spiegel

7.5.1.1 Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

- **Stellen Sie die Spiegel nicht während der Fahrt ein, da dies zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann. Stellen Sie die Spiegel nur ein, wenn das Fahrzeug steht.**
- **Achten Sie stets darauf, dass die Spiegel korrekt positioniert sind und dass Eis, Schnee, Kondenswasser oder andere Gegenstände die Außenspiegel nicht blockieren.**
- **Objekte im Spiegel sind näher, als sie erscheinen. Der Abstand zu Verkehrsteilnehmern hinter dem Fahrzeug kann falsch eingeschätzt werden, beispielsweise beim Spurwechsel. Nutzen Sie auch den Rückspiegel, um den Abstand einzuschätzen.**

7.5.1.2 Außenspiegel einstellen

Die Außenspiegel können entsprechend der Körpergröße und Sitzposition des Fahrers eingestellt werden, um die Sicht nach hinten zu verbessern.

Das ist über die Steuerungsanzeige und den Drehknopf möglich.

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Bedienelemente → Spiegel



Wählen Sie aus, welchen Spiegel (1) oder (2) Sie einstellen möchten.

2. Stellen Sie die Spiegelposition mit dem Drehknopf ein.



7.5.1.3 Elektrisch einklappbare Außenspiegel (ausstattungsabhängig)

Die Außenspiegel können über die Steuerungsanzeige ein- oder ausgeklappt werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Bedienelemente → Spiegel



- Tippen Sie auf die Schaltfläche zum Einklappen der Spiegel, um die Außenspiegel einzuklappen.

Das Einklappen der Außenspiegel ist in folgenden Situationen hilfreich:

- Beim Befahren enger Straßen
- In der Waschanlage

Die Außenspiegel können bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 20 km/h eingeklappt werden.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit 40 km/h überschreitet, werden die Außenspiegel automatisch ausgeklappt.

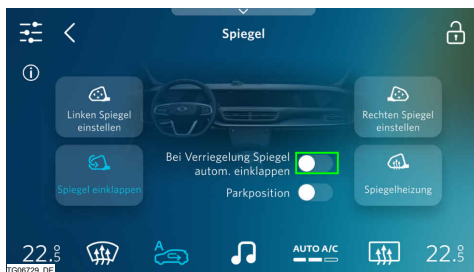
Außenspiegel mit der Schlüsselfernbedienung einklappen

Bei Fahrzeugen mit schlüssellosem Zugang können die Außenspiegel beim Verriegeln bzw. Entriegeln des Fahrzeugs ein-/ausgeklappt werden.

Diese Funktion kann über die Steuerungsanzeige aktiviert/deaktiviert werden.

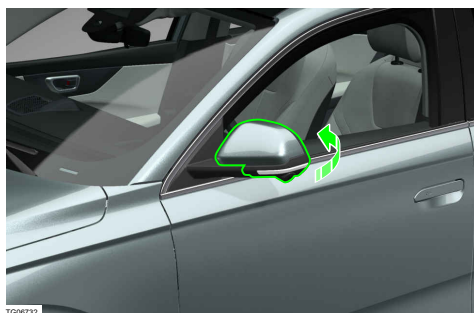
Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Bedienelemente → Spiegel



- Tippen Sie auf die Schaltfläche zum automatischen Einklappen, um diese Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

7.5.1.4 Manuell einklappbare Außenspiegel (ausstattungsabhängig)



- Ergreifen Sie die Außenkante des Spiegelgehäuses und drücken Sie das Spiegelgehäuse vorsichtig nach innen zur Tür.

7.5.1.5 Parkposition

Um eine bessere Sicht auf die Bordsteinkante oder andere Objekte in Bodennähe zu ermöglichen, wird das Glas des Außenspiegels auf der rechten Seite nach unten geneigt, wenn sich der Gangwählhebel in der Stellung „R“ befindet. Das Spiegelglas kehrt in seine normale Position zurück, wenn die Fahrgeschwindigkeit im Modus „R“ 15 km/h überschreitet.

Das Spiegelglas kehrt auch dann in seine normale Position zurück, wenn sich der Gangwählhebel in einer anderen Stellung als „R“ befindet.

Diese Funktion kann über die Steuerungsanzeige aktiviert/deaktiviert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Bedienelemente → Spiegel



- Um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren, tippen Sie auf die Schaltfläche „Parkposition“.

INFORMATIONEN

Der rechte Außenspiegel kann nicht verstellbar werden, wenn die Parkposition aktiv ist. Wenn er manuell eingestellt wird, kehrt er in seine normale Position zurück.

7.5.1.6 Außenspiegelheizung

Mit der Spiegelheizung wird Beschlag und Eis schnell von den Außenspiegeln entfernt. Sie hilft außerdem, Kondenswasser auf dem Glas der Außenspiegel zu beseitigen und die Sicht zu verbessern.

Diese Funktion kann über die Steuerungsanzeige aktiviert/deaktiviert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Bedienelemente → Spiegel



- Tippen Sie auf die Schaltfläche für die Spiegelheizung, um die Außenspiegelheizung zu aktivieren/deaktivieren.

Nach 15 Minuten wird die Außenspiegelheizung automatisch deaktiviert.

INFORMATIONEN

Wenn die maximale Entfrosthung aktiviert ist und die Außentemperatur maximal 15 °C beträgt, werden die Außenspiegel- und Heckscheibenheizung automatisch aktiviert. (Siehe [8.3.2 Maximale Entfrosthung](#))

INFORMATIONEN

- Die Außenspiegelheizung wird aktiviert oder deaktiviert, wenn die Außentemperatur unter 30 °C liegt und die Windschutzscheiben- oder Heckscheibenheizung ein- oder ausgeschaltet wird.
- Wenn die Außenspiegelheizung aktiv ist und die Außentemperatur mindestens 31 °C beträgt, wird sie automatisch deaktiviert und erst wieder aktiviert, wenn die Außentemperatur maximal 30 °C beträgt.

7.5.2 Rückspiegel

7.5.2.1 Automatisch abblendender Rückspiegel (ausstattungsabhängig)



Je nach Helligkeit, die von zwei Lichtsensoren gemessen wird, wird der Rückspiegel automatisch abgeblendet.

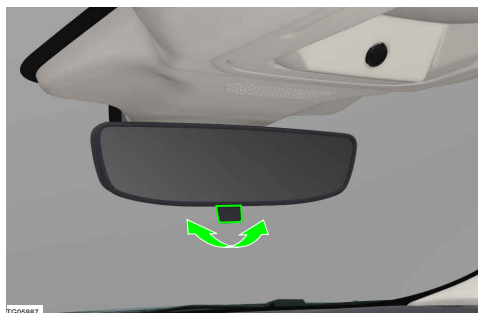
- Im Rückspiegelglas
- Rückseite des Rückspiegels

Der Sensor im Spiegelglas überwacht das Scheinwerferlicht des hinter Ihnen fahrenden Fahrzeugs, während der Sensor auf der Rückseite das Umgebungslicht überwacht.

⚠ ACHTUNG

Die Abblendautomatik funktioniert möglicherweise nicht, wenn die Sensoren verdeckt sind. Bringen Sie keine Gegenstände wie Aufkleber oder Zubehörteile am Rückspiegel an. Halten Sie den Sensorbereich sauber.

7.5.2.2 Manuell abblendender Rückspiegel (ausstattungsabhängig)



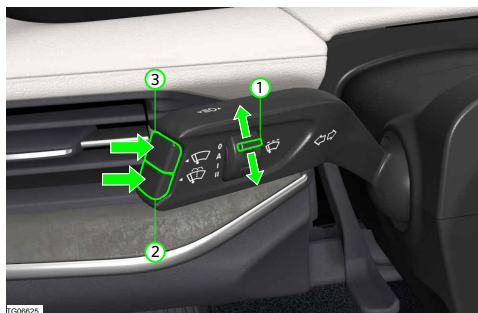
Der Rückspiegel kann manuell mit einem Hebel eingestellt werden.

- Für die Standardeinstellung ziehen Sie den Hebel am Rückspiegel nach innen.
- Für die Abblendeinstellung drücken Sie den Hebel am Rückspiegel nach außen.

7.6 Scheibenwischer und Windschutzscheiben-Waschanlage

7.6.1 Bedienelemente der Scheibenwischer

7.6.1.1 Frontscheibenwischer



- 0: Frontscheibenwischer aus
- A: Automatik (Regensensor-Modus)
- I: langsames Dauerwischen
- II: schnelles Dauerwischen

Einschalten:

- Bringen Sie die Taste (1) in Stellung „A“, um den Automatikmodus zu aktivieren.
- Bringen Sie die Taste (1) in Stellung „I“, um langsames Wischen zu aktivieren.
- Bringen Sie die Taste (1) in Stellung „II“, um schnelles Wischen zu aktivieren.

Ausschalten:

- Bringen Sie die Taste (1) in Stellung „0“.

Scheibenwaschanlage betätigen:

- Drücken Sie die Taste (2) für die Waschanlage der Windschutzscheibe.

Einmal wischen ohne Sprühen:

- Drücken Sie die Taste für den Einzelwischvorgang (3).

7.6.1.2 Scheibenwischer mit Regensensor

Das System passt die Geschwindigkeit des Frontscheibenwischers an die Regenintensität an. Er arbeitet mit den Regen- und Lichtsensoren, die an der Windschutzscheibe in der Nähe des Rückspiegels montiert sind.



Einschalten:

Stellen Sie den Schalter auf „A“.

Ausschalten:

Stellen Sie den Schalter auf „0“.

⚠ ACHTUNG

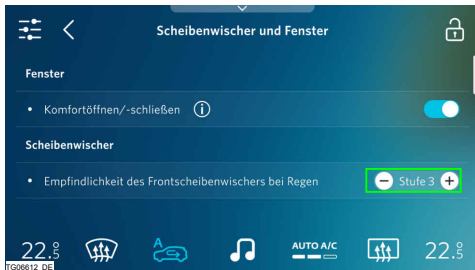
Es besteht die Gefahr von Bauteilschäden, wenn die Scheibenwischer in der Waschanlage aktiviert werden. Stellen Sie immer sicher, dass der Automatikmodus in der Waschanlage deaktiviert ist.

Empfindlichkeit des Frontscheibenwischers bei Regen anpassen

Die Empfindlichkeit des Frontscheibenwischers bei Regen kann über die Steuerungsanzeige angepasst werden.

1. Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Bedienelemente → Scheibenwischer und Fenster



2. Tippen Sie auf die Schaltfläche „+“ oder „-“, um die Empfindlichkeit zu erhöhen oder zu verringern.

7.6.2 Scheibenwaschflüssigkeit nachfüllen

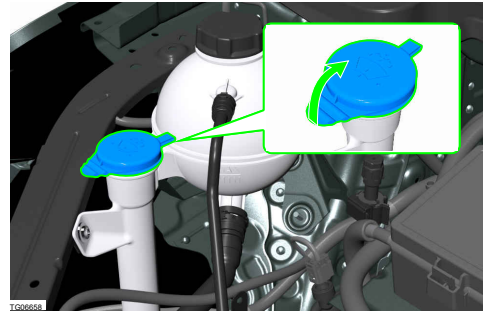
Alle Sprühdüsen nutzen einen gemeinsamen Behälter. Wenn sich noch etwa 0,5 Liter Scheibenwaschflüssigkeit im Behälter befinden, wird auf dem Fahrerbildschirm ein Warnsymbol angezeigt.

Anzeigesymbol

Symbol	Beschreibung
	Waschflüssigkeitsstand niedrig (Symbol leuchtet dauerhaft)

So füllen Sie Scheibenwaschflüssigkeit nach:

1. Öffnen Sie die Haube und reinigen Sie den Bereich um die Verschlusskappe des Behälters mit Scheibenwaschflüssigkeit.
2. Öffnen Sie die Kappe und füllen Sie den Behälter.



3. Wischen Sie verschüttete Flüssigkeiten sofort auf und und schließen Sie die Kappe vorsichtig.

⚠️ WARNUNG

- **Verwenden Sie bei Temperaturen unter 4 °C Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel. Bei kaltem Wetter kann die Verwendung einer Scheibenwaschflüssigkeit ohne Frostschutzmittel die Sicht durch die Windschutzscheibe beeinträchtigen.**
- **Mischen Sie keine unterschiedlichen Scheibenwaschkonzentrate oder Frostschutzmittel. Das kann die Scheibenwaschanlage beschädigen. Es besteht die Gefahr von Materialschäden. Bitte beachten Sie die Anweisungen und Mischungsverhältnisse auf den Behältern.**
- **Bei Verwendung von Scheibenwaschflüssigkeit mit hoher chemischer Konzentration bei hohen Temperaturen können die Kunststoffteile an der Außenseite des Fahrzeugs beschädigt werden.**

7.6.3 Wischerblatt prüfen und wechseln

- Kontrollieren Sie das Gummi der Wischerblätter regelmäßig auf Risse, Absplitterungen und Abnutzung. Bei Beschädigung sollten die Wischerblätter umgehend ausgetauscht werden, um Schäden an der Windschutzscheibe zu vermeiden.

⚠️ ACHTUNG

- **Die Windschutzscheibe kann beschädigt werden, wenn ein Wischerarm ohne Wischerblatt darauf fällt. Es besteht die Gefahr von Materialschäden. Halten Sie den Wischerarm fest, wenn Sie das Wischerblatt wechseln. Klappen oder schalten Sie den Scheibenwischer ohne Wischerblatt nicht ein.**
- **Es besteht die Gefahr von Bauteilschäden. Heben Sie den Wischerarm nicht am Wischerblatt an.**

- **Es besteht die Gefahr von Bauteilschäden, wenn sich die Scheibenwischer in ausgeklappter Position bewegen. Stellen Sie beim Deaktivieren des Servicemodus immer sicher, dass die Scheibenwischer auf der Windschutzscheibe aufliegen.**
- **Es besteht die Gefahr von Bauteilschäden, wenn die Haube geöffnet wird, wenn die Wischerblätter ausgeklappt sind. Stellen Sie vor dem Öffnen der Haube sicher, dass die Scheibenwischer auf der Windschutzscheibe aufliegen.**
- **Es besteht die Gefahr von Bauteilschäden. Heben Sie den Wischerarm erst an, nachdem Sie den Servicemodus aktiviert haben.**

▪ Servicemodus

Servicemodus aktivieren:



1. Schalten Sie das Fahrzeug vom Bereitschaftsmodus in den Zubehörmodus.
2. Drücken Sie die Taste für die vordere Scheibenwischanlage innerhalb von 10 Sekunden nach dem Wechsel in den Zubehörmodus für 3 Sekunden.
3. Die Frontscheibenwischer wechseln in den Servicemodus.

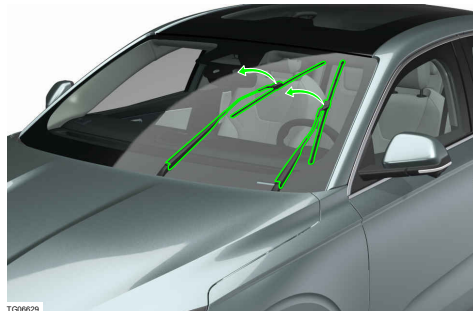


Servicemodus deaktivieren:

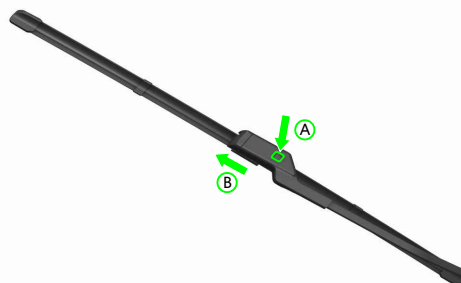
1. Schalten Sie das Fahrzeug vom Zubehörmodus in den Bereitschaftsmodus und drücken Sie die Taste für die Einzelwischfunktion.
2. Nach einmaligem Wischen nehmen die Scheibenwischer die Parkstellung ein.

▪ Vordere Wischerblätter wechseln

1. Aktivieren Sie den Servicemodus.
2. Heben Sie den Wischerarm an und halten Sie ihn fest.



3. Drücken Sie den Verriegelungsknopf des Wischerblatts (A) und nehmen Sie das Wischerblatt ab (B).



4. Gehen Sie für den Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

INFORMATIONEN

Stellen Sie sicher, dass das Wischerblatt richtig eingerastet ist.

7.7 Memory-Funktion

7.7.1 Sicherheitshinweise

! WARNUNG

- **Beim Verschieben der Sitze besteht die Gefahr des Einklemmens. Achten Sie beim Einstellen der Sitze stets darauf, dass der Bewegungsbereich um die Sitze frei ist.**
- **Wenn die Memory-Funktion während der Fahrt aktiviert wird, besteht Unfallgefahr durch Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug. Verwenden Sie die Memory-Funktion nie während der Fahrt.**

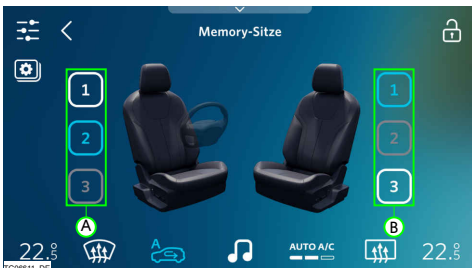
7.7.2 Position speichern

Mit der Memory-Funktion können Sie bis zu drei Sitzpositionen für den Fahrer- und Beifahrersitz einstellen. Außerdem wird die Position der Außenspiegel für die eingestellte Position des Fahrersitzes gespeichert.

Die Sitzpositionen können über die Steuerungsanzeige gespeichert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Bedienelemente → Sitz-Memory



- A – Position des Fahrersitzes
- B – Position des Beifahrersitzes

Position speichern

1. Schalten Sie das Fahrzeug ein.
2. Stellen Sie den Sitz in die gewünschte Sitzposition ein.
3. Halten Sie die Taste (1, 2 oder 3) gedrückt, um die Position zu speichern.

Gespeicherte Position abrufen

- Drücken Sie kurz die gewünschte Taste (1, 2 oder 3). Die gespeicherte Position wird abgerufen.

Klimaregelung

8.1 Übersicht

8.1.1 Kurzübersicht der Klimaregelung

Die Funktionen der Klimaregelung können über die Steuerungsanzeige bedient werden. Gebläsestufe und Temperatur können für einzelne Klimazonen eingestellt werden.

Vorn

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Schnellzugriff → Klima → Vorn

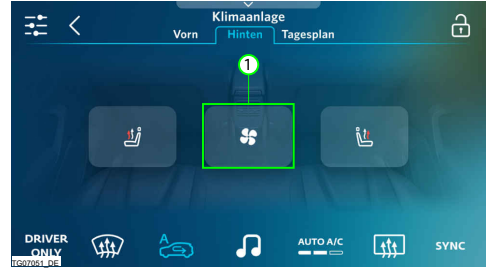


1. Temperaturregelung Fahrerseite
2. Luftverteilung Fahrerseite
3. Klimaanlage
4. Klimaregelung ein/aus
5. Windschutzscheibenheizung
6. Maximale Klimaleistung
7. Luftverteilung Beifahrerseite
8. Temperaturregelung Beifahrerseite
9. DRIVER ONLY-Modus
10. Max. Entfrosthung
11. Umwälzbetrieb
12. Einstellung Gebläsestufenzahl
13. Heckscheibenheizung
14. AUTO-Modus
15. SYNC-Modus für Fahrer und Beifahrer

Hinten

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Schnellzugriff → Klima → Hinten



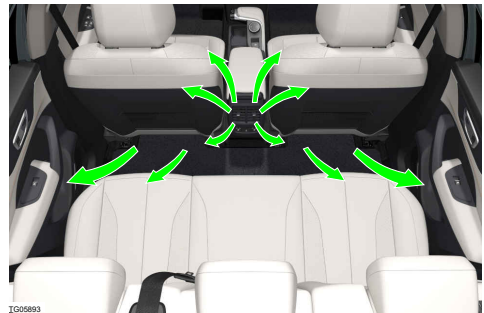
1. Gebläse Rücksitze ein/aus

8.1.2 Luftstrom

Luftstrom vorn



Luftstrom hinten



INFORMATIONEN

Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze, da dies den Luftstrom zu den Rücksitzen beeinträchtigen kann.

8.2 Funktionen Und Einstellungen

8.2.1 Übersicht

Das Fahrzeug hat eine Zwei-Zonen-Klimaregelung. Temperatur, Luftverteilung und Luftstromrichtung können für die linke und rechte Klimazone separat eingestellt werden.

Die Funktionen der Klimaregelung können über die Steuerungsanzeige bedient werden.

INFORMATIONEN

- **Schließen Sie alle Fenster, um eine optimale Leistung der Klimaregelung zu erzielen.**
- **Die Klimaregelung bezieht zum Betrieb Energie aus der Hochvoltbatterie. Bei längerer Nutzung der Klimaregelung nimmt die Reichweite ab. Schonen Sie die Hochvoltbatterie, indem Sie die Klimaregelung nur bei Bedarf verwenden.**

8.2.2 Klimaregelung ein-/ausschalten

Die Klimaregelung kann über die Steuerungsanzeige ein-/ausgeschaltet werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Schnellzugriff → Klima → Vorn



Tippen Sie zum Einschalten auf eine der folgenden Schaltflächen:

- Temperatur (1)
- Klimaanlage (2)
- A/C Max (3)
- AUTO-Modus (4)
- Klimaregelung ein/aus (5)

Tippen Sie zum Ausschalten auf eine der folgenden Schaltflächen:

- Klimaregelung ein/aus (5)
- Gebläsestufe auf „0“ stellen (6)

8.2.3 Bedienung der Luftverteilung

Die Luftverteilung für die Fahrer- und Beifahrerseite kann über die Steuerungsanzeige individuell eingestellt werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Schnellzugriff → Klima → Vorn



1. Luftverteilung Fahrerseite
2. Luftverteilung Beifahrerseite

Luftverteilung anpassen

Die Luft kann in folgende Strömungsrichtungen gelenkt werden:

- Richtung Windschutzscheibe
- Richtung Gesicht
- Richtung Fußbereich

Zur Anzeige der gewählten Luftverteilung leuchten die entsprechenden Schaltflächen auf.

Es ist nicht möglich, alle Luftverteilungen gleichzeitig abzuwählen.

INFORMATIONEN

Wenn die Luftverteilung in Richtung Windschutzscheibe gewählt wird, wird der Luftstrom auf der Fahrer- und Beifahrerseite zur Windschutzscheibe geleitet.

8.2.4 Temperaturregelung

Die Temperatur kann über die Schaltflächen auf der Steuerungsanzeige individuell für Fahrer- und Beifahrerseite eingestellt werden. Die Temperatur kann zwischen 16 °C und 29 °C eingestellt werden.

Die Temperatureinstellungen auf der Fahrerseite gelten auch für die Rücksitze.

Die automatische Klimaregelung erreicht die eingestellte Temperatur so schnell wie möglich.

Steuerungsanzeige → Schnellzugriff → Klima → Vorn



1. Temperaturregelung Fahrerseite
2. Temperaturregelung Beifahrerseite

Temperatur anpassen

Tippen Sie auf der Steuerungsanzeige auf die Schaltfläche für die Temperatureinstellung (1) oder (2), um die Temperatur auf der Fahrer- oder Beifahrerseite einzustellen.

Wenn auf den Schaltflächen HI oder LO angezeigt wird, arbeitet das System im maximalen Heiz- oder Kühlmodus.

INFORMATIONEN

Der AUTO-Modus funktioniert nicht, wenn die maximale Kühlung oder Heizung aktiviert ist.

8.2.5 Gebläsesteuerung

Vordersitze

Die Gebläsestufe kann über die Schaltflächen auf der Steuerungsanzeige in mehreren Stufen eingestellt werden.



- Tippen Sie auf die Schaltfläche, um die Gebläsedrehzahl zu erhöhen oder zu verringern.

INFORMATIONEN

Wenn die Gebläsestufe manuell eingestellt wird, wird der AUTO-Modus deaktiviert.

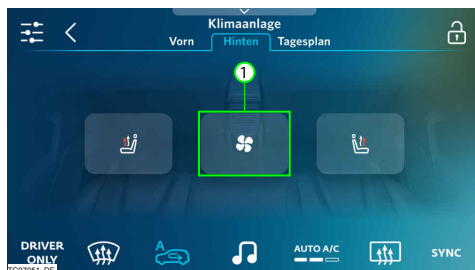
! WARNUNG

Wenn das Gebläse vollständig ausgeschaltet ist, funktioniert die Klimaregelung nicht, sodass die Scheiben von innen beschlagen können.

Rücksitze

Die Gebläsestufe für die Rücksitze kann über die Steuerungsanzeige aktiviert bzw. deaktiviert werden.
Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Schnellzugriff → Klima → Hinten



- Tippen Sie auf die Schaltfläche (1) an der Steuerungsanzeige, um das Gebläse für die Rücksitze zu aktivieren/deaktivieren.

INFORMATIONEN

- **Wenn der AUTO-Modus aktiviert ist und kein Fahrgast auf dem Rücksitz erkannt wird, wird das Gebläse für den Rücksitz automatisch deaktiviert.**
- **Wenn der Luftstrom nicht ausreicht, muss die hintere Luftdüse physisch überprüft werden.**

8.2.6 Funktionen der Klimaregelung



1. DRIVER ONLY-Modus
2. Maximale Klimaleistung
3. SYNC-Modus
4. AUTO-Modus
5. Windschutzscheibenheizung (ausstattungsabhängig)

Fahrer-Modus

Wenn der Fahrer-Modus ausgewählt ist, wird die Klimaregelung nur für die Fahrerseite aktiviert. Bei Aktivierung kann so der Energieverbrauch gesenkt werden, wenn auf dem Beifahrersitz kein Fahrgast sitzt.

Die Funktion kann über die Schaltfläche Fahrer (1) auf der Steuerungsanzeige aktiviert/deaktiviert werden.

INFORMATIONEN

- **Wenn die Temperatur oder die Luftverteilung über die Steuerungsanzeige auf der Beifahrerseite angepasst wird, wird der Fahrer-Modus deaktiviert.**
- **Wenn der Fahrer-Modus aktiviert ist, kann das System den Luftstrom dennoch zum Beifahrer- und Rücksbereich leiten, um eine effektive Heizung/Kühlung zu gewährleisten.**

! WARNUNG

Es besteht Unfallgefahr aufgrund eingeschränkter Sicht durch Beschlagen der Scheiben von innen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, den Fahrer-Modus nur dann zu verwenden, wenn die Situation es zulässt.

Maximale Klimaleistung

Wenn die Funktion aktiviert ist, wird der Fahrzeuginnenraum mit maximaler Leistung gekühlt. Die Temperatur der Klimaregelung ist auf niedrig eingestellt und die Gebläsestufe hoch. Der Umluftbetrieb ist aktiviert.

Die Funktion kann über die Schaltfläche A/C MAX (2) auf der Steuerungsanzeige aktiviert werden.

INFORMATIONEN

Der Modus A/C MAX wird deaktiviert, wenn die Klimaregelung geändert wird.

SYNC-Modus

Im SYNC-Modus gelten die Einstellungen der Klimaregelung auf der Fahrerseite auch für die Beifahrerseite und die Rücksitze.

Der SYNC-Modus kann über die Schaltfläche SYNC (5) auf der Steuerungsanzeige aktiviert/deaktiviert werden.

INFORMATIONEN

Der SYNC-Modus wird deaktiviert, wenn die Einstellungen auf der Beifahrerseite manuell geändert werden.

AUTO-Modus

Der AUTO-Modus sorgt für ein angenehmes Klima, das durch voreingestellte Temperaturen und individuelle Einstellungen angepasst werden kann. Im AUTO-Modus werden Luftstrom und -verteilung automatisch so angepasst, dass die eingestellte Temperatur so schnell wie möglich erreicht wird.

Im AUTO-Modus wird die Belegung der Rücksitze berücksichtigt. Wenn kein Fahrgast auf dem Rücksitz erkannt wird, wird der Luftstrom für die Rücksitze deaktiviert.

Der AUTO-Modus wird nach jeder Fahrt mit der zuletzt gespeicherten Einstellung der Klimaregelung neu gestartet.

AUTO-Modus einschalten

Tippen Sie auf die Schaltfläche AUTO (4) auf der Steuerungsanzeige, um den AUTO-Modus zu aktivieren.

Es stehen die folgenden drei vorkonfigurierten AUTO-Modi zur Verfügung:

- AUTO - NIEDRIG
- AUTO - MITTEL
- AUTO - HOCH

Der Luftstrom wird durch die Klimaregelung optimiert, um eine optimale Kühlung gemäß dem gewählten Modus zu gewährleisten.

Die AUTO-Modi können über die Steuerungsanzeige umgeschaltet werden.



INFORMATIONEN

- Der **AUTO-Modus** wird immer deaktiviert, wenn Sie die Temperatur, die Gebläsestufe oder die Luftverteilung der Klimaregelung manuell einstellen.
- Wenn der **AUTO-Modus** über die Schaltfläche **AUTO (4)** deaktiviert wird, werden von der Klimaregelung die zuletzt vorgenommenen Einstellungen übernommen.

Windschutzscheibenheizung (ausstattungsabhängig)

Durch Aktivieren der Funktion über die Schaltfläche Windschutzscheibenheizung (3) auf der Steuerungsanzeige wird Eis oder Schnee auf der Windschutzscheibe geschmolzen.

8.2.7 Luftdüsen einstellen

Bestimmte Luftdüsen im Fahrzeug können geöffnet/geschlossen werden und die Richtung des Luftstroms aus der Luftdüse kann eingestellt werden.

Die Temperatur des Luftstroms hängt von der eingestellten Temperatur der Klimaregelung ab.

⚠ ACHTUNG

Es besteht die Gefahr von Bauteilschäden. Montieren Sie an den Luftdüsen kein Zubehör (z. B. Mobilgerätehalter oder Lufterfrischer).

INFORMATIONEN

Temperaturempfindliche Produkte wie Medikamente oder Lebensmittel können durch die aus den Luftdüsen austretende Luft beeinträchtigt oder unbrauchbar werden. Lagern Sie temperaturempfindliche Produkte niemals vor den Luftdüsen.

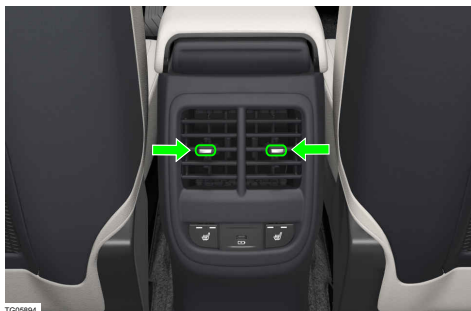
Vordere Luftdüsen einstellen



TC050891

- Um die Richtung des Luftstroms zu ändern, müssen Sie den Griff bewegen.
- Zum Schließen der mittleren Luftdüse bewegen Sie den Griff in die Mittelstellung.
- Zum Schließen der seitlichen Luftdüsen bewegen Sie den Griff ganz nach außen.

Hintere Luftdüse einstellen (ausstattungsabhängig)



TC050894

- Um die Richtung des Luftstroms zu ändern, müssen Sie die Griffe bewegen.
- Zum Schließen der Luftdüse bewegen Sie den Griff in Pfeilrichtung.

8.2.8 Tipps zur Bedienung der Klimaregelung

Allgemeine Tipps

- Wenn Sie den Umluftbetrieb längere Zeit verwenden, können die Fenster beschlagen.
- Unabhängig von der Einstellung der Luftverteilung können Sie einen geringen Luftstrom im Fußraum wahrnehmen.
- Blockieren Sie den Lufteinlassbereich nicht. Entfernen Sie dazu Schnee, Eis oder Laub aus dem Lufteinlassbereich unten an der Windschutzscheibe.



TC050892

- Lüften Sie das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen vor Fahrtantritt und fahren Sie eine kurze Strecke bei geöffneten Fenstern, um die Klimaanlage zu unterstützen.
- Zur schnellen Kühlung des Fahrzeuginnenraums verwenden Sie die Funktion A/C MAX.
- Sollten Sie das Geräusch der Klimaregelung als zu laut empfinden, verringern Sie die Gebläsestufe manuell.
- Der Klimaanlagekompressor kühlt nicht nur den Fahrzeuginnenraum, sondern auch die Hochvoltbatterie. Daher kann sich der Klimaanlagekompressor bei heißem Wetter auch dann einschalten, wenn Sie ihn ausgeschaltet haben. Das ist normal, da das System vorrangig darauf ausgerichtet ist, die Hochvoltbatterie kühl und innerhalb des optimalen Temperaturbereichs zu halten, um eine lange Lebensdauer und optimale Leistung zu gewährleisten.
- Selbst wenn das Fahrzeug nicht in Betrieb ist, können Heulgeräusche und Wasserzirkulationsgeräusche zu hören sein. Diese Geräusche sind normal und treten auf, wenn das interne Kühlsystem zur Unterstützung verschiedener Fahrzeugfunktionen eingeschaltet wird.
- Kondenswasser aus dem Kühlsystem kann abtropfen und sich unter dem Fahrzeug zu einer kleinen Wasserlache ansammeln. Das ist normal und deutet nicht auf ein Leck hin.
- Der Klimaanlagekompressor und der Kühlerlüfter können sich einschalten und Geräusche erzeugen, selbst wenn die Außentemperatur niedrig ist und das Fahrzeug heizt oder schnellgeladen wird, da das Fahrzeug auf maximale Effizienz ausgelegt ist.

Automatische Klimaregelung

- Wenn der AUTO-Modus bei kalten Außentemperaturen ausgewählt wird, wird der Luftstrom in Richtung Windschutzscheibe und Fußraum geleitet.
- Wenn der AUTO-Modus ausgewählt wird und die Außentemperatur höher ist als die Temperatur im Fahrzeuginnenraum, wird der Umluftbetrieb aktiviert, um die Kühlleistung zu maximieren. Das System kann die Gebläsestufe verringern, bis die Luft abgekühlt ist.
- Je nach gewählter Temperatur heizt oder kühlt die Klimaregelung den Fahrzeuginnenraum so schnell wie möglich.

- Für eine effiziente Klimaregelung müssen die Luftdüsen geöffnet werden.

8.3 Entfrostern

8.3.1 Übersicht

⚠️ WARNUNG

Schlechte Sicht durch Fenster, Windschutzscheibe und Heckscheibe erhöht das Risiko von Kollisionen und Unfällen, die zu schweren Verletzungen führen können.

- **Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass alle Fenster, die Windschutzscheibe und Heckscheibe frei von Kondenswasser, Eis und Schnee sind.**
- **Stellen Sie die Heizung, die Klimaanlage und die Heckscheibenheizung so ein, dass die Fenster nicht beschlagen.**

Diese Funktion zum Entfrostern kann über die Steuerungsanzeige bedient werden.



1. Max. Entfrostung
2. Heckscheibenheizung
3. Windschutzscheibenheizung (ausstattungsabhängig)

Maximale Entfrostung, Heckscheibenheizung und Windschutzscheibenheizung können unter folgenden Bedingungen aktiviert werden:

- Der Ladezustand der Hochvoltbatterie beträgt mehr als 15 %.
- Heckscheibenheizung, Windschutzscheibenheizung und Außenspiegelheizung sind störungsfrei.

8.3.2 Maximale Entfrostung

Die Funktion dient dazu, Kondenswasser und Eis schnell von den Fenstern zu entfernen. Bei Aktivierung wird der Luftstrom auf die Windschutzscheibe und die vorderen Fenster gerichtet.

Nach zweimaligem Tippen auf „Maximale Entfroston“, kehrt das System zu den vorherigen Einstellungen der Klimaregelung zurück.

Maximale Entfroston aktivieren/deaktivieren

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Schnellzugriff → Klima → Vorn



- Zum Aktivieren/Deaktivieren der maximalen Entfroston tippen Sie auf die entsprechende Schaltfläche.

INFORMATIONEN

Die maximale Entfroston kann aktiviert werden, wenn die Außentemperatur kleiner gleich 15 °C ist.

8.3.3 Heckscheibenheizung

Die Heckscheibenheizung dient dazu, Kondenswasser und Eis schnell von der Heckscheibe zu entfernen.

⚠ ACHTUNG

- **Es besteht die Gefahr von Bauteilschäden, wenn zur Reinigung der Heckscheibe und der Spiegel ein scharfer Gegenstand oder Scheibenreiniger mit Scheuermitteln verwendet wird. Die auf der Heckscheibe und den Spiegeln aufgetragenen Leiterbahnen können beschädigt werden.**
- **Stellen Sie das Spiegelglas nicht ein, wenn es festgefroren ist, andernfalls kann es beschädigt werden.**

Heckscheibenheizung aktivieren/deaktivieren

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Schnellzugriff → Klima → Vorn



- Tippen Sie auf die Schaltfläche für die Heckscheibenheizung, um die Heckscheibenheizung zu aktivieren/deaktivieren.

Nach 15 Minuten wird die Heckscheibenheizung automatisch deaktiviert.

INFORMATIONEN

Wenn die maximale Entfroston aktiviert ist, die Kühlmitteltemperatur unter 50 °C liegt und die Außentemperatur maximal 2 °C beträgt, werden die Windschutzscheiben-, Außenspiegel- und Heckscheibenheizung automatisch aktiviert. (Siehe 8.3.2 Maximale Entfroston)

INFORMATIONEN

- **Die Heckscheibenheizung wird aktiviert oder deaktiviert, wenn die Außentemperatur unter 30 °C liegt und entweder die Außenspiegel- oder die Windschutzscheibenheizung ein- oder ausgeschaltet wird.**
- **Wenn die Heckscheibenheizung aktiv ist und die Außentemperatur mindestens 31 °C beträgt, wird sie automatisch deaktiviert und erst wieder aktiviert, wenn die Außentemperatur maximal 30 °C beträgt.**

8.3.4 Windschutzscheibenheizung (ausstattungsabhängig)

Mit der Windschutzscheibenheizung wird Beschlag und Eis schnell von der Windschutzscheibe entfernt. Sie hilft außerdem, Kondenswasser auf der Windschutzscheibe zu beseitigen und die Sicht zu verbessern.

Die Windschutzscheibenheizung kann über die Steuerungsanzeige aktiviert/deaktiviert werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Schnellzugriff → Klima → Vorn



- Um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren, tippen Sie auf die Schaltfläche für die Windschutzscheibenheizung.

Nach 15 Minuten wird die Windschutzscheibenheizung automatisch deaktiviert.

INFORMATIONEN

Wenn die maximale Entfrosthung aktiviert ist, die Kühlmitteltemperatur unter 50 °C liegt und die Außentemperatur maximal 2 °C beträgt, werden die Windschutzscheiben-, Außenspiegel- und Heckscheibenheizung automatisch aktiviert. (Siehe 8.3.2 Maximale Entfrosthung)

INFORMATIONEN

- Die Windschutzscheibenheizung wird aktiviert oder deaktiviert, wenn die Außentemperatur unter 30 °C liegt und entweder die Außenspiegel- oder die Heckscheibenheizung ein- oder ausgeschaltet wird.**
- Wenn die Windschutzscheibenheizung aktiv ist und die Außentemperatur mindestens 31 °C beträgt, wird sie automatisch deaktiviert und erst wieder aktiviert, wenn die Außentemperatur maximal 30 °C beträgt.**

8.4 Luftqualitätskontrolle

8.4.1 Übersicht

Der Luftfilter verbessert die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum, indem er Staub, Pollen und andere Schadstoffe filtert. Das Fahrzeug hat einen Luftqualitätssensor, mit dem die Klimaregelung die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum automatisch verbessern kann.

INFORMATIONEN

- Der Innenraumfilter muss regelmäßig gewechselt werden. Siehe 10.1 Wartungsplan**

- Wenn eine geringe Luftgeschwindigkeit und ein dauerhaft unangenehmer Geruch festgestellt werden, suchen Sie zum Austausch des Filters einen autorisierten Togg Servicepartner auf, ohne auf die regelmäßige Wartung zu warten.**

8.4.2 Umluftsteuerung

Mit der Umluftfunktion können Sie zwischen der Zufuhr von frischer Außenluft und der Umwälzung der Luft aus dem Fahrzeuginnenraum wählen.

Wenn der Umluftbetrieb eingeschaltet ist, kann Außenluft nicht in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Die Luft im Fahrzeuginnenraum wird dann umgewälzt.

Sie können zwischen folgenden Umluftmodi wählen:

1. Automatischer Umluftbetrieb
2. Manueller Umluftbetrieb
3. Frischluft/Kein Umluftbetrieb

Wenn der automatische Umluftbetrieb (AUTO) aktiviert ist, schaltet das System je nach Qualität der Außenluft automatisch zwischen Frischluft und Umluft um. Das System schaltet den Umluftbetrieb automatisch aus, um je nach Qualität der Außenluft Kondensation zu vermeiden.

8.4.3 Umluftbetrieb aktivieren/deaktivieren

Der Benutzer kann den Umluftbetrieb manuell über die Steuerungsanzeige aktivieren/deaktivieren.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Schnellzugriff → Klima



- Tippen Sie auf die Schaltfläche Umluft, um zwischen den verschiedenen Modi zu wechseln.

Die Schaltflächen für die verschiedenen Umluftarten sind unten dargestellt.

Symbol	Beschreibung
	Automatischer Umluftbetrieb
	Manueller Umluftbetrieb
	Frischlufte/Kein Umluftbetrieb

INFORMATIONEN

Der Umluftbetrieb wird ausgeschaltet, wenn die Entfrosterfunktion eingeschaltet ist.

9 Staufächer

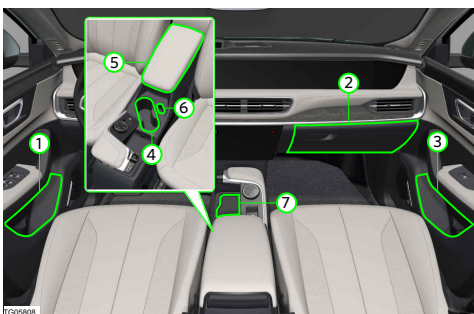
9.1 Staumöglichkeiten

9.1.1 Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

- **Beim plötzlichen Bremsen oder bei abrupten Fahrmanövern besteht die Gefahr von Verletzungen durch verschüttete heiße Getränke. Verwenden Sie immer Getränkebehälter mit Deckel. Bewahren Sie Getränkebehälter immer sicher im Getränkehalter auf.**
- **Das Unfallrisiko steigt, wenn die Gegenstände in den Fußraum des Fahrers rutschen. Stellen Sie sicher, dass die Gegenstände sicher verstaut werden, damit sie nicht in den Fußraum des Fahrers oder des Beifahrers gelangen können.**
- **Halten Sie die Staufächer während der Fahrt stets geschlossen.**
- **Bei extremer Hitze oder bei extremer Kälte können verschlossene Getränkeflaschen im Fahrzeug platzen. Lassen Sie geschlossene Getränkeflaschen nicht für längere Zeit in einem sehr heißen oder sehr kalten Fahrzeug zurück.**
- **Wenn scharfe Gegenstände in den Taschen der Vordersitz-Rückenlehnen aufbewahrt werden, besteht die Gefahr von Verletzungen oder Materialschäden. Decken Sie scharfe Gegenstände immer mit einer geeigneten Abdeckung oder einem Tuch ab.**

9.1.2 Staufächer in der vorderen Sitzreihe



1. Staufach Fahrertür
2. Handschuhfach
3. Staufach Beifahrertür
4. Getränkehalter vorn
5. Vordere Armlehne

6. Staufach für Schlüsselanhänger

7. Kabellose Ladematte

9.1.3 Staufächer in der zweiten Sitzreihe



1. Tasche der Vordersitz-Rückenlehne

2. Staufach Fondtür

Kleiderhaken



- Kleiderhaken

Auf jeder Seite neben dem hinteren Haltegriff befindet sich ein Kleiderhaken zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke.

⚠️ WARNUNG

- **Beim plötzlichen Bremsen oder bei abrupten Fahrmanövern besteht die Gefahr von Verletzungen und Materialschäden, wenn scharfe oder schwere Gegenstände am Kleiderhaken hängen. Hängen Sie keine scharfkantigen oder schweren Gegenstände auf.**
- **Verwenden Sie keinen Kleiderbügel, um Kleidung am Kleiderhaken aufzuhängen. Es besteht Verletzungsgefahr durch Gegenstände im Auslösebereich des Airbags.**

⚠️ ACHTUNG

Es besteht die Gefahr von Bauteilschäden. Hängen Sie keine schweren Kleidungsstücke oder Gegenstände an den Kleiderhaken.

9.2 Handschuhfach

9.2.1 Übersicht

⚠️ WARNUNG

Es besteht Verletzungsgefahr. Bleibt das Handschuhfach offen, können sich bei einem Unfall oder einer starken Bremsung darin befindliche Gegenstände im Fahrzeuginnenraum verteilen. Schließen Sie das Handschuhfach unmittelbar nach Benutzung.

9.2.2 Handschuhfach öffnen und schließen



Im Handschuhfach können kleine Gegenstände aufbewahrt werden.

Öffnen:

Ziehen Sie den Griff nach links, um das Handschuhfach zu öffnen.

Schließen:

Schließen Sie das Handschuhfach, indem Sie auf die Klappe drücken.

9.3 Staufach in der Mittelkonsole

9.3.1 Übersicht

⚠️ WARNUNG

Während der Fahrt und beim Bremsen können lose Gegenstände im Fahrzeuginnenraum umhergeschleudert werden, was die Unfall- und Verletzungsgefahr erhöht. Verstauen Sie Gegenstände während der Fahrt stets sicher.

Im Zubehörmodus können Sie je nach Fahrzeugausstattung möglicherweise mehrere Stromquellen für externe Geräte verwenden.

9.3.2 Kabelloses Laden (ausstattungsabhängig)



Sie können Ihr Mobiltelefon über die kabellose Ladematte in der Mittelkonsole kabellos laden.

Voraussetzungen:

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Die kabellose Ladefunktion ist aktiviert.
- Das Mobiltelefon eignet sich zum kabellosen Laden.

So laden Sie das Mobiltelefon kabellos auf:

- Legen Sie das Mobiltelefon mit dem Display nach oben möglichst genau in die Mitte der Matte.

Achten Sie beim Ablegen des Mobiltelefons darauf, dass sich keine Gegenstände zwischen Mobiltelefon und kabelloser Ladematte befinden.

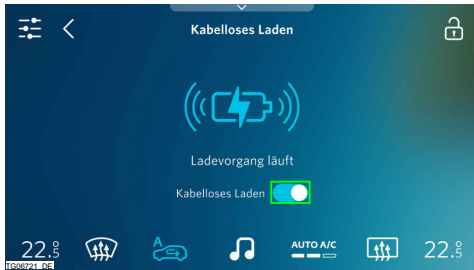
Beim Ladevorgang können die Oberflächen der Ladematte und des Mobiltelefons heiß werden. Bei höheren Temperaturen kann der Ladestrom reduziert werden, um eine Überhitzung des Mobiltelefons zu verhindern. In Ausnahmefällen wird der Ladevorgang vorübergehend unterbrochen.

Kabellosen Ladevorgang aktivieren/deaktivieren

Die kabellose Ladefunktion kann über die Steuerungsanzeige aktiviert/deaktiviert werden.

Navigationspfad:

**Steuerungsanzeige → Startseite → Menü →
Bedienelemente → Kabelloses Laden**



- Tippen Sie auf die Schaltfläche für kabelloses Laden, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

⚠️ ACHTUNG

Legen Sie beim Laden keine Gegenstände mit Magnetstreifen oder RFID-Transponder (z.B. Reisepässe, Parktickets, Zeitkarten oder Kreditkarten) in die Nähe des Ladebereichs. Der Magnetstreifen oder RFID-Transponder kann beschädigt werden.

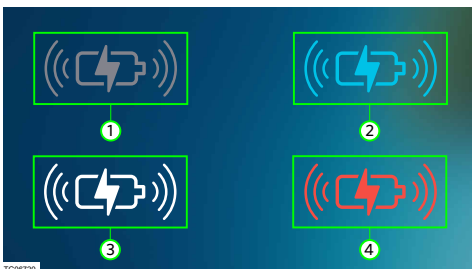
⚠️ WARNUNG

Das kabellose Laden kann den Betrieb von Herzschrittmachern und anderer medizinischer Implantate beeinträchtigen. Träger von Implantaten sollten sich bei Fragen an einen Arzt wenden.

INFORMATIONEN

- Ein Mobiltelefon kann auch mit Schutzhülle auf der kabellosen Ladematte geladen werden, jedoch kann die Ladeleistung beeinträchtigt sein.
- Einige Smart Devices liefern keine Informationen zum Ende des kabellosen Ladevorgangs.

Das Symbol für das kabellose Laden an der Steuerungsanzeige zeigt den Status der Funktion an.



1. Kabelloses Laden ist deaktiviert
2. Kabelloses Laden ist aktiviert und Gerät wird geladen
3. Kabelloses Laden abgeschlossen

4. Fehler beim kabellosen Laden

9.3.3 USB-Anschlüsse

Die USB-Anschlüsse sind mit dem Symbol gekennzeichnet. Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, können Sie die USB-Anschlüsse nur zum Laden verwenden.

USB-Anschluss vorn



Das Fahrzeug hat zwei USB-Anschlüsse unter der vorderen Armlehne. Öffnen Sie die Jumbo-Box, um die USB-Anschlüsse freizulegen. (Siehe [9.4.1 Vordere Armlehne](#))

- Typ-C-Anschluss
- Dient zum Laden von Geräten
- Ladestrom max. 3 A

USB-Ladeanschluss hinten



- Typ-C-Anschluss
- Dient zum Laden von Geräten
- Ladestrom max. 5 A

9.4 Armlehne und Getränkehalter

9.4.1 Vordere Armlehne

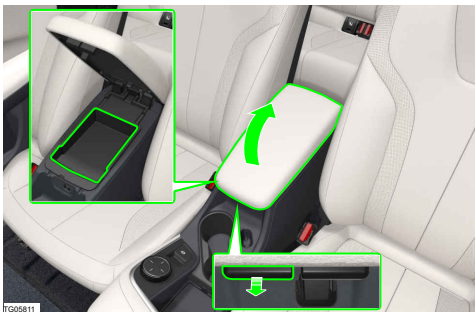
⚠️ WARNUNG

Gegenstände im Fach der Armlehne können während der Fahrt, beispielsweise bei einem Unfall, beim Bremsen oder bei Ausweichmanövern, im Fahrzeuginnenraum umhergeschleudert werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Schließen Sie die Abdeckung der Armlehne unmittelbar nach Benutzung.

Unter der vorderen Armlehne gibt es zwei Staumöglichkeiten:

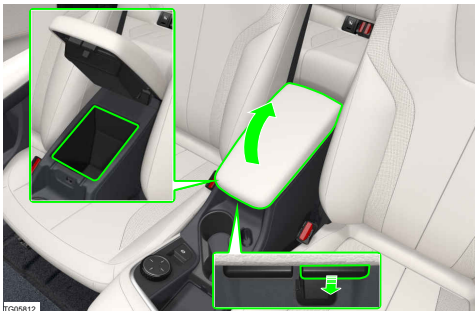
- Staufach
- Jumbo-Box mit Kühlfunktion

Staufach öffnen und schließen



- Um das Staufach zu öffnen, ziehen Sie am Verriegelungsknopf des Staufachs und heben Sie die Armlehnenabdeckung an.
- Um das Staufach zu schließen, drücken Sie auf die Armlehnenabdeckung, bis sie einrastet.

Jumbo-Box öffnen und schließen



- Um die Jumbo-Box zu öffnen, ziehen Sie am Verriegelungsknopf der Jumbo-Box und heben Sie die Armlehnenabdeckung an.
- Um die Jumbo-Box zu schließen, drücken Sie auf die Armlehnenabdeckung, bis sie einrastet.

Kühlfunktion der Jumbo-Box

Die Kühlfunktion der Jumbo-Box kann zum Kühlen von Getränken oder Speisen verwendet werden, wenn die Klimaanlage in Betrieb ist.



- Drehen Sie das Lüftungsrad gegen den Uhrzeigersinn oder im Uhrzeigersinn, um die Kühlung ein- bzw. auszuschalten.

Schalten Sie die Lüftung aus, wenn keine Kühlung erforderlich ist.

Die Kühlung der Jumbo-Box erfolgt über die Luftkanäle der Rücksitze. Wenn sich die Klimaregelung im AUTO-Modus befindet und kein Fahrgast auf einem Rücksitz erkannt wird, wird die Kühlfunktion der Jumbo-Box automatisch deaktiviert. Schalten Sie sie manuell über die Steuerungsanzeige ein. (Siehe [8.2.5 Gebläsesteuerung](#))

9.4.2 Getränkehalter

⚠️ WARNUNG

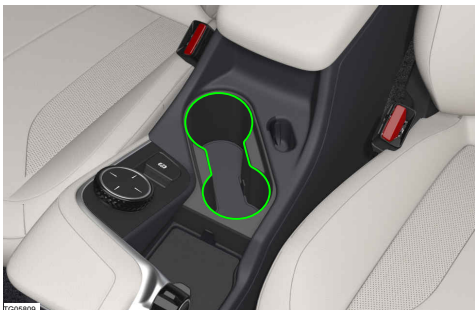
- **Es besteht Verletzungsgefahr durch Verschütten heißer Getränke. Stellen Sie während der Fahrt keine heißen Getränke im Getränkehalter ab.**
- **Verwenden Sie keine zerbrechlichen Getränkebehälter, da bei einem Unfall Verletzungsgefahr besteht.**

⚠️ ACHTUNG

Stellen Sie nur Behälter mit Deckel in die Getränkehalter. Andernfalls kann die darin enthaltene Flüssigkeit austreten und die Fahrzeugausstattung beschädigen.

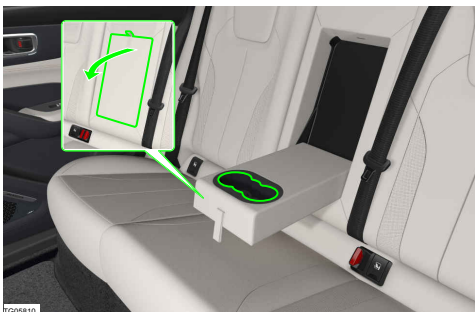
Getränkehalter vorn

Vorn in der Mittelkonsole befinden sich zwei Getränkehalter.



Getränkehalter hinten

Im Fond gibt es zwei Getränkehalter.



- Öffnen Sie die hintere Armlehne, um den hinteren Getränkehalter zu verwenden.

9.5 Kofferraum

9.5.1 Übersicht

Das Fahrzeug hat einen vielseitig verwendbaren Kofferraum, in dem große Gegenstände verstaut und gesichert werden können. Durch Umklappen der Rückenlehne in der zweiten Sitzreihe wird deutlich mehr Stauraum freigesetzt. Verwenden Sie den Zurrhaken (ausstattungsabhängig), um Gegenstände zu sichern, und die Heckablage, um die Last zu verbergen.

⚠️ WARNUNG

- **Die Heckablage dient nicht zur Aufbewahrung von Gegenständen. Gegenstände auf der Heckablage erhöhen das Verletzungsrisiko für alle Fahrzeuginsassen bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern oder bei einem Unfall.**

- **Durch lose Gegenstände, die bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern im Fahrzeuginnenraum umhergeschleudert werden können, steigt die Unfallgefahr. Verstauen Sie Gegenstände immer sicher im Kofferraum, und sichern Sie sie am Zurrhaken (ausstattungsabhängig). Sichern Sie schwere Gegenstände mit geeigneten Zurrgurten.**
- **Je nach Gewicht und Verteilung der Ladung können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs ändern. Passen Sie Ihren Fahrstil an die veränderten Fahreigenschaften an.**
- **Befestigen Sie niemals einen Kindersitz am Zurrhaken (ausstattungsabhängig).**
- **Überschreiten Sie niemals die zulässigen Achslasten und die zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs.**
- **Es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen. Lassen Sie das Fahrzeug niemals unbeaufsichtigt zurück, insbesondere wenn die Heckklappe geöffnet ist. Kinder könnten in den Kofferraum klettern und die Heckklappe von innen schließen.**
- **Befördern Sie niemals Fahrgäste im Kofferraum. Alle Fahrgäste müssen mit den Sicherheitsgurten im Fahrzeug gesichert sein.**

⚠️ ACHTUNG

Wenn Flüssigkeiten in den Kofferraum gelangen, besteht die Gefahr von Bauteilschäden. Verstauen Sie Behälter mit flüssigem Inhalt immer sicher und achten Sie darauf, dass sie auslaufsicher sind.

INFORMATIONEN

Der Reifendruck muss an die Zuladung angepasst werden. (Siehe [10.4.1 Informationen zum Reifendruck](#))

9.5.2 Beladen

Empfehlungen zum Beladen

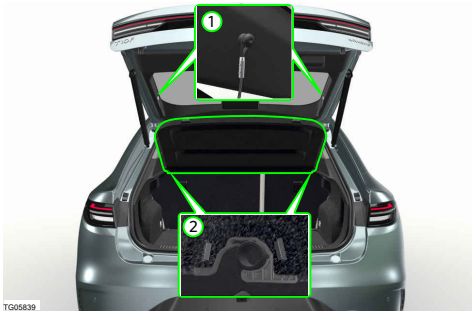
- Platzieren Sie Gegenstände im Kofferraum nach Möglichkeit an der Rückenlehne.
- Verwenden Sie Schutzmaterialien, um scharfe Ecken und Kanten zu umwickeln.
- Stellen Sie schwere Lasten möglichst weit nach vorn, möglichst tief nach unten und möglichst direkt hinter den Rücksitzlehnen. Wenn sich keine Insassen auf dem Rücksitz befinden, stecken Sie die beiden äußeren Sicherheitsgurte in die gegenüberliegenden Gurtschlösser.
- Gegenstände dürfen nicht über die obere Kante der Rückenlehnen hinausragen.

- Verwenden Sie zum Befestigen von Gegenständen keine elastischen Gurte oder Bänder.

9.5.3 Heckablage

Beim Öffnen oder Schließen der Heckklappe wird auch die Heckablage angehoben und abgesenkt, sofern die Halteseile befestigt sind.

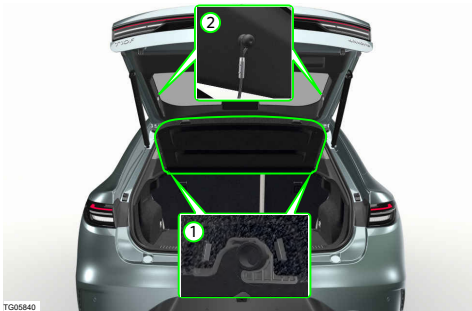
Heckablage ausbauen:



TG05839

1. Lösen Sie die Halteseile (1) von der Heckklappenverkleidung.
2. Ziehen Sie an der Heckablage, um sie aus den Nuten (2) zu lösen, und entfernen Sie die Heckablage.

Heckablage einbauen:



TG05840

1. Bringen Sie die Heckablage in Position und drücken Sie sie in die Nuten (1).
2. Befestigen Sie die Halteseile (2) an der Heckklappenverkleidung.

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie keine Gegenstände auf die Heckablage. Es besteht die Gefahr, dass die Heckablage beschädigt wird.

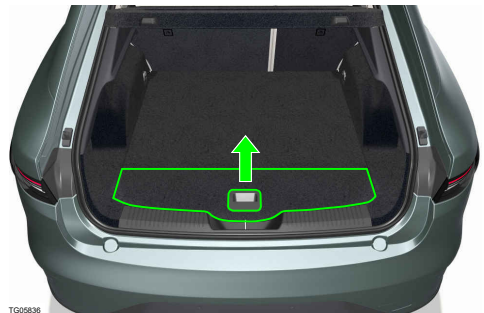
⚠ WARNUNG

Bei plötzlichem Bremsen oder Rangieren besteht Verletzungsgefahr durch die Gegenstände auf der Heckablage. Transportieren Sie keine Gegenstände auf der Heckablage.

9.5.4 Kofferraumbox

⚠ ACHTUNG

Die Kofferraumbox kann entfernt werden. Ohne Kofferraumbox darf die auf dem Kofferraumboden gelagerte Ladung 50 kg nicht überschreiten.



TG05836

Der Reifenreparatursatz befindet sich in der Kofferraumbox.

Kofferraumbox öffnen

Ziehen Sie am Griff und klappen Sie den Kofferraumboden nach vorn.

Kofferraumbox schließen

Drücken Sie den Kofferraumboden nach unten, bis er einrastet.

9.5.5 Verankerungspunkte

Zurrhaken (ausstattungsabhängig)



TG05817

An der Seitenverkleidung im Kofferraum befinden sich vier Zurrhaken, an denen Gepäckstücke und Gegenstände gesichert werden können. Diese können in Kombination mit Zurr-, Spann- oder Haltegurten verwendet werden.

9.5.6 Umklappbare Rücksitzlehne

Die Rückenlehne der Rücksitzbank ist in zwei Abschnitte unterteilt. Die beiden Abschnitte können einzeln nach vorn geklappt werden, um das Stauvolumen im Kofferraum zu vergrößern.

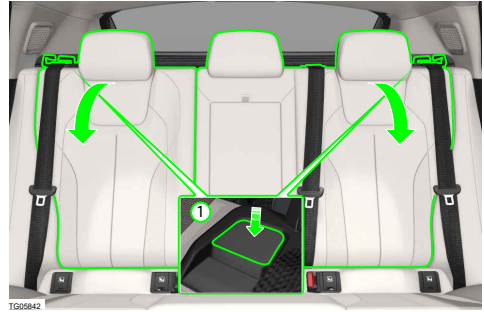
⚠️ WARNUNG

- **Beim Umklappen der Rücksitzlehne besteht Verletzungsgefahr durch Einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr und Gefahr von Materialschäden. Stellen Sie vor dem Umklappen sicher, dass der Bewegungsbereich der Rücksitzlehne und der Kopfstütze frei ist.**
- **Stellen Sie stets sicher, dass die Rückenlehne richtig verriegelt ist, damit Gegenstände bei einer plötzlichen Bremsung oder bei einem Unfall nicht nach vorn rutschen.**

⚠️ ACHTUNG

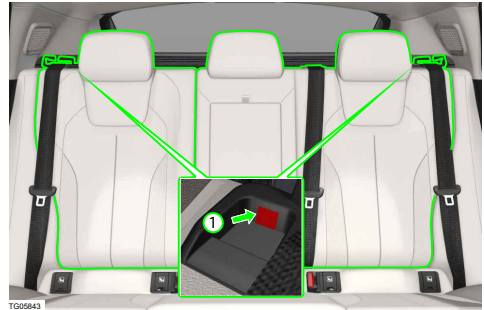
- **Nach dem Umklappen der Rücksitzlehne ragt der Schließbügel in den Innenraum. Es besteht die Gefahr von Materialschäden. Wenn die Rücksitzlehne umgeklappt ist, achten Sie auf den hervorstehenden Schließbügel und halten Sie diesen Bereich frei.**
- **Die Armlehne des mittleren Sitzes muss hochgeklappt werden, bevor die Rücksitzlehne umgeklappt wird.**
- **Stellen Sie nach dem Hochklappen der Rückenlehne immer sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt positioniert ist.**
- **Achten Sie vor dem Umklappen der Rücksitzlehne darauf, dass die Gurtzunge nicht im Gurtschloss steckt.**

Rückenlehne herunterklappen



1. Schieben Sie die Kopfstützen nach unten.
2. Drücken Sie die Taste (1) an der linken und/oder rechten Rückenlehne und ziehen Sie die gewünschte Rückenlehne nach vorn, um sie herunterzuklappen.

Rückenlehne hochklappen



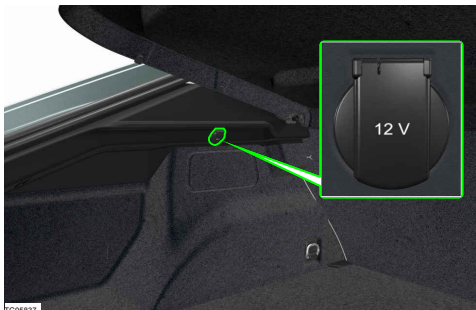
1. Bewegen Sie die Rückenlehne nach oben und hinten.
2. Drücken Sie gegen die Rückenlehne, bis sie einrastet. Das rote Schild auf der Taste (1) darf nicht sichtbar sein.
3. Stellen Sie ggf. die Kopfstütze ein.

9.5.7 12-V-Steckdose

⚠️ WARNUNG

- **Schließen Sie keine Adapter, Mehrfachstecker oder Verlängerungskabel an die 12-V-Steckdose an. Andernfalls können die Sicherheitsfunktionen der Steckdose außer Kraft gesetzt werden.**
- **Lassen Sie Kinder nicht mit der 12-V-Steckdose spielen und manipulieren Sie die Steckdose nicht. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, wenn die 12-V-Steckdose aktiv ist.**

- **Beachten Sie, dass angeschlossene Geräte Wärme erzeugen und sehr heiß werden können.**



Die 12-V-Steckdose im Kofferraum kann zum Anschließen des elektrischen Zubehörs verwendet werden. Der Stromverbrauch der Steckdosen darf insgesamt 120 W nicht überschreiten. Schließen Sie nicht mehrere Geräte gleichzeitig an die Steckdosen im Fahrzeug an. Die 12-V-Steckdose ist mit dem 12-V-Symbol gekennzeichnet.

⚠ ACHTUNG

Wenn metallische Gegenstände in die Steckdose gelangen, kann es zu einem Kurzschluss kommen. Es besteht die Gefahr von Materialschäden. Decken Sie die Steckdose immer ab, wenn sie nicht verwendet wird.

10 Wartung

10.1 Wartungsplan

10.1.1 Übersicht

Eine regelmäßige Wartung ist unerlässlich, um die optimale Leistung Ihres Fahrzeugs zu gewährleisten. Werden Wartungsarbeiten am Fahrzeug unzureichend durchgeführt oder vernachlässigt, können erhebliche Reparaturkosten entstehen. Um die Zuverlässigkeit und Sicherheit des Fahrzeugs zu gewährleisten, halten Sie stets den von Togg festgelegten Wartungsplan ein.

Werden planmäßige Wartungsarbeiten und regelmäßige Inspektionen nicht durchgeführt, kann dies zu Schäden am Fahrzeug führen, die nicht durch die Fahrzeuggarantie abgedeckt sind.

Verwenden Sie immer von Togg zugelassene Teile, und lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem autorisierten Togg Servicepartner warten. Wenn in Ihrem Fahrzeug keine Originalteile verwendet werden, kann eine optimale Fahrzeugleistung nicht garantiert werden, da diese möglicherweise nicht den Fertigungsstandards von Togg entsprechen.

WARNUNG

Gefahr von schweren Verletzungen, Verbrennungen oder Stromschlägen durch Hochvoltkomponenten! Lassen Sie die Wartung der Hochvoltbatterie von einem autorisierten Togg Servicepartner durchführen. Versuchen Sie niemals, die Hochvoltkomponenten zu entfernen oder zu modifizieren.

10.1.2 Wartungsintervallassistent

Der Wartungsintervallassistent informiert Sie über die nächste fällige Fahrzeugwartung.

Das empfohlene Wartungsintervall basiert auf dem normalen Betrieb des Fahrzeugs. Bei Betrieb des Fahrzeugs unter Lastbedingungen kann es erforderlich sein, Wartungsarbeiten häufiger durchzuführen.

Wartungsintervall zurücksetzen

Der autorisierte Togg Servicepartner setzt das Serviceintervall nach dem Service zurück.

10.1.3 Wartungstabelle

Tabelle für die planmäßige Wartung des T10F

#	Kategorie	Thema	2 Jahre	4 Jahre	6 Jahre	8 Jahre	10 Jahre
			40.000 km	80.000 km	120.000 km	160.000 km	200.000 km
1	Klimaanlage	Pollenfilter der Klimaanlage im Fahrgastraum wechseln	E	E	E	E	E
		Funktionsprüfung der Klimaanlage und allgemeine Inspektion durchführen	PR	PR	PR	PR	PR
2	Kühlsystem	Kühlmittelstand und -dichte prüfen	PR	PR	PR	PR	PR
3	Elektrische Anlage	Scheibenwischer prüfen und Waschküsen einstellen	PR	PR	PR	PR	PR
		Scheinwerfereinstellung prüfen, ggf. einstellen	PR	PR	PR	PR	PR
		Zustand der 12-V-Batterie prüfen	PR	PR	PR	PR	PR
4	Bremsanlage	Bremsbeläge und Bremscheiben vorn und hinten auf Verschleiß prüfen, ggf. ersetzen	PR	PR	PR	PR	PR
		Sichtprüfung der Bremsanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung durchführen	PR	PR	PR	PR	PR
		Bremsflüssigkeitsstand und -feuchte prüfen	PR	PR	PR	PR	PR
		Bremsflüssigkeit wechseln	E	E	E	E	E
5	Allgemeine Kontrolle durchführen	Füllstand und Dichte der Reinigungsflüssigkeit an der Windschutzscheibe kontrollieren	PR	PR	PR	PR	PR
		Sichtprüfung des Fahrzeugunterbodens durchführen	PR	PR	PR	PR	PR
		Sichtprüfung von Achsen/Stoßdämpfer/Spurstangenkopf/Kugellagern/Lenkmanchette auf Undichtigkeit und Beschädigung durchführen	PR	PR	PR	PR	PR
		Funktionsprüfungen durchführen: Klimaanlage, Fenster, Innen-/Außenbeleuchtung, Fahrtrichtungsanzeiger, Hupe, Sicherheitsgurte	PR	PR	PR	PR	PR
		Elektronik kontrollieren und Software aktualisieren	PR	PR	PR	PR	PR
6	Aufhängung	Sichtprüfung aller Federungs- und Verbindungen durchführen, Komponenten ggf. ersetzen*	PR	PR	PR	PR	PR
7	Lenksystem	Sichtprüfung der Reifen auf Verschleiß und Beschädigung durchführen, Profiltiefe messen, Drehrichtung prüfen, ggf. ersetzen*	PR	PR	PR	PR	PR
		Reifendruck prüfen und anpassen	PR	PR	PR	PR	PR
		Reifen ggf. auswuchten (Aufpreis)	PR	PR	PR	PR	PR
		Spur prüfen, ggf. einstellen	PR	PR	PR	PR	PR
8	Karosserie kontrollieren	Sichtprüfung von Karosserie und Anbauteilen auf Beschädigung und Korrosion durchführen	PR	PR	PR	PR	PR
9	Hochvoltsystem	Hochvoltkomponenten kontrollieren (Funktionsprüfung von Ladekabel, Hochvoltanlage und Hochvoltkomponenten)	PR	PR	PR	PR	PR
10	Lack	Lackierung prüfen, ggf. Mängel beheben*	PR	PR	PR	PR	PR

*Einige Teile müssen nach der Prüfung möglicherweise ersetzt werden. Es können zusätzliche Arbeits- und Teilekosten anfallen.

E = ersetzen, PR = prüfen

10.2 Niederspannungsbatterie (12 V)

10.2.1 Übersicht

Neben der Hochvoltbatterie verfügt das Fahrzeug über eine 12-V-Niederspannungsbatterie. Die Niederspannungsbatterie versorgt die Fahrzeugelektronik mit Strom, wenn das Hochvoltsystem nicht aktiv ist. Die Batterie wird im Zubehör-, Fahr- oder Lademodus oder bei einer thermischen Anforderung geladen.

Die Batterie kann unter folgenden Bedingungen entladen werden:

- Wenn die Warnblinkleuchten oder das Standlicht durch den Schalter eingeschaltet werden und bleiben.
- Wenn externe Geräte angeschlossen werden, deren Stromversorgung direkt über die Batterie erfolgt.

Es wird empfohlen, die Niederspannungsbatterie auszutauschen, wenn sie länger als einen Tag vollständig entladen bleibt.

INFORMATIONEN

Der Batteriesensor liefert einen genaueren Messwert, wenn das Fahrzeug mindestens eine Stunde lang ausgeschaltet bleibt.

Weitere Informationen zur Niederspannungsbatterie erhalten Sie bei einem autorisierten Togg Servicepartner.

10.2.2 Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

- **Das Berühren leitfähiger Komponenten kann zu einem Stromschlag führen. Es besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr. Berühren Sie keine Komponenten, die leitfähig sein könnten.**
- **Die Niederspannungsbatterie erzeugt Wasserstoffgas, das entzündlich und explosiv ist.**
- **Die Flüssigkeit der Niederspannungsbatterie enthält Schwefelsäure. Vermeiden Sie den Kontakt der Flüssigkeit mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen.**

- **Bei Kontakt mit der Flüssigkeit aus der Niederspannungsbatterie spülen Sie den betroffenen Bereich sofort mit Wasser. Suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf, wenn Ihre Augen betroffen sind.**

Sicherheitssymbole auf der Niederspannungsbatterie

Symbol	Beschreibung
	Lesen Sie die Anweisungen im Benutzerhandbuch.
	Feuer, Funken und Rauchen sind verboten.
	Explosionsgefahr. Versiegeln Sie keine Öffnungen an der Niederspannungsbatterie.
	Halten Sie Kinder fern.
	Gefahr durch Verätzungen. Vermeiden Sie den Kontakt mit Haut, Augen oder Kleidung.
	Tragen Sie eine Schutzbrille.

10.2.3 Laden

Ihr Fahrzeug hat eine Funktion zur Energieumwandlung von Hochspannung auf Niederspannung, sodass die Niederspannungsbatterie durch die Hochvoltbatterie geladen werden kann. Wenn der Ladezustand der Niederspannungsbatterie niedrig ist, überträgt die Hochspannungsbatterie Energie auf die 12-V-Niederspannungsbatterie, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet, kein Hochvolt-Ladestecker angeschlossen und die Haube geschlossen ist.

⚠ ACHTUNG

Versuchen Sie nicht, die Niederspannungsbatterie über die 12-V-Steckdose des Fahrzeugs zu laden. Dies kann zu einer Überlastung und Beschädigung der elektrischen Komponenten führen. Es besteht die Gefahr von Materialschäden.

10.2.4 Starthilfe

Unsachgemäße Starthilfe kann gefährliche Folgen haben. Um schwere Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, müssen Sie das in diesem Abschnitt beschriebene Starthilfeverfahren befolgen. Wenden Sie sich unbedingt an einen autorisierten Togg Servicepartner. Beachten Sie bei Arbeiten in der Nähe oder beim Umgang mit der Niederspannungsbatterie die Sicherheitshinweise.

Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug mit Starthilfe zu starten, wenn die Niederspannungsbatterie gefroren ist. Wenn die Niederspannungsbatterie gefroren ist:

- Prüfen Sie sie auf Aufblähung und Risse.
- Tauen Sie sie gefahrlos auf.

Bei versuchter Starthilfe mit zu geringem Ladezustand oder im gefrorenen Zustand kann die Niederspannungsbatterie bersten oder explodieren.

⚠ WARNUNG

Wenn sich das Fahrzeug im Fahr- oder Zubehörmodus befindet, berühren Sie die Batterieklemmen und Kabel der Niederspannungsbatterie nicht.

⚠ ACHTUNG

- **Achten Sie vor der Starthilfe darauf, dass Plus und Minus richtig zugeordnet werden, um eine Verpolung zu vermeiden.**
- **Die Starthilfekabel für Plus und Minus dürfen einander nicht berühren, da andernfalls Funken entstehen können.**
- **Schließen Sie das Starthilfekabel nicht direkt an den Minuspol der Niederspannungsbatterie an. Schließen Sie das Starthilfekabel an den Batteriesensor und den Fahrzeugmassepunkt oder an ein Metallteil des Fahrzeugs mit ausreichend Abstand zum Starthilfekabel an. Eine direkte Verbindung des Starthilfekabels mit dem Minuspol kann zu einer Explosion führen.**
- **Verwenden Sie für die Starthilfe nur eine 12-V-Spannungsquelle (Batterie oder Starthilfegerät). Durch Verwendung von Batterien mit anderen Spannungswerten kann die Batterie beschädigt werden oder explodieren.**

Gehen Sie wie folgt vor, um das Fahrzeug mit Starthilfe zu starten:

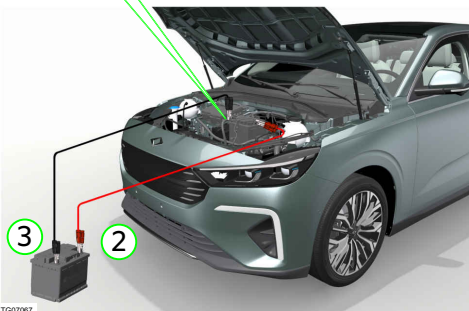
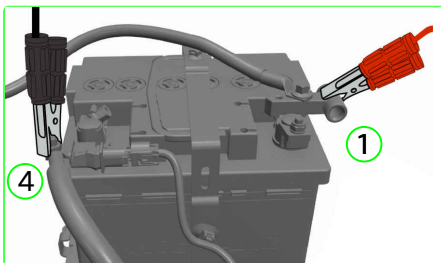
1. Öffnen Sie die Haube.

2. Stellen Sie Spenderfahrzeug und Pannenfahrzeug so nahe zueinander, dass die Starthilfekabel lang genug sind, aber keine Karosserieteile berühren können.
3. Halten Sie Abstand zu beweglichen Teilen im Motorraum (z. B. Lüfter), auch wenn die Fahrzeuge ausgeschaltet sind.
4. Schalten Sie alle Fahrzeugfunktionen wie Radio, Beleuchtung, Klimaanlage usw. aus.
5. Aktivieren Sie die elektrische Feststellbremse und stellen Sie den Gangwählhebel auf „P“.

INFORMATIONEN

- **Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel nur die richtige Batterie, die Starthilfeanschlüsse und den entsprechenden Massepunkt berühren, aber keine anderen Gegenstände.**
- **Die Kalibrierung des Batteriesensors kann ungenau werden, wenn die Starthilfekabel direkt an die Batterieklemmen angeschlossen werden.**
- **Lehnen Sie sich beim Anschließen nicht über die Batterie.**

6. Entfernen Sie die Abdeckung der Plusklemme an der Niederspannungsbatterie.



7. Verbinden Sie ein Starthilfekabel mit dem roten Pluspol am Pannenfahrzeug (1).

8. Verbinden Sie das andere Ende des Starthilfekabels mit dem roten Batterie-Pluspol oder dem Plus-Starthilfeanschluss am Spenderfahrzeug (2).
9. Verbinden Sie das zweite Starthilfekabel mit dem schwarzen Batterie-Minuspol oder dem Minus-Starthilfeanschluss am Spenderfahrzeug (3).
10. Verbinden Sie das andere Ende des zweiten Starthilfekabels mit der schwarzen Fahrzeugmasse (-) am Pannenfahrzeug (4).
11. Starten Sie das Spenderfahrzeug und lassen Sie es einige Minuten laufen. Starten Sie dann das Pannenfahrzeug.
12. Lassen Sie das Pannenfahrzeug mindestens 30 Minuten lang im Zubehör- oder Fahrmodus laufen, sodass die Niederspannungsbatterie ausreichend geladen wird, um nach dem Ausschalten selbstständig starten zu können. Wenn die Batterie vollständig entladen ist, kann es bis zu 60 Minuten dauern, bis sie wieder vollständig geladen ist. Wenn das Fahrzeug für kürzere Zeit läuft, kann es eventuell nicht wieder gestartet werden.

Wenn Ihr Fahrzeug nach mehreren Versuchen nicht startet, muss es möglicherweise gewartet werden. Wenden Sie sich an einen autorisierten Togg Servicepartner.

Starthilfekabel trennen:

1. Trennen Sie das Starthilfekabel von der schwarzen Fahrzeugmasse (-) am Pannenfahrzeug (4).
2. Trennen Sie das andere Ende des Starthilfekabels vom schwarzen Batterie-Minuspol oder von der Fahrzeugmasse (-) am Spenderfahrzeug (3).
3. Trennen Sie das zweite Starthilfekabel vom roten Batterie-Pluspol oder vom Plus-Starthilfeanschluss am Spenderfahrzeug (2).
4. Trennen Sie das andere Ende des Starthilfekabels vom roten Plus-Starthilfeanschluss am Pannenfahrzeug (1).

⚠ ACHTUNG

Achten Sie immer darauf, dass die Kabel der Niederspannungsbatterie festgezogen sind und die Abdeckung des Batterie-Pluspols nach erfolgter Starthilfe geschlossen wird. Andernfalls kann es zur Beschädigung zugehöriger Teile, zu Geräuschen oder zum Eindringen von Fremdstoffen kommen.

10.2.5 Niederspannungsbatterie wechseln

Wenn die Niederspannungsbatterie getauscht werden muss, wird am Fahrerbildschirm ein Symbol mit einem Popup-Hinweisfenster angezeigt. Suchen Sie einen autorisierten Togg Servicepartner auf.

Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung
	Warnung Niederspannungsanlage (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Niederspannungsanlage kritisch (Symbol leuchtet dauerhaft)

INFORMATIONEN

- **Es wird dringend empfohlen, nur von Togg freigegebene Batterien zu verwenden. Die Verwendung anderer Batterien kann zu ungenauen Messwerten des Batteriesensors führen.**
- **Es dürfen nur AGM-Batterien eingesetzt werden.**

10.2.6 Niederspannungsbatterie entsorgen

Die Niederspannungsbatterie muss am Ende ihrer Lebensdauer umweltfreundlich recycelt werden. Eine unsachgemäße Entsorgung von Batterien kann zu Umwelt- und Gesundheitsschäden führen. Entsorgen Sie die Batterie gemäß den geltenden Gesetzen und Vorschriften.



TG07066

Wenn Sie sich hinsichtlich der Entsorgung für diese Abfälle unsicher sind, suchen Sie einen autorisierten Togg Servicepartner oder eine andere Batteriesammelstelle auf.

10.3 Sicherungen und Relais

10.3.1 Übersicht

⚠ ACHTUNG

Wenn eine Sicherung durch eine Sicherung mit höherem Bemessungsstrom ersetzt wird, besteht die Gefahr von Bränden und Materialschäden. Ersetzen

Sie eine Sicherung niemals durch eine Sicherung mit höherem Bemessungsstrom oder einem anderen Material.

Sicherungen schützen elektrische Systeme vor Stromspitzen. Wenn ein Gerät nicht funktioniert, müssen Sie den Schmelzleiter in der Flachsicherung auf Unterbrechung prüfen.

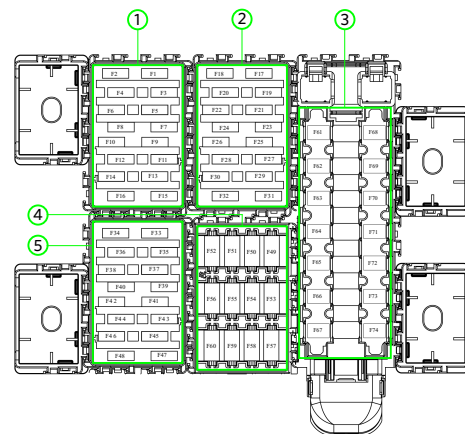
10.3.2 Sicherungskasten in der Fahrzeugkabine

Dieser Sicherungskasten befindet sich in der Nähe der Lenksäule.

Um Zugang zum Sicherungskasten im Innenraum zu erhalten, entfernen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens.



TG06629



TG06636

1. Innenraum Mini FB1
2. Fahrgastraum Mini FB2
3. J-Modul Innenraum
4. Innenraum ATO FB1
5. Fahrgastraum Mini FB3

Innenraum Mini FB1

Steckplatznummer	Verbraucher	Sicherungswert (A)
F1	Infotainment-Kontrollcomputer M und A	7,5 A
F2	Infotainment-Kontrollcomputer A	7,5 A
F3	Infotainment-Kontrollcomputer A	15 A
F4	Infotainment-Kontrollcomputer A	15 A
F5	Karosseriesteuergerät Außenleuchte I	20 A
F6	Nicht belegt	Reserviert
F7	Kinder-Anwesenheitserkennung, Kinder-Anwesenheitserkennung 2	2 A
F8	Stellglied Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage	7,5 A
F9	Borddiagnose (OBD) CL30	15 A
F10	Karosserieelektronik Computer C	7,5 A
F11	Nicht belegt	Reserviert
F12	Luftqualitätssensor	2 A
F13	Karosserieelektronik Computer Fahrtrichtungsanzeige CL30	10 A
F14	Tieftonhupe	10 A
F15	Hochtonhupe	10 A
F16	Reserviert für Alkohol-Wegfahrsperre A	Reserviert

Fahrgastraum Mini FB2

Steckplatznummer	Verbraucher	Sicherungswert (A)
F17	Hochvoltbatterie A	5 A
F18	Infotainment-Anzeige im Kombiinstrument D	10 A
F19	Infotainment-Anzeige im Kombiinstrument C	7,5 A

F20	Anzeige zweite Steuerung B	10 A
F21	Nicht belegt	Reserviert
F22	Telematik-Steureinheit A	2 A
F23	Hintere elektrische Antriebseinheit	5 A
F24	Kabellose Ladematte A	5 A
F25	Zentralsteuergerät Smart Access-System	2 A
F26	NFC B-Säule	2 A
F27	Drehregler	2 A
F28	Schalthebel CL30	2 A
F29	Elektrik Säule Baugruppe I	2 A
F30	Nicht belegt	Reserviert
F31	Bremslichtschalter	2 A
F32	Hauptstromversorgung Karosseriesteuergerät	15 A

Innenraum ATO FB1

Steckplatznummer	Verbraucher	Sicherungswert (A)
F49	Scheibenwischer Windschutzscheibe	40 A
F50	Nicht belegt	Reserviert
F51	Nicht belegt	Reserviert
F52	Nicht belegt	Reserviert
F53	Nicht belegt	Reserviert
F54	Nicht belegt	Reserviert
F55	Nicht belegt	Reserviert
F56	Karosseriesteuergerät A Fahrgastraum Mini FB3	20 A
F57	Kasten B, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage	35 A
F58	Nicht belegt	Reserviert
F59	Nicht belegt	Reserviert
F60	Nicht belegt	Reserviert

Innenraum FB3

Steckplatznummer	Verbraucher	Sicherungswert (A)

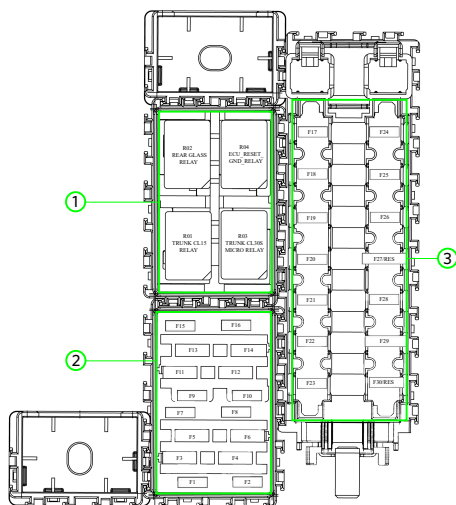
F33	Reifendruck-Überwachungssystem	2 A
F34	Innenraumbeleuchtung	5 A
F35	Reserviert für Alkohol-Wegfahrsperre A	Reserviert
F36	Elektrik Säule Baugruppe E	2 A
F37	Infrarottreiber für Kamera B	2 A
F38	Regen-/Lichtsensoren	2 A
F39	Schalterleiste Fahrerseite B	2 A
F40	Nicht belegt	Reserviert
F41	Karosseriesteuergerät G	2 A
F42	Anzeige Kameraspiegelsystem rechts C	2 A
F43	Anzeige Kameraspiegelsystem links C	2 A
F44	Innenrückspiegel elektrochromatisch	2 A
F45	Nicht belegt	Reserviert
F46	Karosseriesteuergerät F	2 A
F47	Leistungselektronikmodul A	5 A
F48	Leistungselektronikmodul B	5 A

J-Modul Innenraum

Steckplatznummer	Verbraucher	Sicherungswert (A)
F61	Infotainment-Kontrollcomputer CL30	40 A
	Anzeige zweite Steuerung CL30	
F62	Karosseriesteuergerät Außenleuchte I	40 A
	Hauptstromversorgung Karosseriesteuergerät	
F63	Kasten Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage	50 A
	Stellglied Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage	
	Alkohol-Wegfahrsperre	

F64	Karosseriesteuergerät Waschanlage	50 A
	Scheibenwischer Windschutzscheibe	
F65	Karosseriesteuergerät Außenleuchte II	20 A
F66	Fensterhebermotor vorn links A	30 A
F67	Fensterhebermotor vorn rechts A	30 A
F68	Innenraum Mini FB1	40 A
	Fahrgastraum Mini FB2	
F69	Mikrorelais Tieftonhupe (R01)	20 A
	Mikrorelais Hochtonhupe (Alarm) (R02)	
F70	Telematik-Steuereinheit CL30	30 A
	Infotainment-Kontrollcomputer M und A	
	Infotainment-Kontrollcomputer A	
	Schalthebel CL30	
	Leistungselektronikmodul G I CL30	
	Leistungselektronikmodul G II CL30	
F71	Relais CL30S (R04)	30 A
F72	Mini-Relais Windschutzscheibenheizung vorn (R06)	40 A
	Mini-Relais Windschutzscheibenheizung vorn (R05)	
F74	Fahrgastraum Mini FB2	50 A
	Innenraum ATO FB1	

10.3.3 Sicherungskasten im Kofferraum



TC0637

1. Kofferraum Mikro FM1
2. Kofferraum Mini FB1
3. J-Modul Kofferraum

Kofferraum Mikro FM1

Relaiscode	Verbraucher
R01	Kofferraum CL15 Relais
R02	Relais Heckscheibe
R03	Mikrorelais Kofferraum CL30S
R04	Reserviert

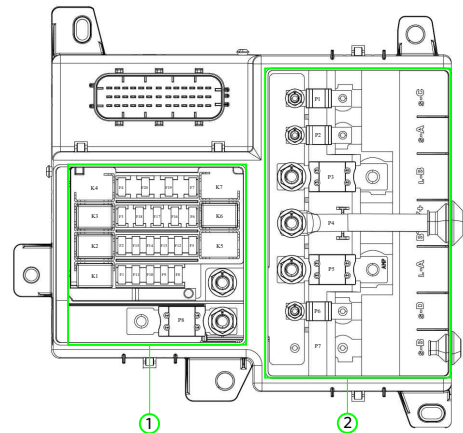
J-Modul Kofferraum

Steckplatznummer	Verbraucher	Sicherungswert (A)
F17	Relais CL15 Kofferraum (R01)	30 A
F18	Elektronische Steuereinheit Heckklappe A	20 A
F19	Fensterhebermotor hinten links	30 A
F20	Fensterhebermotor hinten rechts	30 A
F21	Sitzsteuereinheit Beifahrer A	20 A
F22	Relais Kofferraum CL30S (R03)	30 A
F23	Elektronische Steuereinheit Heckklappe A	20 A
F24	Relais Heckscheibe (R02)	20 A
	Modulator Bremskraftverstärker B	
F25	Audioverstärker extern A	40 A
F26	Relais Heckscheibe (R02)	30 A
F27	Nicht belegt	Reserviert
F28	Sitzsteuereinheit Fahrer A	20 A
F29	Bremskraftverstärker und Modulator A	40 A
F30	Nicht belegt	Reserviert

Kofferraum Mini FB1

Steckplatznummer	Verbraucher	Sicherungswert (A)
F1	Lenkung – elektronische Steuereinheit elektrische Servolenkung CL15	5 A
	Elektrische Baugruppe der Säule CL15	
	E-Antriebseinheit vorn CL15	

F2	Kabellose Ladematte A	2 A
F3	Airbagsteuergerät A	5 A
F4	Karosseriesteuergerät G2 A	2 A
F5	Vordere intelligente Kamera	2 A
F6	Elektronische Steuereinheit Ultraschallsensor A	2 A
F7	Äußerer Schallgenerator CL15	2 A
	Äußerer Schallgenerator VCC	
	E-Antriebseinheit hinten CL15	
F8	Bremskraftverstärker und Modulator A CL15	2 A
	Bremsbelag vorn CL15	
F9	Fernfeldradar vorn	2 A
F10	USB-Ladegerät mit Doppelanschluss	5 A
F11	Mittelfeldradar hinten links A	2 A
F12	Mittelfeldradar hinten rechts A	2 A
F13	USB-Ladeanschlüsse	7,5 A
F14	12-V-Steckdose Kofferraum	20 A
F15	Karosseriesteuergerät F	5 A
F16	Bremskraftverstärker und Modulator B	2 A



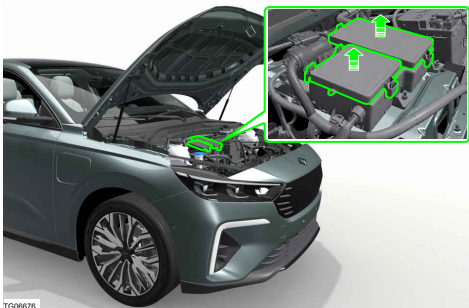
TG06677

1. Relais- und Sicherungskasten
2. Hauptseite

Relais- und Sicherungskasten

Steckplatznummer	Verbraucher	Sicherungs-wert (A)
F1	Versorgung Heizrelais Wasserpumpe	10 A
F2	Versorgung elektrische Antriebseinheit Wasserpumpe	10 A
	Versorgung Relais Lüfterbaugruppe	
F3	Versorgung Batterie Wasserpumpe	10 A
	Versorgung Relais Ventil	
F4	Nicht belegt	Reserviert
F5	Nicht belegt	Reserviert
F6	Versorgung Relais VCU-Auslöser	2 A
F7	Nicht belegt	Reserviert
F8	Versorgung Klimaanlagekompressor	2 A
F9	Versorgung VCU-Auslöser	2 A
F10	Nicht belegt	Reserviert
F11	Nicht belegt	Reserviert
F12	Nicht belegt	Reserviert

10.3.4 Sicherungskasten im Frontraum



TG06676

F13	Nicht belegt	Reserviert
F14	Versorgung Sensorik	2 A
F15	Versorgung elektrische Antriebseinheit vorn	5 A
F16	CL30 aktive Kühlergrilllamellen	2 A
F17	NICHT BELEGT	Reserviert
F18	Versorgung Hochvoltbatterie	2 A
F19	Versorgung intelligenter Batteriesensor	7,5 A
F20	PTC-Heizung	20 A
K1	Relais Heizelement Wasserpumpe	-
K2	Versorgung elektrische Antriebseinheit Wasserpumpe	-
	Versorgung Relais Lüfterbaugruppe	
K3	Relais Lüfterbaugruppe elektrische Antriebseinheit Wasserpumpe	-
K4	Nicht belegt	Reserviert
K5	Nicht belegt	Reserviert
K6	Relais VCU-Auslöser	-
K7	Nicht belegt	Reserviert

Hauptseite

Steckplatznummer	Verbraucher	Sicherungs-wert (A)
P1	Versorgung Bremskraftverstärker und Modulator	40 A
P2	Versorgung elektrische Servolenkung	125 A
P3	Versorgung Sicherungskasten Innenraum	175 A
P4	Niederspannungsbatterie	

P5	Versorgung Sicherungskasten Kofferraum	125 A
P6	Versorgung Lüfter	70 A
P7	Nicht belegt	Reserviert
P8	Versorgung Leistungselektronik	250 A

10.3.5 Defekte Sicherungen lokalisieren

⚠️ WARNUNG

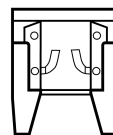
Es besteht Brandgefahr durch Kurzschluss. Verwenden Sie keine Metallgegenstände oder Schraubendreher, um eine durchgebrannte Sicherung zu entfernen.

INFORMATIONEN

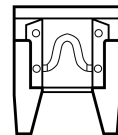
Wenn eine Sicherung entfernt wird, muss sie wieder ordnungsgemäß in ihrer ursprünglichen Position eingesetzt werden.

Wenn eine Fahrzeugfunktion ausgefallen ist, prüfen Sie die entsprechende Sicherung. Wenn die Sicherung durchgebrannt ist, ersetzen Sie sie.

Unten finden Sie ein Beispiel für eine durchgebrannte und eine funktionierende Sicherung.



①



②

TC02537

1. Durchgebrannte Sicherung
2. Funktionierende Sicherung

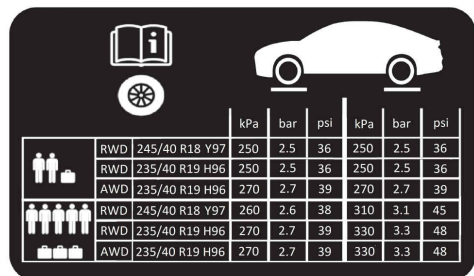
Sicherungen prüfen

1. Schalten Sie das Fahrzeug aus.
2. Entfernen Sie die Abdeckung des Innenraum-Sicherungskastens.
3. Ziehen Sie die Sicherung heraus.

4. Prüfen Sie die Sicherung. Wenn sie durchgebrannt ist, ersetzen Sie sie durch eine Ersatzsicherung mit identischem Bemessungsstrom.
5. Wenn dieselbe Sicherung erneut durchbrennt, weist dies auf ein Problem im System hin. Wenden Sie sich an eine Togg Vertragswerkstatt.

10.4 Räder und Reifen

10.4.1 Informationen zum Reifendruck



Die Infotablette zeigt die empfohlenen Reifengrößen und -drücke für verschiedene Fahrzeugkonfigurationen. Oben ist ein Icon für die Infotablette und ein Fahrzeug-Symbol zu sehen.

			kPa	bar	psi	kPa	bar	psi
1 Person + Gepäck	RWD	245/40 R18 Y97	250	2.5	36	250	2.5	36
	RWD	235/40 R19 H96	250	2.5	36	250	2.5	36
	AWD	235/40 R19 H96	270	2.7	39	270	2.7	39
2 Personen + Gepäck	RWD	245/40 R18 Y97	260	2.6	38	310	3.1	45
	RWD	235/40 R19 H96	270	2.7	39	330	3.3	48
	AWD	235/40 R19 H96	270	2.7	39	330	3.3	48

Die Informationen zum Reifendruck sind auf der Fahrerseite an der B-Säule angebracht. Die Informationen zum Reifendruck gelten für alle von Togg freigegebenen Reifengrößen und Reifenmarken. Der Reifendruck muss an die Beladung des Fahrzeugs angepasst werden. Beispiel: Wenn das Fahrzeug teilweise beladen ist, muss der für teilbeladene Fahrzeuge vorgeschriebene Fülldruck verwendet werden.

10.4.2 Erläuterung der Reifenkennzeichnung



1. **225:** Nennbreite des Reifens in Millimetern von Seitenwand zu Seitenwand. Allgemein gilt: je größer die Zahl, desto breiter der Reifen.
2. **60:** Verhältnis zwischen Laufflächenbreite zur Seitenwandhöhe des Reifens in Prozent.

3. **E** = Bezeichnung für einen Radialreifen.
4. **18:** Felgendurchmesser in Zoll.
5. **100:** Tragfähigkeit des Reifens. Der Index gibt an, wie viel Gewicht der Reifen tragen kann.
6. **H:** Geschwindigkeitssymbol. Gibt an, mit welcher Geschwindigkeit der Reifen über längere Zeiträume unter Standardbedingungen für Last und Reifendruck gefahren werden kann.
7. **Reifenlagenzusammensetzung und verwendetes Material:** Gibt die Anzahl der Lagen oder die Anzahl der Schichten aus gummibeschichtetem Gewebe in der Lauffläche und der Seitenwand des Reifens an. Der Reifenhersteller muss auch die Materialien der Lagen im Reifen und in der Seitenwand angeben (z. B. Stahl, Nylon, Polyester).
8. **Maximale Belastung:** Gibt die maximale Belastung in Kilogramm an, die der Reifen tragen kann. Den richtigen Reifendruck für Ihr Fahrzeug finden Sie auf dem Reifeninformationsschild an der B-Säule.
9. **Maximal zulässiger Reifendruck:** Gibt den höchsten Luftdruck an, mit dem der Reifen befüllt werden darf. Dieser Grenzwert wird vom Reifenhersteller festgelegt.

10.4.3 Alter der Reifen

Reifen verschlechtern sich mit der Zeit aufgrund von Faktoren wie Wetter, Lagerbedingungen und Nutzung (Belastung, Geschwindigkeit, Reifendruck). Generell sollten Reifen unabhängig vom Profilverschleiß nach sechs Jahren ausgetauscht werden.

Hitze in heißem Klima oder häufige hohe Belastungen beschleunigen das Altern der Reifen, sodass die Reifen häufiger getauscht werden müssen. Ersetzen Sie Ihren Ersatzreifen, auch wenn er unbenutzt ist, zusammen mit den Straßenreifen oder nach sechs Jahren.

Das Alter eines Reifens lässt sich anhand des Herstellungsdatums auf der Seitenwand bestimmen. Die erste und zweite Stelle geben die Kalenderwoche an, die dritte und vierte Stelle das Herstellungsjahr. Beispiel: Bei (3422) ist das Herstellungsdatum des Reifens die 34. Woche des Jahres 2022.

⚠ ACHTUNG

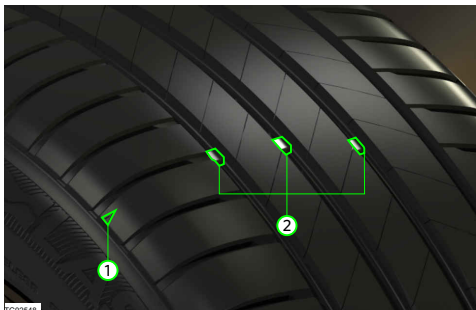
Reifen mit sichtbaren Rissen oder Verfärbungen müssen sofort ausgetauscht werden.

10.4.4 Geschwindigkeitsindex

Der Geschwindigkeitsindex gibt die zulässige Höchstgeschwindigkeit an, für die der Reifen zertifiziert wurde. Er sollte mindestens der Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs entsprechen.

Buchstabe	Geschwindigkeit
M	max. 130 km/h (81 mph)
N	max. 140 km/h (87 mph)
Q	max. 160 km/h (100 mph)
E	max. 171 km/h (106 mph)
S	max. 180 km/h (112 mph)
D	max. 190 km/h (118 mph)
U	max. 200 km/h (124 mph)
H	max. 210 km/h (130 mph)
V	max. 240 km/h (149 mph)
W	max. 270 km/h (168 mph)
Y	max. 299 km/h (186 mph)

10.4.5 Reifenprofil



Die Reifen haben Verschleißanzeiger, die quer oder parallel zur Lauffläche verlaufen. Auf der Reifenflanke sind die Buchstaben „TWI“ oder ein Dreieck (1) aufgedruckt. Bei ca. 1,6 mm Restprofiltiefe werden diese Anzeiger (2) sichtbar, so dass der Reifen ausgetauscht werden muss. Reifen mit weniger als 1,6 mm Profiltiefe erreichen eine stark eingeschränkte Traktion. Beim Austausch abgenutzter Reifen sollte der neue Reifen in puncto Typ (Radialreifen), Profil und Größe mit dem bisher verwendeten Reifen identisch sein. Wenn Sie einen Reifen vom selben Hersteller verwenden, sinkt die Wahrscheinlichkeit, dass sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs verändern.

⚠️ WARNUNG

Es besteht Unfallgefahr durch Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug. Eine unzureichende Reifenprofiltiefe verringert die Haftung der Reifen. Bei starkem Regen oder Schneematsch steigt die Gefahr von Aquaplaning, insbesondere wenn die Fahrgeschwindigkeit nicht an die Bedingungen angepasst wird.

10.4.6 Schneeketten

Schneeketten können dazu beitragen, die Traktion bei winterlichen Verhältnissen zu verbessern. Auch die von Togg freigegebenen Schneesocken können als Alternative zur Schneekette verwendet werden, um die Traktion im Winter zu verbessern.

Schneeketten können an Ihrem Fahrzeug mit folgenden Einschränkungen verwendet werden:

⚠️ ACHTUNG

Bei Fahrzeugen mit Allrad- oder Hinterradantrieb dürfen Schneeketten nur an den Hinterrädern angebracht werden. Verwenden Sie nur vom Hersteller freigegebene Schneeketten.

- Wenn das Fahrzeug mit Nachrüst-, Zubehör- oder Sonderreifen und Felgen ausgestattet ist, die sich in ihrer Größe von den Originalreifen und -felgen unterscheiden, können Ketten in einigen Fällen nicht verwendet werden. Zwischen Ketten und Bremsen, Aufhängung und Karosserieteilen muss ausreichend Abstand vorhanden sein.
- Einige Riemenketten beeinträchtigen die Bremskomponenten und können daher nicht verwendet werden.
- Wenn Schneeketten montiert sind, beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit 50 km/h.
- Befolgen Sie die Montageanweisungen des Schneekettenherstellers.

⚠️ ACHTUNG

Vermeiden Sie Unebenheiten, Schlaglöcher und enge Kurven, wenn Sie mit Schneeketten fahren. Das Fahrverhalten des Fahrzeugs kann beim Fahren mit Ketten beeinträchtigt werden.

INFORMATIONEN

Informieren Sie sich vor der Montage über die örtlichen Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten.

10.4.7 Reifenschäden

Prüfen Sie die Reifen regelmäßig auf Beschädigungen, Abnutzung und Fremdkörper.

Das Fahrverhalten des Fahrzeugs kann auf Reifenschäden oder andere Mängel hinweisen.

Achten Sie darauf, dass beim Fahren keine Vibrationen, Geräusche oder ungewöhnlichen Fahreigenschaften auftreten.

Beschädigungen können durch folgende Situationen verursacht werden:

- Überfahren von Bordsteinen
- Straßenschäden
- Unzureichender Reifendruck
- Überladung des Fahrzeugs
- Falsche Lagerung der Reifen

⚠️ WARNUNG

- **Beim Überfahren von Hindernissen, Bordsteinkanten oder beschädigten Fahrbahnoberflächen mit hoher Geschwindigkeit kann der Reifen beschädigt werden. Je kleiner der Reifenquerschnitt, desto höher ist das Risiko von Reifenschäden. Es besteht die Gefahr von Unfällen und Materialschäden. Hindernisse sollten Sie nach Möglichkeit umfahren oder langsam und vorsichtig überqueren.**
- **Wenn die Reifen beschädigt sind und der Reifendruck sinkt, besteht Unfallgefahr. Gefahr durch Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug! Wenn Sie vermuten, dass die Reifen während der Fahrt beschädigt wurden, verringern Sie sofort die Geschwindigkeit und bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand. Lassen Sie Felgen und Reifen von einer Vertragswerkstatt prüfen. Falls erforderlich, lassen Sie das Fahrzeug dorthin abschleppen oder transportieren.**

⚠️ ACHTUNG

Beschädigte Reifen dürfen nicht repariert werden. Lassen Sie sie tauschen.

10.4.8 Reifen lagern

- Bewahren Sie die Räder nach dem Abbauen an einem kühlen, trockenen und vorzugsweise dunklen Ort auf. Schützen Sie die Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff.
- Lagern Sie die Reifen nicht in Kunststofftüten.
- Befreien Sie Räder und Reifen von Schmutz.

⚠️ ACHTUNG

Kompletträder (Reifen auf Felge) müssen bei der Lagerung aufgehängt oder seitlich abgelegt werden. Von den Felgen abmontierte Reifen müssen seitlich oder aufrecht gelagert werden, dürfen jedoch nicht aufgehängt werden.

10.4.9 Reifen und Räder wechseln

Lassen Sie die Räder von einem autorisierten Togg Servicepartner montieren und auswuchten.

Die von Togg empfohlenen Felgen und Reifen stellen die bestmögliche Kombination für Ihr Fahrzeug dar.

Felgentyp	Felgen- größe	Einpres- stiefe	Reifengröße
18"	8JX18	45	245/40 R18 97Y
19"	8Jx19	45	235/40 R19 96H

Reifenwechsel

Fahren Sie mit neuen Reifen auf den ersten 500 km vorsichtig und mit mäßiger Geschwindigkeit.

- Verwenden Sie an allen vier Rädern stets Reifen identischer Bauart, Größe und Profilierung.
- Togg empfiehlt, an einer Achse beide Reifen gleichzeitig zu ersetzen.
- Wenn Sie andere Reifen verwenden möchten, beachten Sie, dass diese trotz identischer Größe andere Fahreigenschaften haben können.

INFORMATIONEN

Die Verwendung von Reifen und/oder Felgen anderer Hersteller kann das TPM-System und die Fahrsicherheit beeinträchtigen.

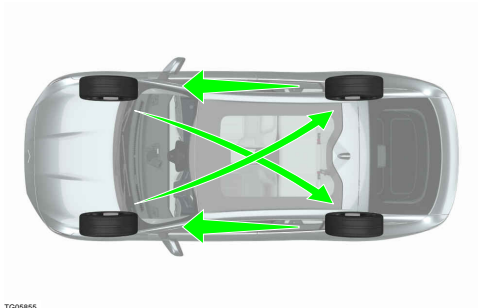
⚠️ ACHTUNG

Lassen Sie die Reifen bei einem autorisierten Togg Servicepartner wechseln. Wenn der Reifen nicht in einer Vertragswerkstatt getauscht wird, kann das TPM-System beschädigt werden.

Drehrichtung der Reifen

Togg empfiehlt, die Reifen alle 10.000 km am Fahrzeug umzusetzen. Durch Umsetzen der Reifen im empfohlenen Intervall wird ein gleichmäßigerer Reifenverschleiß und damit eine bessere Leistung und eine längere Lebensdauer der Reifen erzielt.

In der Abbildung wird die empfohlene Drehrichtung der Reifen erläutert.



Rad wechseln

Radwechsel müssen immer korrekt durchgeführt werden. Die folgenden Anweisungen zeigen, wie ein Rad aus- und eingebaut wird und was dabei zu beachten ist. Achten Sie darauf, dass die Reifengröße für das Fahrzeug zugelassen ist.

⚠️ WARNUNG

- **Bringen Sie alle Passagiere an einen sicheren Ort, wenn der Reifen in Verkehrsnähe gewechselt werden muss.**
- **Wenn Sie das Fahrzeug mit einem Wagenheber aufbocken, strecken Sie keine Körperteile darunter.**

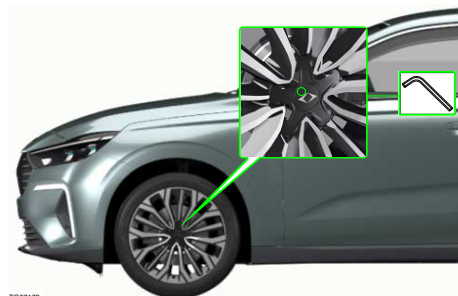
⚠️ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass sich beim Aufbocken des Fahrzeugs kein Beifahrer im Fahrzeug befindet.

Rad abbauen

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund ab.
2. Betätigen Sie die elektrische Feststellbremse.
3. Schalten Sie das Fahrzeug aus.
4. Blockieren Sie die Räder mit den Unterlegkeilen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

5. Modelle mit 19-Zoll-Felgen: Entfernen Sie die sternförmige Abdeckung der Radnabe und lösen Sie die Radschrauben an.



Modelle ohne 19-Zoll-Felgen: Lösen Sie die Radschrauben an.

6. Bocken Sie das Fahrzeug an den ausgewiesenen Hebepunkten mit dem Wagenheber an. (Siehe [10.5 Vehicle Jacking](#))
7. Heben Sie das Fahrzeug an, bis sich das zu wechselnde Rad frei drehen kann. Entfernen Sie die Radschrauben und nehmen Sie das Rad ab.

Rad anbauen

1. Reinigen Sie die Kontaktflächen zwischen Rad und Radnabe.
2. Heben Sie das Rad in Position. Ziehen Sie die Radschrauben fest.
3. Senken Sie das Fahrzeug ab, sodass sich das Rad nicht drehen kann.
4. Ziehen Sie die Radschrauben überkreuz fest. Die Radschrauben müssen unbedingt richtig festgezogen werden. Ziehen Sie sie mit einem Drehmomentschlüssel auf 133 Nm fest.
5. Modelle mit 19-Zoll-Felgen: Montieren Sie die sternförmige Abdeckung der Radnabe.
6. Pumpen Sie den Reifen mit dem Kompressor aus dem Kofferraum auf den empfohlenen Druck auf und überwachen den Druck über das Reifendruck-Überwachungssystem. (Siehe [4.10 Reifendruck-Überwachungssystem \(TPMS\)](#))

10.5 Fahrzeug aufbocken

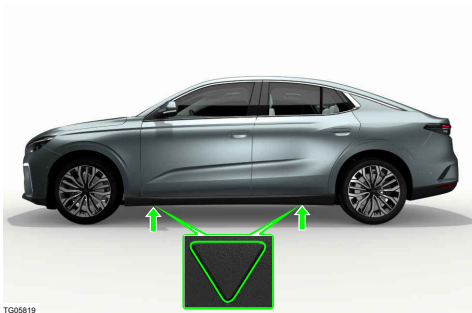
10.5.1 Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

- **Um das Verletzungsrisiko zu verringern, vergewissern Sie sich vor dem Anheben, dass sich niemand im Fahrzeug befindet.**

- **Positionieren Sie den Wagenheber nur unter den am Schweller vorgesehenen Hebepunkten und richten Sie den Wagenheber aus. Wenn der Wagenheber nicht ausreichend Halt am Fahrzeug hat, kann er verrutschen und Verletzungen verursachen.**
- **Achten Sie darauf, dass der Wagenheber stabil steht. Auf rutschigem oder weichem Untergrund besteht erhöhte Verletzungsgefahr, da der Wagenheber verrutschen oder einsinken kann.**
- **Um das Verletzungsrisiko zu verringern, dürfen unter dem angehobenen Fahrzeug keine Arbeiten durchgeführt werden.**
- **Um das Unfallrisiko zu verringern, starten Sie das Fahrzeug nicht und lösen Sie nicht die elektrische Feststellbremse.**
- **Bei unsachgemäßer Verwendung kann der Wagenheber den Fahrzeugunterboden oder die Hochvoltbatterie beschädigen. Es besteht Verletzungsgefahr und Gefahr von Materialschäden. Achten Sie beim Auskurbeln darauf, dass der Wagenheber in die vorgesehenen Hebepunkte geführt wird. Achten Sie darauf, dass keine Teile der Unterbodenverkleidung beschädigt werden.**

10.5.2 Hebepunkte



Die verstärkten Hebepunkte für den Wagenheber befinden sich im Bereich hinter den Dreiecken am Schweller.

11 Pannenhilfe

11.1 eCall (Notruf)

11.1.1 Allgemeine Informationen

Die Notruffunktion (eCall) kann verwendet werden, um bei einem Unfall oder Notfall automatisch oder manuell Hilfe anzufordern. Die Verbindung wird zu einer Rettungsleitstelle oder einem externen Anbieter hergestellt. Dies hängt von den örtlichen Vorschriften und dem verfügbaren Mobilfunknetz ab.

Die Funktion nutzt die integrierte Mobilkommunikation im Fahrzeug, die nicht deaktiviert werden kann. Unter ungünstigen Bedingungen ist es unter Umständen aus technischen Gründen nicht möglich, eine Verbindung zur Rettungsleitstelle herzustellen.

Bei einem eCall werden personen- und fahrzeugbezogene Daten an die Rettungsleitstelle übermittelt, um festzustellen, welche Rettungsmaßnahmen gegebenenfalls erforderlich sind.

Die Erhebung und Übermittlung der Daten an die Rettungsleitstelle dient ausschließlich der Nutzung des eCall-Systems innerhalb der spezifizierten Notfälle und im Rahmen der geltenden Rechtsvorschriften. Das eCall-System ist nicht rückverfolgbar und es findet keine dauerhafte Nachverfolgung des Fahrzeugs statt.

Folgende Daten werden übertragen:

- Aktuelle Position des Fahrzeugs
- Fahrzeugtyp
- Auslösezeit des Notrufs
- eCall-Aktivierungstyp: manuell oder automatisch
- Fahrzeugidentifizierungsnummer (FIN)
- Speicherart des Fahrzeugantriebs

Folgende Voraussetzungen gelten für das Absetzen eines eCall:

- Das Fahrzeug ist:
 - Einschaltet oder geweckt zum Absetzen eines manuellen eCall.
 - Einschaltet zum Absetzen eines automatischen eCall.
- eCall ist betriebsbereit.
- Ein Mobilfunknetz ist verfügbar.

INFORMATIONEN

Die Notruffunktion (eCall) darf nur in Notfällen oder Gefahrensituationen verwendet werden.

11.1.2 Automatischer eCall

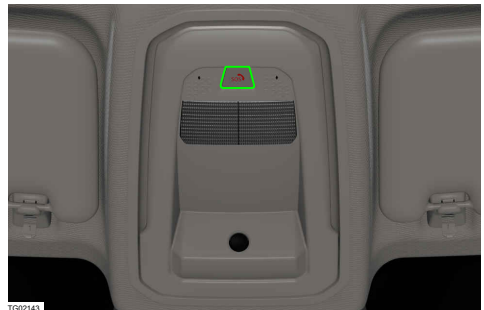
Wenn bei einem Unfall die Airbags ausgelöst werden, wird sofort ein eCall abgesetzt. Der automatische eCall kann nicht mit der SOS-Taste abgebrochen werden.

Wenn die Rettungsleitstelle keine Antwort vom Fahrzeug erhält, können Rettungsmaßnahmen eingeleitet werden.

INFORMATIONEN

Der automatische Notruf (eCall) wird nicht ausgelöst, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist.

11.1.3 Manueller eCall



Drücken Sie mindestens 2 Sekunden lang die SOS-Taste.

- Sofern es die Situation zulässt, warten Sie im Fahrzeug, bis der Sprachkontakt mit der Rettungsleitstelle hergestellt wurde.
- Sobald die Verbindung mit der Rettungsleitstelle hergestellt ist, wird eine Meldung an der Steuerungsanzeige angezeigt.
- Wenn Sie die SOS-Taste innerhalb von 10 Sekunden nach dem ersten Tastendruck erneut drücken, wird der eCall abgebrochen. Eine Meldung auf der Steuerungsanzeige bestätigt die Stornierungsanforderung des eCall.
- Wenn der eCall aktiv ist, die Lautsprecher aber defekt sind, können Sie die Stimme der Person in der Rettungsleitstelle nicht hören. Die Stimme des Fahrzeuginsassen wird aber trotzdem an die Rettungsleitstelle übertragen und dort gehört.

11.1.4 eCall-Störung

Symbol	Beschreibung
	Störung eCall (Notruf) (Symbol leuchtet dauerhaft)

Die Störung im eCall-System wird am Fahrerbildschirm mit einer Meldung angezeigt. Die Notruffunktion funktioniert möglicherweise nicht.

Suchen Sie sofort einen autorisierten Togg Servicepartner auf und lassen Sie das System prüfen.

11.1.5 Kontaktaufnahme zu Togg

Togg Care und Pannenhilfe: +49-711-7815-8644
E-Mail-Adresse von Togg Care: toggcare@togg.eu

11.1.6 TPS eCall

Der TPS eCall (Third-Party Service eCall) ist ein Notrufsystem in Ihrem Fahrzeug, das eine Verbindung zu einer Notruf- und Serviceleitstelle herstellt. Dieser Service sorgt dafür, dass Sie im Notfall schnell Hilfe erhalten.

TPS eCall wird eingeleitet:

- Automatisch: Wenn die Sensoren des Fahrzeugs einen schweren Unfall (z. B. Airbagauslösung) erkennen, kann das System automatisch einen eCall-Notruf auslösen.
- Manuell: Sie können den eCall auch manuell absetzen, indem Sie die entsprechende Taste im Fahrzeug drücken.

Beim Absetzen eines TPS eCall wird der so genannte Mindestdatensatz (MDS) elektronisch mittels Mobilfunk übertragen und es wird ein Audiokanal zwischen dem Fahrzeug und der Notruf- und Serviceleitstelle eingerichtet. Der Mindestdatensatz (MSD) enthält Informationen zum Fahrzeug.

Die Notruf- und Serviceleitstelle dient als erster Ansprechpartner für Ihren TPS eCall. Sie ist von den nationalen Behörden für den Empfang des Anrufs und die Weiterleitung der Mindestdaten (MSD) an die eCall-Notrufabfragestelle (Public Safety Answering Point, PSAP) zugelassen.

Mit dieser Funktion können Sie zwischen dem paneuropäischen eCall (öffentlicher eCall) und dem TPS eCall (privater eCall) wählen.

Der eCall kann über die Steuerungsanzeige ausgewählt werden.

Navigationspfad:

Steuerungsanzeige → Startseite → Menü → Mein Gerät → Sicherheit → SOS



- Tippen Sie auf die Schaltfläche, um den TPS eCall ein-/auszuschalten.

INFORMATIONEN

Der Betriebsstatus des TPS eCall wird durch die Schaltflächenfarbe angezeigt: Blau steht für aktiv und Weiß für inaktiv.

Wenn Ihr Fahrzeug mit TPS eCall ausgestattet ist, wird es am Bedienbildschirm angezeigt. Sobald es sichtbar ist, kann der Kunde den öffentlichen oder privaten eCall wählen.

Bei der ersten Verwendung des Fahrzeugs ist der TPS eCall (privater eCall) standardmäßig aktiv.

Der TPS eCall kann über den Bedienbildschirm manuell ein- oder ausgeschaltet werden. Das System ist jedoch so ausgelegt, dass TPS eCall standardmäßig eingeschaltet ist, sodass das System unter allen Bedingungen (z. B. auch Profiländerungen oder Schlafzyklen des Fahrzeugs) aktiv bleibt.

INFORMATIONEN

Es kann passieren, dass die private TPS-Funktion des Fahrzeugs aktiviert ist, die Verbindung jedoch während der TPS eCall-Kommunikation gestört wird. In diesem Fall gibt es einen Fallback-Mechanismus, sodass automatisch 112 eCall aktiviert wird.

11.2 Ausrüstung für den Notfall

11.2.1 Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver oder einem Unfall können lose Gegenstände im Fahrzeug umhergeschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen.

- **Verstauen Sie Verbandskasten und Warndreieck immer sicher in den dafür vorgesehenen Halterungen im Fahrzeug.**

11.2.2 Übersicht



TG07175

11.2.3 Warndreieck

Das Warndreieck befindet sich im Kofferraum.

11.2.4 Verbandskasten

Der Verbandskasten befindet sich im Kofferraum.

Einige Komponenten des Verbandskastens haben eine begrenzte Haltbarkeitsdauer. Prüfen Sie regelmäßig die Haltbarkeitsdaten des Inhalts und ersetzen Sie umgehend alle abgelaufenen Komponenten. Nach Gebrauch erneuern Sie ggf. den Inhalt und den verstauen Verbandskasten wieder sicher.

11.3 Abschleppbetrieb

11.3.1 Übersicht

Togg empfiehlt, das Fahrzeug im Falle einer Panne zu transportieren, anstatt es abzuschleppen zu lassen.

Wenn Sie bemerken, dass das Fahrzeug Kühlmittel verloren hat, schleppen Sie es nicht ab. Transportieren Sie das Fahrzeug stattdessen.

Um das Fahrzeug ordnungsgemäß abzuschleppen zu können und versehentliche Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, fragen Sie bei Togg Care nach.



TG02147

11.3.2 Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

- **Schleppen Sie das Fahrzeug nicht mit angehobener Achse ab, da es beschädigt werden kann. Transportieren Sie das Fahrzeug nur auf der Pritsche eines Lkw.**
- **Heben oder sichern Sie das Fahrzeug nicht an am Abschlepphaken, an Karosserieteilen oder an Fahrgestellteilen.**

⚠️ ACHTUNG

Das Fahrzeug kann beim Aus- und Einbau der Abdeckung und des Abschlepphakens beschädigt werden, z. B. an der Lackierung.

- **Entfernen und montieren Sie die Abdeckung und den Abschlepphaken vorsichtig, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.**

11.3.3 Abschlepphaken



TG05820

Behalten Sie den Abschlepphaken immer im Fahrzeug. Der Abschlepphaken kann vorn oder hinten am Fahrzeug eingeschraubt werden.

Der Abschlepphaken befindet sich im Kofferraum.

⚠️ ACHTUNG

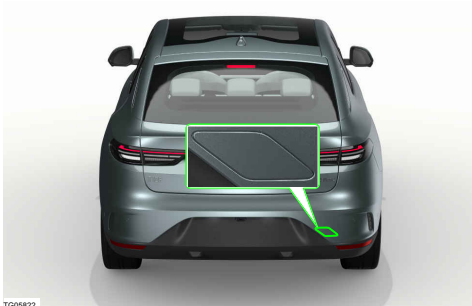
Vermeiden Sie Querlasten am Abschlepphaken. Heben Sie das Fahrzeug beispielsweise nicht an der Abschleppöse an.

Abschlepphaken vorn montieren



1. Nehmen Sie den Abschlepphaken aus dem Kofferraum.
2. Entfernen Sie die Abdeckung des Aufnahmegewindes für den Abschlepphaken durch Drücken und Ziehen aus dem vorderen Stoßfänger.
3. Drehen Sie den Abschlepphaken gegen den Uhrzeigersinn in das Aufnahmegewinde und ziehen Sie ihn so weit wie möglich fest.

Abschlepphaken hinten montieren



1. Nehmen Sie den Abschlepphaken aus dem Kofferraum.
2. Entfernen Sie die Abdeckung des Aufnahmegewindes für den Abschlepphaken durch Drücken und Ziehen aus dem hinteren Stoßfänger.
3. Drehen Sie den Abschlepphaken gegen den Uhrzeigersinn in das Aufnahmegewinde und ziehen Sie ihn so weit wie möglich fest.

11.3.4 Anderes Fahrzeug abschleppen

Schleppen Sie andere Fahrzeuge nur dann ab, wenn Sie über die erforderlichen Werkzeuge und Fachkenntnisse verfügen. Beide Fahrer müssen mit den besonderen Erwägungen beim Abschleppen

vertraut sein, insbesondere bei Verwendung eines Abschleppseils.

Schalten Sie das Warnblinklicht gemäß den örtlichen Vorschriften ein.

⚠️ WARNUNG

- **Wenn die elektrische Anlage des abgeschleppten Fahrzeugs defekt ist, muss das Fahrzeug für andere Verkehrsteilnehmer erkennbar gemacht werden.**
- **Die Unfallgefahr beim Abschleppen steigt stark an, z. B. durch Kollision mit dem abgeschleppten Fahrzeug.**

⚠️ ACHTUNG

Achten Sie immer darauf, dass die Gesamtmasse des Zugfahrzeugs größer ist als die Masse des abgeschleppten Fahrzeugs.

Mit Abschleppseil abschleppen

- Fahren Sie nur mit straffem Abschleppseil.
- Betätigen Sie die Bremsen sehr vorsichtig.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- oder Fahrmanöver.

Mit Abschleppstange abschleppen

- Die Abschleppösen beider Fahrzeuge müssen sich auf derselben Seite befinden.

11.4 Warnblinkanlage

11.4.1 Übersicht

Die Warnblinkanlage macht andere Fahrer auf Ihr Fahrzeug in einer gefährlichen Situation aufmerksam.

11.4.2 Warnblinkanlage ein- und ausschalten



- Drücken Sie zum Einschalten den Warnblinkschalter.
- Drücken Sie zum Ausschalten erneut den Warnblinkschalter.

Wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist, blinken alle Fahrtrichtungsanzeiger gleichzeitig.

Der Warnblinkschalter ist bei eingeschaltetem und ausgeschaltetem Fahrzeug funktionsfähig.

Schalten Sie die Warnblinkanlage in folgenden Situationen ein:

- Es gibt eine Notsituation.
- Das Fahrzeug ist defekt.
- Beim Anschleppen oder Abschleppen.

Halten Sie sich bei der Verwendung des Warnblinklichts stets an die geltenden Verkehrsvorschriften.

Wenn das Warnblinklicht nicht funktioniert, müssen Sie auf andere Weise auf das Pannenfahrzeug aufmerksam machen. Diese Methode muss den geltenden Verkehrsgesetzen entsprechen.

INFORMATIONEN

Bei einer Notbremsung kann die Warnblinkanlage eingeschaltet werden.

11.5 Reifenreparaturatz verwenden

11.5.1 Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

- **Einstichstellen im Reifenprofil können mit dem Reifenreparaturatz abgedichtet werden. Verwenden Sie den Reifenreparaturatz nicht, wenn der Reifen mehrere Schäden aufweist oder die Einstichstelle mehr als 6 mm Durchmesser hat. Wenden Sie sich an eine autorisierte Togg Pannenhilfe.**
- **Wenn ein provisorisch reparierter Reifen montiert ist, fahren Sie mit reduzierter Geschwindigkeit. Es besteht Unfallgefahr durch Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, falls der Reifen platzt oder den Druck verliert.**
- **Vermeiden Sie schnelle Kurven und hartes Beschleunigen. Die maximal zulässige Geschwindigkeit für einen provisorisch reparierten Reifen beträgt 110 km/h.**
- **Fahren Sie mit einem provisorisch reparierten Reifen nicht weiter als 100 Kilometer. Der Reifenreparaturatz ist nur eine Notlösung, mit der Sie den nächsten autorisierten Togg Servicepartner erreichen können.**

- **Vermeiden Sie den Kontakt mit dem Reifendichtmittel. Es ist gesundheitsschädlich und leicht entzündlich. Lassen Sie Kinder niemals mit der Reifendichtmittel-Flasche spielen.**
- **Wenn das Reifendichtmittel mit den Augen oder der Haut in Kontakt kommt, spülen Sie den betroffenen Bereich gründlich mit klarem Wasser ab und suchen Sie sofort einen Arzt auf.**
- **Sie dürfen den Dichtmittelbehälter nach dem auf dem Behälteretikett angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden.**
- **Es besteht Verletzungsgefahr. Halten Sie ausreichend Abstand zu einem Reifen, der mit einem Kompressor aufgepumpt wird. Wenn Sie Risse oder Aufblähungen am Reifen feststellen, schalten Sie den Kompressor sofort aus. Fahren Sie nicht weiter. Wenden Sie sich an einen autorisierten Togg Pannendienst.**

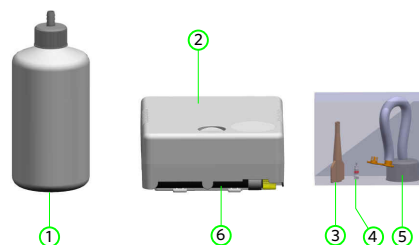
⚠️ ACHTUNG

Bei zu langem Betrieb des Kompressors besteht die Gefahr einer Beschädigung durch Überhitzung. Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 20 Minuten laufen.

11.5.2 Übersicht

Bei einer Reifenpanne kann der Reifenreparaturatz verwendet werden, um kleinere Reifenschäden abzudichten und die Fahrt fortzusetzen.

Der Reifenreparaturatz befindet sich im Kofferraum. (Siehe [9.5.4 Kofferraumbox](#))



TG02524

1. Dichtmittelbehälter
2. Kompressor
3. Werkzeug für den Ventileinsatz
4. Ventileinsatz
5. Durchsichtiger Schlauch
6. Aufpumpschlauch

11.5.3 Reifendichtmittel einfüllen

1. Schütteln Sie den Dichtmittelbehälter (1).
2. Entfernen Sie die Ventilkappe vom Ventil des undichten Reifens.
3. Entfernen Sie den Ventileinsatz mit dem entsprechenden Werkzeug (3).

INFORMATIONEN

Wenn kein Ventileinsatz als Ersatz verfügbar ist, bewahren Sie den Ventileinsatz an einem sauberen und trockenen Ort auf.

4. Bringen Sie den durchsichtigen Schlauch (2) am Ventil des undichten Reifens an und schrauben Sie den Dichtmittelbehälter (1) auf den durchsichtigen Schlauch.
5. Drücken Sie den Dichtmittelbehälter (1) kräftig zusammen, bis der vollständig in den Reifen entleert wurde. Halten Sie den Dichtmittelbehälter (1) höher als das Reifenventil.
6. Entfernen Sie den durchsichtigen Schlauch (5) vom Reifenventil.
7. Schrauben Sie den Ventileinsatz (4) mithilfe des Werkzeugs (3) in das Reifenventil. Stellen Sie sicher, dass das innere Ventil fest montiert ist.

11.5.4 Reifen aufpumpen

INFORMATIONEN

Wenn Sie den Vorderreifen mit dem Kompressor aufpumpen, führen Sie das Kompressorkabel aus dem Innenraum des Fahrzeugs, um den Kompressorstecker an die 12-V-Steckdose anzuschließen.

1. Nehmen Sie den Kompressor (2) aus dem Staufach im Kofferraum und lesen Sie die Anweisungen auf dem Kompressor sorgfältig durch.

2. **ACHTUNG** **Vergewissern Sie sich, dass der Kompressor auf „Aus“ gestellt ist, bevor Sie ihn an die 12-V-Steckdose des Fahrzeugs anschließen.**

Schließen Sie den Aufpumpschlauch (6) an das Reifenventil an und stecken Sie den Kompressorstecker in die 12-V-Steckdose im Kofferraum. (Siehe [9.5.7 12-V-Steckdose](#))

3. Schalten Sie den Kompressor (2) ein und pumpen Sie den Reifen mit dem auf der B-Säule vorgeschriebenen Reifendruck auf. (Siehe [10.4.1 Informationen zum Reifendruck](#))

INFORMATIONEN

Wenn das Manometer 15 Minuten nach dem Einschalten des Kompressors immer noch weniger als 19 psi Druck anzeigt, schalten Sie den Kompressor aus und trennen Sie den Aufpumpschlauch vom Reifenventil. Ziehen Sie die Ventilkappe fest und bewegen Sie das Fahrzeug so, dass sich der Reifen etwa 5-mal dreht, um das Dichtmittel im Reifen zu verteilen. Halten Sie an, bringen Sie den Aufpumpschlauch wieder am Reifenventil an und lassen Sie den Kompressor laufen, bis der empfohlene Druck erreicht ist.

⚠️ WARNUNG

Wenn der Reifendruck nach weiteren 15 Minuten Kompressorbetrieb nicht erreicht wird, könnte der Reifen schwer beschädigt sein. Fahren Sie mit diesem Reifen nicht weiter. Wenden Sie sich an eine autorisierte Togg Pannenhilfe.

4. Schalten Sie den Kompressor (2) aus, ziehen Sie den Kompressorstecker aus der 12-V-Steckdose des Fahrzeugs und trennen Sie den Aufpumpschlauch (6) vom Reifenventil.
5. Setzen Sie die Ventilkappe auf das Reifenventil.
6. Verstauen Sie den Kompressor (2) und das Reifenreparaturset im Kofferraumfach.
7. Fahren Sie mindestens 10 Minuten lang mit einer Höchstgeschwindigkeit von 110 km/h, um das Reifendichtmittel gleichmäßig im Reifen zu verteilen.

⚠️ WARNUNG

- **Bei der ersten Raddrehung kann das Reifendichtmittel aus dem beschädigten Bereich austreten. Bevor Sie losfahren, vergewissern Sie sich, dass sich niemand in der Nähe des Fahrzeugs befindet, der mit Dichtmasse bespritzt werden könnte.**
- **Wenn Sie während der Fahrt ungewöhnliche Geräusche oder Vibrationen bemerken, halten Sie das Fahrzeug sicher an, sobald die Verkehrslage dies zulässt. Fahren Sie nicht weiter. Wenden Sie sich an einen autorisierten Togg Pannendienst.**

8. Halten Sie an und parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort.
9. Nehmen Sie den Kompressor (2) aus dem Kofferraum.
10. **⚠ ACHTUNG** **Vergewissern Sie sich, dass der Kompressor auf „Aus“ gestellt ist, bevor Sie ihn an die 12-V-Steckdose des Fahrzeugs anschließen.**

Schließen Sie den Aufpumpschlauch (6) an das Reifenventil an und stecken Sie den Kompressorstecker in die 12-V-Steckdose im Kofferraum.
11. Prüfen Sie mit dem Manometer den Reifendruck.
12. Wenn der Reifendruck unter 19 psi liegt, ist der Reifen nicht ausreichend abgedichtet. Fahren Sie nicht weiter. Wenden Sie sich an einen autorisierten Togg Pannendienst.
13. Wenn der Reifendruck 19 psi oder mehr beträgt, starten Sie den Kompressor und pumpen Sie den Reifen auf den empfohlenen Druck auf. (Siehe [10.4.1 Informationen zum Reifendruck](#))

12 Fahrzeugpflege

12.1 Fahrzeug waschen

12.1.1 Übersicht

Waschen und konservieren Sie das Fahrzeug regelmäßig, um es vor Umweltschäden zu schützen. Streusalz, Staub, Insektenreste, Vogelkot und Baumharz wirken umso schädlicher, je länger sie am Fahrzeug verbleiben. Um Korrosion zu vermeiden, waschen Sie Ihr Fahrzeug insbesondere im Winter häufig.

12.1.2 Außenreinigung

1. Gründlich spülen

Spülen Sie vor dem Waschen jeglichen Schmutz und Sand mit klarem Wasser vom Fahrzeug ab. Entfernen Sie Schlammablagerungen an Stellen, an denen sich häufig Schmutz ansammelt, z. B. Radkästen und Karosseriespalte. Wenn auf Autobahnen Streusalz verwendet wurde (insbesondere im Winter), spülen Sie alle Reste gründlich von Fahrzeugunterboden, Radkästen und Bremsen ab.

2. Handwäsche

Wenn Sie das Fahrzeug von Hand waschen, verwenden Sie ein sauberes, weiches Tuch mit kaltem oder lauwarmem Wasser und einem milden, hochwertigen Autoshampoo.

ACHTUNG

Einige Reinigungsmittel und Autoshampoos enthalten Chemikalien, die Kunststoffverkleidungen, Leuchten oder Kameraobjektive beschädigen oder verfärben können. Beispielsweise enthalten bestimmte Fahrzeugreiniger Hydroxid oder andere stark alkalische Inhaltsstoffe, die äußere Komponenten beschädigen können.

3. Mit sauberem Wasser abspülen

Spülen Sie das Fahrzeug nach dem Waschen mit klarem Wasser ab, um ein Austrocknen der Seife auf den Oberflächen zu vermeiden.

4. Fahrzeug gründlich abtrocknen und Glasscheiben reinigen

Trocknen Sie das Fahrzeug nach dem Waschen und Spülen gründlich mit einem Ledertuch ab. Reinigen Sie Fenster und Spiegel mit einem Glasreiniger. Wenden Sie auf Glas- und

Spiegelflächen keine abrasiven oder scheuernden Reinigungsflüssigkeiten an.

INFORMATIONEN

Innen an den Streuscheiben der Außenleuchten (z. B. Scheinwerfer, Rückleuchten) kann sich vorübergehend Kondenswasser bilden. Das ist normal. Die Leuchten sind so konstruiert, dass sie Feuchtigkeit standhalten. In der Regel ist das Kondenswasser nach kurzzeitiger Verwendung der Leuchten verdunstet.

WARNUNG

Sprühen Sie keine Flüssigkeit mit hoher Geschwindigkeit, z. B. mit einem Hochdruckreiniger, auf den Ladeanschluss, während das Fahrzeug geladen wird. Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu schweren Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug, am Ladegerät oder an Sachgütern führen.

ACHTUNG

- **Waschen Sie das Fahrzeug nicht unter direkter Sonneneinstrahlung, da Reinigungsmittel und Wachs austrocknen und abrasiv werden können. Um Kratzer zu vermeiden, weichen Sie den Schmutz mit lauwarmem Wasser ein und waschen Sie ihn dann mit einem weichen Schwamm und reichlich Wasser ab.**
- **Verwenden Sie zum Reinigen der Windschutzscheibe nur die freigegebene Scheibenwaschflüssigkeit, aber keine anderen Chemikalien. Andernfalls kann die Gleitfähigkeit des Wischers beeinträchtigt werden, sodass Schnattergeräusche entstehen.**
- **Vermeiden Sie heißes Wasser, Reinigungsmittel oder stark alkalische oder ätzende Reinigungsprodukten insbesondere mit Hydroxid.**
- **Wenn Sie einen Hochdruckreiniger verwenden, halten Sie mindestens 30 cm Abstand zwischen zur Oberfläche des Fahrzeugs ein. Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf Kameras oder die Einparksensoren (ausstattungsabhängig). Reinigen Sie Sensoren und Kameraobjektive mit einem weichen Tuch, um Kratzer und Beschädigungen zu vermeiden. Bewegen Sie die Düse kontinuierlich, und richten Sie den Wasserstrahl nicht für längere Zeit auf dieselbe Stelle.**
- **Sprühen Sie Wasser niemals direkt auf Fenster, Türdichtungen, Haubendichtungen, Elektronikmodule oder freiliegende Kabel.**

- **Entfernen Sie Streusalz vom Fahrzeugunterboden, von den Radkästen und von den Bremsen, um Schäden durch Korrosion zu vermeiden, die möglicherweise nicht von der Garantie abgedeckt sind. Trocknen Sie die Bremscheiben nach dem Reinigen des Fahrzeugs ab, indem Sie eine kurze Fahrt unternehmen und die Bremse mehrmals betätigen.**
- **Verwenden Sie ein hochwertiges Mikrofaser-Reinigungstuch. Verwenden Sie keine aufgerauten oder rauen Tücher oder Waschhandschuhe.**
- **Schalten Sie die Scheibenwischer aus, bevor Sie das Fahrzeug waschen, um das Risiko einer Beschädigung der Scheibenwischer zu vermeiden.**
- **Verwenden Sie keine chemisch basierten Felgenreiniger oder Vorwaschmittel. Sie können die Oberfläche der Felgen beschädigen.**
- **Bei Fahrzeugen mit schlüssellosem Zugang können die Rückspiegel automatisch ein- und ausgeklappt werden, wenn sich die Schlüsselfernbedienung innerhalb des Betriebsbereichs befindet.**

INFORMATIONEN

Entfernen Sie beim Waschen des Fahrzeugs den Schmutz aus den Ablassöffnungen der Türen und Schweller.

⚠ ACHTUNG

Entfernen Sie Vogelkot auf lackierten Oberflächen so bald wie möglich. Andernfalls kann die Oberfläche dauerhaft beschädigt werden.

12.1.3 Sensoren und Kameraobjektive reinigen

Reinigen Sie Sensoren und Kameraobjektive mit einem Tuch, das mit etwas Glasreiniger angefeuchtet wurde.

12.2 Vinylflächen und Polster pflegen

12.2.1 Vinylsitze reinigen (ausstattungsabhängig)

Entfernen Sie Staub regelmäßig mit einem mit Wasser und nicht scheuerndem Reinigungsmittel befeuchteten Tuch oder einem Staubsauger vom Vinyl. Wenn Sie das Vinyl nicht reinigen, setzen sich Staub und Straßenschmutz in den Poren und Falten fest, was zu erheblicher Abnutzung führen und die Vinyloberfläche vorzeitig spröde machen kann.

Reinigen Sie helles Vinyl häufiger, da es schneller verschmutzt. Verwenden Sie warmes Wasser mit Seife, da Schmutz und Fett sonst die

Schutzbeschichtung des Vinyls angreifen. Lassen Sie die Sitze nach der Reinigung an der Luft trocknen.

12.2.2 Stoffsitze reinigen (ausstattungsabhängig)

Entfernen Sie regelmäßig Staub von den Stoffsitzen mit einem Staubsauger. Wenn die Stoffoberflächen stark mit Getränkeflecken verschmutzt sind, verwenden Sie einen geeigneten Innenraumreiniger oder einen Nasssauger.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn Ihr Fahrzeug mit Sitzheizung ausgestattet ist, entfernen Sie verschüttete Flüssigkeiten sofort mit einem trockenen Tuch. Schalten Sie während der Reinigung der Sitze die Sitzheizung aus, um eine Störung der Komponenten zu vermeiden. Verwenden Sie die Sitzheizung nicht zum Trocknen der Sitze.**
- **Entfernen Sie aggressive Substanzen sofort, um Veränderungen oder Verfärbungen des Vinyls zu vermeiden.**
- **Um Beschädigungen der Sitzbezüge während der Reinigung zu vermeiden,**
 - Wischen Sie die Sitzbezüge mit einem weichen Schwamm oder einem Mikrofaser Tuch und einer weiten Wischbewegung undmäßigem Druck bis zu den Nähten ab.
 - Verwenden Sie auf Stoff- oder Vinyloberflächen keine Lederpflegeprodukte, Lösungsmittel, Wachspolituren, Schuhcremes, Fleckenentferner oder ähnliche Produkte.
 - Verwenden Sie zur Reinigung des Sitzes keine Bürsten, harten Schwämme, Dampfreiniger oder ähnliche Hilfsmittel.
- **Kleidungsstücke mit Klettverschlüssen oder scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüssen, Nieten oder Gürteln können die Oberfläche des Sitzbezugs aufreißen oder zerkratzen. Reiben Sie mit solchen Gegenständen nicht am Sitz.**
- **Lesen Sie die Empfehlungen des Herstellers, bevor Sie Sitzbezüge aufziehen. Einige Sitzbezüge enthalten Chemikalien, die Flecken oder Verfärbungen auf dem Sitzmaterial verursachen können.**
- **Vermeiden Sie längere direkte Sonneneinstrahlung auf Vinyl, da es sich verfärben kann. Wenn das Fahrzeug längere Zeit in der direkten Sonne geparkt wird, sollten Sie das Vinyl abdecken.**

INFORMATIONEN

- **Ungeeignete Reinigungsmittel und unsachgemäße Reinigungsverfahren können das Vinyl beschädigen.**
- **Verhindern Sie Wasseransammlungen auf Vinyl und wischen Sie diese sofort mit einem trockenen Tuch ab.**

12.2.3 Sicherheitsgurte reinigen

Die Funktion der Gurtaufroller kann durch Verschmutzungen am Sicherheitsgurt beeinträchtigt werden, was ein Sicherheitsrisiko darstellt.

So stellen Sie eine ordnungsgemäße Reinigung sicher:

- Reinigen Sie verschmutzte Sicherheitsgurte mit einem milden Reinigungsmittel.
- Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung beim Trocknen.
- Verwenden Sie zum Reinigen der Sicherheitsgurte nur geeignete Reinigungsmittel.
- Bleichen oder färben Sie die Sicherheitsgurte nicht. Die Festigkeit des Sicherheitsgurtgewebes kann dadurch beeinträchtigt werden, was die Sicherheit beeinträchtigt.
- Rollen Sie die Sicherheitsgurte erst wieder auf, wenn sie vollständig getrocknet sind.

⚠️ WARNUNG

Durch die Verwendung chemischer Reinigungsmittel besteht die Gefahr einer irreparablen Beschädigung der Sicherheitsgurte, wodurch diese ihre Schutzfunktion verlieren können. Verwenden Sie zur Reinigung der Sicherheitsgurte ausschließlich eine milde Seifenlösung. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zu Verletzungen oder sogar zum Tod führen.

12.2.4 Bodenmatten und Teppiche reinigen

Um den Innenraum gründlich zu reinigen, können die Fußmatten aus dem Fahrzeug entfernt werden. Bei starker Verschmutzung reinigen Sie den Fußraumteppich mit einem Mikrofasertuch und Wasser.

Der Fußraumteppich sollte regelmäßig gesaugt werden. Flecken auf den Fußmatten können mit einem milden Reinigungsmittel entfernt werden.

⚠️ WARNUNG

Legen Sie im Fahrerfußraum maximal eine Fußmatte aus. Befestigen Sie die dortige Fußmatte immer ordnungsgemäß. Das Fahrpedal und/oder Bremspedal können sich bei einer zusätzlichen oder nicht befestigten Fußmatte im Fahrerfußraum verfangen. Achten Sie immer darauf, dass die Bewegung dieser Pedale nicht behindert wird.

12.2.5 Stoffbezüge reinigen

Stoffverkleidungen an Dachhimmel, Säulen und Zierleisten müssen mit geeigneten Reinigungsmitteln oder Schaum gereinigt werden. Bei starken Verschmutzungen wie Getränkeflecken verwenden Sie einen feuchten, weichen Schwamm oder ein Mikrofasertuch mit geeigneten Reinigungsmitteln.

⚠️ ACHTUNG

Entfernen Sie aggressive Substanzen sofort, um Veränderungen oder Verfärbungen des Stoffes zu vermeiden.

12.2.6 Display und Bildschirme reinigen

INFORMATIONEN

Schalten Sie das Display vor der Reinigung immer aus.

Ein verschmutztes Display kann dessen Benutzerfreundlichkeit und Lesbarkeit beeinträchtigen. Reinigen Sie das Display regelmäßig, um eine optimale Leistung zu gewährleisten.

Wischen Sie den Bildschirm mit einem sauberen, antistatischen Mikrofasertuch und geeigneten Display-Pflegeprodukten ab. Achten Sie darauf, dass das Tuch keine scheuernden Materialien enthält, die Kratzer auf dem Display verursachen können.

⚠️ ACHTUNG

- **Chemische Reinigungsmittel, Feuchtigkeit oder Flüssigkeiten aller Art können die Oberfläche von Displays und Bildschirmen beschädigen.**
- **Übermäßiger Druck und abrasive Materialien können die Oberfläche des Displays beschädigen.**
- **Sprühen Sie das Reinigungsmittel nicht direkt auf das Display, sondern auf das antistatische Mikrofasertuch, das zum Reinigen des Bildschirms verwendet wird.**

12.2.7 Kunststoff reinigen

Reinigen Sie Kunststoffverkleidungen mit einem feuchten Mikrofasertuch.

ACHTUNG

- **Halten Sie Kunststoffverkleidungen stets frei von Aufklebern, Folien und ähnlichen Materialien.**
- **Kunststoffverkleidungen können durch Kosmetikprodukte, Insektenschutzmittel, Lufterfrischer und Sonnencreme beschädigt werden. Achten Sie darauf, dass diese Produkte nicht mit der Kunststoffverkleidung in Berührung kommen.**

12.2.8 Hochglanzkunststoff reinigen

Befolgen Sie zum Reinigen von Hochglanzkunststoffen die folgenden Anweisungen, um ein sauberes Hochglanzergebnis zu erzielen.

- Reinigen Sie hochglänzende Innenverkleidungen mit geeigneten Reinigungsmitteln wie „Polish & Finish“.
- Bei starker Verschmutzung (z. B. Glanzverlust, Kratzer oder Fingerabdrücke) verwenden Sie ein antistatisches Mikrofasertuch oder einen feuchten weichen Schwamm mit geeigneten Reinigungsmitteln.
- Stellen Sie sicher, dass das Tuch frei von abrasiven Materialien ist, um Kratzer an der Verkleidung zu vermeiden.

ACHTUNG

Verwenden Sie keine Reinigungsmittel auf Alkoholbasis. Es besteht die Gefahr von Bauteilschäden.

12.2.9 Vinyl reinigen

Bei der Reinigung von Vinyloberflächen entfernen Sie zunächst den losen Schmutz mit einer weichen Bürste oder einem Staubsauger. Mischen Sie milde Seife mit warmem Wasser und reiben Sie das Vinyl sanft mit einem weichen Tuch oder Schwamm ab, wobei Sie sich auf Flecken oder stark verschmutzte Bereiche konzentrieren sollten. Spülen Sie den Bereich gründlich mit klarem Wasser ab, und trocknen Sie ihn sofort mit einem Mikrofasertuch ab, um Wasserflecken zu vermeiden. Meiden Sie aggressive Chemikalien wie Lösungsmittel oder alkoholhaltige Reinigungsmittel, da diese das Vinyl beschädigen können.

12.3 Fahrzeug lagern

12.3.1 Allgemeines

Wenn Sie planen, Ihr Fahrzeug zwei Wochen oder länger einzulagern, beachten Sie die folgende Empfehlung, damit das Fahrzeug in gutem Zustand bleibt.

Die Fahrzeugkomponenten sind auf regelmäßiges Fahren ausgelegt. Wenn bestimmte Vorsichtsmaßnahmen bei der langfristigen Lagerung des Fahrzeugs nicht eingehalten werden, können die Fahrzeugkomponenten an Leistung verlieren oder ausfallen.

- Lagern Sie das Fahrzeug an einem trockenen, belüfteten Ort.
- Schützen Sie es nach Möglichkeit vor Sonnenlicht.
- Führen Sie bei Lagerung im Freien regelmäßig die erforderlichen Wartungsarbeiten durch, um das Fahrzeug vor Rost und Beschädigung zu schützen.

12.3.2 Karosserie

- Waschen Sie das Fahrzeug regelmäßig, wenn es an einem ungeschützten Ort gelagert wird.
- Stellen Sie sicher, dass alle Gummiteile frei von Öl und Lösungsmitteln sind.

12.3.3 Hochvolt- und Niederspannungsbatterien

- Wenn Sie das Fahrzeug länger als zwei Wochen einlagern, laden Sie zuvor die Hochvoltbatterie. Der Ladezustand sollte ca. 30 % betragen.

WARNUNG

Lassen Sie die 12-V-Niederspannungsbatterie vom Togg Servicepersonal abklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr. Klemmen Sie die 12-V-Niederspannungsbatterie niemals selbst ab.

12.3.4 Reifen

- Erhalten Sie den empfohlenen Luftdruck. (Siehe [10.4.1 Informationen zum Reifendruck](#))
- Wenn das Fahrzeug längere Zeit in direkter Sonneneinstrahlung parkt, können sich einzelne Reifen verformen. Rollen Sie das Fahrzeug regelmäßig vor oder zurück, um Standschäden zu vermeiden.

12.3.5 Fahrzeug auslagern

Befolgen Sie beim Auslagern des Fahrzeugs das folgende Verfahren:

- Fahrzeug waschen und Schmutz oder Fett von den Fensterflächen entfernen.
- Scheibenwischer der Windschutzscheibe auf Verschleiß prüfen.
- Reifendruck prüfen und gemäß Reifendruckaufkleber anpassen.
- Funktion des Bremspedals prüfen. Fahrzeug hin und her fahren, um Rostablagerungen zu entfernen.

Wenden Sie sich bei Bedenken oder Problemen an einen autorisierten Togg Servicepartner.

13 Technische Daten

13.1 Fahrzeugidentifikation

13.1.1 Fahrzeugidentifizierungsnummer

Die Fahrzeugidentifizierungsnummer (FIN) dient als gesetzliche Kennung Ihres Fahrzeugs und ist in der linken unteren Ecke der Windschutzscheibe von außen sichtbar angebracht.



TG05853

13.1.2 Typenschild

Das Typenschild befindet sich an der B-Säule und ist beim Öffnen der Fahrertür sichtbar.



TG05852

1. Fahrzeug-Typgenehmigungsnummer
2. Fahrzeugidentifizierungsnummer
3. Zulässige Gesamtmasse
4. Zulässige Gesamtmasse der Zugkombination
5. Zulässige Vorderachslast
6. Zulässige Hinterachslast

13.1.3 Reifendruckschild

Das Reifendruckschild befindet sich an der B-Säule und ist beim Öffnen der Fahrertür sichtbar.

		kPa			bar			psi		
Fahrerseite	Beifahrerseite	RWD			AWD			RWD		
		245/40 R18 Y97	235/40 R19 H96	235/40 R19 H96	245/40 R18 Y97	235/40 R19 H96	235/40 R19 H96	245/40 R18 Y97	235/40 R19 H96	235/40 R19 H96
1	2	250	250	270	260	270	270	310	330	330
3	4	2.5	2.5	2.7	2.6	2.7	2.7	3.1	3.3	3.3
5	6	36	36	39	38	39	39	45	48	48

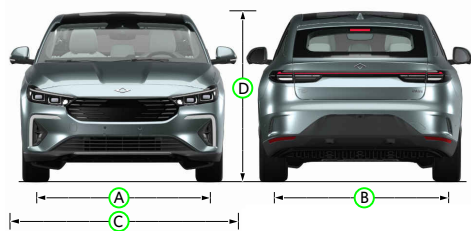
TG05854

13.2 Fahrzeugspezifikationen

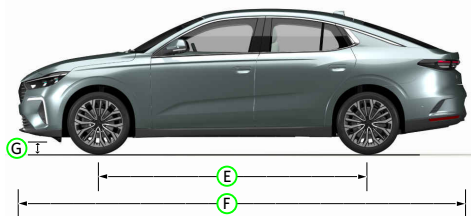
13.2.1 Fahrzeugabmessungen

Die Abmessungen sind abhängig von Modellversion, Ausstattung und länderspezifischer Messmethode.

Auch die Fahrzeughöhe kann abweichen, z. B. aufgrund von Reifen und Beladung.



TG05850



TG05851

Abmessungen	
Spurweite vorn (A)	1591 mm
Spurweite hinten (B)	1602 mm

Abmessungen		
Breite mit ausgeklappten Spiegeln (C)	Standardspiegel	2105 mm
Breite mit eingeklappten Spiegeln	Standardspiegel	1920 mm
Höhe (D)**	SR RWD MID 18-Zoll-Felgen	1556 mm
	SR RWD PREM 19-Zoll-Felgen	1562 mm
	LR RWD MID 18-Zoll-Felgen	1553 mm
	LR RWD PREM 19-Zoll-Felgen	1559 mm
	LR AWD PREM 19-Zoll-Felgen	1559 mm
Bodenfreiheit mit Frontsplitter (G)*	SR RWD MID 18-Zoll-Felgen	122 mm
	SR RWD PREM 19-Zoll-Felgen	127 mm
	LR RWD MID 18-Zoll-Felgen	120 mm
	LR RWD PREM 19-Zoll-Felgen	125 mm
	LR AWD PREM 19-Zoll-Felgen	124 mm
Radstand (E)		2890 mm
Länge (F)		4830 mm
Spurkreis		11,6 m
Wendekreis		12,1 m

* mit Fahrer

** Leergewicht

13.2.2 Gewichte und Tragfähigkeiten

Fahrzeugspezifische Angaben zur Beladung sind auf dem Typenschild an der B-Säule auf der Fahrerseite zu finden.

Die Angaben zum Fahrzeuggewicht können je nach Sonderausstattung variieren.

⚠ ACHTUNG

Beim Beladen des Fahrzeugs dürfen die zulässige Gesamtmasse und die zulässigen Achslasten nicht überschritten werden.

Hinterradantrieb		
Fahrzeuggewicht einsatzbereit, mit 75 kg Beladung, ohne Sonderausstattung	Kurze Reichweite, Base	1962 kg
	Kurze Reichweite, Mid	1998 kg
	Kurze Reichweite, Premium	2025 kg
	Große Reichweite, Base	2118 kg
	Große Reichweite, Mid	2154 kg
	Große Reichweite, Premium	2181 kg
Zulässige Gesamtmasse	Kurze Reichweite, Base	2362 kg
	Kurze Reichweite, Mid	2398 kg
	Kurze Reichweite, Premium	2425 kg
	Große Reichweite, Base	2518 kg
	Große Reichweite, Mid	2543 kg
	Große Reichweite, Premium	2560 kg

Zulässige Vorderachslast	Kurze Reichweite, Base	1173 kg
	Kurze Reichweite, Mid	1173 kg
	Kurze Reichweite, Premium	1173 kg
	Große Reichweite, Base	1304 kg
	Große Reichweite, Mid	1304 kg
	Große Reichweite, Premium	1304 kg
Zulässige Hinterachslast	Kurze Reichweite, Base	1377 kg
	Kurze Reichweite, Mid	1377 kg
	Kurze Reichweite, Premium	1377 kg
	Große Reichweite, Base	1420 kg
	Große Reichweite, Mid	1420 kg
	Große Reichweite, Premium	1420 kg
Max. Dachlast		70 kg
Zulässige Gepäckraumbeladung		100 kg

Allradantrieb	
Fahrzeuggewicht einsatzbereit, mit 75 kg Beladung, ohne Sonderausstattung	2294 kg
Zulässige Gesamtmasse	2671 kg

Allradantrieb	
Zulässige Vorderachslast	1304 kg
Zulässige Hinterachslast	1420 kg
Max. Dachlast	70 kg
Zulässige Gepäckraumbeladung	100 kg

13.3 Betriebsflüssigkeiten

13.3.1 Übersicht

Zu den Betriebsflüssigkeiten gehören:

- Bremsflüssigkeit
- Kühlmittel
- Kältemittel
- Scheibenwaschflüssigkeit

Verwenden Sie nur von Togg freigegebene Produkte. Schäden, die durch die Verwendung nicht freigegebener Produkte verursacht werden, sind nicht von der Garantie abgedeckt.

13.3.2 Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

- **Es besteht Brand- oder Verletzungsgefahr. Halten Sie Frostschutzmittel von der Verbrennungsquelle fern. Beachten Sie die Anweisungen auf den Behältern.**
- **Einige Frostschutzmittel enthalten giftige Substanzen und sind entzündlich. Bewahren Sie Betriebsflüssigkeiten außerhalb der Reichweite von Kindern auf.**
- **Es besteht die Gefahr von Verletzungen. Lassen Sie die Klimaanlage von einem autorisierten Togg Servicepartner warten.**
- **Unbefugte Arbeiten in der Nähe des Hochvoltsystems können zu Störungen, Unfällen und Verletzungen führen. Suchen Sie einen autorisierten Togg Servicepartner auf.**

- **Halten Sie Kinder immer vom vorderen Kofferraum fern und lassen Sie sie niemals unbeaufsichtigt zurück.**

⚠ ACHTUNG

- **Es besteht die Gefahr von Materialschäden. Geben Sie keine Silikonzusätze in die Scheibenwaschflüssigkeit. Derartige Additive können das Fahrzeug beschädigen.**
- **Mischen Sie keine unterschiedlichen Scheibenwaschkonzentrate oder Gefrierschutzmittel. Beachten Sie die Anweisungen und Mischungsverhältnisse auf den Behältern.**
- **Achten Sie beim Befüllen von Flüssigkeiten darauf, dass keine Flüssigkeit in falsche Behälter gefüllt wird. Es besteht die Gefahr schwerer Störungen und Schäden an Fahrzeugkomponenten.**
- **Die unsachgemäße Entsorgung von Betriebsflüssigkeiten kann zu Umweltverschmutzung führen. Entsorgen Sie Betriebsflüssigkeiten entsprechend den örtlichen Vorschriften.**

13.3.3 Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit nimmt im Laufe der Zeit Feuchtigkeit aus der Umgebungsluft auf. Dadurch sinkt der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit. Wenn der Siedepunkt zu niedrig ist, können sich bei starker Betätigung der Bremsen Dampfeinschlüsse in der Bremsanlage bilden. Dampfeinschlüsse verringern die Bremswirkung, verlängern den Bremsweg erheblich und können sogar zum vollständigen Ausfall der Bremsanlage führen.

Die Bremsflüssigkeit muss in regelmäßigen Abständen gewechselt werden. Lassen Sie die Bremsflüssigkeit von einem autorisierten Togg Servicepartner wechseln. Der autorisierte Togg Servicepartner informiert Sie über die Wechselintervalle.

Warnung: Bremsflüssigkeitsstand niedrig

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist, wird ein entsprechendes Warnsymbol am Fahrerbildschirm angezeigt.

Wenn das Warnsymbol für niedrigen Bremsflüssigkeitsstand angezeigt wird, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Fahren Sie nicht weiter. Halten Sie an, sobald dies gefahrlos möglich ist.
- Suchen einen autorisierten Togg Servicepartner auf und lassen Sie die Bremsanlage prüfen.

⚠ ACHTUNG

Ausgelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit kann Lack, Kunststoffteile und Reifen beschädigen. Entfernen Sie ausgelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort von allen Fahrzeugteilen.

Symbol	Beschreibung
	Bremsflüssigkeitsstand niedrig (Symbol leuchtet dauerhaft)

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Lassen Sie den Bremsflüssigkeitsstand von einem autorisierten Togg Servicepartner prüfen.

Der Bremsflüssigkeitsstand fällt im Fahrzeugbetrieb leicht ab, da die Bremsbeläge verschleifen und die Bremse automatisch nachgestellt wird.

Empfohlene Bremsflüssigkeitssorte: DOT 5.1

Füllmenge: 0,9 kg

13.3.4 Kühlmittel

Arbeiten Sie nur am Kühlsystem, wenn Sie mit der Aufgabe vertraut sind, die Sicherheitsverfahren kennen und die geeigneten Geräte, Flüssigkeiten und Werkzeuge haben. Lassen Sie die Arbeiten von einem autorisierten Togg Servicepartner durchführen, da das geschulte Personal über die erforderlichen Werkzeuge verfügt.

⚠ WARNUNG

Es besteht Verletzungsgefahr durch heißes, unter Druck stehendes Kühlmittel im Kühlmittel-Ausgleichsbehälter. Öffnen Sie niemals den Deckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters. Suchen Sie einen autorisierten Togg Servicepartner auf.

Symbol	Beschreibung
	Fehler Wärmemanagementsystem (Symbol leuchtet dauerhaft)
	Kühlmittelstand Wärmemanagementsystem niedrig (Symbol leuchtet dauerhaft)

Wenn die Warnleuchte für hohe Kühlmitteltemperatur am Fahrerbildschirm blinkt:

- Halten Sie so schnell wie möglich an, sobald dies gefahrlos möglich ist.
- Schalten Sie das Fahrzeug aus.

- Informieren Sie einen autorisierten Togg Servicepartner.

⚠ ACHTUNG

Ein Absinken des Kühlmittelstands weist auf einen Fahrzeugdefekt hin, z. B. auf Undichtigkeiten im Kühlmittelsystem. Suchen Sie einen autorisierten Togg Servicepartner auf und lassen Sie das Kühlmittelsystem prüfen. Füllen Sie niemals selbst Kühlmittel nach.

Empfohlenes Kühlmittelgemisch: 45 % Glykol und 55 % Wasser

Füllmenge:

• Kühlsystem der elektrischen Antriebseinheit

Allradantrieb 7,2 Liter, Hinterradantrieb 5,8 Liter

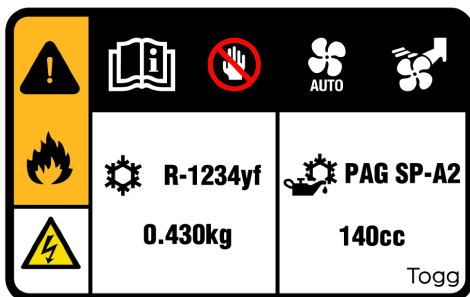
• Kühlsystem der Hochvoltbatterie

Allradantrieb 8,2 Liter, Hinterradantrieb 8,2 Liter

13.3.5 Kältemittel in der Klimaanlage

Die Klimaanlage im Fahrzeug ist mit dem Kältemittel R1234yf befüllt. Das Schild auf der Innenseite der Haube enthält weitere Informationen zu Art und Menge des Kältemittels in der Klimaanlage des Fahrzeugs.

Je nach Produktionsdatum hat Ihr Fahrzeug eines der folgenden Schilder.



TG00835



TG007147

Erläuterung des Warnschilds

Symbol	Erläuterung
	Warnung
	Brennbares Kältemittel
	Heiße Komponenten
	Kompressor-Öl
	Kältemittelsorte
	Kühlerlüfter kann jederzeit einschalten
	Stets die Anweisungen im Benutzerhandbuch befolgen
	Warnung Hochspannung
	Bewegliche Lüfterflügel: Hände fernhalten, um Verletzungen zu vermeiden

13.3.6 Scheibenwaschflüssigkeit

Wenn der Füllstand der Scheibenwaschflüssigkeit niedrig ist, wird am Fahrerbildschirm ein Warnsymbol angezeigt. Prüfen Sie den Füllstand und füllen Sie bei Bedarf nach. Alle Sprühdüsen saugen die Waschflüssigkeit aus demselben Behälter an. Verwenden Sie für die Windschutzscheiben-Waschanlage die von Togg empfohlenen Produkte.

Das empfohlene Mischungsverhältnis von Gefrierschutzmittel zu Wasser beträgt 50:50 (50 % Gefrierschutzmittel und 50 % Wasser).

Symbol	Beschreibung
	Waschflüssigkeitsstand niedrig (Symbol leuchtet dauerhaft)

⚠️ WARNUNG

- **Mischen Sie niemals Kühlmittelzusätze oder andere ungeeignete Zusätze in die Waschflüssigkeit für die Windschutzscheibe. Sie können einen Ölfilm auf der Scheibe hinterlassen, der das Sichtfeld erheblich einschränkt.**
- **Verwenden Sie bei Temperaturen unter 4 °C Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel. Bei kaltem Wetter kann die Verwendung einer Scheibenwaschflüssigkeit ohne Frostschutzmittel die Sicht durch die Windschutzscheibe beeinträchtigen.**
- **Mischen Sie keine unterschiedlichen Scheibenwaschkonzentrate oder Frostschutzmittel. Das kann die Scheibenwaschanlage beschädigen. Es besteht die Gefahr von Materialschäden. Bitte beachten Sie die Anweisungen und Mischungsverhältnisse auf den Behältern.**
- **Bei einer Scheibenwaschflüssigkeit mit hoher chemischer Konzentration können die Kunststoffteile an der Außenseite des Fahrzeugs bei hohen Temperaturen beschädigt werden.**

Füllmenge: 3 Liter

Gefrierschutztemperatur: -20°C

Index

A

- Adaptive Cruise Control 85
 - Activating adaptive cruise control 86
 - Cancelling adaptive cruise control 87
 - Headway setting 89
 - Overtake support 88
 - Resuming set speed 87
 - Stop-and-Go function 88
- Advanced Driver Assistance System 72
- Airbags 24
 - Lage der Airbags 25
 - Störung der Airbags 27
 - Beifahrerairbag deaktivieren 27
- Ambient light settings 151
 - Ambient Lighting 151
- Anti Theft Alarm 42
 - Fehlalarme 43
 - Anzeige 43
 - Ausgelösten Alarm abschalten 43
- Anti-Lock Braking System 52
- Armrest 178
- Audioeinstellungen 121
- Auto Parking 58
 - Cancelling the auto parking 61
 - Ending the auto park in 60
 - Ending the auto park out 61
 - Limitations 62
 - Malfunction 62
 - Einparken 59
 - Ausparken 60
- Außenbeleuchtung 144
 - Bremsleuchte 149
 - Daytime Running Light 146
 - Fahrtrichtungsanzeiger 146
 - Fog Light 147
 - Fernlicht 146
 - Beleuchtungsszenario 145
 - Parking Light 149
 - Positionsleuchte 144
- Außenspiegel 159
 - Adjusting 159
 - Heating 161

- Parking position 160
- Power folding 160

B

- Blind Spot Warning 81
- Bluetooth 126
 - Connecting the device 127
 - Disconnecting the device 127
- Brake Blending 51
- Brake Fluid 213
- Brake Maintenance 52
- Braking 51

C

- Cameras and Sensors 14
- Car Care 205
 - Sicherheitsgurte reinigen 207
 - Anzeige und Bildschirme 207
 - Außenreinigung 205
 - Fabric 207
 - Stoffsitze 206
 - Fußmatten und Teppich 207
 - Hochglanzkunststoff 208
 - Plastic 208
 - Sensoren und Kameraobjektive 206
 - Vinyl 208
 - Vinylsitze 206
 - Washing the Vehicle 205
- Charging Equipment 99
 - Ladekabel 100
- Charging Operation 101
 - Ladeeinstellungen 103
 - Ladestatusanzeige 102
 - Ladevorgang beenden 102
 - Ladevorgang starten 101
 - Troubleshooting 103
- Charging Types 100
 - DC-Schnellladen/Mode 4 101
 - Mode 2 100
 - Mode 3 100
- Child Safety 19
 - Befestigungspunkte für Kinderrückhaltesysteme 20
 - Kinder-Anwesenheitserkennung 22
 - Child presence detection warnings 22

- Kindersicherung 23
- Kinderrückhaltesystem (KRS) 19
- Deactivating child presence detection 23
- Kinderrückhaltesystem anbringen 21
- Climate Control Operating Tips 170
- Control Screen 115
 - Schnellzugriff 115
 - Steuerungsanzeige verwenden 115
- Corner Radar Features 81
 - Funktionen der Eckradare aktivieren/deaktivieren 83
 - Limitations 83
- Creep Mode 47
- Cruise Control 48
 - Geschwindigkeitsregelung aktivieren 49
 - Cancelling cruise control 50
 - Setzgeschwindigkeit der Geschwindigkeitsregelung ändern 49
 - Geschwindigkeitsregelung wieder aufnehmen 50
 - Intelligente Geschwindigkeitsregelung verwenden 49
- Cup Holders 178

D

- Dashboard Overview 105
- Daytime Running Light 146
- Digital Assistant 114
- Doors 33
 - Schlüsselloser Zugang 34
 - Fahrzeug von innen ver-/entriegeln 35
 - Fahrzeug von außen ver-/entriegeln 33
 - Im Notfall ver-/entriegeln 36
 - Geschwindigkeitsabhängige Türverriegelung 36
- Drive Mode 67
 - Comfort 68
 - Bedienelemente im Fahrmodus 67
 - Eco 68
 - Sport 68
- Drive Positions 46
- Driver Attention Assist 72

- Einstellungen des Aufmerksamkeitsassistenten 73
- Fahrerüberwachungssystem 73
- Einschränkungen des Aufmerksamkeitsassistenten 74
- Warnung „Unsichere Fahrweise“ 72
- Driver's Screen 105
 - Mittlerer Bereich 106
 - Funktionsbereich 107
 - Info-Bereich 105

E

- Electric Drive 45
- Electric Parking Brake 54
- Electronic Stability Control 53
 - Bergabfahrlilfe 53
 - Hill start assist 53
- Elektrische Heckklappe 41
- Engine Performance Limited 48
- Entering the Text 117
- Entfrosten 171
 - Maximale Entfroston 171
- eCall (Notruf) 198
 - Automatic eCall 198
 - eCall Malfunction 199
 - Manual eCall 198
 - TPS eCall 199

F

- Fahrzeug-Warngeräusch-Generator (AVAS, Acoustic Vehicle Alerting System) 96
- Fog Light 147
 - Front fog light 148
 - Rear fog light 148
- Fuses and Relays 187
 - Sicherungskasten Fahrzeugkabine 187
 - Sicherungskasten im Frontraum 191
 - Defekte Sicherungen lokalisieren 192
 - Sicherungskasten im Kofferraum 190

G

- Geschwindigkeitsbegrenzer 91
 - Changing speed limit 92

- Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzer (iSL) 91
- Limitations 93
- Resuming speed limit 92
- Einstellungen des Geschwindigkeitsbegrenzers 93
- Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzer verwenden 92

- Glove Box 176
- Handschuhfachleuchte 150
- Handschuhfach öffnen und schließen 176

H

- HMI Settings 119
 - Anzeigeeinstellungen 119
 - Audioeinstellungen 121
 - Time 121
 - Einheiten und Sprache 121
- Haube öffnen/schließen 39
- Tailgate 40
- Hazard Warning 201
- High Beam Light Assist 147
- High-voltage Battery Safety 99
 - Hochvoltbatterie entsorgen 99
 - Pflege der Hochvoltbatterie 99
- Horn Pad 14
- Hotspot 128
 - Changing the name and password 129
 - Connecting the device 129

I

- Indicators and Telltales 107
- Innenraumbeleuchtung 149
 - Footwell light settings 151
 - Leseleuchten 149
 - Einstellungen der Leseleuchte 150
- Innenraumleuchte 150
- Intelligent Adaptive Cruise Control 85
 - Activating intelligent adaptive cruise control 88
 - Limitations 90

- Intelligente adaptive Geschwindigkeitsregelung verwenden 86

K

- Kleiderhaken 175
- Klimaregelung 166
 - Luftdüsen einstellen 170
 - Bedienung der Luftverteilung 167
 - Luftstrom 166
 - Gebläsesteuerung 168
 - Klimaregelungsfunktionen 168
 - Funktionen und Einstellungen 167
 - Überlagerung für den Schnellzugriff auf den Hauptbildschirm 119
 - Temperaturregelung 167
- Kollisionsvermeidung vorn 77
 - Notbremsassistent 78
 - Abstandswarnung 78
 - Einstellungen der Kollisionsvermeidung vorn 80
 - Einschränkungen der Kollisionsvermeidung vorn 80
- Kopfstütze 153
 - Vordere Kopfstütze 154
 - Kopfstütze einbauen 154
 - Hintere Kopfstütze 154
 - Kopfstütze ausbauen 154
- Kurvenlichter 148
- Kältemittel 214
- Kühlmittel 213

L

- Lane Safety Assist 74
 - Totwinkel-Kollisionsvermeidung 75
 - Emergency Lane Keeping 74
 - Spurhaltewarnung 75
 - Einstellungen des Spurhalteassistenten 76
 - Limitations 76
 - Nichtverfügbarkeitsbedingungen 76
- Lenkrad 158
- Luftqualitätskontrolle 173

M

- Main Screen 116
 - Hauptbildschirm aktivieren/deaktivieren 118
 - Interaktion am Hauptbildschirm 119
 - Permanent-Widget 116
 - Widget „Schnellinformationen“ 117
 - Temporäres Widget 117
- Maximale Klimaleistung 168
- Media Player 130
- Memory Function 165
 - Position speichern 165
- Multikollisionsbremse 55

N

- Niederspannungsbatterie (12 V) 184
 - Ladevorgang läuft 185
 - Niederspannungsbatterie entsorgen 187
 - Starthilfe 185
 - Niederspannungsbatterie wechseln 187

O

- Occupant Safe Exit 82
- One Pedal Drive with Hold 69
 - Activating/Deactivating 69
 - Limitations 70

P

- Park Assist 56
 - Activating/Deactivating the park assist 57
 - Front/Rear park assist 56
 - Limitations 58
 - Malfunction 58
 - Seitlicher Einparkassistent 57
- Parking Light 149
- Parking and Maneuvering 55
 - Auto Parking 58
 - Sicherheitshinweise 55
 - Surround View 62
- Profile und Anpassung 122
 - Profil aktivieren 124
 - Gesichtserkennung 124

- Gastprofil 126
- Profile verwalten 123
- Profiles 122
- Parkdienstmodus 125
- Werkseinstellungen des Fahrzeugs 126
- Begrüßungs- und Abschiedsbildschirm 123

R

- Radio 132
- Rear Collision Warning 82
- Rear Cross Traffic Alert 81
- Rear View Mirror 161
 - Automatisch abblendender Rückspiegel 161
 - Manuell abblendender Rückspiegel 162
- Rear Window Heating 172
- Rearview Camera 67
- Recirculation Control 173
 - Activating/Deactivating 173
- Recuperation 71
- Reifen und Räder wechseln 195
 - Reifenwechsel 195
 - Drehrichtung der Reifen 195
- Reifendruck-Überwachungssystem 97
 - Reifendruckanzeige 97
 - Automatisches Lernen des TPMS 98
- Remote Key 29
 - Immobilizer 30
 - Mechanische Taste 29
 - Knopfzelle der Schlüsselfernbedienung ersetzen 30
- Replacing Wiper Blade 163
- Rotary Knob 118
 - Operating rotary knob 118
- Räder und Reifen 193
 - Schneeketten 194
 - Geschwindigkeitsindizes 194
 - Alter der Reifen 193
 - Informationen zum Reifendruck 193
 - Drehrichtung der Reifen 195
 - Reifenspezifikation 193
 - Reifenprofil 194

S

- Scheibenwischer mit Regensensor 162
- Seat Belts 16
 - Sicherheitsgurte bei Schwangeren einstellen 17
 - Sicherheitsgurt richtig anlegen 17
 - Sicherheitsgurt befestigen 17
 - Gurtkraftbegrenzer 18
 - Sicherheitsgurtstraffer 18
 - Gurthöhenverstellung 18
 - Sicherheitsgurt lösen 17
- Seat Heating 156
 - Front row seat 157
 - Rear row seat 157
- Sicherheit im Umgang mit Hochvoltbatterien 16
 - Deaktivierung bei Aufprall 16
- Sitze 151
 - Sitz einstellen 153
 - Kinderrückhaltesystem 156
 - Richtige Sitzposition 152
 - Folding rear seat backrest 155
 - Kopfstütze einstellen 153
 - Sicherheitshinweise 151
 - Seat Heating 156
- Software Updates 139
 - Software-Versionshinweise prüfen 141
 - Fehler beim Software-Update 141
 - Software zurücksetzen 141
 - Einstellungen für Software-Updates 140
- Spiegel 159
 - Adjusting outside mirror 159
 - Outside mirror heating 161
 - Parking position 160
 - Power folding outside mirror 160
 - Rear View Mirror 161
- Start/Stop Button 45
- Starting the Vehicle 45
- Steckdose 181
- Steering Wheel Switches 158
- Storage Locations 175
 - Armlehne und Getränkehalter 178
 - Staufach in der Mittelkonsole 176
 - Staufach in der vorderen Reihe 175

- Handschuhfach 176
- Staufach in der zweiten Reihe 175
- Trunk Storage 179

- Sun Visor 43
 - Sonnenblende einstellen 43
- Surround View 62
 - Aktivieren und deaktivieren 64
 - Camera views 64
 - Limitations 66
 - Parking guidelines 62
- Switching Off the Vehicle 47

T

- Tailgate 40
- Technical Data 210
 - Betriebsflüssigkeiten 212
 - Vorgeschriebene Plakette 210
 - Reifendruckschild 210
 - Fahrzeugabmessungen 210
 - Fahrzeugidentifizierungsnummer 210
 - Gewichte und Tragfähigkeiten 211
- Telefon 131
- Temperaturregelung 167
- Tips for Increasing Economy 68
- Tire Repair Kit 202
 - Reifendichtmittel einfüllen 203
 - Reifen aufpumpen 203
- Togg Widgets 129
 - Cluster-Duplikat 137
 - Fahrt Daten 138
 - Bildschirmschoner 137
 - Tru.Store 139
- Towing 200
 - Abschlepphaken 200
- Trumore App 143
 - Geräteinformationen prüfen 143
- Trumore Login 13
 - Anmeldedaten für Trumore anlegen 13
- Trunk Storage 179
 - Verankerungspunkte 180
 - Loading 179
 - Heckablage 180
 - Rückenlehne des Rücksitzes 181
 - Kofferraumleuchte 150
 - Trunk Storage Box 180

Trunk Storage Box 180

U

USB Ports 177

V

Vanity Mirror 44

Vehicle Jacking 196

Hebepunkte 197

Vehicle Modes 46

Vehicle Storage 208

Batteriesysteme 208

Karosserie 208

Tires 208

W

WLAN 128

Connect to other 128

Connecting to Wi-Fi 128

Managing the networks 128

Washer Fluid 214

Scheibenwaschflüssigkeit nachfüllen
163

Windows 36

Einklemmschutz 38

Komfortöffnen/-schließen 37

Störungen beheben 38

Operating windows 37

Sicherheitshinweise 36

Windshield Heater 172

Wiper Controls 162

Front wipers 162

Wireless Charging 176

Abkürzungsverzeichnis

ABS – Anti-Lock Braking System, Antiblockiersystem

AC – Alternating Current, Wechselstrom

ACC – Adaptive Cruise Control, adaptive Geschwindigkeitsregelung

ADAS – Advanced Driver Assistance System, erweitertes Fahrerassistenzsystem

AEB – Advanced Emergency Braking, Notbremsassistent

AVAS – Acoustic Vehicle Alerting System, Fahrzeug-Warngeräusch-Generator

AWD – All Wheel Drive, Allradantrieb

BEV – Battery Electric Vehicle, batterieelektrisches Fahrzeug

BSCA – Totwinkel-Kollisionsvermeidung

CC – Cruise Control, Geschwindigkeitsregelung

CMS – Camera Monitoring System, Kameraüberwachungssystem

CSC – Cornering Stability Control, Kurvenbremskontrolle

DAB – Digital Audio Broadcasting, digitaler Übertragungsstandard für terrestrischen Empfang von Digitalradio

DC – Direct Current, Gleichstrom

EBD – Electronic Brakeforce Distribution, elektronische Bremskraftverteilung

ELK – Emergency Lane Keeping, Notfall-Spurhalteassistent

EPB – Electric Parking Brake, elektrische Feststellbremse

EPS – Electric Power Steering, elektrische Servolenkung

ESC – Electronic Stability Control, elektronische Stabilitätskontrolle

ESS – Ausweichassistent

EV – Electric Vehicle, Elektrofahrzeug

FCW – Forward Collision Warning, Kollisionswarnung vorn

FM – Frequency Modulation, Frequenzmodulation

GPS – Global Positioning System, globales Positionsbestimmungssystem

HDC – Hill Descent Control, Bergabfahrlilfe

HLA – High Beam Light Assist, Fernlichtassistent

HMI – Human-Machine Interface, Mensch-Maschine-Schnittstelle

HV – High-Voltage, Hochvolt

iACC – intelligent Adaptive Cruise Control, intelligente adaptive Geschwindigkeitsregelung

IBB – Intelligent Brake Booster, intelligenter Bremskraftverstärker

ISA – Intelligent Speed Assist, intelligenter Geschwindigkeitsassistent

iSL – intelligent Speed Limiter, intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzer

LDPOC – Lane Departure Prevention - Oncoming Traffic, Gegenverkehr-Spurhalteassistent

LDW – Lane Departure Warning, Spurhaltewarnung

LSA – Lane Safety Assist, Spurhalteassistent

LTE – Long Term Evolution, Langzeitentwicklung

LV – Low Voltage, Niederspannung

NFC – Near-Field Communication, Nahfeldkommunikation

OBD – On-Board Diagnostic, Borddiagnose

PIN – Personal Identification Number, persönliche Identifikationsnummer

POI – Point of Interest, Sonderziel

QR-Code – Quick-Response-Code

RADAR – Radio Detection And Ranging, Funkortung und -entfernungsbestimmung

HF – Radio Frequency, Hochfrequenz

RTTI – Real Time Traffic Information, Echtzeit-Verkehrsinformationen

RWD – Rear Wheel Drive, Hinterradantrieb

SoC – State of Charge, Ladezustand

SoH – State of Health, Gesundheitszustand

SS – Speed Symbol, Geschwindigkeitsindex

TPMS – Tire Pressure Monitoring System, Reifendruck-Überwachungssystem

TWI – Tread Wear Indicator, Reifenverschleißanzeige

FIN – Fahrzeugidentifizierungsnummer

VRU – Vulnerable Road User, gefährdeter Verkehrsteilnehmer



Togg Care und Pannenhilfe: +49-711-7815-8644
E-Mail-Adresse von Togg Care: toggcare@togg.eu

